

# Beteiligungsbericht

2022

des Hochsauerlandkreises



# Beteiligungsbericht 2022 des Hochsauerlandkreises

## Vorwort

Die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Hochsauerlandkreises wird schwerpunktmäßig dargestellt und dokumentiert durch den jährlich vom Kreistag zu beschließenden Haushalt bzw. den vom Kreistag gem. § 96 Abs. 1 GO NRW festzustellenden Jahresabschluss. Dabei enthält der Kreishaushalt die finanziellen Belange der dem Kreis obliegenden und insoweit pflichtig wahrzunehmenden Aufgaben der Daseinsvorsorge und der vom Kreistag beschlossenen freiwilligen Aufgaben.

Neben den über den Kreishaushalt zu bewirtschaftenden Angelegenheiten erfolgt die Wahrnehmung von Aufgaben und Tätigkeiten aber auch über verselbständigte Organisationsformen, die ihre finanziellen Angelegenheiten über eigene Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse abwickeln. Verselbständigte Organisationsformen in diesem Sinne sind

- Eigenbetriebe (ohne eigene Rechtspersönlichkeit)
- Anstalten des öffentlichen Rechts (mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- Zweckverbände (mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- Privatrechtliche Organisationsformen wie z.B. GmbH, Aktiengesellschaft (AG).

Der Hochsauerlandkreis erledigt eigenständig Angelegenheiten über bzw. unterhält Finanzbeziehungen zu diesen Rechtsformen in insgesamt 32 Aufgabenbereichen, die unter Gliederungspunkt 3 dieses Berichtes zusammengefasst in einer Übersicht dargestellt werden.

Diese nachfolgend unabhängig von ihrer Rechtsform als „Beteiligungen“ bezeichneten Organisationen erstellen aufgrund entsprechender rechtlicher Vorgaben jährlich eigene Wirtschaftspläne. Während die Wirtschaftspläne der rechtlich unselbständigen Eigenbetriebe vom Kreistag zu beschließen sind (§ 4 EigVO NRW), obliegt diese Aufgabe bei den rechtlich selbständigen Organisationen den entsprechenden Gremien (Verwaltungsrat, Zweckverbandsversammlung, Gesellschafterversammlung).

Soweit in den Wirtschaftsplänen finanzielle Verpflichtungen des Kreises enthalten sind bzw. der Kreishaushalt Zahlungen hieraus erhält, können diese Finanzvorfälle im Kreishaushalt nachvollzogen werden.

- - - - -

Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben grds. die Verpflichtung, im Rahmen der jährlichen Jahresabschlussarbeiten auch einen Gesamtabschluss zu erstellen, in dem die Jahresabschlüsse verselbständigter Aufgabenbereiche nach speziellen rechtlichen Vorgaben in konsolidierter Form dem Kreistag vorzulegen sind. Mit Wirkung zum 01.01.2019 hat der Landesgesetzgeber über § 116 a GO NRW die Möglichkeit einer Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses geschaffen. Unter bestimmten, in § 116 a Abs. 1 GO NRW genannten Voraussetzungen kann der Kreistag jährlich den Beschluss fassen, auf die Erstellung des Gesamtabschlusses zu verzichten. Die Voraussetzungen einer Befreiung liegen dann vor, wenn

- a) die Bilanzsumme der zu konsolidierenden Aufgabenbereiche unter 1,5 Mrd€ liegt;
- b) die ordentlichen Erträge dieser Aufgabenbereiche unterhalb 50 % der ordentlichen Erträge im Jahresabschluss des Kreises liegen;

- c) die Bilanzsummen dieser Aufgabenbereiche unterhalb 50 % der Bilanzsumme des Kreises liegen.

Werden zwei dieser Kriterien erreicht, besteht die Möglichkeit der Befreiung vom Gesamtabchluss, wobei der Kreistag per Beschluss das Vorliegen der Kriterien jährlich bis zum 30. September des Folgejahres bestätigen muss.

Nachdem für die Jahre 2010 bis 2018 Gesamtabchlüsse erstellt worden sind, andererseits die v.g. Voraussetzungen für eine Befreiung vom Gesamtabchluss gegeben sind, hat der Kreistag für die Jahre ab 2019, zuletzt mit Beschluss vom 30.08.2023 für das Jahr 2022, seine Zustimmung zur Befreiung vor der Gesamtabchlusserstellung erteilt.

### **Beteiligungsbericht**

Gemäß § 116a Abs. 3 GO NRW besteht für die Kommunen, die von der Erstellung eines Gesamtanschlusses befreit sind die Verpflichtung, für das Jahr der Befreiung einen Beteiligungsbericht zu erstellen, der für sämtliche verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form gem. § 117 Abs. 2 GO NRW Angaben

- zu den Beteiligungsverhältnissen
- zu den Jahresabschlussergebnissen
- zum Eigenkapital und zu den Verbindlichkeiten sowie
- zu wesentlichen Leistungsbeziehungen zur Kommune und den Beteiligungen

enthält. Mit diesen Angaben liefert der Beteiligungsbericht im Vergleich zu einem Gesamtabchluss eine deutlich breitere und für den interessierten Leser verständlichere Informationsquelle zu den vom Hochsauerlandkreis außerhalb der allgemeinen Finanzwirtschaft wahrzunehmenden Aufgaben.

Das Land NRW hat gem. § 133 Abs. 3 Nr. 6 GO NRW das Muster eines Beteiligungsberichtes veröffentlicht. Der Struktur dieses Musters folgend ist der Beteiligungsbericht des Hochsauerlandkreises in der Weise aufgebaut, dass unter der Nr. 2 zunächst die vom Land entwickelten allgemeinen rechtlichen und inhaltlichen Beschreibungen im Wesentlichen übernommen werden.

Daran anschließend enthält der Bericht unter Gliederungspunkt 3 eine graphische Darstellung des Beteiligungsportfolios. Die Gliederungspunkte 3.2 und 3.3 zeigen Finanzkennzahlen der Beteiligungen zu Beteiligungsanteilen, Jahresergebnissen und gegenseitigen Finanzbeziehungen.

Gliederungspunkt 4 liefert den umfangreichsten Teil des Berichtes. Hier werden zu den Beteiligungsunternehmen nähere Angaben gemacht zur Gründung und zum öffentlichen Zweck des Unternehmens, den Organbesetzungen durch Vertreter des Kreises und den finanziellen Angelegenheiten mit Bezug auf den Kreishaushalt. Ergänzt werden die Angaben durch eine mehrjährige Übersicht zu den Daten der Bilanz und der GuV der Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht unterliegt gem. § 117 Abs. 1 S. 3 GO NRW der Beschlussfassung des Kreistages.

Meschede, den 09. November 2023

gez. Peter Brandenburg  
Kreiskämmerer

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Beteiligungsbericht 2022.....</b>	<b>3</b>
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes .....	3
2.2 Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht.....	4
<b>3 Das Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises.....</b>	<b>5</b>
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio .....	6
3.2 Beteiligungsstruktur .....	7
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen .....	9
<b>4 Einzeldarstellungen der Beteiligungen .....</b>	<b>11</b>
<b>4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2022 . 11</b>	
<i>Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)</i>	11
<b>4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises .....</b>	<b>11</b>
<b>4.1.2 Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK) .....</b>	<b>21</b>
<b>4.1.3 Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises.....</b>	<b>28</b>
<b>4.1.4 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen-AöR (CVUA Westfalen) 35</b>	
<b>4.1.5 d-NRW AöR .....</b>	<b>42</b>
<i>Verkehrsunternehmen</i>	47
<b>4.1.6 Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH.....</b>	<b>47</b>
<i>Vermögensverwaltung</i>	55
<b>4.1.7 Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH) ...</b>	<b>55</b>
<b>4.1.8 Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB) .....</b>	<b>60</b>
<b>4.1.9 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen .....</b>	<b>65</b>
<i>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</i>	69
<b>4.1.10 Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG).....</b>	<b>69</b>
<b>4.1.11 Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW).....</b>	<b>74</b>
<b>4.1.12 Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH.....</b>	<b>81</b>
<b>4.1.13 Freizeitpark Hochsauerland GmbH.....</b>	<b>87</b>
<b>4.1.14 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH.....</b>	<b>91</b>
<b>4.1.15 Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH &amp; Co. KG .....</b>	<b>94</b>
<b>4.1.16 TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG) .....</b>	<b>101</b>
<b>4.1.17 Südwestfalen Agentur GmbH.....</b>	<b>108</b>
<b>4.1.18 PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH).....</b>	<b>116</b>

<b>4.2</b>	<b>Mittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2022 ....</b>	<b>122</b>
<b>4.2.1</b>	<b>Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH).....</b>	<b>122</b>
<b>4.2.2</b>	<b>RWE AG, Essen .....</b>	<b>128</b>
	<i>Verkehrsunternehmen</i>	134
<b>4.2.3</b>	<b>Flugplatzgesellschaft Meschede mbH.....</b>	<b>134</b>
<b>4.2.4</b>	<b>Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG).....</b>	<b>140</b>
	<i>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</i>	149
<b>4.2.5</b>	<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) .....</b>	<b>149</b>
<b>4.3</b>	<b>Zweckverbände .....</b>	<b>157</b>
4.3.1	Südwestfalen - IT	157
4.3.2	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	163
4.3.3	Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)	168
4.3.4	Naturpark Arnsberger Wald	173
4.3.5	Naturpark Diemelsee	178
4.3.6	Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge	184
4.3.7	Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig	190
<b>5</b>	<b>Übersicht zu den Mitgliedschaften des Hochsauerlandkreises in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen .....</b>	<b>192</b>

# 1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen grds. die Möglichkeit, die Wahrnehmung der ihnen obliegenden freiwilligen und pflichtigen Aufgaben in finanzieller und organisatorischer Hinsicht nicht nur über den jährlichen Kreishaushalt sondern außerhalb der Haushaltswirtschaft in selbständigen bzw. teilselbständigen öffentlich- / oder privatrechtlichen Organisationsformen zu erledigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet diese Betätigungsform im 11. Teil der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 107 ff. GO NRW). Hierin ist geregelt, welcher Rechtsformen sich die Kommunen bedienen dürfen (Eigenbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts – AÖR –, GmbH, AG) und unter welchen Voraussetzungen eine solche Unternehmensgründung zulässig ist.

Der Vollständigkeit halber sei hier angemerkt, dass die GO NRW dabei zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung unterscheidet.

Gemäß § 107 **Absatz 1** GO NRW darf sich eine Kommune zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich und somit im marktgängigen Wettbewerb stehend betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann. Beispielhaft sind hier die Beteiligungen des Hochsauerlandkreises an der *Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)*, der *Flughafen Paderborn Lippstadt GmbH*, der *TelekommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)* oder Gesellschaften im Zusammenhang mit der *RWE AG* zu nennen. Bei diesen Beteiligungen handelt es sich formaljuristisch um „Unternehmen“.

Demgegenüber handelt es sich um nichtwirtschaftliche Betätigungen, soweit Aufgaben durch Ausgliederungen bewirtschaftet werden, die in § 107 **Abs. 2 Nr. 1 - 5** GO NRW aufgeführt sind. Beim Hochsauerlandkreis zählen hierzu bspw. die *Abfallentsorgung* und der *Rettungsdienst* in der Form von Eigenbetrieben sowie das *Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen - CVUA* - als Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR). Bei diesen Beteiligungen handelt es sich formaljuristisch um „Einrichtungen“.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen Organisationsformen (Eigenbetrieb, AÖR) auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Privatrechtliche Organisationsformen im Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises sind überwiegend GmbH's sowie zwei AG's und eine Beteiligung in der Form einer GmbH & Co.KG.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein. Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Zwecksetzung ist regelmäßig im Rahmen der jährlich durchzuführenden Jahresabschlussprüfung zu bestätigen.

# 2 Beteiligungsbericht 2022

## 2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Im Falle der Befreiung muss gem. § 116 Abs. 3 GO NRW für das Jahr der Befreiung **ein Beteiligungsbericht erstellt werden.**

Der vom Rat bzw. Kreistag zu beschließende Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Um die Pflicht zur Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfüllen zu können, müssen dem Hochsauerlandkreis die entsprechenden Informationen der Unternehmen und Einrichtungen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Kreis unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die für die Erstellung des Beteiligungsberichtes erforderlich sind (§ 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht der Verwaltung und den Gremien des Kreistages auch die Einschätzung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Hochsauerlandkreises durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Hochsauerlandkreises insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten des Beteiligungsberichtes 2022 beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022 der Einrichtungen und Unternehmen. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2023 aus.

## **2.2 Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Gemäß § 2 Absatz 2 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) haben die Kommunen und Kommunerverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

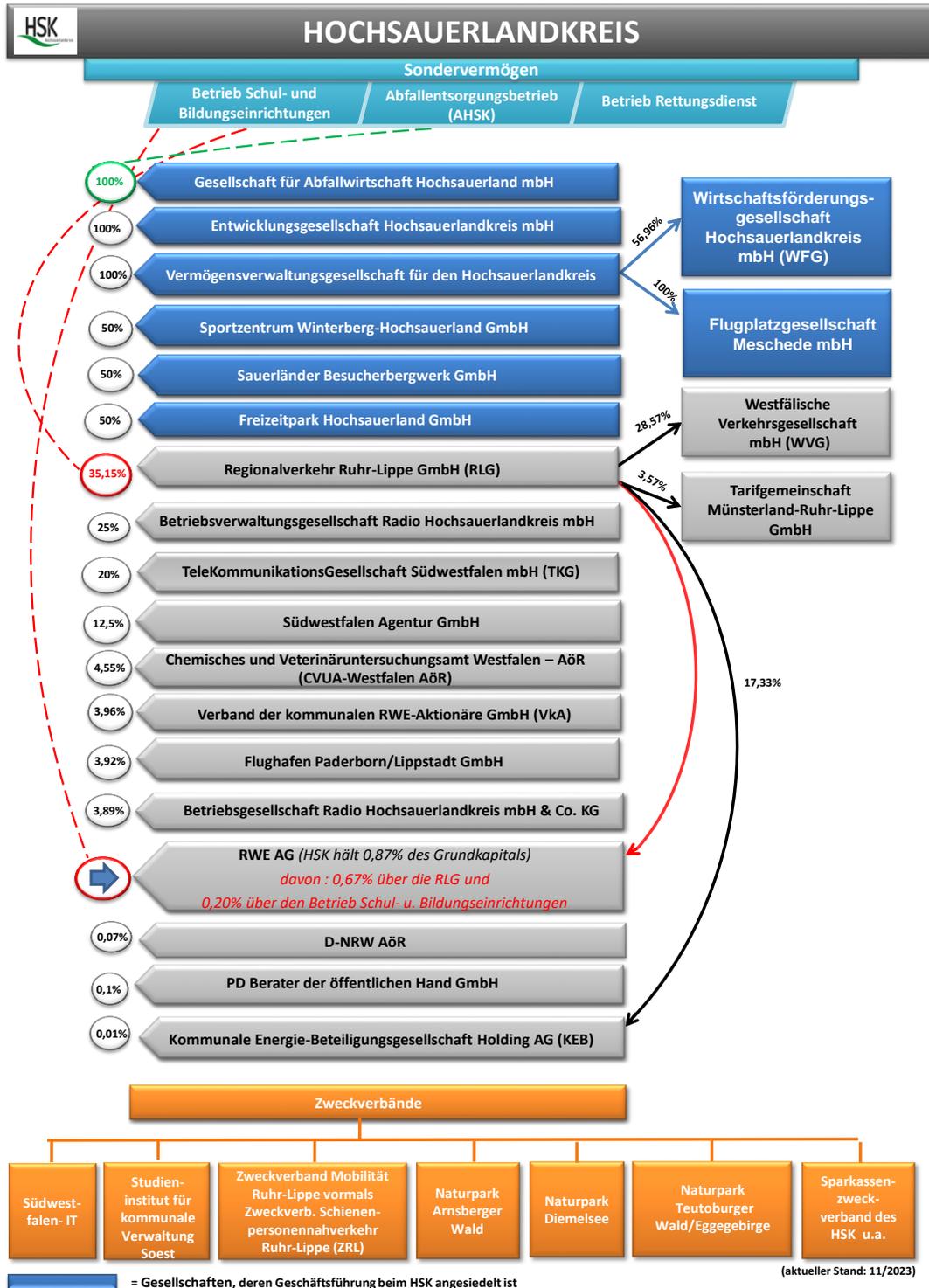
Gehört einer Kommune oder einem Kommunerverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Gemäß § 12 Absatz 6 des LGG ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der jeweilige konkrete Sachstand zur Erstellung eines Gleichstellungsplans und die Darstellung des Frauenanteils bei den einzelnen Beteiligungsgesellschaften ist den Erläuterungen bei den jeweiligen Beteiligungen zu entnehmen.

# 3 Das Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises

Nachfolgende Grafik stellt die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Hochsauerlandkreises sowie die Mitgliedschaften in Zweckverbänden dar:



## 3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2021 wurde der Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH, der VKA Essen (im Folgenden VKA) durch die bisherigen 21 Gesellschafter der ehemaligen VKA Dortmund gegründet. Die Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH i.L., der VKA Dortmund, an der der Hochsauerlandkreis mit einem Anteil am Stammkapital i.H.v. 1,64% beteiligt war, wurde im September 2022 endgültig aufgelöst. Der Hochsauerlandkreis hält zum 31.12.2022 an der VKA Essen einen Anteil am Stammkapital i.H.v. 3,96% (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.9).

Außerdem ist der Hochsauerlandkreis zum 01.11.2022 der Anstalt des öffentlichen Rechts d-NRW AÖR (im folgenden d-NRW AÖR, siehe unter Gliederungspunkt 4.1.5) mit einem Anteil am Stammkapital i.H.v. 1.000 € (= 0,0731%) beigetreten.

Bei den übrigen mittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Hochsauerlandkreises haben sich in 2022 keine Änderungen ergeben.

## 3.2 Beteiligungsstruktur

**Tabelle 1:**

### Übersicht der Beteiligungen des HSK (ohne Zweckverbände) mit der Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

#### Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil des HSK am Stammkapital	
		TEURO	TEURO	%
<b>Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentlichen Rechts (AöR)</b>				
1	Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises (SchuBi)	10,50	10,5	100,00
	Jahresergebnis 2022 (vor Verlustübernahme)	-2.213		
2	Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)	51,00	51	100,00
	Jahresergebnis 2022	+195		
3	Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises	26,00	26	100,00
	Jahresergebnis 2022	+375		
4	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen - AöR (CVUA Westfalen)	220,00	10,00	4,55
	Jahresergebnis 2022	+265		
5	d-NRW -AöR	1.368,00	1,00	0,07
	Jahresergebnis 2022	+0		
<b>Verkehrsunternehmen</b>				
6	Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH	10.000,00	392,20	3,92
	Jahresergebnis 2022 (vor Verlustübernahme)	-2.037		
<b>Vermögensverwaltung</b>				
7	Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VGH)	25,60	25,6	100,00
	Jahresergebnis 2022	-7		
8	Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB) zusätzlich besteht eine mittelbare Beteiligung über die RLG mit einem ant. Stammkapital i.H.v. 277 T€ bzw. 17,33%	1.600,00	0,20	0,01
	Jahresergebnis 2022	+12.045		
9	Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, Essen (VKA)	127,82	5	3,96
	Jahresergebnis 2022	-256		
<b>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</b>				
10	Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG)	25,00	25	100,00
	Jahresergebnis 2022 (vor Verlustübernahme)	-19		
11	Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW)	25,00	12,80	50,00
	Jahresergebnis 2022 (vor Verlustübernahme)	-595		
12	Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH	25,60	12,80	50,00
	Jahresergebnis 2022 (vor Verlustübernahme)	-280		
13	Freizeitpark Hochsauerland GmbH	25,60	12,80	50,00
	Jahresergebnis 2022	+4		
14	Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH	25,60	6,40	25,00
	Jahresergebnis 2022	+2		
15	Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG	100,00	3,89	3,89
	Jahresergebnis 2022	+1		
16	TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)	750,00	150,00	20,00
	Jahresergebnis 2022 (vor Verlustübernahme)	+15		
17	Südwestfalen Agentur GmbH	40,00	5,00	12,50
	Jahresergebnis 2022	-1.244		
18	PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH)	2.004,00	3	0,10
	Jahresergebnis 2022	+9.353		

## Mittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2022	(durchgerechneter) Anteil des HSK am Stammkapital		
		TEURO	TEURO	%	
<b>Versorgungsunternehmen</b>					
1	Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)	25,00	25	100,00	Mittelbar (über AHSK)
	Jahresergebnis 2022	+1.247			
2	RWE AG, Essen	1.731.123,00	15.000	0,87	Mittelbar (über SchuBi)
	Jahresergebnis 2022 (Bilanzgewinn)	+669.518			
<b>Verkehrsunternehmen</b>					
3	Flugplatzgesellschaft Meschede mbH	51,20	51,20	100,00	Mittelbar (über VVGH)
	Jahresergebnis 2022 (vor Verlustübernahme)	-20			
4	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	6.161,00	2.166	35,15	Mittelbar (über SchuBi)
	Jahresergebnis 2022 (vor Verlustübernahme ÖPNV-Fahrgeschäft)	-4.773			
<b>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</b>					
5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)	1.225,80	698	56,96	Mittelbar (über VVGH)
	Jahresergebnis 2022 (vor Verlustübernahme)	-205			

Es bestehen Mitgliedschaften in folgenden Zweckverbänden:

Lfd. Nr.	Zweckverbände
1	Südwestfalen -IT
2	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Soest
3	Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)
4	Naturpark Arnsberger Wald
5	Naturpark Diemelsee
6	Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge
7	Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig

Außerdem bestehen Mitgliedschaften in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen (siehe hierzu unter Gliederungspunkt 4).

## 3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

### Vorbemerkungen:

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen des Hochsauerlandkreises (HSK) gegenüber seinen wesentlichen Beteiligungsgesellschaften sowie die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen dieser Beteiligungsgesellschaften untereinander dargestellt. Dabei werden im folgenden diejenigen Beteiligungen als wesentlich behandelt, die bei Aufstellung eines Gesamtabchlusses als vollkonsolidierungspflichtige bzw. assoziierte Unternehmen (RLG) in den Gesamtabchluss einzubeziehen wären.

Bei einem Vergleich der Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften mit dem HSK sowie dieser Gesellschaften untereinander zeigt sich, dass sich zum Bilanzstichtag regelmäßig Abweichungen zwischen Forderungen/Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen/Erträgen ergeben können. Diese resultieren zum einen aus temporären Abweichungen (z.B. aufgrund der Verbuchung in unterschiedlichen Perioden) und zum anderen auch aus permanenten Abweichungen.

Permanente Abweichungen ergeben sich regelmäßig aus dem Sachverhalt, dass die Ausschüttung aus der Eigenkapitalverzinsung beim AHSK sowie beim Rettungsdienst in der Gewinn- und Verlustrechnung dieser Gesellschaften nicht als Aufwand zu erfassen ist (Gewinnausschüttung außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung), beim HSK erfolgt dagegen eine Ertragsbuchung im Folgejahr. Außerdem ergibt sich eine permanente Abweichung aus dem Sachverhalt, dass der jährliche Verlustausgleich durch den HSK an die SZW beim HSK als Aufwand erfasst wird, während bei der SZW der erhaltene Verlustausgleich in die Kapitalrücklage eingestellt wird (ohne entsprechende Ertragsbuchung).

Weiterhin kann sich dann eine Abweichung zum Bilanzstichtag ergeben, wenn zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung bei dem einem Unternehmen aufgrund der frühen Abschlusserstellung noch keine Verbindlichkeit einzustellen ist (aufgrund der Ungewissheit hinsichtlich Fälligkeitszeitpunkt und/oder Verpflichtungshöhe ist lediglich eine Rückstellung einzubuchen). Bei dem anderen Unternehmen, das in Leistungsbeziehung zu diesem Unternehmen steht, wird die vorgenannte Verpflichtung des anderen Unternehmens als Forderung eingebucht, da hier aufgrund der späteren Jahresabschlussaufstellung die Leistung nicht mehr ungewiss ist.

Die im Folgenden dargestellten Verbindlichkeiten enthalten nicht die zwischen den Beteiligungen bestehenden langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (Bilanzausweis unter Ausleihungen bzw. Verbindlichkeiten). Außerdem wurden Aufwendungen und Erträge der Beteiligungsgesellschaften ggü. dem Kreis dann nicht als Leistungsbeziehungen erfasst, wenn es sich um Beträge handelt, die der Kreis für die Beteiligungsgesellschaften verauslagt und den Beteiligungsgesellschaften in Rechnung gestellt hat (z.B. Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen oder Versicherungsbeiträge).

**Tabelle 2:**  
**Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen des HSK**  
**im Kommunalkonzern (in TEUR)**

gegenüber			HSK	SchuBi	AHSK	Rettungs- dienst	VVGH	SZW	GAH	RLG
HSK	➔	Forderungen		503	253	676	6	150	5	32
		Verbindlichkeiten		1686	37	240	205	6	0	20
		Erträge		465	322	1.286	6	157	5	3.301
		Aufwendungen		2.770	41	1.758	230	501	3	8.733
SchuBi	➔	Forderungen	1.686		0	0	0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	503		0	0	0	0	0	0
		Erträge	2.770		0	0	0	0	0	0
		Aufwendungen	465		0	0	0	0	0	1
AHSK	➔	Forderungen	37	0		2	0	1	450	0
		Verbindlichkeiten	253	0		0	0	0	10	0
		Erträge	41	0		4	0	9	2.575	0
		Aufwendungen	105	0		0	0	0	0	0
Rettungs- dienst	➔	Forderungen	257	0	0		0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	676	0	102		0	0	0	0
		Erträge	1.758	0	0		0	0	0	0
		Aufwendungen	851	0	4		0	0	0	0
VVGH	➔	Forderungen	225	0	0	0		0	0	0
		Verbindlichkeiten	6	0	0	0		0	0	0
		Erträge	215	0	0	0		0	0	0
		Aufwendungen	6	0	0	0		0	0	0
SZW	➔	Forderungen	6	0	0	0	0		0	0
		Verbindlichkeiten	149	0	1	0	0		0	0
		Erträge	120	0	0	0	0		0	0
		Aufwendungen	157	0	9	0	0		0	0
GAH	➔	Forderungen	0	0	10	0	0	0		0
		Verbindlichkeiten	5	0	450	0	0	0		0
		Erträge	3	0	0	0	0	0		0
		Aufwendungen	5	0	2.575	0	0	0		0
RLG	➔	Forderungen	1.356	0	0	0	0	0	0	
		Verbindlichkeiten	23	0	0	0	0	0	0	
		Erträge	9.154	0	0	0	0	0	0	
		Aufwendungen	903	0	0	0	0	0	0	

# 4 Einzeldarstellungen der Beteiligungen

## 4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2022

### Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)

#### 4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises

##### Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/1140
E-Mail:	post@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de www.musikschule-hochsauerlandkreis.de www.sauerland-museum.de www.vhs-hsk.de
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK
Stammkapital des Betriebes:	10.500 €
Anteil des HSK (in € und %):	10.500 € / 100 %
Gründungsjahr:	1995
HSK Beteiligung seit:	1995
Übrige Gesellschafter:	-

##### Zweck des Betriebs

Über den Betrieb werden folgende Bildungs- und Kultureinrichtungen des Kreises (Betriebszweige) bewirtschaftet:

- Lehranstalt für Pharmazeutisch-Technische Ausbildungen in Olsberg (PTA)
- Sauerland-Museum in Arnsberg

- Musikschule mit zentralen Einrichtungen in Arnsberg, Brilon und Meschede
- Kreisvolkshochschule (VHS) als gemeinsame Einrichtung für die Städte/Gemeinden im Hochsauerlandkreis mit Ausnahme der Städte Arnsberg, Sundern, Brilon, Marsberg und Olsberg, die über eigene Einrichtungen verfügen.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die über Betriebszweige wahrzunehmenden Aufgaben sind überwiegend Angelegenheiten aus den Bereichen Bildung und Erziehung. Diese basieren bei der Volkshochschule auf den Regelungen des Weiterbildungsgesetzes NRW und im Übrigen auf den vom Kreistag im Rahmen des Bildungsauftrages des Kreises beschlossenen Konzepten. Der Betrieb dient damit der Grundversorgung der Einwohner im Hochsauerlandkreis mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

#### Die inhaltlichen Aufgabenstellungen des Betriebes sind insbesondere:

- mit der PTA-Lehranstalt für die Apotheken im Hochsauerlandkreis und darüber hinaus in den Nachbarregionen die wohnortnahe Möglichkeit der schulischen Qualifizierung zur Ausübung des Berufs der Pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) vorzuhalten,
- im Sauerlandmuseum die Geschichte des kurkölnischen Sauerlandes von den Anfängen bis in die Gegenwart durch anschauliche Exponate, die diesbezügliche Durchführung außerschulischer, museumspädagogischer Programme zu vermitteln und hierdurch die geschichtliche Entwicklung des Raumes Sauerland zu dokumentieren; Außerdem werden hochwertige und überregional strahlende Wechselausstellungen durchgeführt;
- mit der Kreis-VHS die allgemeine, staatsbürgerliche und berufsbezogene Weiterbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit in Kursen, Seminaren, Vortragsveranstaltungen und berufsabschlussbezogenen Lehrgängen anzubieten und durchzuführen; hinzu kommt die der Kreis-VHS übertragene Aufgabe der Organisation und Durchführung insbesondere von Sprachkursen und weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund;
- über ein breitgefächertes Angebot die musikalische Ausbildung von Kindern im Schul- und Vorschulalter, Jugendlichen und Erwachsenen in der Musikschule Hochsauerlandkreis zu ermöglichen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Der Betrieb hält zur Stärkung des Betriebsvermögens und zur teilweisen Deckung der Aufwendungen des Betriebes folgende Beteiligungen:

- a) unmittelbar über den Betrieb gehaltene Aktien an der RWE AG (siehe Gliederungspunkt 4.2.2);
- b) in den Betrieb eingelegte Beteiligung des Kreises an der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) - Gliederungspunkt 4.2.4 - und über diese Beteiligung mittelbar weitere RWE-Aktien;
- c) über die eingelegte RLG-Beteiligung hält der Betrieb eine Beteiligung an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).

**Dazu erläuternd:**

Der Hochsauerlandkreis verfügt über ein RWE-Aktienpaket im Umfang von 5.859.323 Aktien. Die Aktien werden über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen direkt bzw. indirekt durch die im Betrieb eingelegte RLG-Beteiligung gehalten. Dabei handelt es sich um folgende Pakete:

- 1.340.568 Aktien wurden dem Betrieb im Jahr 2018 im Zusammenhang mit der Restrukturierung einer vormals komplexen RWE-Beteiligungskette direkt zugeordnet,  
10.699 Aktien werden seit Gründung des Eigenbetriebes im Betrieb bilanziert („historische“ Aktien),
- 1.351.267 Aktien Summe direkt gehaltener RWE-Aktien, für die der Betrieb auch Dividendenaus-schüttungen erhält, bei einer Ausschüttung von 0,90 €/Aktie ist dem Betrieb im Jahr 2022 ein Dividendenertrag i.H.v. 1,216 Mio€ zugeflossen und
- 4.508.056 Aktien hat der Hochsauerlandkreis in die RLG eingelegt. Mit der im Jahr 2008 vollzoge-nen Einlage seines 56,8 %-igen Geschäftsanteils an der RLG in den Betrieb hält der Betrieb indirekt auch dieses Aktienpaket. Dividenden aus diesem Aktienpaket fließen unmittelbar der RLG zu. Soweit der Dividendenzufluss in der RLG dortige, den Hochsauerlandkreis betreffende Aufwandspositionen übersteigen sollte, er-geben sich Möglichkeiten, Dividenden an den Betrieb weiterzuleiten. Bei der ak-tuellen Dividendenhöhe ist dies nicht der Fall.

**5.859.323 Aktien**

**Bewertung der RWE-Aktien**

Hinsichtlich der im jährlichen Jahresabschluss vorzunehmenden bilanziellen Bewertung des RWE-Aktienpaketes zeigt sich mit Blick auf das Berichtsjahr 2022 folgende Situation, wobei hier zwischen den *direkt* und *indirekt* gehaltenen Aktien zu differenzieren ist:

Der RWE-Aktienkurs lag zum Bilanzstichtag 31.12. 2022 bei	41,39 €
Vorjahr	<u>35,26 €</u>
Werterhöhung der RWE-Aktie	+ 6,13 €

a) Auswirkung der direkt gehaltenen Aktien

Für das direkt gehaltene Aktienpaket gilt das Anschaffungswertprinzip (§ 36 Abs. 9 KomHVO i.V.m. § 253 Abs. 1 HGB), d.h. die bilanzielle Bewertung hat ihre Obergrenze beim Kurs zum Anschaffungszeitpunkt. Während das Paket von 1.340.568 Aktien dem Betrieb im Jahr 2018 mit einem Kurs von 20,06 €/Aktie zugeordnet worden ist, liegen die Anschaffungswerte der „histori-schen“ Aktien bei 24,70 € (10.225 Aktien) bzw. 52,63 €/Aktie (474 Aktien).

Die bilanzielle Bewertung zum 31.12.2022 liegt bei	<b>27.163.970 €</b>	
Im Vorjahr 2021 lag die Bewertung bei	<u>27.161.065 €</u>	= + 2.905 €
		(= 474 Aktien x 6,13 €)

Die *stillen Reserven* zum Kurs am Bilanzstichtag betragen:

1.340.568 Aktien x (41,39 € ./ 20,06 € =) 21,33 € =	28.594.315 €
10.225 Aktien x (41,39 € ./ 24,70 € =) 16,69 € =	<u>170.655 €</u>
	<b>28.764.970 €</b>

**b) Auswirkung der indirekt gehaltenen Aktien**

Die indirekt über die RLG gehaltenen RWE-Aktien fließen mit dem vollen Aktienkurs von 41,39 €/Aktie in die Bewertung zum Bilanzstichtag ein, da aufgrund dieser indirekten Aktienhaltung das Anschaffungswertprinzip nicht gilt. Im Vergleich zur Bilanz des Vorjahres 2021 zeigt sich folgender, das Eigenkapital des Betriebes erhöhender Effekt:

Im Vorjahr 2021 lag die Bewertung bei	109.527.391 €
für 4.508.056 Aktien eine Kurserhöhung um + 6,13 €/Aktie	+ 27.634.384 € = Werterhöhung
die bilanzielle Bewertung zum 31.12.2022 liegt damit bei	<b>137.161.775 €</b>

**Zusammenfassung der Finanzbeteiligungen zum 31.12.2022:**

Bilanzwert aus der direkten RWE-Beteiligung	<b>27.163.970 €</b>
Bilanzwert aus der indirekten RWE-Beteiligung	<b>137.161.775 €</b>

zzgl. ggü. 2021 unveränderter Wert der indirekt über die RLG im Betrieb gehaltenen WVG-Beteiligung	<u>949.340 €</u>
--	------------------

in der Bilanz ausgewiesene Beteiligungswerte	<b>165.275.085 €</b>
--	----------------------

**Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den zugeordneten RWE-Aktien**

Aus der Zuordnung des direkt gehaltenen Aktienpaketes und der Übertragung der RLG-Beteiligung bilanziert der Betrieb grundsätzlich ggü. dem Kreis zu verzinsende Darlehensverbindlichkeiten mit

18.617.000 €	aus der direkten RWE-Beteiligung und
<u>66.100.000 €</u>	aus der Übertragung der RLG-Beteiligung
84.717.000 €	bilanzierte Verbindlichkeiten

Der Geschäftsanteil des Hochsauerlandkreises an der RLG GmbH wurde u.a. gegen Gewährung eines verzinslichen Gesellschafterdarlehens in 2008 in den Betrieb SchuBi eingelegt. Die Zuordnung erfolgte unter dem Aspekt, bei einem entsprechend hohen Dividendenvolumen neben den Finanzierungsverpflichtungen des Kreises in der RLG noch vorhandene Beteiligungserträge für den Betrieb SchuBi in Form von Gewinnausschüttungen verfügbar zu machen, mit denen der Betrieb SchuBi dann vom Kreis in Rechnung gestellte Zinsverpflichtungen bedienen kann. Unter dem Aspekt, dass der Betrieb SchuBi bei dem aktuellen Dividendenniveau (in 2020: 0,80 €/Aktie, in 2021: 0,85 €/Aktie, und in 2022: 0,90 €/Aktie) keine Gewinnausschüttung seitens der RLG erhält, verzichtet der Kreis bis zunächst Ende 2024 auf die Geltendmachung von Zinsansprüchen und wird ab dem Jahr 2025 hierüber neu entscheiden. Soweit sich in zukünftigen Jahren bei entsprechend hohen Dividendenzahlungen wieder Ausschüttungen aus der RLG-Beteiligung abzeichnen, wird der Zinsanspruch seitens des Kreises erneut geltend gemacht.

**Weiterer Hinweis**

Die vom Betrieb und der RLG gehaltenen RWE-Aktien des Kreises werden zur Ausübung gemeinsamer Interessen durch die u.a. auch vom Kreis und der RLG getragenen *Kommunale Energiebeteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB Holding AG -KEB-)* verwaltet (siehe Gliederungspunkt 4.1.8). Diesbezüglich haben Betrieb und RLG die Aktien im Wege vertraglicher Treuhandverhältnisse auf die KEB übertragen. Vergleichbare Treuhandverhältnisse bestehen auch mit anderen kommunalen Aktionären der KEB. Aufgabe der KEB ist die Verwaltung von RWE-Aktienpaketen ihrer

Aktionäre, die Interessenvertretung gegenüber der RWE AG und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der RWE AG.

Die KEB ist gem. Treuhandvertrag verpflichtet, ausgeschüttete Dividenden unmittelbar an ihre Treugeber (Betrieb SchuBi, RLG) weiterzuleiten.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Da der Betrieb die Verwaltung seines Personals nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK berechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand.

Soweit der Betrieb im Bereich der Buchführung und der Betreuung von TUI sowie sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn der Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage gegeben hat, dass er ihn von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freistellt. Diese Zusage hat der Kreis dem Betrieb im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist einerseits, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehemaligen Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und andererseits trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Dieser Anteil wird dem Betrieb jährlich seitens des Kreises belastet. Insoweit trägt der Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen auch Pensionslasten aus den bei ihm verbeamteten Beschäftigten.

Zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Betrieb bestehen im Sinne eines „Cash-pools“ gegenseitig verzinsliche Darlehensverträge, über die einerseits dem Betrieb im Bedarfsfall Liquidität zur Sicherstellung seiner Zahlungsfähigkeit zugeführt wird. Andererseits wird gelegentlich auch im umgekehrten Fall verfügbare Liquidität des Betriebes dem Kreis zur Verfügung gestellt. Die Kredite werden kurzfristig gewährt und nach Bedarf zurückgezahlt. Zum 31.12.2022 hat der Betrieb keinen kurzfristigen Liquiditätskredit in Anspruch genommen.

Die Darlehensverbindlichkeiten des Betriebes ggü. dem Kernhaushalt des Kreises i.H.v. 84,72 Mio€ aus der direkten und indirekten Zuordnung der RWE-Aktien des Kreises wurden unter dem Punkt Darstellung der Beteiligungsverhältnisse erläutert.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises</b>						
AKTIVA	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.823	26.940	49.882	12.989	10.651	16.639
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. a. Bauten	14.673.756	14.964.805	-291.049	15.204.301	15.068.372	6.636.011
1.2.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.875.790	1.909.674	-33.884	1.935.190	1.954.260	1.495.450
1.2.4 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	70.518	5.950	64.568	5.126	0	6.950.163
	<b>16.620.063</b>	<b>16.880.429</b>	<b>-260.366</b>	<b>17.144.618</b>	<b>17.022.632</b>	<b>15.081.624</b>
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	165.275.085	137.637.796	27.637.289	134.166.228	99.675.973	59.099.847
	<b>181.971.971</b>	<b>154.545.165</b>	<b>27.426.806</b>	<b>151.323.835</b>	<b>116.709.257</b>	<b>74.198.109</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
2.1 Forderungen u. sonst. Vermögensg.						
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen						
2.1.2 Privatrechtliche Forderungen						
2.1.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	118.245	90.810	27.435	751.852	110.617	119.002
2.1.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.911.112	1.217.001	694.111	880.343	624.375	996.689
2.1.3 sonstige Vermögensgegenstände	621.296	831.323	-210.028	1.053.389	1.121.119	702.267
2.2 Liquide Mittel						
2.2.1 Kassenbestand	345.076	278.228	66.848	98.479	598.829	570.628
	<b>2.995.729</b>	<b>2.417.363</b>	<b>578.366</b>	<b>2.784.063</b>	<b>2.454.939</b>	<b>2.388.586</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>30.480</b>	<b>33.196</b>	<b>-2.716</b>	<b>36.643</b>	<b>47.700</b>	<b>52.344</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>184.998.180</b>	<b>156.995.724</b>	<b>28.002.456</b>	<b>154.144.541</b>	<b>119.211.896</b>	<b>76.639.039</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>1. Eigenkapital</b>						
1.1 Stammkapital	10.500	10.500	0	10.500	10.500	10.500
1.2 Allgemeine Rücklage	83.935.313	56.187.063	27.748.249	52.715.495	18.209.750	9.980.394
1.3 Gewinn/Verlust	0	110.960	-110.960	0	15.491	-43.082
	<b>83.945.813</b>	<b>56.308.524</b>	<b>27.637.289</b>	<b>52.725.995</b>	<b>18.235.741</b>	<b>9.947.812</b>
<b>2. Sonderposten</b>						
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	14.628.254	14.890.250	-261.996	14.741.546	14.296.607	6.095.371
	<b>14.628.254</b>	<b>14.890.250</b>	<b>-261.996</b>	<b>14.741.546</b>	<b>14.296.607</b>	<b>6.095.371</b>
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Instandhaltungsrückstellungen	60.000	15.000	45.000	15.000	131.599	11.199
3.2 sonstige Rückstellungen	187.158	254.897	-67.739	211.074	197.358	173.896
	<b>247.158</b>	<b>269.897</b>	<b>-22.739</b>	<b>226.074</b>	<b>328.957</b>	<b>185.095</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Verbindlichkeiten a. Krediten f. Invest. von verbundenen Unternehmen	84.717.000	84.717.000	0	84.717.000	84.717.000	52.413.311
4.2 Verbindlichk. aus Krediten z. Liquiditätss.	0	0	0	550.000	650.000	0
4.3 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	173.540	136.684	36.856	74.845	310.363	570.797
4.4 Verbindlichkeiten gegenüber dem HSK	502.491	470.456	32.035	952.992	490.927	686.739
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	14.197	2.998	11.199	4.492	7.433	0
4.6 sonstige Verbindlichkeiten	533.234	121.201	412.034	110.234	130.196	6.713.628
4.7 Verbindlichkeiten aus erh. Anzahlungen	102.806	23.423	79.383	14.363	0	0
	<b>86.043.268</b>	<b>85.471.762</b>	<b>492.124</b>	<b>86.423.926</b>	<b>86.305.918</b>	<b>60.384.475</b>
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>133.688</b>	<b>55.292</b>	<b>78.395</b>	<b>27.000</b>	<b>44.673</b>	<b>26.286</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>184.998.180</b>	<b>156.995.724</b>	<b>28.002.456</b>	<b>154.144.541</b>	<b>119.211.896</b>	<b>76.639.039</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Ergebnisrechnung</b>						
<b>Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises</b>						
	01.01.2022- 31.12.2022 EUR	01.01.2021- 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020- 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.836.786	1.602.280	234.506	1.466.100	1.281.702
3	+ Sonstige Transfererträge	38.446	6.116	32.330	14.552	37.258
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.154.722	1.442.761	711.961	1.557.884	2.419.454
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	5.665	87.763	-82.098	44.233	2.509
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	108.269	15.253	93.016	76.252	76.954
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	28.068
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>4.143.888</b>	<b>3.154.173</b>	<b>989.715</b>	<b>3.159.020</b>	<b>3.817.877</b>
11	- Personalaufwendungen	5.121.254	4.858.677	262.577	5.129.787	5.434.127
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	598.379	587.722	10.656	507.857	620.408
14	- Bilanzielle Abschreibungen	468.820	451.328	17.492	437.358	303.099
15	- Transferaufwendungen	97.253	17.104	80.149	23.823	36.087
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.280.709	981.399	299.310	898.850	1.126.972
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>7.566.415</b>	<b>6.896.230</b>	<b>670.185</b>	<b>6.997.674</b>	<b>7.520.693</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.422.527</b>	<b>-3.742.057</b>	<b>319.530</b>	<b>-3.838.654</b>	<b>-3.702.817</b>
19	+ Finanzerträge	3.429.178	3.858.467	-429.289	4.777.499	4.701.075
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.651	5.450	1.201	938.845	982.768
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>3.422.527</b>	<b>3.853.017</b>	<b>-430.491</b>	<b>3.838.654</b>	<b>3.718.307</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>110.960</b>	<b>-110.960</b>	<b>0</b>	<b>15.491</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>110.960</b>	<b>-110.960</b>	<b>0</b>	<b>15.491</b>

Nachrichtlich:

Zur Ergebnisentwicklung vor Verlustabdeckung aus dem Kreishaushalt siehe unter Punkt Geschäftsentwicklung

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	45,38%	35,87%	+9,51%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00%	0,20%	-0,20%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	100,72%	100,89%	-0,16%
<b>Verschuldungsgrad</b>	102,79%	152,27%	-49,48%
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00%	3,52%	-3,52%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Im Betrieb waren im Wirtschaftsjahr 2022 durchschnittlich 100 (Vorjahr 99) Tarifangestellte und zwei (Vorjahr drei) Beamte/innen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die über den Betrieb geführten vier Einrichtungen erheben zur teilweisen Refinanzierung ihrer angebotenen Leistungen Entgelte auf Basis von durch den Kreistag beschlossenen Entgeltordnungen. Ebenso werden Zuweisungen des Landes (z.B. Musikschule, VHS) vereinnahmt. Aufgabenbedingt weisen alle Betriebszweige sowohl in der Planung als auch im Ergebnis jeweils Unterdeckungen aus, die im Wirtschaftsjahr 2022 im operativen Ergebnis, d.h. ohne die nachfolgend genannten Dividendenerträge, zu einem Fehlbetrag von - 3.429.178 € (Vorjahr: Fehlbetrag - 3.747.506 €) geführt haben.

Die RWE AG hat im April 2022 für ihr Geschäftsjahr 2021 eine Dividende von 0,90 €/Aktie ausgeschüttet. Dem Betrieb sind damit wie bereits im Wirtschaftsplan vorgesehen 1.216.140 € ertragsmäßig zugeflossen. Wie bereits unter dem Punkt Beteiligungsverhältnisse erläutert, ist im Jahr 2022 keine Gewinnausschüttung an den Betrieb durch die RLG erfolgt. Dementsprechend konnte der Betrieb auch nicht seine Zinsverpflichtung ggü. dem Kreis erfüllen.

Im Saldo hat der Betrieb damit ein Defizit in Höhe von - 2.213.037 € erwirtschaftet, welches der Kreis im Wege einer gleichhohen Verlustzuweisung ausgeglichen hat. Insoweit zeigt die Ergebnisrechnung 2022 ein ausgeglichenes Ergebnis, die Zahlung des Kreises ist neben den v.g. Erträgen aus Gewinnausschüttungen unter den Finanzerträgen verbucht worden. Der Wirtschaftsplan des Betriebes für 2022 war von einer leicht höheren Verlustzuweisung des Kreises an den Betrieb i.H.v. 2.288.389 € ausgegangen. Ergebnisbelastungen aufgrund des Ukraine-Krieges sind nicht entstanden, da Mehraufwendungen bei der Kreis-VHS und der Musikschule vollständig durch Mehrerträge gedeckt werden konnten.

### Sonderfinanzierung der Kreis-VHS

Zur teilweisen Finanzierung der Unterdeckung des Betriebs wird für den Betriebszweig der **Kreisvolkshochschule** eine nach Kommunalrecht (§ 56 Abs. 4 KrO NRW) über die Haushaltssatzung des Kreises festzusetzende Sonderumlage von den Städten und Gemeinden erhoben und an den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen weitergeleitet. Die auf Basis der Wirtschaftsplandaten 2022 zu ermittelnde Sonderumlage lag bei 297 T€ (Vorjahr 283 T€). Im Ergebnis 2022 wurde insgesamt eine geringere Unterdeckung i.H.v. 158 T€ erzielt, u.a. bedingt durch die starke Ausweitung von Integrationskursen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine und sich daraus ergebenden gestiegenen Erträgen aus Unterrichtsentgelten. Die Zahlung des Kreises für die Kreis-VHS ist unter der Position „Zuwendungen und Umlagen“ ausgewiesen. Für den Betrachtungszeitraum 2006-2022 verbleibt noch ein Unterdeckungs-Überhang, so dass keine Rückerstattung der Überzahlung für 2022 an die Kommunen erfolgt ist. Entsprechend dem Wirtschaftsplan 2023 ist die Sonderumlage für 2023 auf 362.000 € erhöht worden.

### Erwartungen an die RWE-Dividende

Der Kreis geht für die Folgejahre von weiteren Dividendenausschüttungen seitens der RWE AG aus. In der Hauptversammlung der RWE AG im Mai 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2022 der RWE AG eine Ausschüttung i.H.v. 0,90 €/Aktie beschlossen, hierdurch sind dem Betrieb im Mai 2023 1,22 Mio€ direkt zugeflossen. Für das Geschäftsjahr 2023 hat der Vorstand der RWE AG eine Dividende in Höhe von 1 €/Aktie in Aussicht gestellt, der dem Betrieb dann im Frühjahr 2024 zufließen würde.

Die Ergebnisentwicklung für den Betrieb zeigt für die Jahre 2019 bis 2023 folgende Entwicklung:

**Ergebnisentwicklung der Jahre 2019 - 2023:**

	<b>Ergebnis 2019</b>	<b>Ergebnis 2020</b>	<b>Ergebnis 2021</b>	<b>Ergebnis 2022</b>	<b>WPlan 2023</b>
<b>Unterdeckungen der Betriebszweige</b>	<b>-3.965.864 €</b>	<b>-4.078.417 €</b>	<b>-4.009.710 €</b>	<b>-3.707.850 €</b>	<b>-4.339.552 €</b>
VHS-Umlage	281.000 €	255.000 €	283.000 €	297.000 €	362.000 €
Sonstige betriebsüber- greifende Erträge	1.357 €	14.131 €	3.791 €	7.234 €	1.400 €
Sonstige betriebsüber- greifende Aufwendungen	-26.666 €	-24.779 €	-24.587 €	-25.562 €	-26.000 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>-3.710.173 €</b>	<b>-3.834.065 €</b>	<b>-3.747.506 €</b>	<b>-3.429.178 €</b>	<b>-4.002.152 €</b>
Zinsverpflichtungen gegenüber HSK aus Zuordnung der RLG/RWE-Beteiligung	-975.412 €	-933.299 €	0 €	0 €	0 €
Gewinnausschüttung von RLG/eigene Dividendenerträge	1.921.387 €	2.021.014 €	1.148.577 €	1.216.141 €	1.216.140 €
<b>Unterdeckung vor Zahlung des Kreises</b>	<b>-2.764.197 €</b>	<b>-2.746.350 €</b>	<b>-2.598.929 €</b>	<b>-2.213.037 €</b>	<b>-2.786.012 €</b>
Verlustabdeckung aus Kreishaushalt	2.779.688 €	2.746.350 €	2.709.889 €	2.213.037 €	2.786.012 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>15.491 €</b>	<b>0 €</b>	<b>110.960 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<i>Ergebnisverwendung</i>	<i>Gewinn- vortrag</i>		<i>Gewinn- vortrag</i>		

Die Bilanz enthält in der All. Rücklage einen restlichen Gewinnvortrag mit rd. 248 T€.

Auch für die kommenden Jahre wird der Betrieb weiterhin auf Zuzahlungen aus dem Kreishaushalt angewiesen sein.

**Organe und deren Zusammensetzung**

Eine Betriebsleitung im Sinne des § 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) ist nicht bestellt. Der Betrieb wird durch die zuständigen Fachbereichsleitungen des Kreises, Herrn Ulrich Bork für den Fachbereich 1 - Zentrale Dienste und Kultur -, Herrn Berthold Assheuer für den Fachbereich 2 - Bildung, Integration und Jugend - sowie durch den Kämmerer, Herrn Peter Brandenburg, in Finanz- und Beteiligungsangelegenheiten geführt. Da ein Betriebsausschuss nicht eingerichtet ist, sind der Schulausschuss und der Kulturausschuss die für den Betrieb zuständigen Fachausschüsse.

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Für den Hochsauerlandkreis gilt der aktuell gültige fortgeschriebene Gleichstellungsplan nach § 5 LGG, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

## Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)

### 4.1.2 Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Frielinghausen 2, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-5970</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-5998</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@ahsk.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK</b>
<b>Stammkapital des Betriebes:</b>	<b>51.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>51.000 € <math>\hat{=}</math> 100 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1994</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1994</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>-</b>



#### Zweck des Betriebs

Gegenstand des AHSK und seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Abfallentsorgung im Gebiet des Hochsauerlandkreises sowie die Wahrnehmung aller sonstigen Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der AHSK kann alle seinen Betriebszweck fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte betreiben. Dazu gehören auch die Beteiligungen an anderen Betrieben der Abfallwirtschaft sowie die Beauftragung von Dritten im Sinne des § 72 Abs. 4 KrWG i.V.m. § 16 Abs. 1 Satz 1 KrW/AbfG bzw. § 22 KrWG. Vom Betrieb sind nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW) kostendeckende Einnahmen zu erwirtschaften. Insbesondere mit dem Engagement im Bereich der Entsorgung leistet der AHSK einen entscheidenden Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung und betreibt klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben. Damit nimmt das Unternehmen wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

#### Beteiligungsverhältnisse

Der Hochsauerlandkreis hat seine 100%-ige Beteiligung an der *Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)* dem AHSK durch Widmungsakt zugeordnet. Soweit die GAH ihre Aufwendungen nicht durch eigene Erträge finanzieren kann, trifft den AHSK die Pflicht der Verlustabdeckung. Eine Verlustabdeckung durch den AHSK ist jedoch bislang nicht zum Tragen gekommen. Hinsichtlich der Beteiligung an der GAH wird auf Gliederungspunkt 4.2.1 verwiesen.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der AHSK die Personalverwaltung nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK verrechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand. Soweit der AHSK im Bereich der Betreuung von TUI bzw. sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn der Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage gegeben hat, dass er ihn von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freistellt. Diese Zusage hat der Kreis gegenüber seinen Eigenbetrieben im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist einerseits, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehemaligen Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und andererseits trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Dieser Anteil wird dem Betrieb jährlich seitens des Kreises belastet. Insoweit trägt der AHSK auch Pensionslasten aus bei den ihm verbeamteten Beschäftigten.

Der AHSK hat als Darlehensgeber mit folgenden Gesellschaften Darlehensverträge abgeschlossen:

- *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH -WFG-* (siehe unter Gliederungspunkt 4.2.5). Das seit dem Jahr 2014 bestehende und für Liquiditätszwecke gewährte längerfristige Darlehen wurde zuletzt im Jahr 2020 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2024 verlängert. Die vereinbarte max. Darlehenssumme beträgt 5,0 Mio€, die Verzinsung liegt derzeit bei 1,0 % p.a. Zum 31.12.2022 beläuft sich die Darlehenssumme auf 677.000 € (Vorjahr: 842.000 €).
- *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH -WFG-*. Das in 2019 über den Betrag von 750.000 € gewährte Darlehen dient bei einer Verzinsung von 1,1% der Finanzierung des WFG-Projekts „Henneseer – Hentenberg H 1“. Die WFG hat zum 31.12.2022 hiervon 620.000 € in Anspruch genommen.
- *Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH -SZW-* (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.11). Der Darlehensrahmen für das in 2015 für Liquiditätszwecke gewährte Darlehen beläuft sich auf 2,4 Mio€. Der Zinssatz beträgt vertraglich aktuell 0,60 % p.a., das Darlehen ist jährlich mit 100.000 € zu tilgen und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Zum 31.12.2022 beläuft sich die Darlehenshöhe auf 1.334.000 € (Vorjahr 1.314.000 €).
- *Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises* (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.3). Für das zum 01.02.2022 i.H.v. 1 Mio€ zu Liquiditätszwecken gewährte Darlehen wurde bei einer Laufzeit bis zum 31.01.2027 eine Verzinsung von 0,5% vereinbart. Das Darlehen ist jährlich mit 200.000 € zu tilgen beläuft sich zum 31.12.2022 auf 800.000 €

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immat. Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen a. Rechten u. Werten	225.693	232.966	-7.274	240.240	236.881	30.607
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließl. d. Bauten auf fremden Grundst.	9.316.307	9.692.084	-375.777	10.068.828	10.447.507	10.825.852
2. technische Anlagen und Maschinen	2.276.337	2.529.141	-252.804	2.714.257	2.876.252	2.764.908
3. a. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	136.161	157.882	-21.721	124.915	34.305	29.986
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.350	0	7.350	0	10.800	364.985
	<b>11.736.155</b>	<b>12.379.107</b>	<b>-642.952</b>	<b>12.907.999</b>	<b>13.368.863</b>	<b>13.985.731</b>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	3.531.000	2.776.000	755.000	3.444.000	4.959.000	5.564.000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	20.500.000	20.500.000	0	18.500.000	0	0
	<b>24.056.000</b>	<b>23.301.000</b>	<b>755.000</b>	<b>21.969.000</b>	<b>4.984.000</b>	<b>5.589.000</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	64.921	31.114	33.807	26.049	36.372	50.053
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	885.978	1.632.758	-746.780	1.028.030	824.267	1.027.381
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	478.383	804.573	-326.190	188.957	341.799	356.451
3. sonstige Vermögensgegenstände	64.735	64.316	419	45.162	101.182	136.713
	<b>1.429.096</b>	<b>2.501.647</b>	<b>-1.072.552</b>	<b>1.262.148</b>	<b>1.267.248</b>	<b>1.520.546</b>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.271.802	10.730.241	3.541.561	9.485.899	28.238.326	24.268.796
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.882</b>	<b>18.112</b>	<b>-2.230</b>	<b>17.487</b>	<b>18.235</b>	<b>13.107</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>51.799.549</b>	<b>49.194.189</b>	<b>2.605.360</b>	<b>45.908.822</b>	<b>48.149.926</b>	<b>45.457.841</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	51.000	51.000	0	51.000	51.000	51.000
II. Jahresüberschuss	195.059	216.425	-21.366	236.692	262.037	0
	<b>246.059</b>	<b>267.425</b>	<b>-21.366</b>	<b>287.692</b>	<b>313.037</b>	<b>51.000</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	86.971	204.481	-117.510	121.032	0	0
2. sonstige Rückstellungen	43.975.876	43.583.015	392.861	41.905.342	40.184.775	38.664.210
	<b>44.062.848</b>	<b>43.787.497</b>	<b>275.351</b>	<b>42.026.373</b>	<b>40.184.775</b>	<b>38.664.210</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	1.277.273	1.609.023	-331.750	1.922.618	2.219.054	2.566.894
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	831.335	910.875	-79.540	908.295	1.023.917	761.462
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	263.072	146.352	116.720	55.337	39.327	52.153
4. sonstige Verbindlichkeiten	5.118.962	2.473.017	2.645.945	708.506	4.369.816	3.362.122
	<b>7.490.642</b>	<b>5.139.267</b>	<b>2.351.375</b>	<b>3.594.756</b>	<b>7.652.114</b>	<b>6.742.631</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>51.799.549</b>	<b>49.194.189</b>	<b>2.605.360</b>	<b>45.908.822</b>	<b>48.149.926</b>	<b>45.457.841</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)</b>						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	17.669.615	18.752.922	-1.083.307	14.789.608	13.839.495	13.774.556
2. sonstige betriebliche Erträge	31.646	24.959	6.687	1.694.632	1.666.211	1.249.590
3. Materialaufwand						
a)						
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	111.692	115.743	-4.051	92.429	108.133	88.128
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.526.999	12.037.550	-510.551	11.470.344	10.502.997	10.630.271
	<b>11.638.691</b>	<b>12.153.293</b>	<b>-514.602</b>	<b>11.562.773</b>	<b>10.611.130</b>	<b>10.718.399</b>
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.394.886	1.312.569	82.317	1.250.323	1.271.234	1.261.011
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für und für Unterstützung	435.002	402.240	32.762	377.005	396.210	437.479
	<b>1.829.888</b>	<b>1.714.809</b>	<b>115.079</b>	<b>1.627.328</b>	<b>1.667.443</b>	<b>1.698.490</b>
5. Abschreibungen						
auf immat. Vermögensgegenst. d. Anlageverm. und Sachanlagen sowie auf aktiv. Aufw. für die Ingangsetz. u. Erweiter. d. Geschäftsbetriebs	668.546	622.840	45.706	610.329	551.958	535.300
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.416.750	2.689.614	727.136	866.854	1.147.252	320.449
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	219.243	0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	434.516	136.709	297.808	136.239	191.493	236.450
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	82.601	1.223.539	-1.140.938	1.595.151	1.456.136	1.986.717
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	303.523	293.449	10.074	121.032	219.244	0
11. Ergebnis nach Steuern	<b>195.778</b>	<b>217.046</b>	<b>-21.268</b>	<b>237.012</b>	<b>263.279</b>	<b>1.242</b>
12. sonstige Steuern	719	621	98	320	1.242	1.242
13. Jahresüberschuss	<b>195.059</b>	<b>216.425</b>	<b>-21.366</b>	<b>236.692</b>	<b>262.037</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Verände- rung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	79,27%	80,93%	-1,66%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	1,96%	2,89%	-0,93%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	20951,68%	18295,51%	+2656,16%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	1,10%	1,15%	-0,05%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren unverändert zum Vorjahr 26 Tarifbeschäftigte und ein Beamter für das Unternehmen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Der AHSK ist eine kostenrechnende Einrichtung im Sinne von § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW), die kostendeckende Entgelte kalkuliert. Mittel aus dem Kreishaushalt fließen nicht in den Betrieb. Die Gebühren werden überwiegend den Städten und Gemeinden für die Entsorgung des Hausmülls in Rechnung gestellt. In die jährlich durchzuführende Gebührenkalkulation werden alle nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten einbezogen, dazu zählen auch auf das berücksichtigungsfähige Anlagevermögen zu berechnende kalkulatorische Zinsen, die bei entsprechender Überschusssituation gem. § 10 Abs. 5 EigenbetriebsVO NRW an den Kreishaushalt abgeführt werden. Die Eigenkapitalverzinsung wird seit dem Jahr 2019 in die Gebührenkalkulation einbezogen.

In 2022 erfolgte keine Gebührenerhöhung. Gemäß der im Kreistag am 10.12.2021 beschlossenen Gebührensatzung blieben für das Wirtschaftsjahr 2022 die Gebühren für die Entsorgung der Rest- und Sperrmüllmengen unverändert zum Vorjahr bei 238 €/t und für Biomüll bei 128 €/t. Die Gebühr für Strukturabfall betrug in 2022 ebenfalls unverändert zum Vorjahr 43 €/t.

Während der AHSK ausschließlich Abfälle aus privaten Haushalten verwertet oder beseitigt, ist die abfallrechtliche Behandlung der Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen (gewerblicher Abfall) auf die GAH übertragen worden.

Die Umsatzerlöse haben sich vor allem aufgrund des verminderten Abfallaufkommens beim Haus- und Sperrmüll sowie der biogenen Abfälle von 18,75 Mio€ auf 17,67 Mio€ verringert.

Dabei sind unter dieser Position folgende Erlösarten zusammengefasst:

Gebühreneinnahmen (Benutzungsgebühren) mit 12,99 Mio€ (Vorjahr 14,13 Mio€), Erlöse aus Altpapierverkäufen mit 1,95 Mio€ (Vorjahr 2,14 Mio€), darin enthalten sind 778 T€ (Vorjahr 717 T€) aus Erlösen im Betrieb gewerblicher Art betreffend die Abrechnungen mit den Städten und Gemeinden beim PPK-Transport, Grundstückserträge mit 9,7 T€ (Vorjahr 9,6 T€) und sowie sonstige Erlöse mit 2,72 Mio€ (Vorjahr 2,47 Mio€). Die sonstigen Erlöse stehen im Zusammenhang mit Kostenerstattungen der GAH für Leistungen des AHSK an die GAH.

Der Materialaufwand hat sich aufgrund geringerer Kosten hauptsächlich bei der Abfallbehandlung um 515 T€ auf 11,64 Mio€ vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich von 2,69 Mio€ auf 3,41 Mio€ erhöht. Hierin enthalten ist die mit 2,39 Mio€ (Vorjahr 1,76 Mio€) als Aufwand gebuchte Gebührenausgleichsverpflichtung.

Erläuterung: soweit sich im jährlichen Jahresabschluss eine Kostenüberdeckung ergibt, wird diese als gesonderter Aufwand unter der Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen, da es sich bei den Überschüssen um überzahlte Gebühren handelt, die gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW im Zeitraum der dem Abschlussjahr folgenden vier Jahre bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigen sind. In der Bilanz zum 31.12.2022 ist unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ der Gebührenausgleichsanspruch mit 4,85 Mio€ (Vorjahr: 2,45 Mio€) ausgewiesen.

Die Zinserträge haben sich aufgrund der in 2022 zu berücksichtigenden *negativen* Aufzinsung der Nachsorgerückstellungen von 137 T€ auf 435 T€ erhöht; während sich die Zinsaufwendungen von 1,22 Mio€ auf 83 T€ verminderten (in 2022 kein Zinsaufwand durch Aufzinsung bei den Nachsorgerückstellungen).

Im Jahresabschluss 2022 wurden Rückstellungen i.H.v. 43,8 Mio€ (Vorjahr 43,4 Mio€) für die Reaktivierung und Nachsorge der „Altdeponien“ Halbeswig, Müschede und Ochsenkopf sowie für den 1. Deponieabschnitt der Zentralen Reststoffdeponie (ZRD) bilanziert. Die Rückstellungshöhe zum

Bilanzstichtag 31.12.2022 wurde auf Basis eines externen Gutachtens fortgeschrieben. Mit der Inbetriebnahme des vierten Bauabschnitts der ZRD besteht für den Bilanzstichtag 31.12.2023 der Bedarf, ein neues Gutachten für den gesamten Standort zu erstellen.

Der mit + 195.059 € ausgewiesene Jahresüberschuss des Berichtsjahres entspricht in gleicher Höhe der an den Kernhaushalt abzuführenden kalkulatorischen Verzinsung, die mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag erfolgt.

Der W-Plan 2022 des AHSK war von einem Jahresüberschuss i.H.v. + 200 T€ ausgegangen.

Laut Wirtschaftsplan 2023 wird sich unter Berücksichtigung einer geplanten Entnahme aus der Gebührenausschleichspflichtung in Höhe von 1,197 Mio€ ein Jahresüberschuss in Höhe der kalkulatorischen Verzinsung mit 126.400 € ergeben.

Die Neuvergabe der Restabfallbehandlung ab 2023 sichert die Entsorgung für private Abfälle im Hochsauerlandkreis ab. Die erfolgte Gebührekalkulation für 2023 sowie die hohen Zuführungen der Jahre 2021 und 2022 zu den Verbindlichkeiten aus dem Gebührenausschleich bewirken insgesamt einen Stabilitätseffekt hinsichtlich der Gebühren beim Betrieb.

Der infolge des Ukraine-Konfliktes zeitweise erfolgte Preisanstieg vor allem bei den Energiekosten hat sich aktuell zwar etwas entspannt, die Kostenentwicklung im Bereich Energie bleibt jedoch ein großer Unsicherheitsfaktor, insbesondere die beschlossene CO<sub>2</sub>-Bepreisung auf die Müllverbrennung ab 2024 wird voraussichtlich zu höheren Kosten für die Vorbehandlung von Restabfällen führen. Nach Einschätzung der Betriebsleitung werden die gestiegenen Materialkosten auch zukünftig über dem Niveau vor dem Ukraine-Konflikt verbleiben; Umsatzausfälle sind dagegen wegen des konstanten Abfallaufkommens bei dem AHSK nicht zu erwarten.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe des Betriebes sind:

- *Betriebsleitung*
- *Betriebsausschuss*

*Betriebsleitung:*

- Reinhard Pape, Diplom-Ingenieur, Hallenberg

Stellvertreter:

- Rüdiger Kräling, (Diplom-Betriebswirt (FH), Olsberg (ab 01.04.2023)
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede (bis 31.12.2022)
- Josef Kitzhöfer, Diplom-Ingenieur (FH), Olsberg

**Betriebsausschuss:**

- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vorsitzender
- Franz-Josef Blüggel, Rentner-Technischer Angestellter
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Jörg Burmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Regina Dietrich-Wälter, Hauswirtschafterin/Alltagsbegleiterin
- Dietrich Dönneweg, Pensionär
- Bernd Liesenfeld, Installateur- und Heizungsbaumeister
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK, stellv. Vorsitzender
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Rupert Schulte, Betriebswirt
- Erich Schüttler, Rentner, beratendes Mitglied ohne Stimmrecht
- Stefan Wiese, Lehrer im Angestelltenverhältnis
- Werner Wolf, Oberstaatsanwalt a.D.
- Paul Wrede, Polizeidirektor a.D.
- Johannes Wüllner, Rentner
- Werner Zoerner, Rentner

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Für den Hochsauerlandkreis gilt der aktuell gültige fortgeschriebene Gleichstellungsplan nach § 5 LGG, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

## **Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)**

### **4.1.3 Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises**

#### **Basisdaten**

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen Steinwiese 3, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-1590</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>rettungsdienst@hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK</b>
<b>Stammkapital des Betriebes:</b>	<b>26.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>26.000 € / 100 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1994</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1994</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>-</b>

#### **Zweck des Betriebs**

Der Betrieb erfüllt insbesondere zwei Hauptaufgaben:

1. Durchführung von lebensrettenden Maßnahmen für Notfallpatientinnen oder Notfallpatienten am Notfallort, die Herstellung der Transportfähigkeit sowie die Beförderung dieser Personen unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus (Notfallrettung). Dies beinhaltet ebenso die Beförderung von erstversorgten Notfallpatientinnen und Notfallpatienten zu Diagnose- und geeigneten Behandlungseinrichtungen.
2. Fachgerechte Hilfeleistung von Kranken oder Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatientinnen und Notfallpatienten sind und deren Beförderung unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankenkraftwagen oder mit Luftfahrzeugen (Krankentransport).

Der Betrieb Rettungsdienst betreibt in seiner Liegenschaft, dem Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen im Gewerbegebiet Enste in Meschede, auch die Leitstelle des Hochsauerlandkreises für den Rettungsdienst, die unter Synergiegesichtspunkten dem Kreis auch als Leitstelle für den Feuer- und Katastrophenschutz zur Verfügung steht.

Der HSK betreibt als Träger des Rettungsdienstes in 9 von 12 Kommunen des Hochsauerlandkreises eigene Rettungswachen in Brilon, Marsberg, Meschede (einschließlich der Nebenwache Eslohe), Olsberg, Bad Fredeburg (einschließlich der Interimswache Westernbödefeld), Sundern und Winterberg (einschließlich der Nebenwache Medelon). Die Stadt Hallenberg wird vom Einsatzbereich der Rettungswache Winterberg bzw. der Nebenwache Medelon abgedeckt, die Gemeinde

Bestwig von den Einsatzbereichen der Rettungswachen Meschede bzw. Olsberg. Die Stadt Arnsberg ist als große kreisangehörige Kommune Betreiberin eigener Rettungswachen.

Die dreijährige praktische und theoretische Ausbildung in dem Ausbildungsberuf des Notfallsanitäters startete erstmalig zum 01.09.2019 in der Rettungsdienstschule Hochsauerlandkreis. Im Juni 2022 wurde die Abschlussprüfung durch den ersten Ausbildungslehrgang (Einstellungsjahrgang 2019) und im Juni 2023 konnte der zweite Ausbildungslehrgang (Einstellungsjahrgang 2020) erfolgreich beendet werden. Zum 01.09.2023 ist nunmehr der fünfte Ausbildungslehrgang mit 13 Schülern/innen gestartet. Damit konnten für die bisherigen Ausbildungsjahrgänge 2019 bis 2023 insgesamt bisher 76 Personen (2019=13, 2020=18, 2021=13, 2022=19, 2023=13) für dieses wichtige Aufgabenfeld des Kreises gewonnen werden.

Vom 01.09.2019 bis zum 31.12.2022 wurden die vorhandenen Räumlichkeiten im Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen u.a. von der Rettungsdienstschule genutzt. Aufgrund zahlreicher Änderungen hinsichtlich der rechtlichen Vorgaben (NotSanG, NotSan-APrV, Erlass zur Fortbildung des in der Notfallrettung und im Krankentransport eingesetzten Rettungsfachpersonals v. 10.11.2021) hat sich jedoch die Zahl der Teilnehmenden stark erhöht. Mit Stand Dezember 2022 sind in der Notfallsanitäterausbildung die Schülerzahlen auf 56 (lt. Plan 27) und in den in der Rettungsdienstfortbildung sind die Teilnehmerzahlen auf über 250 (lt. Plan 160) angestiegen. Die personellen und räumlichen Ressourcen sind an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen, so dass nach ausführlichen Beratungen und der Abstimmung der jeweiligen Akteure (Verwaltung, Fachdienste sowie Bezirksregierung Arnsberg) die Rettungsdienstschule in die ehemalige Krankenpflegeschule im Kaiserhaus Neheim zum 01.01.2023 umgezogen ist. Die neuen Räumlichkeiten bieten die Möglichkeit, den theoretischen als auch praktischen Unterricht angepasst an die gestiegenen Teilnehmerzahlen uneingeschränkt zu ermöglichen. Das benötigte Mobiliar konnte aus Altbeständen der Berufskollegs des Hochsauerlandkreises generiert werden. Die von der Wirtschaftsförderung der Stadt Arnsberg als Eigentümerin des Kaiserhauses Neheim zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten können solange genutzt werden, bis eine dauerhafte und nachhaltige neue Unterbringungsmöglichkeit für die Rettungsdienstschule gefunden wurde. Die durch Aus-/Fort- und Weiterbildung und dem Standortwechsel entstandenen Kosten bleiben für den Kreishaushalt kostenneutral und können durch die Refinanzierungsmöglichkeiten des Fachdienstes 38 (Rettungsdienst/Feuer- und Katastrophenschutz) in Abstimmung mit den Kostenträgern vollständig gedeckt werden.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Notfallrettung inklusive notärztlicher Versorgung und Krankentransport sind eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge, die der Betrieb Rettungsdienst als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ist damit gewährleistet.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Da der Betrieb die Verwaltung seines Personals nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK verrechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand.

Soweit der Rettungs- und Krankentransportdienst im Bereich der Betreuung von TUI bzw. sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Das Gebäude des Zentrums für Feuerschutz und Rettungswesen in Meschede-Enste ist seitens des Kreises errichtet worden, es erfolgt insoweit eine entgeltliche Vermietung von Räumlichkeiten an den Betrieb Rettungsdienst sowie die Leitstelle.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn der Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage gegeben hat, dass er ihn von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freistellt. Diese Zusage war dem Betrieb im Jahr 2010 durch den Kreis erteilt worden. Hintergrund ist einerseits, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehem. Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und andererseits trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Dieser Anteil wird dem Betrieb jährlich seitens des Kreises belastet. Insoweit trägt der Rettungs- und Krankentransportdienst auch die Pensionslasten der bei ihm beschäftigten Beamten.

### Kosten der Leitstelle:

Der Betrieb erhält aus dem Kreishaushalt für die Zurverfügungstellung von Leistungen seiner Leitstelle für die Aufgabenbereiche Feuer- und Katastrophenschutz eine entsprechende Erstattungszahlung aus dem Kreishaushalt. Um diese Abrechnung sachgerecht umsetzen zu können, wird im Betrieb für die Leitstelle eine gesonderte Kostenstelle geführt. Von den dort verbuchten Netto-Aufwendungen trägt der Kreis nach Abzug von Zahlungsanteilen Dritter auf Basis des aktuellen Rettungsbedarfsplans einen Kostenanteil von 35 %, so dass 65% der Leitstellenkosten der Aufgabe „Rettungsdienst/ Krankentransport“ zuzuordnen sind. Im Berichtsjahr 2022 lag die Zahlung des Kreises insgesamt bei 1.508.737 € (= überörtlicher Feuerschutz mit 1.475.545 € und Sprachkommunikationsdienste mit 33.192 €).

Der *Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK* - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) hat dem Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises zu Liquiditätszwecken zum 01.02.2022 ein Darlehen i.H.v. 1 Mio€ gewährt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.01.2027 bei einer Verzinsung von 0,5% und ist jährlich mit 200.000 € zu tilgen. Dieses unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen hat zum 31.12.2022 einen Wert i.H.v. 800.000 €.

Das dem Betrieb Rettungsdienst im Jahr 2017 durch den *Hochsauerlandkreis* gewährte Annuitätendarlehen wurde in 2022 vollständig getilgt.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises</b>						
<b>AKTIVA</b>	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	297.694	305.969	-8.275	197.470	135.029	152.274
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	6.224.817	5.807.944	416.872	5.682.110	5.927.414	6.174.016
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	5.545.255	5.715.514	-170.259	6.121.413	7.036.678	7.854.607
3. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	462.907	772.954	-310.047	565.848	284.199	124.705
	<b>12.232.979</b>	<b>12.296.412</b>	<b>-63.433</b>	<b>12.369.371</b>	<b>13.248.291</b>	<b>14.153.328</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.062.150	4.634.756	1.427.394	4.369.272	4.376.292	2.959.253
2. sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	250
	<b>6.062.150</b>	<b>4.634.756</b>	<b>1.427.394</b>	<b>4.369.272</b>	<b>4.376.292</b>	<b>2.959.503</b>
II. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	4.721.376	1.608.451	3.112.925	1.643.975	2.272.102	614.905
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	124.543	100.972	23.571	205.739	0	72.565
<b>Summe Aktiva</b>	<b>23.438.743</b>	<b>18.946.560</b>	<b>4.492.183</b>	<b>18.785.827</b>	<b>20.031.714</b>	<b>17.952.576</b>
<b>PASSIVA</b>	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Stammkapital	26.000	26.000	0	26.000	26.000	26.000
II. Kapitalrücklage	1.619.197	1.619.197	0	1.619.197	1.619.197	1.619.197
III. Gewinnrücklagen						
Gebührenausschlagsrücklage	452.330	452.330	0	452.330	452.330	452.330
IV. Bilanzgewinn	374.504	435.375	-60.871	492.923	556.467	0
	<b>2.472.031</b>	<b>2.532.903</b>	<b>-60.871</b>	<b>2.590.450</b>	<b>2.653.994</b>	<b>2.097.527</b>
<b>B. Sonderposten aus erhaltenen Zuschüssen</b>	110.882	59.541	51.341	69.541	79.541	89.541
<b>C. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	1.735.759	1.539.697	196.063	1.484.603	1.297.803	1.218.656
	<b>1.735.759</b>	<b>1.539.697</b>	<b>196.063</b>	<b>1.484.603</b>	<b>1.297.803</b>	<b>1.218.656</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	9.659.380	10.534.583	-875.202	11.404.438	12.269.090	10.129.507
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.278.715	1.634.582	-355.867	1.758.911	1.357.265	1.450.728
3. sonstige Verbindlichkeiten	8.181.975	2.645.255	5.536.719	1.477.884	2.374.022	2.966.616
	<b>19.120.070</b>	<b>14.814.420</b>	<b>4.305.650</b>	<b>14.641.233</b>	<b>16.000.377</b>	<b>14.546.851</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>23.438.743</b>	<b>18.946.560</b>	<b>4.492.183</b>	<b>18.785.827</b>	<b>20.031.714</b>	<b>17.952.576</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> <b>Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises</b>						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	27.616.505	22.776.359	4.840.146	21.014.500	20.039.916	17.200.551
2. sonstige betriebliche Erträge	3.342.787	3.551.246	-208.459	2.892.713	3.820.112	3.377.538
	<b>30.959.292</b>	<b>26.327.604</b>	<b>4.631.688</b>	<b>23.907.214</b>	<b>23.860.027</b>	<b>20.578.089</b>
3. Materialaufwand						
a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.304.244	1.115.239	189.004	1.274.196	870.082	875.454
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.578.239	4.281.725	296.514	4.216.450	4.045.387	3.415.931
	<b>5.882.483</b>	<b>5.396.965</b>	<b>485.518</b>	<b>5.490.646</b>	<b>4.915.469</b>	<b>4.291.385</b>
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	12.488.404	11.194.118	1.294.287	11.343.355	10.565.323	9.372.219
b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersvorsorge u. für Unterstützung	3.908.972	3.592.990	315.982	3.410.213	3.167.617	3.025.218
	<b>16.397.377</b>	<b>14.787.108</b>	<b>1.610.269</b>	<b>14.753.568</b>	<b>13.732.940</b>	<b>12.397.437</b>
5. Abschreib. auf immat. Vermögensg. des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.098.922	2.092.151	6.771	1.954.568	2.003.482	1.929.103
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.953.188	3.360.832	2.592.356	950.964	2.380.896	1.650.461
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	252.818	255.173	-2.355	264.545	270.774	308.048
8. Ergebnis nach Steuern	<b>374.504</b>	<b>435.375</b>	<b>-60.871</b>	<b>492.923</b>	<b>556.467</b>	<b>1.656</b>
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<b>374.504</b>	<b>435.375</b>	<b>-60.871</b>	<b>492.923</b>	<b>556.467</b>	<b>1.656</b>
10. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	435.375	492.923	-57.547	556.467	0	0
11. Ausschüttung	435.375	492.923	-57.547	556.467	0	-1.656
12. Bilanzgewinn	<b>374.504</b>	<b>435.375</b>	<b>-60.871</b>	<b>492.923</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	10,55%	13,37%	-2,82%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	15,15%	17,19%	-2,04%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	39,36%	40,32%	-0,96%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	843,67%	645,67%	+198,00%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	1,21%	1,65%	-0,44%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Im Jahr 2022 waren im Betrieb durchschnittlich 275 Personen beschäftigt, davon waren 206 Tarifangestellte, 30 Personen im Beamtenverhältnis sowie 39 Personen im Ausbildungs- bzw. Praktikantenverhältnis.

## Geschäftsentwicklung

Der Betrieb Rettungsdienst ist eine kostenrechnende Einrichtung i.S. von § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW), der kostendeckende Entgelte kalkuliert, die überwiegend von den Krankenkassen getragen werden. Aus dem Kreishaushalt fließen keine Mittel in den Betriebsteil „Rettungs- und Krankentransportdienst“. Die zweite Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst wurde am 26. Oktober 2016 beschlossen und mit der dritten Fortschreibung am 10. September 2021 fand der aktuell gültige Bedarfsplan die Zustimmung durch den Kreistag. Die Maßnahmen des aktuellen Bedarfsplans (u.a. Neubau von acht Rettungswachen inkl. einem Notarztstandort sowie eine bedarfsgerechte Personalaufstockung) wurden bereits teilweise sukzessive – beginnend ab Januar 2022 – umgesetzt bzw. befinden sich in der Umsetzung.

Im Vergleich zum Betrachtungszeitraum des aktuellen Bedarfsplans sind im Jahr 2022 die Rettungsdiensteinsätze insgesamt um 23,94% gestiegen und bei dem darin enthaltenen Anteil der Krankentransporte ist ein Anstieg von ca. 53% zu verzeichnen. Daher besteht der Bedarf einer vierten Fortschreibung des Bedarfsplans zum 01.01.2024, der nach Abschluss des Beteiligungsverfahrens zusammen mit dem Wirtschaftsplan und der Gebührenkalkulation für 2024 voraussichtlich in der Kreistagssitzung am 08.12.2023 beschlossen wird und insbesondere eine weitere Ausweitung der Fahrzeugvorhaltezeiten sowie weitere Personalaufstockungen vorsieht.

Der Betrieb unterhält eine Leitstelle, die anderen Trägern von rettungsdienstlichen Aufgaben (u.a. die Stadt Arnsberg) und dem Kreis für Alarmierungsaufgaben im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes gegen Kostenerstattung zur Verfügung steht.

Das Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen beherbergt neben der Verwaltung des Rettungsdienstes und der zentralen Leitstelle auch die Räumlichkeiten des überörtlichen Feuerschutzes (Fachdienst 38): Kreisschlauchpflege, Atemschutzwerkstatt, Atemschutzübungsstrecke, Feuerwehrausbildung, Stationierung von Fahrzeugen für den überörtlichen Feuerschutz).

Im Wirtschaftsjahr 2022 erfolgten im Bereich Rettungs- und Krankentransportdienst insgesamt 27.725 (Vorjahr: 25.034) Einsätze, die sich aus 5.603 Notarzteinsätzen und 22.122 Rettungswagen-einsätzen (davon 17.249 Einsätze und 4.873 Krankentransporte) zusammensetzen.

Die im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Umsatzerlöse von 22,78 Mio€ auf 27,62 Mio€ (hierin enthalten sind die Benutzungsgebühren mit 20,10 Mio€ und die Notarztpauschale mit 7,51 Mio€) resultiert sowohl auf angestiegenen Einsatzzahlen als auch aus der erfolgten Gebührenanpassung zum 01.01.2022.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich leicht von 3,55 Mio€ auf 3,34 Mio€ vermindert. Hierin enthalten ist die Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenaussgleich mit 0,21 Mio€. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 3,36 Mio€ auf 5,95 Mio€ angestiegen; hierin enthalten ist eine Zuführung zur Rückstellung für Gebührenaussgleich mit 5,06 Mio€ (aufgrund der erfolgten Gebührenanhebung in 2022).

Gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW sind Gebührenüberschüsse innerhalb von 4 Jahren zur Gebührenminderung künftiger Jahre zu verwenden. Daher werden für entstandene Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten für Gebührenaussgleich gebildet. In der Kalkulation für 2023 sind Gebührenüberschüsse in Höhe von 996 TEUR (2022: 210 TEUR) ertragswirksam eingestellt.

Der mit 374.504 € ausgewiesene Jahresüberschuss des Berichtsjahres entspricht in gleicher Höhe der kalk. Verzinsung, die an den Kernhaushalt abzuführen ist und mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag des Hochsauerlandkreises erfolgt. Die Eigenkapitalverzinsung wird seit dem Jahr 2019 in die Gebührenkalkulation einbezogen. Der W-Plan für das Jahr 2022 enthielt einen geplanten Jahresüberschuss i.H.v. 458 T€.

Für das Jahr 2023 wird von einem geplanten Jahresüberschuss von 30.966 € ausgegangen, der in dieser Höhe der kalkulierten Eigenkapitalverzinsung entspricht. Eingestellt in die Gebührenkalkulation des W-Plans 2023 ist eine Inanspruchnahme des Gebührenausgleichs mit 996 T€.

Das Projekt Verbundleitstelle zur Redundanz (mit dem Ziel der Gewährleistung der Alarmierung von Einsatzpersonal bei einem Technikausfall in der Leitstelle) wurde mit den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein bereits durch erste Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Der Beschluss des Kreistags des Hochsauerlandkreises im Juni 2023 ermöglicht die Erweiterung des Leitstellenverbundes um die Kreise Soest und den Märkischen Kreis.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe des Betriebes sind grundsätzlich:

- *die Betriebsleitung*
- *der Betriebsausschuss*

#### *Betriebsleitung:*

Eine Betriebsleitung im Sinne des § 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) ist nicht bestellt; der Betrieb wird seit dem 09.01.1997 vertreten durch den vom Landrat Dr. Schneider bestellten Leiter des Betriebes Rettungsdienst, Herrn Andreas Schäfer.

#### *Betriebsausschuss:*

Ein Betriebsausschuss ist nicht eingerichtet. Eine beratende Funktion wird durch den Gesundheits- und Sozialausschuss des Hochsauerlandkreises ausgeübt.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Für den Hochsauerlandkreis gilt der aktuell gültige fortgeschriebene Gleichstellungsplan nach § 5 LGG, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

**Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)****4.1.4 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen-AöR (CVUA Westfalen)****Basisdaten**

<b>Adresse:</b>	<b>Westhoffstr. 17, 44791 Bochum</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0234/957194-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0234/957194-118</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>poststelle@cvua-westfalen.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.cvua-westfalen.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Anstalt öffentlichen Rechts</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>220.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in €): am Stammkapital</b>	<b>10.000 €</b>
<b>an der Kapitalrücklage</b>	<b>117.296,53 € (ant. eingebrachtes Anlagevermögen)</b>
<b>Anteil des HSK (in %):</b>	<b>4,55 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2014</b>
<b>In Trägerschaft des HSK seit:</b>	<b>2014</b>
<b>Übrige Träger:</b>	<b>das Land Nordrhein-Westfalen, die Städte Bochum, Dortmund, Hagen und Hamm, der Ennepe-Ruhr-Kreis, der Märkische Kreis, die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und Unna</b>

**Zweck der AöR**

Die Aufgaben des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen-AöR - CVUA Westfalen - (im Folgenden CVUA) sind in § 4 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und § 34 der Errichtungsverordnung vorgegeben. Der Einzugsbereich des CVUA umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

**Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zu den Aufgaben des CVUA gehört u.a.:

- Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln, Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag der Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen (z.B. lebensmittelrechtliche Vorschriften) aus Gründen der Gefahrenabwehr und des Verbraucherschutzes;

- Erstellung von Gutachten (auf Basis von physikalischen, chemischen, mikrobiologischen oder molekularbiologischen Untersuchungen);
- Beratungsfunktion bei Rechtsetzungsvorhaben des Bundes oder der Europäischen Union.

Darüber hinaus werden im CVUA vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren auf der Basis des Tierseuchen- und Tierschutzgesetzes durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen und eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen zu vermeiden. Schließlich erfolgt die Mitwirkung bei einer Vielzahl von Ausbildungsgängen (z.B. im Bereich der Veterinärmedizin und der Lebensmittelchemie). Das CVUA erfüllt somit insgesamt einen öffentlichen Zweck.

### **Geplante Neuorganisation des CVUA**

Der Hauptsitz des CVUA ist in Bochum mit weiteren Standorten in Arnsberg, Hagen und Hamm, wobei die Räumlichkeiten jeweils angemietet sind. Zur Bündelung fachlicher Kompetenzen und Reduzierung von Redundanzen hatte der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 20.12.2017 beschlossen, die Aufgaben des CVUA zentral an einem Standort zusammenzuführen.

Nachdem der Verwaltungsrat sich in 2018 für den neuen Standort Holzwickede entschieden hatte, erfolgte in 2019 der Grundstückskauf und im Februar 2020 wurde zur Planung und Umsetzung des Baus eines neuen Gebäudes ein Vertrag mit einem Generalplaner abgeschlossen, der im Rahmen der Leistungsphase 2 (Vorplanung) für die Umsetzung des Bauvorhabens Investitionskosten im Volumen von ca. 61 Mio€ ermittelt hat.

Der Verwaltungsrat hat im Februar 2022 beschlossen, der Empfehlung der Baukommission zu folgen und den Vorstand zu beauftragen, ein Verhandlungsverfahren (mit vorgelagertem Interessenbekundungsverfahren nach Vorinformation) mit Aufruf zum Wettbewerb zur Vergabe eines Generalunternehmer-Vertrages (GU-Vertrages) als garantierter Maximalpreis-Vertrag zur Errichtung des neuen Labor- und Bürogebäudes des CVUA-Westfalen in Holzwickede zu initiieren.

Aufgrund einer durch das beauftragte Planungsbüro erstellten Kostenberechnung lag das veranschlagte Baukostenvolumen zunächst bei rd. 71,3 Mio Euro betragen; aufgrund zukünftig zu erwartenden weiterer Baupreissteigerungen (Inflation, Ukraine Krieg etc.) ist nach dem Stand von Oktober 2023 zu erwarten, dass sich die Gesamtkosten im Worst Case Fall auf rd. 124 Mio€ erhöhen werden.

Die Finanzierung des Neubaus erfolgt über Fremdfinanzierungen. Soweit möglich sollen Förderprogramme der KfW aus dem Bereich „Energieeffizientes Bauen und Sanieren“ in Anspruch genommen werden. Dies kann aber erst mit der konkreten Entwurfsplanung entschieden werden.

Geplant ist eine Fertigstellung des Neubauprojektes im Jahr 2026 und ein Umzug im Jahr 2027. Bis zum Umzug an den neuen Standort ist es notwendig, die bisherigen Standorte weiter aufrecht zu erhalten.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Das CVUA hält keine Beteiligungen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Gemäß der Finanzsatzung des Westfalen ist das Betriebsvermögen der vormaligen Untersuchungsämter auf das CVUA übergegangen. Die 11 kommunalen Träger des CVUA, so auch der Hochsauerlandkreis, sind am Stammkapital der AöR in Höhe von insgesamt 220.000 € mit jeweils

10.000 € beteiligt. Das Land hält einen Anteil von 110.000 €. Außerdem ist zugunsten des Kreises in der Bilanz des CVUA anteilig eine Sacheinlage i.H.v. 117.296,53 € bilanziert (Kapitalrücklage), die im Rahmen der Neugründung des CVUA aus in die AöR eingebrachten Vermögensgegenständen des vormaligen CVUA der Stadt Hamm resultiert. Am CVUA der Stadt Hamm war der Hochsauerlandkreis auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beteiligt. Im Fall der Auflösung des CVUA würde die Kapitalrücklage aus dem vorhandenen Vermögen vorab an die einbringenden Träger (u.a. der Hochsauerlandkreis) zurückerstattet.

Das CVUA erhebt auf der Grundlage einer Finanzsatzung zur Finanzierung der laufenden Betriebskosten vom Land NRW und den kommunalen Nutzern nach einem Einwohnerschlüssel berechnete Umlagen. Bei Gesamterträgen lt. GuV 2022 von 20,50 Mio€ entfällt hierauf ein Betrag mit 19,29 Mio€ (= 94,1 %). Mit Blick auf die grds. den Trägern obliegenden Untersuchungsanforderungen an das CVUA zahlt das Land ca. 41,58 % der zu veranlagenden Umlage, die kommunalen Träger leisten einen Anteil mit 58,42 %.

Die Zahlungsverpflichtungen des Hochsauerlandkreises zeigen sich im Zeitfenster der Jahre 2014 - 2023 wie folgt:

	Entgelt	Entgelt /EWO	
2014 - 2018	455.799 €	1,71 € / EW	(= 266.529 Einwohner per 30.06.2011)
2019	775.871 €	2,96 € / EW	(= 262.075 Einwohner per 30.06.2017)
2020	799.299 €	3,06 € / EW	(= 261.110 Einwohner per 30.06.2018)
2021	818.914 €	3,15 € / EW	(= 260.046 Einwohner per 30.06.2019)
2022	818.700 €	3,15 € / EW	(= 259.677 Einwohner per 30.06.2020)
2023	860.130 €	3,32 € / EW	(= 258.890 Einwohner per 30.06.2021)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AöR</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	179.838	142.032	37.806	144.029	69.583	45.086
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	1.373.656	1.374.737	-1.081	1.375.818	1.376.899	5.850
2. Geschäftsausstattung	4.247.020	4.165.933	81.087	4.305.791	4.162.008	4.450.731
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.158.522	869.473	2.289.049	183.512	0	0
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.535.017	12.135.017	400.000	9.977.396	8.645.482	7.510.541
	<b>21.494.052</b>	<b>18.687.191</b>	<b>2.806.861</b>	<b>15.986.545</b>	<b>14.253.972</b>	<b>12.012.208</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	80.570	88.366	-7.795	161.415	146.819	145.175
2. Forderungen gegen Träger	130.333	265.291	-134.958	418.700	243.446	209.231
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	1.019	-1.019	0	4.724	7.950
	210.904	354.675	-143.772	580.115	394.989	362.356
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	768.206	2.183.180	-1.414.973	2.759.009	2.238.334	3.271.918
	<b>979.110</b>	<b>2.537.855</b>	<b>-1.558.745</b>	<b>3.339.124</b>	<b>2.633.323</b>	<b>3.634.274</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	550.548	309.271	241.277	81.131	131.897	119.878
<b>Summe Aktiva</b>	<b>23.023.710</b>	<b>21.534.318</b>	<b>1.489.392</b>	<b>19.406.801</b>	<b>17.019.191</b>	<b>15.766.360</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
<b>I. Stammkapital</b>	220.000	220.000	0	220.000	220.000	220.000
-davon nicht geleistet	0	0	0	0	0	0
<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.143.767	3.143.767	0	3.143.767	3.143.767	3.143.767
<b>III. Gewinnrücklage</b>						
1. Investitionsrücklage	1.615.913	1.472.977	142.936	1.690.126	1.288.729	1.288.729
2. Satzungsmäßige Rücklage	660.000	660.000	0	660.000	478.497	357.994
<b>IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>						
1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.831.612	941.542	890.070	68.153	0	0
2. Jahresüberschuss	265.285	1.033.006	-767.721	656.241	651.052	120.504
	<b>7.736.579</b>	<b>7.471.294</b>	<b>265.285</b>	<b>6.438.287</b>	<b>5.782.046</b>	<b>5.130.994</b>
<b>B. Sonderposten</b>						
Sonderposten für erhaltene Zuschüsse	151.811	176.355	-24.544	200.900	180.000	0
<b>C. Rückstellungen</b>						
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	12.810.780	12.114.356	696.424	11.135.017	9.625.897	8.293.983
2. Sonstige Rückstellungen	1.014.337	1.005.616	8.721	1.000.335	961.201	962.898
	<b>13.825.117</b>	<b>13.119.972</b>	<b>705.145</b>	<b>12.135.352</b>	<b>10.587.098</b>	<b>9.256.881</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	780.478	263.476	517.001	253.854	387.622	1.086.094
2. Verbindlichkeiten gegen Träger	458.079	441.392	16.687	329.298	50.545	42.698
3. Sonstige Verbindlichkeiten	71.646	61.829	9.818	49.110	31.879	26.348
	<b>1.310.204</b>	<b>766.697</b>	<b>543.506</b>	<b>632.262</b>	<b>470.047</b>	<b>1.155.140</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0	223.345
<b>Summe Passiva</b>	<b>23.023.710</b>	<b>21.534.318</b>	<b>1.489.392</b>	<b>19.406.801</b>	<b>17.019.191</b>	<b>15.766.360</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AöR						
	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021	Veränderung 2022 zu 2021	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	20.410.215	20.384.137	26.078	20.316.296	19.798.987	17.544.286
2. Sonstige betriebliche Erträge	91.266	78.399	12.868	90.207	114.165	1.153.882
	<b>20.501.481</b>	<b>20.462.536</b>	<b>38.946</b>	<b>20.406.503</b>	<b>19.913.152</b>	<b>18.698.168</b>
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.489.756	1.257.180	232.576	1.301.975	1.373.132	1.301.399
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.227.009	5.768.976	-541.967	6.568.025	7.046.274	7.380.511
	<b>6.716.765</b>	<b>7.026.156</b>	<b>-309.391</b>	<b>7.870.000</b>	<b>8.419.406</b>	<b>8.681.910</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>13.784.716</b>	<b>13.436.380</b>	<b>348.336</b>	<b>12.536.503</b>	<b>11.493.746</b>	<b>10.016.258</b>
4. Personalaufwand						
a) Gehälter und Beamtenbesoldung	5.666.693	4.860.987	805.706	4.054.636	3.350.775	2.776.144
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.262.725	1.614.384	648.341	1.686.332	1.327.347	1.077.532
	<b>7.929.418</b>	<b>6.475.371</b>	<b>1.454.047</b>	<b>5.740.968</b>	<b>4.678.122</b>	<b>3.853.677</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	956.305	1.032.502	-76.197	1.107.748	1.105.425	1.160.057
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.446.892	4.056.814	390.079	4.126.025	4.224.408	4.082.521
	<b>452.101</b>	<b>1.871.694</b>	<b>313.882</b>	<b>1.561.762</b>	<b>1.485.791</b>	<b>920.003</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	183.661	836.966	-653.305	904.290	833.586	776.573
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0	-1
10. Ergebnis nach Steuern	<b>268.440</b>	<b>1.034.728</b>	<b>-766.287</b>	<b>657.472</b>	<b>652.205</b>	<b>143.430</b>
11. Sonstige Steuern	3.155	1.721	1.434	1.231	1.153	1.538
12. Jahresüberschuss	<b>265.285</b>	<b>1.033.006</b>	<b>-767.721</b>	<b>656.241</b>	<b>651.052</b>	<b>141.892</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	33,60%	34,69%	-1,09%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	3,43%	13,83%	-10,40%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	36,70%	40,92%	-4,22%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	195,63%	185,87%	+9,77%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	1,29%	5,05%	-3,75%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 207 (Vorjahr 204) Beschäftigte tätig, davon 8 (Vorjahr 9) im Beamtenverhältnis und 199 (Vorjahr 205) als tariflich Beschäftigte. Davon wurden 81 (Vorjahr 97) im Wege der Personalgestellung durch die bis 2013 zuständigen Träger der ehem. Einrichtungen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Zum 1. Januar 2014 wurde im Regierungsbezirk Arnsberg das integrierte Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen) als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Bochum auf Basis des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsordnung des Ministeriums für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet.

Untersuchungsämter prüfen im Auftrag des Landes, des Bundes und der Veterinär- sowie Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte Proben aus den Bereichen Lebensmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände, Tiergesundheit und Strahlenschutz auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Untersuchungsämter in der Form von Anstalten öffentlichen Rechts befinden sich in allen fünf Regierungsbezirken des Landes NRW.

Das CVUA ist entstanden aus der Fusion der bis Ende 2014 tätigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg.

Der Hochsauerlandkreis war bis Ende 2013 auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung am Chemischen Veterinäruntersuchungsamt der Stadt Hamm beteiligt.

Der Schwerpunkt des CVUA liegt regierungsbezirksübergreifend auf der Untersuchung folgender Warengruppen:

- Butter;
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse;
- Krusten, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle;
- Suppen, Soßen;
- Hülsenfrüchte; und Erzeugnisse;
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege;
- Futtermittel und tierische Nebenprodukte zur späteren Verwendung als Futtermittel.

Das CVUA übernimmt zusammen mit dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper mit Sitz in Krefeld (*CVUA-RRW*) die Verantwortung für die Untersuchung von Getreideprodukten, Broten, Kleingebäck, Teigwaren, Futtermitteln sowie zusammen mit dem CVUA-Rheinland mit Sitz in Hürth die Bearbeitung kosmetischer Mittel. Des Weiteren unterhält das CVUA-Westfalen ein von insgesamt zwei in NRW bestehenden zentralen Mykotoxin-Laboren in NRW zur Untersuchung von Proben auf Schimmelpilzbefall. Außerdem wurde zum 01.01.2020 die bisherige Kooperation der kommunalen Untersuchungsämter Düsseldorf und Mettmann in das CVUA-RRW integriert mit der Konsequenz, dass das CVUA-Westfalen seit dem 01.01.2022 als alleiniges Kompetenzzentrum für die Futtermitteluntersuchung in NRW agiert (der Untersuchungsbereich Getreide und Teigwaren wurde abgegeben).

Während die Umsatzerlöse im Berichtsjahr mit 20,4 Mio€ (+ 26 T€) fast unverändert geblieben sind, haben sich die Materialaufwendungen insgesamt auf 6,72 Mio€ (- 310 T€) vermindert. Dabei haben sich vor allem die in den Materialaufwendungen enthaltenen (und unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesenen) reduzierten Personalgestellungskosten (- 542 T€) der Städte Bochum, Dortmund, Hagen, Hamm und dem Land NRW aufwandsmindernd ausgewirkt. Die Personalaufwendungen haben sich hingegen im Vergleich zum Vorjahr auf 7,9 Mio€ (+1,45 Mio€) erhöht und resultieren aus dem Umstand, dass im Vorjahr Personalmaßnahmen erst im Jahresverlauf 2022

umgesetzt wurden. Bei den Zinsaufwendungen ist ein Rückgang auf 184 T€ (- 653 T€) zu verzeichnen, der im Wesentlichen mit der jährlichen Barwertermittlung der Pensions- und Beihilferückstellungen auf Basis des aktualisierten Rechnungszinses zusammenhängt.

Im Berichtsjahr 2022 erfolgt die ergebniswirksame Auflösung der Investitionsrücklage i.H.v. 118.000 €, die zusammen mit dem Jahresüberschuss i.H.v. + 265.285 € (Vorjahr: + 1.033.006 €) vorgetragen wird. Der sich danach ergebende Gewinnvortrag von 383 T€ soll neben einer geplanten Entgeltanpassung i.H.v. 17 Cent/Einwohner den lt. Wirtschaftsplan 2023 zu erwartenden Jahresfehlbetrag i.H.v. -1,895 Mio€ decken.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe des CVUA sind:

- *Verwaltungsrat*
- *Vorstand*

### Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertreterinnen und Vertretern des Landes und jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen. Jede Vertreterin oder jeder Vertreter einer Kommune hat eine Stimme.

Für den Hochsauerlandkreis ist Fachbereichsleiterin Frau Anja Menne Mitglied des Verwaltungsrates, gleichzeitig obliegt ihr die Funktion des stellvertretenden Vorsitzes. Im Vertretungsfall vertritt der Kreiskämmerer des Hochsauerlandkreises, Herr Peter Brandenburg, im Verwaltungsrat den Kreis.

### Vorstand:

Die Geschäftsführung des CVUA obliegt dem Vorstand, der aus einer/ einem Vorstandsvorsitzenden und weiteren Vorstandsmitgliedern besteht. Durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden Vorstandsmitglieder ernannt:

- Birgit Kastner, Stadt Bochum, Vorstandsvorsitzende
- Dr. rer. nat. Benedikt Brand

Der Verwaltungsrat ist unentgeltlich tätig, die Vorstände unterliegen der Beamtenbesoldung bzw. dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes.

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Es liegen keine Informationen über einen ggfls. bestehenden Gleichstellungsplan nach § 5 LGG vor.

**Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)****4.1.5 d-NRW AöR**

<b>Adresse:</b>	<b>Rheinische Strasse 1, 44137 Dortmund</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0231/222438-100</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0231/222438-111</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@digitales.nrw.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.d-nrw.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Anstalt öffentlichen Rechts</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>1.368.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in €): am Stammkapital</b>	<b>1.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in %):</b>	<b>0,0731 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2017</b>
<b>In Trägerschaft des HSK seit:</b>	<b>2022</b>
<b>Übrige Träger:</b>	<b>das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium, 335 Städte und Gemeinden, 31 Kreise inkl. der Städteregion Aachen sowie die Landschaftsverbände LVR und LWL</b>

**Zweck der AöR**

Die d-NRW initiiert und begleitet seit 2002 Kooperationsprojekte im Bereich der Informationstechnik und des E-Governments und hat sich bei zahlreichen kommunal-staatlichen Kooperationsprojekten als Impulsgeber und neutrale Durchführungsinstanz bewährt (Vergabemarktplatz NRW, Meldeportal für Behörden, Verwaltungssuchmaschine NRW, KiBiz.web, etc.). Der Landtag NRW hat im Oktober 2016 das Gesetz über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ beschlossen. Mit diesem Einrichtungsgesetz d-NRW AöR wurde der bislang privatrechtlich organisierte öffentliche Teil von d-NRW als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) mit Wirkung vom 01.01.2017 neu ausgerichtet. Das E-Government Gesetz NRW und der dazugehörige Masterplan enthalten eine Fülle von Handlungsfeldern, die eine enge Abstimmung zwischen Land und Kommunen erfordern. Hierfür bietet die d-NRW AöR den Kommunen eine projektorientierte Zugangsmöglichkeit.

Im Berichtsjahr wurde der § 6 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR geändert. Danach können der AöR Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Als Träger der d-NRW AöR können die Kommunen Produkte und Angebote von d-NRW im Rahmen einer ausschreibungsfreien Inhouse-Beauftragung nutzen (z.B. über die regionalen Vergabemarktplätze Rheinland, Metropole Ruhr und Westfalen) und fachliche Unterstützung beim Einsatz von Informationstechnik in Anspruch nehmen.

Die Trägerschaft der d-NRW AöR erleichtert den Kommunen die Zusammenarbeit mit kommunalen IT-Dienstleistern im Rahmen kommunal-staatlicher Kooperationsprojekte. Die kommunale Trägerschaft ist eine zentrale Voraussetzung für eine ausschreibungsfreie Beauftragung jener Dienstleister durch die d-NRW AöR.

Die AöR erhebt gem. § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte und ist nicht gewinnorientiert. Soweit sich Kostenüberdeckungen ergeben sollten, ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen, die nach Möglichkeit auftragsindividuell zu erfolgen hat. Soweit dies nicht realisierbar ist, besteht nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, entstandene Kostenüber- oder -unterdeckungen eines Jahres bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entsprechend zu berücksichtigen.

### **Ziel der Beteiligung**

Die Aufgaben der d-NRW AöR sind in § 6 Errichtungsgesetz d-NRW geregelt. Danach unterstützt die d-NRW AöR ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Außerdem unterstützt die d-NRW AöR den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes NRW. Neben den genannten Aufgaben können der d-NRW AöR Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden.

Der Hochsauerlandkreis erhofft sich durch die Trägerschaft an der d-NRW AöR zahlreiche Synergieeffekte und Vorteile, so u.a.

- die Möglichkeit von zielgerichteten und lösungsorientierten Abstimmungen kommunaler und staatlicher Interessen im Bereich des landesweiten Einsatzes von Informationstechnologie und der E-Government-Koordinierungsstelle für die Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) in NRW,
- die Bündelung und Bereitstellung von IT-Know-how, die Förderung und Vereinfachung von IT-Kooperationen und insgesamt damit
- eine Steigerung von Effizienz und Effektivität sämtlicher damit verbundener Verwaltungsprozesse.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Träger der d-NRW AöR sind das Land NRW und 368 Kommunen bzw. kommunale Einrichtungen und damit zu 100% öffentliche Institutionen bzw. Einrichtungen. Die Gesellschaft dient mit dem dargestellten Aufgabenspektrum und dem Empfängerkreis seiner Leistungen einem öffentlichen Zweck.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die d-NRW AöR hält keine Beteiligungen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Der Hochsauerlandkreis hat in 2022 einen Anteil am Stammkapital i.H.v. 1.000 € erworben, den er bei Austritt aus der AöR in voller Höhe unverzinst zurückerstattet bekommt.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz d-NRW AöR</b>			
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	63.823	7.416	56.407
<b>II. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	75.881	68.434	7.447
	<b>139.704</b>	<b>75.850</b>	<b>63.853</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Geleistete Anzahlungen	2.396.237	2.392.489	3.749
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.414.327	6.607.693	-2.193.366
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.000	0	3.000
3. Sonstige Vermögensgegenstände	370.907	1.172.745	-801.838
	7.184.471	10.172.926	-2.988.455
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	18.758.026	10.347.155	8.410.870
	<b>25.942.496</b>	<b>20.520.081</b>	<b>5.422.415</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.156</b>	<b>5.088</b>	<b>5.068</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>26.092.356</b>	<b>20.601.020</b>	<b>5.491.336</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.368.000	1.281.000	87.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.528.752	1.528.752	0
	<b>2.896.752</b>	<b>2.809.752</b>	<b>87.000</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	5.607.394	3.339.662	2.267.732
	<b>5.607.394</b>	<b>3.339.662</b>	<b>2.267.732</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.508.274	2.619.838	-111.564
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.768.116	11.651.942	1.116.175
3. Sonstige Verbindlichkeiten	2.282.239	179.826	2.102.413
	<b>17.558.629</b>	<b>14.451.605</b>	<b>3.218.587</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29.580</b>	<b>0</b>	<b>29.580</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>26.092.356</b>	<b>20.601.020</b>	<b>5.491.336</b>

\* aufgrund des Anteilsenerwerbs in 2022 werden nur das Jahr 2022 und das Vorjahr dargestellt.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\*

<b>Gewinn- und Verlustrechnung d-NRW AöR</b>			
	<b>01.01.2022 - 31.12.2022 EUR</b>	<b>01.01.2021 - 31.12.2021 EUR</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021 EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	101.209.076	51.001.545	50.207.532
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	432.736	344.201	88.535
	<b>101.641.812</b>	<b>51.345.746</b>	<b>50.296.066</b>
<b>3. Materialaufwand</b>	<b>96.866.328</b>	<b>47.342.142</b>	<b>49.524.186</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>4.775.485</b>	<b>4.003.604</b>	<b>771.880</b>
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	3.225.433	2.663.559	561.874
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	814.487	649.138	165.349
	<b>4.039.920</b>	<b>3.312.697</b>	<b>727.222</b>
<b>5. Abschreibungen</b>	<b>45.627</b>	<b>39.777</b>	<b>5.849</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>676.093</b>	<b>636.771</b>	<b>39.322</b>
	<b>13.845</b>	<b>14.359</b>	<b>45.171</b>
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>13.837</b>	<b>31.328</b>	<b>-17.490</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8</b>	<b>-16.969</b>	<b>16.977</b>
<b>10. Sonstige Steuern</b>	<b>8</b>	<b>16.969</b>	<b>-16.961</b>
<b>11. Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* aufgrund des Anteilerwerbs in 2022 werden nur das Jahr 2022 und das Vorjahr dargestellt.

## Kennzahlen

	<b>2022</b>	<b>2021</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021</b>	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	11,10%	13,64%	-2,54%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	2073,50%	3704,34%	-1630,84%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	799,72%	633,20%	+166,53%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2022 insgesamt 69 (Vorjahr 62) Beschäftigte tätig.

## **Geschäftsentwicklung**

Die d-NRW AöR konnte im Vergleich zum Vorjahr die Umsatzerlöse von 51 Mio€ auf 101 Mio€ steigern. Die Erhöhung steht in Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW. Die AöR ist zentraler Ansprechpartner der Kommunen für nachnutzbare Onlinedienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes. Die enge Bindung an das Land NRW, die Nähe zu den kommunalen Trägern sowie zu den zugehörigen IT-Dienstleistern bieten auch zukünftig die Chance für Umsatzgenerierungen der AöR. Zudem ergeben sich durch den länderübergreifenden Leistungsaustausch Potentiale für die AöR. Die AöR hat in 2022 wie im Vorjahr ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 € ausgewiesen und die Finanzierung der Anstalt erfolgte zu 100% durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der d-NRW AöR sind:

- *Verwaltungsrat*
- *Geschäftsführung*

### Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht nach den Bestimmungen des Errichtungsgesetzes aus 13 Mitgliedern, die für die Dauer von fünf Jahren durch die NRW-Landesregierung bestellt werden. Für die kommunalen Träger der Anstalt benennen der Städte- und Gemeindebund Nordrhein- Westfalen, der Städtetag Nordrhein-Westfalen und der Landkreistag Nordrhein- Westfalen jeweils zwei Mitglieder für den Verwaltungsrat. Die Kommunen, die sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligen wollen, haben daher kein direktes Entsendungsrecht. Die bestellten Verwaltungsratsmitglieder sind der offiziellen Internetseite der AöR zu entnehmen.

### Geschäftsführung:

Geschäftsführer ist Herr Dr. Roger Lienenkamp, Dortmund.

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Es liegen keine Informationen über einen ggfls. bestehenden Gleichstellungsplan nach § 5 LGG vor.

## Verkehrsunternehmen

### 4.1.6 Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Flughafenstraße 33, 33142 Büren</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>02955/77-0</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>02955/77-319</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@airport-pad.com</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.airport-pad.com</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>	
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>10.000.000,00 €</b>	
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>392.200,00 € / 3,92 %</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1969</b>	
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1969</b>	
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>die Kreise Paderborn, Soest, Höxter, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, IHK Lippe zu Detmold</b>	

#### Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt in Büren/Ahden und der Erwerb und die Bewirtschaftung des dafür benötigten Geländes. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck erreicht und gefördert werden kann.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Flughafen ist im Jahr 1969 als „Regionalflughafen Südost-Westfalen“ als gemeinsames Unternehmen von den ehem. Kreisen *Brilon, Büren, Höxter, Lippstadt, Paderborn und Warburg* errichtet worden, um im Rahmen der kommunalen Aufgabe der Daseinsvorsorge für die Unternehmen und die Bevölkerung in dieser Region eine für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wichtige und notwendige Infrastruktur vorzuhalten. Hierin liegt auch gleichzeitig die öffentliche Zwecksetzung der Aufgabenwahrnehmung. Über Linienverbindungen nach München und Frankfurt ist die Region seit Mitte der 1970-iger Jahre auch an das internationale Luftverkehrsnetz angebunden. Seit Juni 1984 hat der Flughafen den Status eines Verkehrsflughafens für den allgemeinen Linien- und Charterverkehr, ebenso wird über den Flughafen Frachtverkehr unmittelbar oder über Verbindungen zu anderen Verkehrsflughäfen durchgeführt. Das so zu beschreibende Ziel mit dem sich dahinter verbergenden öffentlichen Zweck ist Grundlage der weiterhin bestehenden Beteiligung des Hochsauerlandkreises an dem Unternehmen.

Hinweis:

Die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH wurde mit Beschluss des Kreistages des Hochsauerlandkreises vom 14.10.2011 und gleichlautenden Beschlüssen der übrigen Gesellschafter mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse, insbesondere mit dem Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt und der Durchführung der damit verbundenen Flughafendienste zur Sicherstellung einer funktionsfähigen Personen- und Güterbeförderung im Luftverkehr, betraut. Die Betrauung war erforderlich, um Leistungen der Gesellschafter an das Unternehmen (Verlustabdeckungen bzw. Finanzierung hoheitlicher Aufwendungen, investive Zuschüsse, Darlehen) mit dem europäischen Beihilfenrecht in Einklang zu bringen.

**Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist seit 2013 zu 100 % an der PAD Airport Services GmbH, Büren (PAS) beteiligt, die Bodenverkehrsdienstleistungen und Passagierhandling (im Wesentlichen *Passagier Check-In*) für den Flughafen erbringt. Die Flughafengesellschaft zahlt für diese Leistung entsprechende Entgelte. Zwischen der PAS und der Flughafengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Datum vom 26. Februar 2013, wonach Gewinne der Tochtergesellschaft an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste von der Flughafengesellschaft zu übernehmen sind. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein an die Flughafengesellschaft abzuführender Gewinn i.H.v. + 146.734 € erzielt.

Ebenfalls in 2013 wurde als weitere 100%ige Tochtergesellschaft des Flughafens die PAD Security-Services GmbH, Büren gegründet. Gegenstand dieses Unternehmens war bisher die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen nach Vorgaben des Luftsicherheitsgesetzes für den Flughafen. Im Zuge des abgeschlossenen Insolvenzverfahrens und der damit einhergehenden Neuorganisation des Betriebs der Flughafengesellschaft wurde diese Tochtergesellschaft in die *Westphalian Ground Services GMBH* (im folgenden WGS) umbenannt und außerdem das bisherige Geschäftsmodell erweitert. Die WGS übernimmt nun neben der Flugzeugabfertigung insbesondere die Bereiche Instandhaltung und Grünanlagenpflege für den Flughafen Paderborn und hat im Dezember 2021 ihren operativen Betrieb aufgenommen. Die Flughafengesellschaft zahlt für diese Leistungen entsprechende Entgelte. Zwischen der WGS und der Flughafengesellschaft wurde mit Datum vom 12.12.2022 ein Teilbeherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, wonach Gewinne der Tochtergesellschaft an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste von der Flughafengesellschaft zu übernehmen sind. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde ein an die Flughafengesellschaft abzuführender Gewinn i.H.v. + 57.819 € erzielt.

Mit notariellem Vertrag vom 22.06.2023 wurde der Gesellschaftsvertrag aufgrund der geänderten Zusammensetzung des Gesellschafterkreises redaktionell angepasst.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**Stammkapital

Zur Sicherstellung der Finanzierung des Flughafens wurde durch die Gesellschafterversammlung am 14. Mai 2012 eine Kapitalerhöhung auf 10 Mio€ beschlossen. Im Rahmen dieser Erhöhung hatte der HSK in 2012 seinen Gesellschaftsanteil um 187.683 € auf 392.200 € erhöht. Der Geschäftsanteil besteht in dieser Höhe unverändert fort.

Investitionszuschuss

Im Jahr 2017 haben sich die damaligen sieben kommunalen Gesellschafter zur Finanzierung eines umfangreichen Investitionspaketes verpflichtet, der Flughafengesellschaft einen Zuschuss im Volu-

men von 6,1 Mio€ zu gewähren. Entsprechend seines Anteils von 4% an dieser finanziellen Verpflichtung entfällt auf den Hochsauerlandkreis der Betrag von 244.000 €. Die Zahlung ist in Teilbeträgen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 erfolgt. Ebenso haben alle (auch ehemalige) Gesellschafter ihre Zahlungen geleistet.

Die verbliebenen fünf kommunalen Gesellschafter haben in 2023 zugestimmt, finanzielle Mittel, die die Gesellschaft im Rahmen des abgewickelten Insolvenzverfahrens und des darin umgesetzten Sanierungskonzeptes zugeführt wurden, aber EU-beihilferechtlich noch nicht zugeordnet werden konnten, in ein Darlehen zu marktüblichen Konditionen umzuwandeln, dabei entfallen auf den Hochsauerlandkreis anteilig 78.840 €. Nach erfolgreichem Abschluss des Notifizierungsverfahrens bei der EU-Kommission erfolgt die Umwandlung in einen Investitionskostenzuschuss in Höhe des Bilanzwertes.

### Verlustfinanzierung

Die Gesellschaft konnte seit 2009 keine Jahresüberschüsse erwirtschaften, daher hatte die Geschäftsführung die Vorgabe, zur langfristigen Sicherstellung des Flugbetriebs ein Sanierungskonzept zu erarbeiten mit dem Ziel, die Verluste auf das Niveau von max. - 2,5 Mio€ zu begrenzen. Die kommunalen Gesellschafter haben sich in 2015 durch einen entsprechenden Verlustabdeckungsvertrag verpflichtet, bis zu dieser Höhe aus kommunalen Mitteln entstehende Verluste zu decken (auf den Hochsauerlandkreis entfällt gemäß seinem Anteil am Stammkapital entfallend eine Verlustübernahmeverpflichtung von 100.000 €/Jahr).

Aufgrund der eingetretenen Corona-Pandemie ab März 2020 und der damit zusammenhängenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens wurde am 01.12.2020 ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eröffnet und nach erfolgreicher Umsetzung des Insolvenzplans das Planinsolvenzverfahren am 30.04.2021 per Gerichtsbeschluss aufgehoben. Ab dem 01.05.2021 befindet die Gesellschaft wieder im Regelbetrieb eines Verkehrsflughafens (24-Stundenbetrieb). In finanzieller Hinsicht ist das Sanierungskonzept auf eine maximale Unterfinanzierung von - 2,5 Mio€ ausgerichtet.

Im Zusammenhang mit dem vom Kreistag in 2020 zugestimmten Sanierungs- und Finanzierungskonzept wurde beschlossen, dass der Hochsauerlandkreis weiterhin im Gesellschafterkreis des Unternehmens verbleibt verbunden mit der Maßgabe, dass der Kreis im Zeitraum der Jahre 2021 - 2027 Verluste nur bis zum Höchstbetrag von jährlich 2,5 Mio€ mitfinanziert (Anteil Kreis = 100.000 €/Jahr) und der weiteren Vorgabe, dass spätestens ab dem Jahr 2026 die Verlustgrenze von 2,5 Mio€ unterschritten wird. Wird dies nicht erreicht, hat der Hochsauerlandkreis die Option ab dem Jahr 2028 aus dem Kreis der Gesellschafter auszutreten durch Übertragung seines Geschäftsanteils an den Hauptgesellschafter, den Kreis Paderborn. Hierzu besteht eine notariell beglaubigte Vereinbarung zwischen den beiden Kreisen.

Nach Prüfung EU-beihilferechtlicher Vorgaben ist der v.g. Verlustabdeckungsvertrag im Dezember 2019 in den „*Vertrag über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten der Gesellschaft*“ umfirmiert worden. Die von den Gesellschaftern zu leistenden Zahlungen sind unverändert geblieben.

### **Geschäftsentwicklung**

Mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens zum 01.12.2020 war für den Zeitraum dieses Prozesses, d.h. 01.12.2020 – 30.04.2021 ein gesondertes Geschäftsjahr zu eröffnen mit der Folge, dass in 2020 für den Zeitraum vom 01.01.2020 bis zum 30.11.2020 ein *Rumpfwirtschaftsjahr* abzugrenzen war. Als

weitere Konsequenz war mit dem Wiederanlaufen des Regelbetriebs für den Zeitraum vom 01.05.-31.12.2021 erneut ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet worden.

Während in den Jahren 2020 und 2021 die pandemiebedingten Beschränkungen vor allem im Touristik- und Linienflugbereich zu negativen wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft führten, trat in 2022 vor allem mit Beginn des Sommerfahrplans eine deutliche Erholung des Luftverkehrs ein. Das Passagieraufkommen konnte in 2022 deutlich auf **502.629** (2021: 129.292) Fluggäste gesteigert werden (davon 496.522 im Touristik- und Linienflugverkehr sowie 6.107 im sonstigen Luftverkehr). Im Vor-Corona Jahr 2019 belief sich die Fluggastzahl insgesamt auf *693.467* (davon 686.044 im Touristik- und Linienflugverkehr sowie 7.423 im sonstigen Luftverkehr). Auch die Zahl der Flugbewegungen erhöhte sich in 2022 auf 38.034 (2021: 32.835) und erreichte annähernd den Wert von 2019 mit 39.626. Aktuell beläuft sich die Anzahl der Fluggäste im Zeitraum 01-08/2023 auf 477.216 (Vergleichszeitraum 01-08/2019: 463.356) und insgesamt wird für das Jahr 2023 ein Passagieraufkommen i.H.v. 550.000 erwartet.

Im Berichtsjahr 2022 wurden Umsatzerlöse i.H.v. 27,891 Mio€ (2019: 28,50 Mio€) und sonstige Erträge i.H.v. 3,78 Mio€ (2019: 5,16 Mio€) erzielt. Die Materialaufwendungen haben sich entsprechend der Umsatzhöhe entwickelt und belaufen sich auf 21,02 Mio€ (2019: 18,25 Mio€). Bei einem Mitarbeiterstand von 67 Vollzeit- und sieben Teilzeitkräften sind die Personalaufwendungen mit 4,77 Mio€ (2019: 9,34 Mio€ -vor planinsolvenz-bedingtem Personalabbau-) ausgewiesen.

Aufgrund einer Änderung des Luftverkehrsgesetzes für das Jahr 2021 werden die Flugsicherungskosten seit September 2021 durch den Bund übernommen, bis zu diesem Zeitpunkt musste der Flughafen Paderborn diese Kosten vollständig aus eigenen Mitteln decken.

Zukünftige Risiken können sich aus Preissteigerungen auf dem Energiesektor und der weiterhin noch bestehenden Inflation ergeben, die aufgrund einer dann zurückhaltenden Nachfrage in der Touristikbranche zu negativen Auswirkungen für den Flugverkehr führen kann.

Die Geschäftsführung hat mittelfristig das Ziel, ausgeglichene Ergebnisse zu erwirtschaften und die Fluggastzahlen bis 2025 auf ca. 800 Tausend zu erhöhen. Voraussetzung ist dabei u.a., dass sich die Verkehrszahlen weiter erholen, die Flugsicherungskosten durch den Bund und die Kosten für hoheitliche Aufgaben durch die kommunalen Gesellschafter weiterhin übernommen werden.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>							
<b>Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH</b>							
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>30.04.2021</b>	<b>30.11.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	EUR	EUR	2022 zu 2021	EUR	EUR	EUR	EUR
			EUR				
<b>A. Anlagevermögen</b>							
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	137.642	55.981	81.661	90.091	115.795	213.058	236.302
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	27.728.224	28.416.933	-688.709	29.819.329	30.785.578	28.504.909	30.397.782
2. Technische Anlagen und Maschinen	675.608	722.680	-47.072	806.534	629.038	642.547	737.277
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.969.513	2.627.686	-658.173	3.010.945	3.135.479	3.201.220	3.484.487
4. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.405	945.903	-944.498	511.329	213.574	1.352.377	329.950
	<b>30.374.750</b>	<b>32.713.202</b>	<b>-2.338.452</b>	<b>34.148.136</b>	<b>34.763.668</b>	<b>33.701.052</b>	<b>34.949.496</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000
	<b>30.562.392</b>	<b>32.819.183</b>	<b>-2.256.791</b>	<b>34.288.227</b>	<b>34.929.463</b>	<b>33.964.110</b>	<b>35.235.798</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
<b>I. Vorräte</b>							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	170.615	117.235	53.381	114.495	116.192	152.788	102.038
2. Waren	278.101	171.753	106.348	151.753	101.192	253.328	200.904
	<b>448.716</b>	<b>288.988</b>	<b>159.728</b>	<b>266.249</b>	<b>217.384</b>	<b>406.116</b>	<b>302.942</b>
<b>II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.</b>							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.294.912	624.021	670.891	421.423	506.534	1.528.166	1.715.724
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	216.523	260.512	-43.989	150.972	117.494	109.908	112.733
3. Forderungen gegen Gesellschafter	28.540	28.540	0	127.746	5.558.329	1.184.231	0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.316.041	1.213.820	102.221	1.767.787	869.005	897.216	768.473
	<b>2.856.016</b>	<b>2.126.893</b>	<b>729.123</b>	<b>2.467.928</b>	<b>7.051.362</b>	<b>3.719.521</b>	<b>2.596.930</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	5.130.008	3.590.400	1.539.607	3.611.087	896.380	6.249.072	4.280.586
	<b>8.434.740</b>	<b>6.006.281</b>	<b>2.428.459</b>	<b>6.345.264</b>	<b>8.165.126</b>	<b>10.374.709</b>	<b>7.180.458</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	107.225	173.108	-65.883	429.614	120.636	92.475	829.298
	<b>39.104.357</b>	<b>38.998.572</b>	<b>105.785</b>	<b>41.063.105</b>	<b>43.215.226</b>	<b>44.431.295</b>	<b>43.245.554</b>
<b>PASSIVA</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	10.000.000	10.000.000	0	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>	276.860	276.860	0	276.860	276.860	276.860	276.860
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	19.465.654	17.347.199	2.118.454	16.297.631	16.881.926	17.895.700	19.969.261
<b>IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	462.500	2.118.454	-1.655.954	1.049.569	-584.295	-1.013.775	-2.073.561
	<b>30.205.013</b>	<b>29.742.513</b>	<b>462.500</b>	<b>27.624.059</b>	<b>26.574.490</b>	<b>27.158.786</b>	<b>28.172.560</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	2.787.407	3.289.638	-502.232	3.672.395	3.894.381	2.696.316	0
<b>C. Rückstellungen</b>							
Sonstige Rückstellungen	981.518	1.200.305	-218.787	2.227.031	1.910.986	2.480.191	2.916.381
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	396.756	778.530	-381.773	3.069.402	4.346.947	5.169.297	6.385.285
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.837.656	1.099.895	737.761	963.588	1.001.123	2.889.291	1.668.082
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	318	253.243	-252.925	0	0	0	0
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	1.970.819	1.970.819	0	770.112	3.315.519	3.276.809	3.239.375
5. Sonstige Verbindlichkeiten	877.786	616.546	261.241	441.124	1.922.732	690.763	793.173
	<b>5.083.336</b>	<b>4.719.032</b>	<b>364.304</b>	<b>5.244.225</b>	<b>10.586.321</b>	<b>12.026.161</b>	<b>12.085.914</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	47.083	47.083	0	2.295.395	249.048	69.841	70.699
	<b>39.104.357</b>	<b>38.998.572</b>	<b>105.785</b>	<b>41.063.105</b>	<b>43.215.226</b>	<b>44.431.295</b>	<b>43.245.554</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\*

Gewinn- und Verlustrechnung Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH							
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.05.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.12.2020 - 30.04.2021 EUR	01.01.2020 - 30.11.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	27.891.447	6.927.576	20.963.870	1.436.107	6.861.367	27.647.686	29.570.681
2. sonstige betriebliche Erträge	3.778.669	7.052.112	-3.273.443	8.597.134	11.835.213	5.156.935	370.192
3. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.370.564	2.290.828	12.079.736	507.525	2.214.414	9.903.996	10.946.124
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.645.915	3.202.320	3.443.594	1.768.518	4.016.180	8.342.215	8.654.957
	21.016.478	5.493.148	15.523.330	2.276.043	6.230.594	18.246.211	19.601.082
4. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	3.959.104	2.141.571	1.817.534	2.112.499	5.411.863	7.411.790	6.997.472
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. für Altersvers. und für Unterstützung	813.095	693.056	120.039	479.915	1.237.491	1.932.084	1.825.197
	4.772.199	2.834.627	1.937.572	2.592.414	6.649.355	9.343.875	8.822.668
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände d. Anlageverm. u. Sachanlagen	2.975.991	2.039.217	936.775	1.337.251	2.950.543	3.124.394	3.301.644
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.504.848	1.476.524	1.028.324	2.757.891	3.190.543	2.804.986	2.449.568
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	204.550	111.973	92.577	145.798	0	114.180	123.861
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.751	0	8.751	8	140	1.269	1.516
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21.965	52.499	-30.533	74.139	189.905	292.280	264.319
10. Ergebnis nach Steuern	591.934	2.195.647	-1.603.713	1.141.309	-514.220	-891.675	-4.373.031
11. Sonstige Steuern	129.434	77.193	52.241	91.740	70.075	122.099	200.529
12.1 Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	0	2.500.000
12.2 Erträge aus vertragl. Verpf. d. Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0
13. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	462.500	2.118.454	-1.655.954	1.049.569	-584.295	-1.013.774	-2.073.560

\*Nachrichtlich: zur Ergebnisentwicklung vor Verlustabdeckung durch die Gesellschafter siehe unter Gliederungspunkt Ergänzende Erläuterung zur GuV

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	77,24%	76,27%	+0,98%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	1,53%	7,12%	-5,59%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	107,95%	100,65%	+7,30%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	20,08%	19,90%	+0,18%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	1,46%	15,15%	-13,69%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Ergänzende Erläuterungen zur GuV

Die kommunalen Gesellschafter haben sich auf der Grundlage des aktuell geltenden Vertrages über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten des Unternehmens verpflichtet, Aufwendungen bis zu einer Größenordnung von - 2,5 Mio. € zu decken. Hierauf wurden unterjährig Abschlagszahlungen geleistet. Diese vertraglichen Zahlungen (Finanzierung der hoheitlichen Kosten) betragen für das Berichtsjahr 2022 insgesamt 2,5 Mio. € (2021: 1,667 Mio. €) und sind unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht. Darüber hinaus wurden keine weiteren Gesellschafterzahlungen geleistet.

Die Ergebnisse lt. Gewinn- und Verlustrechnung, deren Finanzierung durch die Gesellschafter sowie die Passagierzahlen stellen sich ab dem Jahr 2006 wie folgt dar:

Jahr	Ergebnis-entwicklung	Verlustabdeckung durch Gesellschafter insgesamt	Finanzierung der hoheitlichen Kosten durch Gesellschafter	Ergebnis nach Finanzierung der hoheitlichen Kosten durch Gesellschafter (= Ergebnis lt. GuV)	Jahr	Entwicklung der PAX
2006	2.247.793 €				2006	1.272.205
2007	2.513.510 €				2007	1.241.997
2008	1.368.675 €				2008	1.137.036
2009	- 1.461.478 €				2009	984.099
2010	- 391.841 €				2010	1.030.795
2011	- 1.451.140 €				2011	975.712
2012	- 1.361.256 €				2012	873.621
2013	- 1.919.802 €				2013	794.992
2014	- 2.207.581 €				2014	764.000
2015	- 1.986.388 €				2015	771.749
2016	- 2.960.699 €	2.500.000 €		- 460.698,51 €	2016	703.247
2017	- 2.969.341 €	2.500.000 €		- 469.340,92 €	2017	739.092
2018	- 4.573.031 €	2.500.000 €		- 2.073.031,21 €	2018	736.208
2019	- 4.957.775 €		3.944.000 €	- 1.013.775,00 €	2019	693.467
01.01.-30.11.20	- 3.872.295 €		3.288.000 €	- 584.295,40 €	2020	92.577
01.12.20-30.04.21	- 2.112.569 €		1.063.000 €	- 1.049.568,76 €	2021	129.292
01.05.-31.12.21	451.454 €		1.667.000 €	2.118.454,12 €		
2022	- 2.037.500 €		2.500.000 €	462.500,00 €	2022	502.629
2023 gem. W-Plan	- 2.576.000 €		2.500.000 €	- 76.000,00 €	01-08/23	477.216

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2022 ausgewiesene Jahresüberschuss i.H.v. + 462.500 € wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2022 wurden 67 Vollzeitkräfte (Vorjahr 87) und 7 Teilzeitkräfte (Vorjahr 23) beschäftigt.

### Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

**Geschäftsführung:**

- Roland Hüser, Paderborn

**Gesellschafterversammlung:**

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- Johannes Wüllner, Rentner
- Jutta Schröder-Braun, Friseurin

Vertreter des Hochsauerlandkreises im *Aufsichtsrat* ist:

- Dr. Karl Schneider, Landrat

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 6 Mitgliedern eine Frau an.

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 25 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Die Flughafengesellschaft wendet die Vorschriften des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern nach dem LGG NRW an; ein Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG liegt aktuell nicht vor.

## Vermögensverwaltung

### 4.1.7 Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH)

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Steinstr. 27, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/1140</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>post@hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.600 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>25.600 € / 100 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1984</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1984</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>-</b>

#### Zweck des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag wurde mit Eintrag ins Handelsregister am 04.08.2023 geändert bzw. erweitert. Neben redaktionellen Änderungen wurde der Unternehmensgegenstand erweitert sowie die Regelung zur Verlustabdeckung angepasst.

Zweck des Unternehmens laut Gesellschaftsvertrag ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen und Beteiligungen oder die Begründung von Organschaften im Gebiet des Hochsauerlandkreises und zwar im Bereich der Wirtschaftsförderung und Infrastruktur, insbesondere in den Sektoren Energie- und Verkehr sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen im Gebiet des Hochsauerlandkreises.

Die Geschäftstätigkeit der Vermögensverwaltungsgesellschaft erstreckt sich derzeit auf den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf verschiedenen kreiseigenen Gebäuden sowie die Verwaltung von Organschaftsverhältnissen mit der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH (siehe Gliederungspunkt 4.2.3) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (siehe Gliederungspunkt 4.2.5).

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VVGH kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die auf die Erfüllung der optimalen Daseinsvorsorge gerichtete Aufgabenstellung der Beteiligungsgesellschaften durch zweckentsprechenden Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel fördert und koordiniert. Ebenso ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf bzw. an Gebäuden des Hochsauerlandkreises im Zuge des energetischen Transformationsprozesses eine auch dem öffentlichen Zweck zugehörige Aufgabe.

## **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) in Höhe von 56,96% sowie an der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH (FLM) mit 100 %. Mit beiden Tochtergesellschaften bestehen Organschaftsverhältnisse, diesbezüglich wurde mit der WFG ein Ergebnisabführungsvertrag und mit der FLM ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die VVGH steht aufgrund der Organschaftsverhältnisse vertragsgemäß in der Verpflichtung, die in den Organgesellschaften WFG und FLM aufgabenbedingt jährlich entstehenden Verluste gem. § 302 AktG auszugleichen. Mit den eigenen Erträgen ist die Gesellschaft in der Lage, die Verluste der FLM zu decken. In Höhe der Verlustausgleichsverpflichtung ggü. der WFG leistet der Hochsauerlandkreis jährliche Zahlungen an die VVGH.

Wie bereits erläutert, wurden die Regelungen hinsichtlich der jährlichen Verlustübernahme im geänderten Gesellschaftsvertrag im August 2023 angepasst. Die Verlustausgleichsregelung, die bisher auf 250 T€ begrenzt war, erfolgt zukünftig über den jährlichen Wirtschaftsplan, der Gegenstand der Beratungen im Kreistag des Hochsauerlandkreises ist.

Zur Errichtung der Photovoltaikanlagen wurden der VVGH in den Jahren 2009 - 2011 Mittel des HSK aus dem sog. „Konjunkturpaket II“ der Bundesregierung in Höhe von 526 T€ zur Verfügung gestellt. In der GuV stehen den auszuweisenden Abschreibungen insoweit nahezu gleichhohe Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber. Hierdurch ergibt sich eine Vollfinanzierung der Anlagen mit der Wirkung, dass die Erträge aus dem Stromverkauf i.H.v. jährlich ~ 39 T€ dem Unternehmen umfassend zur Verfügung stehen.

Die VVGH hat der WFG ein seit 2017 bestehendes Darlehen ohne Laufzeitbeschränkung auf Vertragsbasis i.H.v. 450.000 € zur Verfügung gestellt. Die jährliche Verzinsung beträgt bis zum 31.12.2022 1,0 % und wurde aufgrund des allgemeinen Zinsanstiegs auf dem Kapitalmarkt zum 01.01.2023 auf 2,85% erhöht. In 2021 erfolgte eine außerordentliche Tilgung i.H.v. 50.000 €, so dass das Darlehen zum 31.12.2022 unverändert zum Vorjahr einen Bestand von 400.000 € ausweist, der unter der Position Finanzanlagen (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) ausgewiesen wird.

Außerdem hat die VVGH der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH ein Darlehen zur Sanierung der Start- und Landebahn durch einen neuen Deckenaufbau i.H.v. 105.000 € gewährt. Das Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2036 (15 Jahre) und einer jährlichen Verzinsung von 0,20% hat zum Bilanzstichtag 31.12.2022 einen Wert i.H.v. 96.250 € (Vorjahr 103.250 €).

Die Geschäftsführung wird durch den Kämmerer und einen Mitarbeiter des Kreises wahrgenommen. Die hieraus entstehenden Aufwendungen werden an den Hochsauerlandkreis erstattet.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH</b>						
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung 2022 zu 2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Sachanlagen						
1. Photovoltaikanlagen	187.251	212.461	-25.211	237.672	262.883	288.094
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	749.400	749.400	0	749.400	749.400	749.400
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	496.250	503.250	-7.000	450.000	450.000	450.000
	<b>1.432.901</b>	<b>1.465.111</b>	<b>-32.211</b>	<b>1.437.072</b>	<b>1.462.283</b>	<b>1.487.494</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.949	0	9.949	10.350	0	9.538
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	26.460	8.138	18.323	4.500	53.213	0
3. Forderungen gegen Gesellschafter	225.169	116.128	109.040	138.883	10	12
4. sonstige Vermögensgegenstände	6.667	3.806	2.861	3.866	1	24.801
	<b>268.245</b>	<b>128.072</b>	<b>140.173</b>	<b>157.598</b>	<b>53.224</b>	<b>34.351</b>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	67.223	147.264	-80.041	85.757	100.401	191.622
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>79.846</b>	<b>93.732</b>	<b>-13.886</b>	<b>108.772</b>	<b>121.504</b>	<b>135.390</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.848.213</b>	<b>1.834.179</b>	<b>14.034</b>	<b>1.789.200</b>	<b>1.737.412</b>	<b>1.848.857</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	749.950	749.950	0	749.950	749.950	749.950
III. Gewinnvortrag	582.244	597.132	-14.888	599.987	609.539	604.919
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-6.787	-14.888	8.101	-2.855	-9.552	4.620
	<b>1.351.007</b>	<b>1.357.794</b>	<b>-6.787</b>	<b>1.372.682</b>	<b>1.375.537</b>	<b>1.385.089</b>
<b>B. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen</b>	<b>186.590</b>	<b>211.711</b>	<b>-25.122</b>	<b>236.833</b>	<b>261.955</b>	<b>287.077</b>
<b>C. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	27.108	11.904	15.204	38.655		
2. Sonstige Rückstellungen	5.100	5.700	-600	7.530	5.000	5.000
	<b>32.208</b>	<b>17.604</b>	<b>14.604</b>	<b>46.185</b>	<b>5.000</b>	<b>5.000</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	9.370	15.402	-6.032	4.721	16.760	1.223
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	231.902	183.129	48.773	122.396	12.802	140.274
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	6.340	5.779	561	6.383	48.749	30.194
4. sonstige Verbindlichkeiten	30.797	42.760	-11.963	0	16.609	0
	<b>278.409</b>	<b>247.070</b>	<b>31.339</b>	<b>133.500</b>	<b>94.920</b>	<b>171.691</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.848.213</b>	<b>1.834.179</b>	<b>14.034</b>	<b>1.789.200</b>	<b>1.737.412</b>	<b>1.848.857</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV</b> <b>Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH</b>						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	38.491	33.594	4.897	40.406	33.969	45.415
2. sonstige betriebliche Erträge	231.879	197.994	33.885	139.792	8.668	176.407
3. Abschreibungen						
a) auf Sachanlagen abzüglich	25.211	25.211	0	25.211	25.211	25.211
b) Auflösung des Sonderpostens für Zuw. zum Anlageverm.	-25.122	-25.122	0	-25.122	-25.122	-25.122
	<b>89</b>	<b>89</b>	<b>0</b>	<b>89</b>	<b>89</b>	<b>89</b>
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	30.765	32.453	-1.688	29.401	30.099	28.220
5. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.201	4.415	-214	4.500	4.500	4.500
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	0	5	0	0	0
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	224.908	198.363	26.545	118.580	26.501	193.393
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.601	19.986	5.614	38.655	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	-6.787	-14.888	8.101	-2.027	-9.552	4.620
10. sonstige Steuern	0	0	0	828	0	0
11. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<b>-6.787</b>	<b>-14.888</b>	<b>8.101</b>	<b>-2.855</b>	<b>-9.552</b>	<b>4.620</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	73,10%	74,03%	-0,93%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-0,50%	-1,10%	+0,59%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	107,31%	107,13%	+0,18%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	22,99%	19,49%	+3,50%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-2,51%	-6,43%	+3,92%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Es wird kein Personal beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft erzielte in 2022 aus dem Geschäftsfeld des Betriebes und der Unterhaltung von Photovoltaikanlagen eigene Erträge i.H.v. 38,5 T€ (Vorjahr: 34 T€), die grundsätzlich den bei der

FLM entstehenden Jahresverlust decken. Für 2022 lag das Defizit bei der FLM bei - 20 T€ (Vorjahr: - 22 T€).

Demgegenüber leistet der Hochsauerlandkreis zur Deckung des Aufwands aus der Verlustübernahme gegenüber der WFG seit dem Jahr 2011 entsprechende Zuzahlungen, da das Ertragspotential der VVGH nicht ausreichend ist, um diese Verluste (der WFG) zu finanzieren. Die Verlustabdeckungsverpflichtung gegenüber der WFG für 2022 beträgt 205 T€ (Vorjahr 176 T€) und ist in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten.

Wie bereits im Vorjahr 2021 ist aufgrund des bestehenden Organschaftsverhältnisses der VVGH mit der WFG eine Steuerverpflichtung i.H.v. 26 T€ (20 T€) entstanden, die durch den Hochsauerlandkreis gedeckt wird und ebenfalls unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen ist.

Für das Jahr 2022 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von - 6.787 € (Vorjahr: -14.888 €), der mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet wird. Laut Wirtschaftsplan 2022 war von einem Verlust i.H.v. - 2.313 € ausgegangen worden und für 2023 wird ein Verlust i.H.v. - 13.778 € erwartet.

Die VVGH prüft die Möglichkeit in Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Hochsauerlandkreises auf im Eigentum des Hochsauerlandkreises befindlichen Flächen im Umfeld des FLM (ggfls. auf Freiflächen) weitere Photovoltaikanlagen zu installieren. Aktuell wird die Wirtschaftlichkeit dieses Vorhabens geprüft und es wurde bereits ein entsprechender Förderantrag gestellt.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Meschede

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK (Vorsitzender)
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Werner Ebbert, Rechtsanwalt
- Peter Newiger, Rentner

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Da keine Arbeitnehmer beschäftigt werden, entfallen Angaben hierzu.

## Vermögensverwaltung

### 4.1.8 Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB)

#### Basisdaten

<b>Sitz:</b>	<b>c/o Stadt Dortmund, Südwall 2-4, 44137 Dortmund</b>
<b>Adresse:</b>	<b>c/o WLV GmbH, An den Speichern 6, 48157 Münster</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0251/4133-112</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0251/4133-119</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>michael.epping@wlv-gmbh.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Aktiengesellschaft</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>1.600.000,00 €</b>
<b>Anteil des HSK (in €):</b>	<b><u>160 €</u> unmittelbar und <u>277.280 €</u> mittelbar über die RLG</b>
<b>Anteil des HSK (%):</b>	<b>0,01 % unmittelbar und 17,33 % mittelbar über die Beteiligung des HSK an RLG</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1975 als GmbH, ab 2002 als Aktiengesellschaft</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1975</b>
<b>Übrige Aktionäre:</b>	<b>Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21), Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV), Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), Stadt Dortmund, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)</b>

#### Zweck des Unternehmens

Satzungsmäßiger Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und anderen Vermögensgegenständen auf dem Energiesektor, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung einer direkten und indirekten Beteiligung an der RWE AG, Essen.

Konkret verwaltet die KEB RWE-Aktien ihrer Aktionäre und nimmt Stimmrechte für ihre Aktionäre in der Hauptversammlung der RWE AG wahr.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die in der KEB Holding AG organisierten kommunalen RWE Aktionäre Stadt Dortmund/DSW 21, Landschaftsverband Westfalen-Lippe/WLV und Hochsauerlandkreis/RLG halten jeweils nominell umfangreiche Aktienpakete. Die KEB ist einerseits Informationsnehmer und gegenläufig auch Informationsgeber ihrer Aktionäre in Bezug zur RWE AG, andererseits hatte sie in dem langen Zeitraum ihres Bestehens auch immer die Aufgabe, die Struktur der kommunalen RWE-Beteiligung, u.a. auch in steuerlicher Hinsicht, zu optimieren.

Zur Interessenwahrnehmung und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der RWE AG haben die Stadt Dortmund/DSW 21 und der Hochsauerlandkreis/RLG ihre Aktienpakete im Wege von Treuhandverhältnissen an die KEB übertragen. Sie ist damit eine der größten Einzelaktionäre der RWE AG. Für den Hochsauerlandkreis sind dies 1.340.568 Aktien, die über den Betrieb Schul-

und Bildungseinrichtungen (Betrieb SchuBi) gehalten werden (sh. Gliederungspunkt 4.1.1) sowie 4.508.056 Aktien, die über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) gehalten werden (sh. Gliederungspunkt 4.2.4).

Gemäß Treuhandvertrag werden die von der RWE AG ausgeschütteten Dividenden unmittelbar an die Treugeber, d.h. aus der Sicht des Hochsauerlandkreises den Betrieb SchuBi und die RLG, weitergeleitet.

Die Treuhandverhältnisse können kurzfristig mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.

### Beteiligungsverhältnisse

Die KEB hält außerhalb der für ihre Aktionäre zu verwaltenden RWE-Aktien keine weiteren Beteiligungen.

### Weitere Anmerkungen

Für den Hochsauerlandkreis der KEB im Treuhandverhältnis zugeordnete RWE-Aktienpakete:

4.508.056 Aktien	über die RLG
<u>1.340.568 Aktien</u>	über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen
5.848.624 Aktien	beide Pakete werden <u>im Wege der Treuhand</u> von der KEB verwaltet
	<b><u>nachrichtlich:</u></b> zusätzlich hält der Hochsauerlandkreis
<u>10.699 Aktien</u>	<u>ohne Treuhand</u> im Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen
5.859.323 Aktien	RWE-Aktien des Hochsauerlandkreises <b><u>gesamt</u></b>

Die Regelungen in den Treuhandverträgen legen fest, dass die KEB die RWE-Aktien verwaltet und Vertretungsrechte/Stimmrechte in den Hauptversammlungen der RWE AG wahrnimmt. Wie bereits ausgeführt wurde, leitet sie die ihr zufließenden Dividendenausschüttungen vollumfänglich an die Treugeber weiter. Damit fließen Ausschüttungen ungekürzt dem Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen und der RLG zu.

Da der KEB für die von ihr für den Hochsauerlandkreis und die RLG verwalteten Aktien keine eigenen sonstigen Erträge zur Verfügung stehen, wird der jährlich ihr entstehende Verwaltungsaufwand den Aktionären auf Basis des anteiligen Stammkapitals in Rechnung gestellt. Absprachegemäß wird der auf den Hochsauerlandkreis entfallende Anteil von der RLG übernommen.

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Außerhalb des Treuhandvertrages, der die KEB verpflichtet, von der RWE AG ausgeschüttete Dividenden unmittelbar an die RLG und den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen weiterzuleiten, sowie des anteilig zu tragenden Verwaltungsaufwandes bestehen keine weiteren finanziellen Beziehungen des Kreises ggü. der KEB.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz KEB Holding AG</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>	<b>30.09.2019 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Sachanlagen</b>						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	2.443	0	0
<b>II. Finanzanlagen</b>						
Beteiligungen	409.130.165	409.130.165	0	409.130.165	381.748.026	381.748.026
	<b>409.130.165</b>	<b>409.130.165</b>	<b>0</b>	<b>409.132.608</b>	<b>381.748.026</b>	<b>381.748.026</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen gegen Gesellschafter	0	0	0	0	0	500.000
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	107.599
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.024.333	948.391	2.075.942	948.391	948.301	0
	<b>3.024.333</b>	<b>948.391</b>	<b>2.075.942</b>	<b>948.391</b>	<b>948.301</b>	<b>607.599</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>529.640</b>	<b>478.138</b>	<b>51.502</b>	<b>137.103</b>	<b>185.731</b>	<b>720.479</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>60.000</b>	<b>60.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>12.316</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>412.744.138</b>	<b>410.616.694</b>	<b>2.127.444</b>	<b>410.218.102</b>	<b>382.882.058</b>	<b>383.088.420</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>	<b>30.09.2019 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>						
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.600.000	1.600.000	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>	178.710.313	174.966.037	3.744.275	125.587.605	46.365.016	40.334.950
<b>III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage</b>	160.000	160.000	0	160.000	160.000	160.000
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	122.414.486	122.370.336	44.150	166.856.195	241.179.145	241.895.339
	<b>302.884.799</b>	<b>299.096.374</b>	<b>3.788.425</b>	<b>294.203.800</b>	<b>289.304.161</b>	<b>283.990.289</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	858.208	1.664.316	-806.108	704.200	0	8.082.600
2. sonstige Rückstellungen	26.800	93.670	-66.870	93.182	133.425	140.236
	<b>885.008</b>	<b>1.757.986</b>	<b>-872.978</b>	<b>797.382</b>	<b>133.425</b>	<b>8.222.836</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	16.928.350	20.617.862	-3.689.512	24.959.150	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Liefer. u. Leist.	1.509	0	1.509	0	0	0
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	92.044.472	89.144.472	2.900.000	90.257.770	88.244.472	90.875.295
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	0	0	0	0	0	0
5. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	5.200.000	0
6. sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0
	<b>108.974.331</b>	<b>109.762.334</b>	<b>-788.003</b>	<b>115.216.919</b>	<b>93.444.472</b>	<b>90.875.295</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>412.744.138</b>	<b>410.616.694</b>	<b>2.127.444</b>	<b>410.218.102</b>	<b>382.882.058</b>	<b>383.088.420</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung KEB Holding AG						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.10.2019 - 31.12.2019 EUR	01.10.2018 - 30.09.2019 EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	2.036	0	2.036	26.758	1.800	5.474
2. Abschreibungen	0	444	-444	1.022	0	0
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	301.154	238.648	62.506	226.474	58.538	231.150
4. Erträge aus Beteiligungen	22.042.589	20.818.001	1.224.588	19.593.413	0	16.635.835
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.706.942	3.747.682	-40.740	3.690.729	886.578	3.577.504
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.991.415	4.071.202	1.920.213	3.758.684	-227.122	3.050.300
8. Ergebnis nach Steuern Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<b>12.045.115</b>	<b>12.760.025</b>	<b>-714.909</b>	<b>11.943.262</b>	<b>-716.194</b>	<b>9.782.355</b>
9. Gewinnvortrag	122.370.336	166.856.195	-44.485.858	241.179.145	241.895.339	245.099.455
10. Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	12.000.965	57.245.883	-45.244.918	86.266.212	0	12.986.471
11. Bilanzgewinn	<b>122.414.486</b>	<b>122.370.336</b>	<b>44.150</b>	<b>166.856.195</b>	<b>241.179.145</b>	<b>241.895.339</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	73,38%	72,84%	+0,54%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	40,42%	40,91%	-0,50%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	74,03%	73,11%	0,93%
<b>Verschuldungsgrad</b>	36,27%	37,29%	-1,01%
<b>Umsatzrentabilität</b>	591479,01%	0,00%	591479,01%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse. Die Aufgaben der Vorstandstätigkeit und die Verwaltungsaufgaben werden auf Basis eines Dienstleistungsvertrages von der Westfälisch- Lippischen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) wahrgenommen.

## Geschäftsentwicklung

Die KEB entfaltet neben der unter Gliederungspunkt 4.1.1 (Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) erläuterten Verwaltung von RWE-Aktien für ihre Aktionäre keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten. Erfolgsgefährdende Vorgänge sind daher nicht zu erwarten.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Vorstand*
- *Hauptversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Den *Vorstand* der Gesellschaft bilden die folgenden Personen:

- Jörg Jacoby, Direktor DSW 21, Dortmund
- Bodo Strototte, Geschäftsführer WLW, Rheda-Wiedenbrück

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Hauptversammlung* ist:

- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK

Vertreter des Hochsauerlandkreises im *Aufsichtsrat* der Gesellschaft sind:

- Dr. Karl Schneider, Landrat (stellvertr. Vorsitzender)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK
- KTM Ludwig Schulte, Dipl.-Ing.
- KTM Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing. (ab 02.12.2022)
- KTM Hans-Walter Schneider, Pensionär (bis 01.12.2022)

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 8 %).

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, daher entfallen Angaben hierzu.

## Vermögensverwaltung

### 4.1.9 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Rüttenscheider Str. 62, 45130 Essen</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0231/50-22220</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0231/50-27148</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@vka-rwe.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>-</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>127.822,97 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>5.056,67 € / 3,96 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2021 (durch Zusammenlegung der ehemaligen Vka-Verbände Essen und Dortmund)</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>2021</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>weitere 77 Gesellschafter (darunter 30 Städte und Gemeinden, 29 Kreise, 4 kommunale Verbände und 14 weitere Gesellschafter)</b>

#### Gegenstand der Beteiligung, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle geschäftlichen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Die Gesellschaft kann nach Beschluss der Gesellschafterversammlung weitergehende Aufgaben auf dem Gebiet der öffentlichen Ver- und Versorgungswirtschaft übernehmen. Die Übernahme sonstiger Aufgaben bedarf einer Änderung des Gesellschaftsvertrages.

Die Gesellschaft wurde zum 01. Juli 2021 durch Zusammenlegung der ehemaligen kommunalen Aktionärsvereinigungen VKA Dortmund und VKA Essen gegründet, um eine gemeinsame Interessenvertretung gegenüber der RWE AG zu erreichen und den bisher bei beiden Unternehmen anfallenden finanziellen Aufwand zu reduzieren. Dabei wurde die Zusammenlegung erreicht durch die Auflösung der VKA Dortmund und der Beteiligung der bisherigen 21 Gesellschafter der ehemaligen VKA Dortmund an der VKA Essen durch Beteiligungserwerbe von zuvor durch die VKA Essen gehaltene eigene Anteile.

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um eine Interessensvertretung. Insoweit bestehen keine lfd. Finanzbeziehungen zum Kreis.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz</b>			
<b>Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen</b>			
	30.06.2022	30.06.2021	Veränderung 2022 zu 2021
	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Sachanlagen</b>			
Geschäftsausstattung	1.152	978	173
<b>II. Finanzanlagen</b>			
Wertpapiere des Anlagevermögens	76.206	100.596	-24.390
	<u>77.358</u>	<u>101.574</u>	<u>-24.217</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
Sonstige Vermögensgegenstände	7.121	8.827	-1.706
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	290.282	78.174	212.108
	<u>297.403</u>	<u>87.001</u>	<u>210.402</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.455	2.455	0
<b>Summe Aktiva</b>	<u><u>377.216</u></u>	<u><u>191.030</u></u>	<u><u>186.185</u></u>
<b>PASSIVA</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>			
<b>I. Stammkapital</b>	127.823	127.823	0
/. Nennbetrag eigener Anteile	0	-38.981	38.981
Ausgegebenes Kapital	<u>127.823</u>	<u>88.842</u>	<u>38.981</u>
<b>II. Kapitalrücklage</b>	255.547	185.808	69.739
<b>III. Bilanzverlust</b>	-255.950	-170.269	-85.681
	<u>127.420</u>	<u>104.380</u>	<u>23.039</u>
<b>B. Rückstellungen</b>			
Sonstige Rückstellungen	10.400	10.400	0
<b>C. Verbindlichkeiten</b>			
Sonstige Verbindlichkeiten	239.396	76.250	163.146
<b>Summe Passiva</b>	<u><u>377.216</u></u>	<u><u>191.030</u></u>	<u><u>186.185</u></u>

\* aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahre der VKE Essen vor Zusammenlegung mit der VKA Dortmund (VKA alt) nicht dargestellt.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\*

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>			
<b>Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen</b>			
	01.07.2021- 30.06.2022	01.01.2021- 30.06.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR
<b>1. sonstige betriebliche Erträge</b>	61.469,63	80.674,00	-19.204,37
<b>2. Personalaufwand</b>			
a) Gehälter	206.392	196.908	9.484
b) Soziale Abgaben	32.998	25.852	7.147
	<b>239.391</b>	<b>222.760</b>	<b>16.631</b>
<b>3. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	324	236	88
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	91.990	58.382	33.608
<b>5. Erträge aus a. Wertpapieren des Finanzanlagevermögens</b>	14.285	12.715	1.570
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>	-255.950	-187.989	-67.961
<b>7. Jahresfehlbetrag</b>	-255.950	-187.989	-67.961
<b>8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	-170.269	-2.670.365	2.500.096
<b>9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>	170.269	2.288.085	-2.117.816
<b>10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>			
Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage	0	400.000	-400.000
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-255.950</b>	<b>-170.269</b>	<b>-85.681</b>

\* aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahre der VKE Essen vor Zusammenlegung mit der VKA Dortmund (VKA alt) nicht dargestellt.

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	33,78%	54,64%	-20,86%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-200,87%	-163,12%	-37,75%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	164,72%	102,76%	+61,95%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	196,04%	83,01%	+113,03%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-416,39%	-211,06%	-205,33%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Zum 30. Juni 2022 waren neben der Geschäftsführung zwei Mitarbeiter/innen beschäftigt.

## **Geschäftsentwicklung**

Die beiden ehemaligen Verbände VKA Dortmund und VKE Essen hatten sich im Vorfeld des Zusammengehens darauf verständigt, dass die Gesellschafter der VKA Dortmund sukzessive 50 % der Geschäftsanteile an der VKA Essen erwerben, soweit weitere Geschäftsanteile bei der VKA Essen frei werden. Die für den Hochsauerlandkreis bestehende Option, den Anteil auf bis zu ca. 7 % bzw. ca. 8.900 € erhöhen, hatte der Kreistag des Hochsauerlandkreises im Zusammenhang mit dem Verbandsbeitritt in 2021 zugestimmt.

In 2021 und zu Jahresbeginn 2022 hat der HSK weitere Anteile erworben und hält damit zum 31.12.2022 einen Anteil i.H.v. 3,956% (= 5.056,67 €) am Stammkapital der VKA Essen.

Vor Zusammenlegung der beiden ehemaligen Verbände VKA Dortmund und VKA Essen war die VKA Essen (alt) regelmäßig nicht in der Lage, die für ihre Aufgabenwahrnehmung notwendigen Aufwendungen durch Umsätze, sonstige Erträge und gesellschaftsvertraglich vereinbarte Nachschusszahlungen der Gesellschafter vollständig zu decken. Im Zuge der Zusammenlegung der beiden VKA-Verbände zum 01.07.2021 wurde vereinbart, dass die Kosten der Geschäftsstelle jeweils zu 50% durch die Alt- und Neugesellschafter zu tragen sind, wobei der Kostenanteil für die Neugesellschafter auf jährlich 120 T€ begrenzt ist. Ab dem Geschäftsjahr 2024/25 ist jedoch nach Einschätzung der Geschäftsführung davon auszugehen, dass die laufenden Aufwendungen für die Aufgabendurchführung der Gesellschaft durch die von den Gesellschaftern zu zahlenden Vor- bzw. Nachschüssen gedeckt werden können. Soweit sich bis dahin eine Liquiditätslücke ergeben sollte, soll diese durch die Altgesellschafter und über den Verkauf von Allianz-Aktien geschlossen werden.

Die Gesellschaft schließt mit einem Jahresfehlbetrag von - 255.950 €, der im Folgejahr im Rahmen der Ergebnisverwendung durch die geleisteten Nachschüsse der Gesellschafter mit 240 T€ und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage mit 16 T€ vollständig ausgeglichen werden. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 wird von einem etwa gleichhohen Jahresfehlbetrag wie für den Berichtszeitraum 2021/2022 ausgegangen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Verwaltungsrat.

### *Geschäftsführung:*

- Udo Mager, Diplom-Verwaltungswirt, Dortmund
- Ingolf Graul, Jurist, Neuss

### *Gesellschafterversammlung und Verwaltungsrat:*

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung und im Verwaltungsrat ist Herr Dr. Karl Schneider, Landrat HSK.

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, daher entfallen Angaben hierzu.

## **Wirtschaftsförderung und Infrastruktur**

### **4.1.10 Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG)**

#### **Basisdaten**

<b>Adresse:</b>	<b>Steinstr.27, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-1587</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-1503</b>
<b>E-Mail:</b>	-
<b>Internet:</b>	-
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>25.000 € / 100 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2011</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>2011</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	-

#### **Zweck des Unternehmens / Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, die Verwirklichung und der Betrieb von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen und -einrichtungen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge für den Hochsauerlandkreis und seine Beteiligungsgesellschaften sowie für die kreisangehörigen Städte/Gemeinden des Hochsauerlandkreises und deren Beteiligungsgesellschaften nach Maßgabe entsprechender Gremienbeschlüsse. Beispiele aktiver Tätigkeiten sind die Reaktivierung/Sanierung und Vermarktung brachliegender Gewerbeflächen.

Die Gesellschaft kann außerdem im Rahmen der Struktur-/Innovations- und Zukunftsförderung im Hochsauerlandkreis allgemeine Projektmanagementaufgaben übernehmen, Modell-/Pilotprojekte sowie Studien initiieren, erforderliche Konzepte erarbeiten und diese realisieren. Die Gesellschaft verfolgt dabei keine Gewinnerzielungsabsichten.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen.

#### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat sich der HSK als Alleingesellschafter verpflichtet, Verluste bis zu einer Höhe von maximal 100.000 € abzudecken. Gegenseitige finanzielle Angelegenheiten bestehen im Übrigen nicht.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Sachanlagen						
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.692	5.509	-816	6.325	7.141	8.120
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. unfertige Erzeugnisse	1	1	0	1	1	1
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	0	0	0	0	0	3.000
2. Forderungen gegen Gesellschafter	23.653	24.255	-601	23.356	20.145	14.145
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.065	2.817	248	6.801	6.672	7.708
	<b>26.718</b>	<b>27.072</b>	<b>-354</b>	<b>30.157</b>	<b>26.817</b>	<b>24.852</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	18.920	17.878	1.042	13.098	15.324	17.860
<b>Summe Aktiva</b>	<b>50.331</b>	<b>50.459</b>	<b>-128</b>	<b>49.581</b>	<b>49.283</b>	<b>50.833</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
II. Verlustvortrag	-59	-59	0	-59	-59	-59
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	<b>24.941</b>	<b>24.941</b>	<b>0</b>	<b>24.941</b>	<b>24.941</b>	<b>24.941</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Sonstige Rückstellungen	6.890	7.745	-855	4.000	4.000	3.000
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	18.501	17.773	728	20.641	19.148	22.893
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	1.195	0
	<b>18.501</b>	<b>17.773</b>	<b>728</b>	<b>20.641</b>	<b>20.343</b>	<b>22.893</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>50.331</b>	<b>50.459</b>	<b>-128</b>	<b>49.581</b>	<b>49.283</b>	<b>50.833</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	3.237	3.000	237	24.900	90.600	81.450
2. Gesamtleistung	3.237	3.000	237	24.900	90.600	81.450
3. Sonstige betriebliche Erträge	608	0	608	440	0	0
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	17.948	69.499	66.328
b) soziale Abgaben	0	0	0	3.767	13.251	15.486
	0	0	0	21.715	82.750	81.814
5. Abschreibungen						
a) auf Sachanlagen	816	816	0	816	979	979
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.178	26.438	-4.260	26.165	27.016	24.769
7. Betriebsergebnis	-19.149	-24.255	5.106	-23.356	-20.145	-26.112
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	32
9. Erträge aus Verlustübernahme	19.149	24.255	-5.106	23.356	20.145	26.145
10. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
Eigenkapitalquote	49,55%	49,43%	0,13%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
Eigenkapitalrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
Anlagendeckungsgrad 2	531,50%	452,76%	+78,74%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
Verschuldungsgrad	101,81%	102,32%	-0,51%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
Umsatzrentabilität	0,00%	0,00%	0,00%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Seit dem 01.04.2020 bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse. Die Geschäftsführungsaufgaben sowie der Verwaltungsaufwand für die Abwicklung von Aufgaben werden seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG, siehe Gliederungspunkt 4.2.5) wahrgenommen, hierfür leistet die EWG ggü. der WFG ein entsprechendes Entgelt.

## Geschäftsentwicklung

Die EWG hat aufgrund der im Gesellschaftsvertrag genannten ausgeschlossenen Gewinnerzielungsabsicht die Möglichkeit, bestimmte öffentliche Fördermittel zu beantragen und steht dem Hochsauerlandkreis, seinen Beteiligungsgesellschaften sowie den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für die Abwicklung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zur Verfügung. Die weitere Geschäftsentwicklung der EWG ist von der Inanspruchnahme dieses Angebotes und daraus resultierender Projekte abhängig.

Die Aktivitäten der Gesellschaft waren auch im Jahr 2022 wesentlich geprägt vom dem Projekt **Reaktivierung der Gewerbefläche „Pingel“**. Dieses in 2013 begonnene Projekt steht in Zusammenhang mit einem wegen Altlasten sanierungsbedürftigen Grundstück in Sundern, das zuvor im Besitz eines insolventen Grundstückseigentümers stand. Das Grundstück wurde durch die EWG zu einem symbolischen Kaufpreis erworben mit dem Ziel, die Möglichkeit der öffentlichen Förderung der Sanierungsmaßnahmen mit 80 % zu nutzen. Der Erbbauberechtigte des Grundstücks hat sich vertraglich verpflichtet, das Grundstück nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen zu einem Kaufpreis von 200 T€ abzgl. bereits geleisteter Erbbauzinsen (jährlich 3 T€) zu erwerben.

Der erste Teil der Sanierungsarbeiten (Sanierung der Giftleitung und Giftgrube sowie Späne-Entölung) konnte in 2018 abgeschlossen werden. Der zweite Teil der Sanierungsarbeiten soll im Ergebnis zur einer Sanierung des verunreinigten Bodens und der Grundwassersanierung führen. Beide Sanierungsmaßnahmen werden durch den Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung NRW (AAV) durchgeführt. Mit Abschluss der Bodensanierungsarbeiten im April 2020 wurden im Rahmen von Nachsorgeuntersuchungen Raumluftbelastungen festgestellt.

Aufgrund durchgeführter Rammkernsondierungen (RKS) im Bereich vor dem Bürotrakt wurde im November 2021 ein LCKW<sup>1</sup> Hotspot im Bereich der RKS2 ermittelt, der vermutlich für die erheblichen Raumluftbelastungen in den Büros verantwortlich ist. Daher erfolgten in diesem Bereich im Frühjahr 2022 verschiedene Maßnahmen (erfolgreicher Bodenabluftreinigungsversuch im Bereich der RKS2 sowie Installation von zwei Raumluftreinigern), die im Ergebnis eine deutliche Abnahme der Raumluftbelastungen in sämtlichen untersuchten Räumen bewirkten.

Der Gesamtsanierungsaufwand für die Sanierung "Pingel – ehemalige Metallwarenfabrik, Sundern" ist seinerzeit von einem Gutachter auf 1,88 Mio€ geschätzt worden. Die Sanierung wird vom AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung des Landes NRW – zu 80 % und vom Hochsauerlandkreis zu 20 % getragen.

Aufgrund der Sanierung der analysierten Raumluftbelastungen entstandenen Mehrkosten wurde der ursprüngliche Vertrag mit einer Vertragssumme von 930 T€ geändert und das Vertragsvolumen um 80 T€ auf 1.010.000 € aufgestockt.

Auf Basis des neuen Vertragsvolumens sind – Stand 13.06.2023 – bislang rund 762 T€ abgerechnet worden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass weitere Kosten für den einjährigen Betrieb der Bodenluftreinigungsanlage i.H.v. ca. 157,8 T€ entstehen werden. Außerdem sind bisher noch nicht abgerechnete Leistungen aus dem Betrieb der Grundwasserreinigungsanlage aus dem Vertragsvolumen zu finanzieren, so dass für evtl. noch anfallende weitere Kosten ein Restbetrag von 90 T€ zur Verfügung steht.

Die Gesellschaft schließt in 2022 mit einem gem. Gesellschaftsvertrag vom Hochsauerlandkreis zu deckenden Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von - 19.149 € (Vorjahr -24.255 €) ab.

---

<sup>1</sup> Leichtflüchtige Chlorierte Kohlenwasserstoffe

Der Wirtschaftsplan 2022 sah einen Verlust von - 19.750 € vor und im Wirtschaftsplan 2023 wird von einem Verlust i.H.v. - 23.480 € ausgegangen.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

- Frank Linnekugel, Diplom-Verwaltungswirt (FH)
- Volker Nelle, Dipl.-Ingenieur (FH)

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Klaus Schulte, Postbeamter
- Matthias Scheidt, Kaufmann/Unternehmer
- Christiane Schmidt, Controllerin
- Peter Newiger, Rentner
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Da kein eigenes Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.11 Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW)

#### Basisdaten

<b>Adresse:</b>	<b>Steinstraße 27, 59872 Meschede</b> <small>(ab 09/2023: 59955 Winterberg, Buchenweg 52)</small>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-1559</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-26167</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@sportzentrum-winterberg.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.VELTINS-EisArena.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>12.800,00 € / 50 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1975</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1975</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>Stadt Winterberg</b>

**SPORT**zentrum  
WINTERBERG | HOCHSAUERLAND GMBH



#### Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Beteiligung ist die Planung, Schaffung und Unterhaltung von öffentlichen Tourismus- und Sportanlagen sowie der dazugehörigen Nebeneinrichtungen im Bereich des Wochenend- und Ferienerholungsschwerpunktes Winterberg.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck liegt in der Förderung des Betriebes von Sportstätten als allgemein gültige kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft übernimmt in der Regel nur die Durchführung von öffentlichen Aufgaben, die vom Land NRW zur Förderung des Wochenend- und Ferienerholungsschwerpunktes Winterberg mitfinanziert werden. Konkret betreibt die GmbH die sich in Winterberg im Eigentum der Gesellschaft befindende Bob- und Rodelbahn als nationale und internationale Trainingsstätte, ebenso fungiert sie als Ausrichter auch internationaler Wettkämpfe (u.a. Europa- und Weltmeisterschaften).

Seit dem Jahr 2015 hat die GmbH den technischen Betrieb der sich in der Ortslage Winterberg befindenden fünf Schanzenanlagen übernommen, dabei handelt es sich um eine Schanze mit nationalem Wettkampfscharakter und vier Übungsanlagen. Diese Aufgabenübernahme steht im Zusammenhang mit der Anerkennung des Hochsauerlandkreises als Leistungssportzentrum NRW für die Kategorien „Kufe und Ski“. Die Organisation und Durchführung sportlicher Veranstaltungen obliegt hier dem Skiclub Winterberg.

## **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Ein sich ergebender Jahresfehlbetrag wird entsprechend den Regelungen im Gesellschaftervertrag von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlage, d.h. zu je 50 % übernommen. Zudem leisten der Hochsauerlandkreis und die Stadt Winterberg als Gesellschafter auf der Grundlage von Zuwendungsbescheiden jährliche Investitionskostenzuschüsse. Der finanzielle Gesamtrahmen liegt grundsätzlich bei 500.000 € je Gesellschafter, davon entfallen 382.000 € auf die Betriebskostenfinanzierung und weitere 118.000 € auf Maßnahmen für investive Zwecke.

Neben der jährlichen anteiligen Übernahme der Betriebs- und Investitionskosten finanziert der Hochsauerlandkreis jährlich anteilig den technischen Betrieb des Winterberger Schanzenparks mit 25.000 €.

Gegenüber dem Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) besteht zum 31.12.2022 ein ursprünglich aus dem Jahr 2015 resultierendes Darlehen i.H.v. 1.334.000 €, das aktuell mit 0,60 % p.a. verzinst wird. Mit den bestehenden Konditionen, neben dem Zins eine jährliche Tilgung mit 100.000 €, hat das Darlehen eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Der Darlehensrahmen, über den bei Bedarf die unterjährige Liquidität der Gesellschaft gesichert werden kann, beläuft sich zum 01.01.2022 auf 2,4 Mio€.

Eine weitere Darlehensverbindlichkeit besteht gegenüber dem Gesellschafter Hochsauerlandkreis. Das Darlehen valutiert bei einer feststehenden Laufzeit bis zum Jahr 2028 zum Bilanzstichtag 31.12.2022 mit 273.865 €. Der vertragliche Zins beträgt 1,07%.

Außerdem besteht ein Erbbaupachtvertrag mit der Marktinteressenschaft Günninghausen bis zum 31.12.2062 mit einem jährlichen Vertragsvolumen von rd. 28,5 T€. Bezüglich dieses Erbbaupachtvertrages haben die beiden Gesellschafter zusätzlich im Dezember 2022 eine Patronatserklärung zu Gunsten der Waldgenossenschaft Günninghausen abgegeben, mit der sich die Gesellschafter verpflichten, für alle aus dem Bau und dem Betrieb der Kunsteisbahn übernommenen Verpflichtungen einzustehen (§§ 765ff. BGB).

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. EDV-Software	0	0	0	251	1.254	2.257
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u.Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.366.577	7.713.559	-346.981	8.168.709	8.427.487	8.651.636
2. technische Anlagen	1.554.298	1.245.514	308.783	1.480.801	1.064.715	1.248.573
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.732	213.340	-41.608	272.181	300.419	218.660
4. Anlagen im Bau	111.320	159.804	-48.484	184.594	383.537	185.254
	<b>9.203.927</b>	<b>9.332.217</b>	<b>-128.289</b>	<b>10.106.536</b>	<b>10.177.411</b>	<b>10.306.380</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
1. Waren	12.933	13.103	-170	13.356	9.827	0
<b>II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360.617	226.071	134.546	247.808	221.217	310.302
2. Forderungen gegen Gesellschafter						
3. sonstige Vermögensgegenstände	24.438	175.360	-150.922	396.940	341.934	477.165
	<b>385.055</b>	<b>401.431</b>	<b>-16.376</b>	<b>644.748</b>	<b>563.151</b>	<b>787.467</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	10.661	5.646	5.015	120.960	210.014	322.367
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	28.462	-28.462	82.320	47.322	97.794
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.612.576</b>	<b>9.780.858</b>	<b>-168.283</b>	<b>10.967.920</b>	<b>11.007.724</b>	<b>11.514.007</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
<b>II. Kapitalrücklage</b>	955.913	987.895	-31.982	1.113.855	1.097.115	990.711
<b>III. Jahresfehlbetrag</b>	-594.904	-795.982	201.078	-756.240	-740.980	-638.711
	<b>386.609</b>	<b>217.513</b>		<b>383.215</b>	<b>381.735</b>	<b>377.599</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	6.805.749	6.765.200	40.549	7.387.255	7.180.203	7.638.022
<b>C. Rückstellungen</b>						
1. sonstige Rückstellungen	160.808	194.058	-33.250	166.721	246.132	277.968
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u.Leistungen	191.970	438.333	-246.363	661.058	670.764	597.928
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	273.865	341.214	-67.348	407.847	473.773	539.000
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.569.465	1.578.776	-9.311	1.807.572	1.867.958	1.737.989
	<b>2.035.300</b>	<b>2.358.323</b>	<b>-323.023</b>	<b>2.876.477</b>	<b>3.012.495</b>	<b>2.874.918</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	224.109	245.764	-21.655	154.251	187.158	345.500
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.612.576</b>	<b>9.780.858</b>	<b>-168.283</b>	<b>10.967.920</b>	<b>11.007.724</b>	<b>11.514.007</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH						
	01.01.2022- 31.12.2022 EUR	01.01.2021- 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020- 31.12.2020 EUR	01.01.2019- 31.12.2019 EUR	01.01.2018- 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	1.260.395	875.170	385.225	1.132.159	1.084.046	599.241
2. andere aktivierte Eigenleistungen	11.481	39.643	-28.163	22.493	44.903	63.351
3. Gesamtleistung	1.271.876	914.813	357.062	1.154.652	1.128.949	662.592
4. sonstige betriebliche Erträge	1.631.847	1.837.898	-206.051	1.637.368	1.918.824	1.472.010
5. Materialaufwand						
a) Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	303.169	329.392	-26.223	329.424	361.974	239.543
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	498.739	459.735	39.005	396.442	601.575	242.479
	801.908	789.127	12.781	725.866	963.549	482.022
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	806.518	802.034	4.484	732.694	701.921	549.539
b) soziale Abgaben	218.287	194.644	23.643	201.688	173.586	153.441
	1.024.805	996.678	28.127	934.381	875.507	702.980
7. Abschreibungen						
a) auf immat. Vermögensg. d. Anlagevermögens und Sachanlagen	852.608	1.137.838	-285.230	1.104.762	1.077.424	993.988
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	803.823	609.445	194.377	760.698	847.489	588.145
9. Betriebsergebnis	-579.422	-780.377	200.955	-733.688	-716.195	-632.532
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	224	360	17.405
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.084	12.962	-878	13.925	22.801	21.548
12. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-12.084	-12.962	878	-13.701	-22.441	-4.143
13. Ergebnis nach Steuern	-591.506	-793.339	201.833	-747.389	-738.637	-636.675
14. sonstige Steuern	3.398	2.643	755	8.851	2.343	2.036
15. Jahresfehlbetrag	-594.904	-795.982	201.078	-756.240	-740.980	-638.711

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	4,02%	2,22%	+1,80%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-153,88%	-365,95%	+212,07%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	78,14%	74,82%	+3,32%
<b>Verschuldungsgrad</b>	568,04%	1173,44%	-605,39%
<b>Umsatzrentabilität</b>	-20,57%	-29,34%	+8,77%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren unverändert zu den Vorjahren durchschnittlich 8 Vollzeitkräfte und 21 Teilzeitkräfte beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf folgende Geschäftsfelder:

- Eigentümerin und Betreiberin der VELTINS-EisArena Winterberg als Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum für Bob, Rennrodeln und Skeleton mit dem Betrieb der Bob- und Rodelbahn Winterberg
- Betreiberin des Schanzenparks als Teil des Bundesstützpunktes Nachwuchs Ski Nordisch/Biathlon (Winterberg/Willingen) in Winterberg
- AusrichterIn von sportlichen Wettkampfveranstaltungen auf der Bob- und Rodelbahn, entweder in Gemeinschaft mit dem Bob- und Schlittenclub Winterberg Hochsauerland oder in Gemeinschaft mit dem Bob- und Rodelclub Hallenberg
- Verpachtung der Kunsteisbahn inklusive Gelände und Gebäuden für Veranstaltungen Dritter zur Erzielung von Kostendeckungsbeiträgen.

Im Berichtsjahr 2022 wurden in der VELTINS-EisArena folgende Wettkämpfe ausgetragen:

- FIL<sup>2</sup> Rennrodel Weltcup am 11./12. Februar und am 25./26. Februar 2022
- IBSF<sup>3</sup> Bob & Skeleton Weltcup vom 21. bis 27. November 2022 sowie
- 14. Wok-WM (TV total Wok-WM) am 12. November 2022.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf 1,26 Mio€ (+ 385 T€) erhöht. Gründe für diesen Anstieg liegen u.a. darin, dass sich die Erlöse aus Veranstaltungen um 140 T€ und die Pacht-erlöse aus der Kunsteisbahn zur Durchführung der WOK-WM um rd. 104 T€ erhöht und damit die Umsatzerlöse insgesamt annähernd wieder ein Niveau vor der Corona Pandemie erreicht haben.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verminderung auf 1,63 Mio€ (- 206 T€) zu verzeichnen. Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass sich im Berichtsjahr die Betriebskostenzuschüsse des Bundes und des Landes NRW um 97,5 T€ sowie die Auflösungs-beträge von Sonderposten um 229,8 T€ reduziert haben.

Aufgrund des Wegfalls von Abschreibungsobjekten insbesondere bei den Gebäuden hat sich der Abschreibungsaufwand auf 853 T€ (- 285 T€) vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf 804 T€ (+ 194 T€) gestiegen. Die Zunahme hängt u.a. mit gestiegenen Bewirtungskosten im Zusammenhang mit Veranstaltungen im VIP-Bereich sowie der WOK-WM zusammen, wobei diesen Aufwandserhöhungen entsprechende Erlössteigerungen gegenüberstehen. Außerdem sind im Berichtsjahr zusätzliche Rechts- und Beratungskosten (+ 24 T€) im Zusammenhang mit der Erbpachtvertragsverlängerung sowie der Betriebsprüfung durch das Finanzamt angefallen.

Gemäß Gesellschaftsvertrag haben die beiden Gesellschafter, die Stadt Winterberg und der Hochsauerlandkreis, die Verpflichtung übernommen, verbleibende Verluste auszugleichen, wobei der

<sup>2</sup> FIL = Fédération Internationale de Luge de Course (Internationaler Rennrodelverband)

<sup>3</sup> IBSF = International Bobsleigh & Sceleton Federation

vom Kreistag des Hochsauerlandkreises und dem Rat der Stadt Winterberg vorgegebene Finanzrahmen seit Jahren bei 764.000 € (= 382.000 €/Gesellschafter) liegt. Dieser Betrag, den die beiden Gesellschafter in 2022 in gleicher Höhe von je 382.000 € geleistet haben, wurde wie in den Vorjahren der Kapitalrücklage zugeführt.

Laut Wirtschaftsplan 2022 war ein Fehlbetrag i.H.v. - 914,2 T€ prognostiziert worden, während im Jahresabschluss 2022 ein unter dem Plandefizit liegender Jahresfehlbetrag i.H.v. - 594,9 T€ erzielt wurde. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag zwischen den geleisteten Einlagen und dem Ergebnis für 2022 i.H.v. rd. 169 T€ führt zu einer Stärkung der Kapitalrücklagen.

Der im Wirtschaftsplan 2023 ausgewiesene Verlust ist mit 1,14 Mio€ deutlich höher als in den Vorjahren und resultiert im Wesentlichen aus den erwarteten Energiekostensteigerungen und Tarifierhöhungen im Personalbereich. Entsprechend dem sich aus dem Wirtschaftsplan 2023 ergebenden Verlust haben die beiden Gesellschafter eine erhöhte Betriebskostenfinanzierung i.H.v. 572.103 € je Gesellschafter geleistet.

Die Gesellschaft leidet unter einem strukturellen Defizit. Die Höhe des Defizits ist u.a. abhängig von der Anzahl der Veranstaltungen, der Bereitschaft zu Sponsoring-Aktivitäten Dritter, der allgemeinen Kostenentwicklung sowie insbesondere den Zuschüssen aus Bundes- und Landesmitteln.

Gemäß dem durch die beiden Gesellschafter in 2015 beschlossenen Tilgungs- und Finanzierungs-konzept stellt jeder Gesellschafter jährlich jeweils 500 T€ der Gesellschaft zur Verlust- und Investitionsfinanzierung zur Verfügung. Hiervon entfallen, wie bereits ausgeführt wurde, 382 T€ (insgesamt = 764 T€) auf den Betriebsverlust und 118 T€ (insgesamt = 236 T€) auf investive Zwecke. Von dem investiven Anteil des Zuschusses hat die Gesellschaft grundsätzlich die Verpflichtung, 50 T€ je Gesellschafter (insgesamt = 100 T€) zur Tilgung bilanzierter Darlehen zu verwenden. Aufgrund des erhöhten Investitionsbedarfs im Jahr 2023 und ggfls. auch in 2024 werden die geleisteten Investitionskostenzuschüsse für 2023 vollständig zur Investitionsfinanzierung der Gesellschaft benötigt, daher sind in 2023 keine Tilgungszahlungen erfolgt.

Für das Jahr 2023 und 2024 sind folgende Aktivitäten geplant bzw. wurden bereits durchgeführt:

- Ebersbecher Rodel-Weltcup vom 24. bis 26. Februar 2023
- Wok-WM in Winterberg am 11. November 2023
- CONTINENTAL / Jugend A Weltcup am 01./02. Dezember 2023
- EUROPA CUP Skeleton in der VELTINS-EisArena Winterberg am 15./16. Dezember 2023
- Ebersbecher Rodel-Weltcup am 06./07. Januar 2024
- FIL Junioren Weltcup Rodeln am 12./13. Januar 2024 und
- IBSF Weltmeisterschaften Bob & Skeleton vom 24. Februar bis zum 03. März 2024.

Die Geschäftsführung strebt auch zukünftig in jeder Saison (Oktober bis Februar) die Ausrichtung von zwei bis drei Weltcupveranstaltungen an.

Trotz der genannten Aktivitäten wird das Unternehmen mit seiner Aufgabenstellung aus zukünftig kein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften können, so dass für die Gesellschafter auch in den kommenden Jahren die Notwendigkeit bestehen wird, Zahlungen zur Verlustabdeckung zu leisten.

Die GmbH reagiert auf die wirtschaftliche Situation u.a. mit der permanenten Überprüfung und Optimierung von Prozessabläufen, der Fortsetzung von Gesprächen mit Fördermittelgebern, der Weiterentwicklung der Vermarktungsstrategie der Sportstätten, der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit anderen in NRW agierenden Sportstätten und – nur soweit absolut notwendig – der Einsatz zusätzlicher Marketing- und Instandsetzungsmaßnahmen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen, Meschede
- Stephan Pieper, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Eslohe

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Martin Schnorbus, Angestellter (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung)
- Anna Kaufhold, Diplom-Ingenieurin
- Hans Walter Schneider, Schulleiter a.D.
- Klaus Schulte, Postbeamter
- Christian Böttcher, staatl. anerkannter Erzieher und Sozialmanager
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.12 Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH

– gemeinnützige Gesellschaft für Kultur- und Bergbaugeschichte

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Glück-Auf-Straße 3, 59909 Bestwig-Ramsbeck</b>
<b>Telefon:</b>	<b>02905/250</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@sauerlaender-besucherbergwerk.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.sauerlaender-besucherbergwerk.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>12.800,00 € / 50 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1974</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1974</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>Gemeinde Bestwig</b>



#### Zweck des Unternehmens / Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb eines Bergbaumuseums und eines Besucherbergwerkes sowie dessen notwendiger Nebeneinrichtungen im Gebiet des Ortsteiles Ramsbeck der Gemeinde Bestwig.

Der aktive Bergbaubetrieb (Abbau von Blei- und Zinkerzen) wurde beginnend im 16. Jahrhundert bis zum Jahr 1974 betrieben. Nach Aufgabe des aktiven Betriebs zum 31.01.1974 ist seitens des ehem. Kreises Meschede und der Gemeinde Bestwig der Beschluss gefasst worden, sowohl die übertägigen als auch die untertägigen Anlagen dauerhaft vorzuhalten, um diese für die Region ehemals wichtige unternehmerische Tätigkeit zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies ist gleichzeitig auch der öffentliche Zweck.

Diesem Zweck ist die Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH im Geschäftsjahr 2022 in vollem Umfang nachgekommen und hat damit ihre öffentliche Zweckerfüllung erfolgreich umgesetzt.

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die beiden kommunalen Gesellschafter haben sich verpflichtet, Jahresfehlbeträge zu 50 % je Gesellschafter abzudecken.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH</b>						
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung 2022 zu 2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	63	815	1.567
II. Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden						
1. Grundstücken	329.343	340.895	-11.552	362.192	373.744	385.296
2. Technische Anlagen und Maschinen	153.074	188.821	-35.748	218.248	180.459	149.105
Andere Anlage, Betriebs- und						
3. Geschäftsausstattung	130.213	145.161	-14.948	145.869	167.729	181.258
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	45.717	0	45.717	0	37.503	39.419
	<b>658.347</b>	<b>674.878</b>	<b>-16.530</b>	<b>726.309</b>	<b>759.435</b>	<b>755.077</b>
III. Finanzanlagen						
Genossenschaftsanteile	400	400	0	400	400	400
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	15.827	20.360	-4.533	19.560	9.584	9.680
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	22.194	24.960	-2.766	25.575	24.288	21.041
	<b>38.021</b>	<b>45.319</b>	<b>-7.299</b>	<b>45.134</b>	<b>33.871</b>	<b>30.721</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	17.782	10.789	6.993	38.797	17.127	17.287
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.173	6.607	-435	0	749	6.616
	<b>23.955</b>	<b>17.397</b>	<b>6.558</b>	<b>38.797</b>	<b>17.876</b>	<b>23.903</b>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	673.749	240.386	433.363	90.642	26.530	29.739
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.394.472</b>	<b>978.380</b>	<b>416.092</b>	<b>901.346</b>	<b>838.927</b>	<b>841.407</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklagen	582.528	520.944	61.583	467.913	199.472	248.868
III. Jahresfehlbetrag	-279.591	-324.418	44.827	-328.267	-131.081	-178.647
	<b>328.537</b>	<b>222.127</b>	<b>106.410</b>	<b>165.247</b>	<b>93.991</b>	<b>95.821</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen</b>	586.242	646.213	-59.972	695.226	688.372	680.999
<b>C. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	40.076	47.413	-7.337	14.253	18.002	20.189
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	3.083
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	42.355	4.774	37.582	8.872	34.513	29.468
3. Sonstige Verbindlichkeiten	397.262	57.853	339.409	17.748	4.049	11.847
	<b>439.617</b>	<b>62.627</b>	<b>376.990</b>	<b>26.620</b>	<b>38.562</b>	<b>44.398</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.394.472</b>	<b>978.380</b>	<b>416.092</b>	<b>901.346</b>	<b>838.927</b>	<b>841.407</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH</b>						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	367.824	220.302	147.522	195.602	426.429	360.912
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	112.637	129.056	-16.420	138.952	120.199	136.218
<b>3. Materialaufwand</b>						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.539	22.546	9.993	11.747	29.246	39.370
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	2.592	-2.592	32.431	49.718	54.473
	<b>32.539</b>	<b>25.139</b>	<b>7.400</b>	<b>44.178</b>	<b>78.964</b>	<b>93.843</b>
<b>4. Personalaufwand</b>						
a) Löhne und Gehälter	403.632	330.679	72.954	302.309	289.507	304.736
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	90.787	75.071	15.716	67.190	64.678	58.103
	<b>494.419</b>	<b>405.750</b>	<b>88.669</b>	<b>369.499</b>	<b>354.186</b>	<b>362.839</b>
<b>5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen</b>	<b>69.298</b>	<b>72.878</b>	<b>-3.580</b>	<b>73.723</b>	<b>76.863</b>	<b>75.307</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>						
a) Raumkosten	61.640	60.402	1.238	57.328	63.041	64.134
b) Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	13.824	12.206	1.618	10.267	13.452	11.558
c) Reparaturen u. Instandhaltungen	34.009	22.200	11.810	46.469	29.783	21.049
d) Werbe- u. Reisekosten	19.311	12.360	6.951	19.351	17.616	13.355
e) Planung Sanierungskosten	3.213	32.433	-29.220	0	0	0
f) Verschiedene betriebl. Kosten	30.033	29.325	708	41.275	43.008	32.742
	<b>162.031</b>	<b>168.926</b>	<b>-6.895</b>	<b>174.690</b>	<b>166.899</b>	<b>142.838</b>
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67</b>	<b>222</b>
<b>8. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>1.143</b>	<b>354</b>	<b>788</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-278.969</b>	<b>-323.688</b>	<b>44.719</b>	<b>-327.537</b>	<b>-130.351</b>	<b>-177.919</b>
<b>10. sonstige Steuern</b>	<b>622</b>	<b>730</b>	<b>-108</b>	<b>730</b>	<b>730</b>	<b>728</b>
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-279.591</b>	<b>-324.418</b>	<b>44.827</b>	<b>-328.267</b>	<b>-131.081</b>	<b>-178.647</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	23,56%	22,70%	+0,86%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-85,10%	-146,05%	+60,95%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	138,87%	128,59%	+10,28%
<b>Verschuldungsgrad</b>	146,01%	49,54%	+96,47%
<b>Umsatzrentabilität</b>	-58,19%	-92,86%	+34,67%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 waren im Unternehmen 21 (Vorjahr 21) Vollzeit-, Teilzeit- und Aushilfskräfte tätig. Im Personalbestand enthalten ist eine in Vollzeit und zeitlich befristet beschäftigte wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Neukonzeption.

## Geschäftsentwicklung

Nach endgültiger Beendigung des aktiven Bergbaubetriebs und dem Rückzug der Firma Sachtleben Bergbau GmbH aus der Gesellschaft in 2009 hatten sich der Rat der Gemeinde Bestwig und der Kreistag des Hochsauerlandkreises für den Erhalt des Bergbaumuseums und des Besucherbergwerks ausgesprochen und einem Zukunftskonzept mit u.a. der Auflösung des Sanierungsstaus und der Umsetzung attraktivitätssteigernder Maßnahmen zugestimmt. Die geplanten Maßnahmen wurden schrittweise bis einschließlich 2016 umgesetzt. Gleichwohl fand eine vollumfängliche Sanierung des heute denkmalgeschützten Kauengebäudes und eine vollständige Neugestaltung der Dauer Ausstellung nicht statt. Die Planungen dazu laufen seit 2021 und sollen in der näheren Zukunft umgesetzt werden.

Die Besucherzahlen haben sich in 2022 nach Auslaufen der Corona Pandemie wieder weitgehend erholt und lagen mit 44.465 sogar deutlich über dem Planwert von 40.000 Gästen. Die unter den Umsatzerlösen ausgewiesenen Eintrittserlöse haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls von 220 T€ auf 368 T€ erhöht (Planwert 310 T€).

Die für einen Museumsbetrieb notwendigen Personalaufwendungen haben sich im Jahr 2022 auf rd. 494 T€ (Vorjahr 406 T€) belaufen.

Die Höhe des in der Gewinn- und Verlustrechnung 2022 ausgewiesenen Sachaufwands (ohne AfA) ist im Vergleich zum Vorjahr mit insgesamt 194 T€ unverändert geblieben. Der Sachaufwand setzt sich dabei zusammen aus Materialaufwendungen (im Untertagebereich, z.B. für Gleis- und Zuginstandhaltungen) sowie Aufwendungen zur Deckung des Energiebedarfs (zum Betrieb der Pumpen für die Grubenentwässerung sowie das Laden der Akkuloks).

Weitere Aufwandspositionen resultieren aus Aufwendungen für die Sanierungsplanung, Werbung, Versicherung, Heizung sowie den Aufwendungen für den Museumbetrieb.

Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2022 ausgewiesenen Verlust i.H.v. - 386.001 € haben die beiden Gesellschafter ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von jeweils 193.000,50 € geleistet. Im Jahresabschluss 2022 ergab sich dann ein um 106 T€ geringerer Jahresfehlbetrag mit - 279.591 € (Vorjahr - 324.417 €).

Zur Finanzierung investiver Maßnahmen waren im Wirtschaftsplan 2022 planmäßig 115.500 € (für den HSK anteilig 57.750 €) eingestellt. Um die Beauftragung einer Machbarkeitsstudie im Rahmen des Projekts der Sanierung des denkmalgeschützten Kauen- und Verwaltungsgebäudes der Gesellschaft zu finanzieren, haben die Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung vom 23.06.2022 beschlossen, weitere investive Mittel i.H.v. 230.000 € (HSK-Anteil 115.000 €) überplanmäßig bereitzustellen. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hatte zuvor durch Beschluss vom 10.06.2022 hierzu seine Zustimmung gegeben. Die investiven Mittel i.H.v. insgesamt 345.500 € (= 172.750 € je Gesellschafter) sind in der Bilanz der Gesellschaft als Sonderposten bilanziert.

Zum 31.12.2022 sind in der Bilanz Kapitalrücklagen i.H.v. 583 T€ ausgewiesen, die sich zusammensetzen aus einer Investitionsrücklage aus Vorjahren mit 10 T€ und der allgemeinen Rücklage mit 572 T€ (hierin enthalten sind die planmäßig erfolgten Verlustabdeckungszahlungen der Gesellschafter i.H.v. 386 T€ für 2022). Nach Verrechnung des Jahresfehlbetrages für 2022 (= 280 T€) mit der allgemeinen Rücklage verbleibt ein Saldo i.H.v. 293 T€ (= 106 T€ aus 2022 und 187 T€ aus den Vorjahren 2016 bis 2021), der für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs zukünftiger Jahre zur Verfügung steht.

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht einen Kapitalbedarf zur Deckung der laufenden Betriebskosten i.H.v. 334.417 € (HSK-Anteil: 167.208,50 €) vor.

Für 2023 ergibt sich ein planmäßiger investiver Finanzmittelbedarf i.H.v. 313.455 €. Dieser wird durch einen investiven Zuschuss der Gesellschafter i.H.v. 150.000 € (HSK-Anteil: 75.000 €) sowie durch eine Umwidmung aus der oben erläuterten Kapitalrücklage für investive Zuwendungen i.H.v. 163.455 € (HSK-Anteil 81.727,50 €) gedeckt. Danach verbleibt in der Kapitalrücklage noch ein Betrag von 129.438 € zur Verrechnung zukünftiger Jahresfehlbeträge.

Die Geschäftsführung verfolgt weiterhin das Ziel, die Besucherzahlen wieder auf dem Niveau vor der Corona-Pandemie zu stabilisieren und nach Möglichkeit noch weiter zu steigern. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es neben attraktiven Angeboten für die Besucher der Durchführung notwendiger Investitionsmaßnahmen (wie z.B. die o.g. Sanierung der Räumlichkeiten auf Basis der Machbarkeitsstudie). Außerdem werden Investitionsmaßnahmen in die technische Infrastruktur für die Gästeeinfahrten in das Besucherbergwerk als notwendig erachtet.

Das Besucherbergwerk befindet sich in Gesprächen mit dem Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) bzgl. einer möglichen zukünftigen Beteiligung des LWL an der Gesellschaft.

Die Besucherzahlen haben sich in den Jahren von 2015 bis 2022 wie folgt entwickelt:

Jahr	Besucherzahlen
2015	51.000
2016	56.082
2017	55.003
2018	50.000
2019	53.633
2020	23.824
2021	24.958
2022	44.465

Per Stand September 2023 beläuft sich der Besucherbestand auf 42.368.

Inwieweit die deutlich gestiegenen Energiepreise sowie die allgemeine Inflation zukünftig Einfluss auf die Besucherzahlen haben werden, bleibt abzuwarten.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

- Ralf Péus, Bürgermeister der Gemeinde Bestwig, Bestwig
- Wolfgang Meier, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Olsberg
- Friederica Ihling, M.A., Olsberg (ab 07.03.2023)

**Gesellschafterversammlung:**

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK
- Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin
- Rudolf Heinemann, Schulleiter a.D.
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Matthias Scheidt, Kaufmann / Unternehmer

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 13 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan.

## **Wirtschaftsförderung und Infrastruktur**

### **4.1.13 Freizeitpark Hochsauerland GmbH**

#### **Basisdaten**

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Steinstr. 27, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-1140</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>post@hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>12.800,00 € / 50 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1974</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1974</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>Stadt Olsberg, Gemeinde Bestwig</b>

#### **Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand der Beteiligung ist die Schaffung, Förderung und Unterhaltung der für den im Raum Olsberg - Gevelinghausen ursprünglich geplanten Erholungsschwerpunkt erforderlichen öffentlichen Infrastruktur. Die seinerzeit beabsichtigte Errichtung einer Freizeitanlage sollte die Attraktivität und damit die Tourismussituation der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg fördern. Der Unternehmenszweck hat sich nicht erfüllt, insoweit beschränken sich die Aktivitäten des Unternehmens auf die Verwaltung der sich im Eigentum der Gesellschaft befindenden, und überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Nach der grds. beabsichtigten Vermarktung der Flächen zeigt sich für die Gesellschaft aktuell keine langfristige Perspektive.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die Geschäftsführung der Gesellschaft liegt beim Hochsauerlandkreis, hierfür erhält der Kreis von der GmbH nach Zeitaufwand eine Kostenerstattung.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Freizeitpark Hochsauerland GmbH						
AKTIVA	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten	226.951	226.952	0	226.952	226.952	226.952
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	1
II. Guthaben bei Kreditinstituten	63.321	60.046	3.274	56.900	52.415	49.388
<b>Summe Aktiva</b>	<b>290.272</b>	<b>286.998</b>	<b>3.274</b>	<b>283.852</b>	<b>279.367</b>	<b>276.341</b>
PASSIVA	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	241.083	241.083	0	241.083	241.083	241.083
III. Gewinnvortrag	15.985	12.786	3.199	9.250	6.367	1.792
IV. Jahresüberschuss	4.176	3.199	977	3.536	2.883	4.575
	286.844	282.668	4.177	279.469	275.933	273.049
<b>B. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	714	357	357	1.071	714	357
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.639	3.898	-1.260	3.237	2.720	2.935
<b>D. Rechnungsabgrenzung</b>						
	75	75	0	75	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>290.272</b>	<b>286.998</b>	<b>3.274</b>	<b>283.852</b>	<b>279.367</b>	<b>276.341</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Freizeitpark Hochsauerland GmbH						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	7.805	8.036	-231	7.731	7.206	8.505
2. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	3.450	4.658	-1.208	4.015	4.143	3.752
3. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	2
4. Ergebnis nach Steuern	4.356	3.378	977	3.716	3.063	4.754
5. Sonstige Steuern	179	179	0	179	179	179
6. Jahresüberschuss	4.176	3.199	977	3.537	2.883	4.575

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	98,82%	98,49%	+0,33%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	1,46%	1,13%	+0,32%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	126,39%	124,55%	+1,84%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	1,17%	1,51%	-0,34%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	53,51%	39,81%	+13,70%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Die Gesellschaft hat kein Personal. Weder der Geschäftsführer noch andere Personen erhalten Bezüge.

## Geschäftsentwicklung

Wie bereits ausgeführt wurde, obliegt der Gesellschaft neben der Verwaltung ihrer Grundstücke (ca. 24 ha überwiegend landwirtschaftliche Fläche) derzeit keine weitere Geschäftstätigkeit. Umsätze werden aus Pächterträgen sowie aus gelegentlichen Holzverkäufen erzielt.

Die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke der Gesellschaft sind an einen privaten Nutzer verpachtet worden, der Pachtvertrag verlängert sich automatisch jeweils um ein Jahr, soweit er nicht fristgerecht gekündigt wird.

Von den im Anlagevermögen befindlichen Grundstücken mit einer ursprünglichen Fläche von 408.089 m<sup>2</sup> wurden in 2016 an den HSK 162.403 m<sup>2</sup> zur Renaturierung des Elpefluslaufes sowie 1.778 m<sup>2</sup> zur Anlegung eines Radweges an der Kreisstraße K15 veräußert. Aus diesen Vorgängen resultierte in 2016 ein einmalig hoher Jahresüberschuss, der unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrages i.H.v. 126.535 € und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 43.029 € zu einer Gesamtausschüttung an die Gesellschafter i.H.v. 340.000 € geführt hatte. Der Ausschüttungsbetrag wurde entsprechend der Beteiligungsverhältnisse wie folgt verteilt:

a) Hochsauerlandkreis	170.000 €
b) Gemeinde Bestwig	85.000 €
c) Stadt Olsberg	85.000 €
	<u>340.000 €</u>

In den Folgejahren 2017 bis 2021 wurden keine weiteren Grundstücksverkäufe realisiert und auch für das Jahr 2022 sind keine Grundstücksveräußerungen geplant. Die Flächen werden u.a. als mögliche Tausch-/Ersatzflächen für Landwirte vorgehalten für den Fall, dass deren Flächen für anderweitige Gewerbegebietsplanungen der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg benötigt werden.

Wie bereits in den Vorjahren besteht auch aktuell bei den Gesellschaftern weiterhin Einigkeit darüber, die bisherige Struktur des Unternehmens (und damit der bestehende Anteilsbesitz des HSK an der Gesellschaft) bis zur Entscheidung über eine Vermarktung der sich im Eigentum der GmbH befindenden Grundstücke unverändert zu belassen (der Kreistag hatte bereits in 2021 zu dieser von der Gesellschafterversammlung getroffenen Beschlusslage sein Einverständnis erklärt).

Im Jahresabschluss 2022 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. + 4.176 € ausgewiesen (Vorjahr: + 3.199 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Wirtschaftsplan 2022 sah einen

Jahresüberschuss von + 3.426 € vor und für das Jahr 2023 wird laut Wirtschaftsplan von einem Jahresüberschuss von + 2.926 € ausgegangen.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK, Brilon

*Gesellschafterversammlung:*

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin
- Ruth Mühlenhoff, Bauzeichnerin
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Andreas Vollmer, Diplom-Ingenieur
- Sabine Jäschke, Dipl.-Kfm., Verwaltung HSK

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.14 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH

#### Basisdaten

Adresse:	Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Sitz:	Meschede
Telefon:	0201/804-6161
Telefax:	0201/804-6169
E-Mail:	info@westfunk.de
Internet:	www.radiosauerland.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600 €
Anteil des HSK (in € und %):	6.400 € / 25 %
Gründungsjahr:	1989
HSK Beteiligung seit:	1989
Übrige Gesellschafter:	Funke Medien NRW GmbH und Jakob Funke Medien Beteiligungs GmbH & Co. KG



#### Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG (sh. Gliederungspunkt 4.1.15) als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft. Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG. Sie ist am Vermögen der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG nicht beteiligt.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Mangels operativer Tätigkeit des Unternehmens bestehen absehbar keine auf den Hochsauerlandkreis zukommenden finanziellen Verpflichtungen. Die Verwaltungskosten der GmbH werden von der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG getragen.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz der Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH						
	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen gegen verb. Unternehmen	58.182	56.168	2.013	53.977	52.010	49.828
2. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	7
	<u>58.182</u>	<u>56.168</u>	<u>2.013</u>	<u>53.977</u>	<u>52.010</u>	<u>49.835</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<u>58.182</u>	<u>56.168</u>	<u>2.013</u>	<u>53.977</u>	<u>52.010</u>	<u>49.835</u>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Gewinnvortrag	28.977	27.242	1.735	25.165	23.329	21.328
III. Jahresüberschuss	2.353	1.735	618	2.077	1.836	2.001
	<u>56.930</u>	<u>54.577</u>	<u>2.353</u>	<u>52.842</u>	<u>50.765</u>	<u>48.929</u>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	765	714	51	732	718	375
2. sonstige Rückstellungen	0	400	-400	0	0	0
	<u>765</u>	<u>1.114</u>	<u>-349</u>	<u>732</u>	<u>718</u>	<u>375</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	0	0	0	0	48	45
2. sonstige Verbindlichkeiten	486	477	9	403	479	486
	<u>486</u>	<u>477</u>	<u>9</u>	<u>403</u>	<u>527</u>	<u>532</u>
<b>Summe Passiva</b>	<u>58.182</u>	<u>56.168</u>	<u>2.013</u>	<u>53.977</u>	<u>52.010</u>	<u>49.835</u>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	2.560	2.560	0	2.560	2.560	2.560
2. sonstige betriebliche Erträge	160	0	160	0	0	0
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	76	526	-450	119	406	162
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	149	27	122	26	25	52
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	74
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag	440	326	114	390	343	375
7. Ergebnis nach Steuern	<u>2.353</u>	<u>1.735</u>	<u>618</u>	<u>2.077</u>	<u>1.836</u>	<u>2.001</u>
8. Jahresüberschuss	<u>2.353</u>	<u>1.735</u>	<u>618</u>	<u>2.077</u>	<u>1.836</u>	<u>2.001</u>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	97,85%	97,17%	+0,68%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	4,13%	3,18%	+0,95%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	keine Angabe, da kein Anlagevermögen vorhanden			= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	2,20%	2,92%	-0,72%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	86,50%	67,78%	+18,72%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Es wird kein Personal beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft entfaltet keine operative Tätigkeit. Sie erhält für ihre Tätigkeit als Komplementärin der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis GmbH & Co. KG eine jährliche Entschädigung in Höhe von 2.560 €. Die Gesellschaft hat in 2022 einen Jahresüberschuss von + 2.353 € (Vorjahr: + 1.735 €) erwirtschaftet, der den Gewinnrücklagen zugeführt wird.

## Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

*Geschäftsführung*

*Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

Die Geschäftsführung wird sowohl für die Betriebsverwaltungsgesellschaft als auch für die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG durch die Westfunk GmbH & Co. KG in Essen als Servicegesellschaft wahrgenommen. Die Westfunk KG gehört zur Funke-Mediengruppe und vermarktet **11** Lokalradios in NRW.

Die Geschäftsführung wird vertreten durch Axel Schindler

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Rosemarie Lipke, Betriebswirtin
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.15 Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH & Co. KG

#### Basisdaten

<b>Adresse:</b>	<b>Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen</b>
<b>Sitz:</b>	<b>Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0201/804-6161</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0201/804-6169</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@westfunk.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.radiosauerland.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Kommanditgesellschaft</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>100.000 € (Kommanditeinlagen)</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>3.890 € / 3,89 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1989</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1989</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>Funke Medien NRW GmbH und Jakob Funke Medien Beteiligungs GmbH &amp; Co. KG, MFS-Holding GmbH</b>



#### Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb eines lokalen Rundfunks ergeben. Sie arbeitet dabei gem. § 52 LMG NRW eng mit der Veranstaltergemeinschaft Radio Sauerland (**VG**) zusammen, wobei der VG die inhaltliche Gestaltung des lokalen Rundfunks obliegt. Die Veranstaltergemeinschaft ist Veranstalterin des Programms, sie trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH Co.KG (**BG**) ist die als GmbH organisierte technische Seite des Lokalfunks, d.h. sie finanziert die VG und organisiert/finanziert die technische Verbreitung des Hörfunks, ebenso ist sie Bindeglied zur Radio NRW GmbH, die wiederum das Rahmenprogramm für alle 44 Lokalradios in Nordrhein-Westfalen produziert. Die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH Co.KG dient damit öffentlichen Zwecken.

Die Gesellschaft konzentriert sich dabei schwerpunktmäßig auf folgende, im LMG NRW vorgegebene Tätigkeiten zugunsten der Veranstaltergemeinschaft als Vertragspartnerin:

- Beschaffung von (zur Produktion und Verbreitung des lokalen Rundfunks benötigter) technischen Einrichtungen und deren Bereitstellung
- Bereitstellung der (zur Wahrnehmung der gesetzlichen und vereinbarungsgemäß bestimmten Aufgaben) erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang
- Bereitstellung von Produktionshilfen der in § 40a LMG NRW genannten Gruppen
- Verbreitung der Hörfunkwerbung.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Seit 1992 besteht ein durch den Hochsauerlandkreis gewährtes Darlehen (Verzinsung: 2,00% über dem Bundesbank-Diskontsatz) in Höhe von 107.745 €, das vertragsgemäß mit Gewinnen/Liquiditätsüberschüssen zu tilgen ist. Angesichts der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft werden die Tilgungszahlungen aktuell ausgesetzt.

Soweit Jahresfehlbeträge nicht durch in Vorjahren geleistete Kommanditeinlagen gedeckt werden können, erfolgt die Finanzierung nicht im Wege einer jährlichen Verlustzuweisung, sondern durch bilanzierte Pflichteinlagen der Gesellschafter. Hinsichtlich der Teilnahme des Kreises an der liquiditätsmäßigen Finanzierung der jährlichen Unterdeckungen wird auf die Erläuterungen unter dem Punkt „Geschäftsentwicklung“ verwiesen. Der Hochsauerlandkreis hält seit dem Jahr 2004 einen Anteil von 3,89 % am Kommanditkapital und beteiligt sich in diesem prozentualen Umfang an negativen Abschlussergebnissen.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH &amp; Co. KG</b>						
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	2022 zu 2021	EUR	EUR	EUR
			EUR			
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	2.332	5.783	-3.451	9.212	7.022	110
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	6.166	2.213	3.953	2.376	4.882	12.194
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.738	9.357	-5.619	16.488	25.122	25.710
	<b>9.904</b>	<b>11.570</b>	<b>-1.666</b>	<b>18.864</b>	<b>30.004</b>	<b>37.904</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. fertige Erzeugnisse und Waren	2.310	3.882	-1.572	4.065	4.140	4.109
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen verb. Unternehmen	1.227.316	1.260.939	-33.623	1.148.484	1.237.161	1.121.899
2. sonstige Vermögensgegenstände	30.128	68.220	-38.092	157.132	61.864	150.111
	<b>1.257.443</b>	<b>1.329.159</b>	<b>-71.715</b>	<b>1.305.616</b>	<b>1.299.024</b>	<b>1.272.010</b>
<b>C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten</b>	<b>289.598</b>	<b>289.637</b>	<b>-39</b>	<b>293.037</b>	<b>291.181</b>	<b>296.097</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.561.587</b>	<b>1.640.031</b>	<b>-78.444</b>	<b>1.630.793</b>	<b>1.631.372</b>	<b>1.610.229</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Kapitalanteile						
1. Kommanditeinlagen	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
2. Pflichteinlagen der Kommanditisten	1.535.000	1.535.000	0	1.535.000	1.485.000	1.345.000
3. Verluste der Kommanditisten, soweit durch Vermögenseinlagen gedeckt	-701.459	-702.432	973	-786.415	-690.566	-672.015
	<b>933.541</b>	<b>932.568</b>	<b>973</b>	<b>848.585</b>	<b>894.434</b>	<b>772.985</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. sonstige Rückstellungen	67.350	61.860	5.490	106.630	103.440	101.850
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.325	15.087	-12.761	32.408	19.577	15.950
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	383.065	368.112	14.952	382.635	390.494	404.782
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	107.745	107.745	0	108.349	107.745	107.745
4. sonstige Verbindlichkeiten	67.562	154.659	-87.098	152.186	115.681	206.917
	<b>560.697</b>	<b>645.603</b>	<b>-84.907</b>	<b>675.578</b>	<b>633.497</b>	<b>735.394</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.561.587</b>	<b>1.640.031</b>	<b>-78.444</b>	<b>1.630.793</b>	<b>1.631.372</b>	<b>1.610.229</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	1.322.320	1.334.707	-12.387	1.196.426	1.408.202	1.770.686
2. sonstige betriebliche Erträge	5.960	32.018	-26.058	52.976	2.785	13.833
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.922	56.191	731	50.191	48.366	54.239
4. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	10.677	12.336	-1.659	14.569	17.683	24.994
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.257.281	1.219.037	38.244	1.257.731	1.353.534	1.444.780
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.608	472	2.136	483	440	414
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.827	5.126	-299	5.421	4.827	4.869
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	-13.058	13.058	19.587	0	0
9. Ergebnis nach Steuern	1.181	87.565	-86.384	-97.615	-12.982	256.051
10. sonstige Steuern	168	183	-15	90	653	0
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	1.013	87.382	-86.370	-97.705	-13.635	256.052
12. Gutschrift auf Kapitalkonten (+) / Belastung auf Kapitalkonten (-)	1.013	87.382	-86.370	-97.705	-13.635	256.052
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	0	0	0	0	0	0

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	59,78%	56,86%	+2,92%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,11%	9,37%	-9,262%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	9425,90%	8060,22%	+1365,67%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	67,28%	75,86%	-8,59%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,08%	6,39%	-6,317%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr wurde kein Personal beschäftigt.

Die Geschäftsführung der BG wird gegen Kostenerstattung durch Personal der *Westfunk GmbH & Co. KG mit Sitz in Essen* erledigt, ein Unternehmen der Funke Mediengruppe (ehem. WAZ-Mediengruppe). Sie tritt als Servicebetreiber von 11 der 44 Lokalradios in NRW auf. Das Personal zur inhaltlichen Gestaltung des Lokalfunks von Radio Sauerland ist bei der Veranstaltergemeinschaft beschäftigt, wobei der Aufwand der VG in vollem Umfang von der BG zu finanzieren ist.

## Geschäftsentwicklung

Die Betriebsgesellschaft (BG) vermarktet Hörfunkwerbung im lizenzierten Sendegebiet der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Hochsauerlandkreis „Radio Sauerland“ e.V. (VG). Sie bedient sich dabei der Dienstleistungen der Westfunk GmbH & Co. KG, die im eigenen Namen und für Rechnung der BG mit qualifiziertem Verkaufs- und Marketingpersonal für die Betriebsgesellschaft im Sendegebiet von Radio Sauerland tätig ist, d.h. Hörfunkwerbung einwirbt.

Der Veranstaltergemeinschaft wurde entsprechend der Vorgaben im LMG NRW in 2015 eine Verlängerung der Sendelizenz für Radio Sauerland für weitere 10 Jahre bis zum 05.10.2025 erteilt.

Die Radio NRW GmbH produziert und liefert für die 44 Lokalradios täglich ein landesweites Rahmenprogramm, das außerhalb der originär von Radio Sauerland produzierten Lokalstunden auf der Frequenz von Radio Sauerland gesendet wird. Radio NRW lässt Werbeminuten vor der jeweils vollen Stunde vermarkten und bestreitet daraus die Produktion des Rahmenprogramms. Die Radio NRW GmbH erzielt aus der landesweiten Hörfunkwerbung Gewinne, die u.a. auch auf Basis eines Verteilungsschlüssels an die Lokalsender in NRW ausgekehrt werden.

Die Betriebsgesellschaft war nur in wenigen Jahren (zuletzt 2017, 2018, 2021 und aktuell das Berichtsjahr 2022) in der Lage, ein positives bzw. ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwirtschaften. Andererseits haben die in den einzelnen Jahren erzielten Verluste nicht eine Größenordnung erreicht, die den Marktauftritt des Unternehmens grundsätzlich in Frage stellen könnten.

Die Finanzierung von Verlusten erfolgte wie bereits erläutert nicht im Wege einer jährlichen Verlustzuweisung, sondern durch bilanzierte Pflichteinlagen der Gesellschafter. Hierdurch wird der Gesellschaft die notwendige Liquidität zugeführt.

Bis einschließlich dem Jahr 2004 hatte sich der Hochsauerlandkreis nicht an der Verlustfinanzierung beteiligt, Verluste wurden vollständig vom Hauptgesellschafter der BG, der WAZ-Mediengruppe, übernommen. In 2005 erfolgte dann eine Kapitalherabsetzung (nachträgliche Umwandlung von Stammkapital in Verlustausgleich), aufgrund dessen sich der aus der Gründung der BG stammende 25 %-ige Anteil des Kreises am Stammkapital der Gesellschaft von ursprünglich 250.000 € auf 3,89 % reduziert hatte. Der Kreis ist dann zur Werterhaltung dieses Anteils am Unternehmen ab dem Jahr 2005 in die anteilige Verlustfinanzierung eingetreten, so dass sich der Beteiligungsanteil seit 2005 nicht weiter reduziert hat. Er hält heute damit weiterhin einen nominellen Betrag von 3,89 % am fortgeschriebenen Kommanditkapital der Gesellschaft.

Die Ergebnisentwicklung und die geleisteten Pflichteinlagen sowie der Anteil des Hochsauerlandkreises am fortgeschriebenen Kommanditkapital stellen sich seit 2005 wie folgt dar:

Jahr	Ergebnisentwicklung in €	Pflichteinlagen des HSK in €	Kommanditeinlagen des HSK in €
2005	-58.628,00	0,00	3.890,00
2006	142.415,00	4.668,00	8.558,00
2007	-178.099,00	4.862,50	13.420,50
2008	110.406,00	0,00	13.420,50
2009	-201.550,00	11.281,00	24.701,50
2010	-27.991,00	1.945,00	26.646,50
2011	-121.417,00	5.057,00	31.703,50
2012	26.043,00	0,00	31.703,50
2013	-123.543,00	4.473,50	36.177,00
2014	-221.245,00	7.780,00	43.957,00
2015	-172.310,00	9.336,00	53.293,00
2016	-28.953,00	2.917,50	56.210,50
2017	224.985,00	0,00	56.210,50
2018	256.052,00	0,00	56.210,50
2019	-13.635,00	5.446,00	61.656,50
2020	-97.705,00	1.945,00	63.601,50
2021	87.384,93	0,00	63.601,50
2022	1.012,50	0,00	63.601,50
		<b>59.711,50</b>	

Aus steuerlichen Gründen sind zu leistende Zahlungen auf mögliche Verluste (zur Vermeidung einer Überschuldung) durch die Gesellschafter noch innerhalb des jeweils laufenden Geschäftsjahres vor dem Bilanzstichtag zu leisten. Der Kreis hat bis einschließlich für das Jahr 2020 Zahlungen in Höhe von 59.711,50 € zur Aufrechterhaltung seines Beteiligungsanteils getätigt. Dabei orientierte sich die Höhe der geleisteten Zahlungen jeweils an der Verlusterwartung mit Stand von November/Dezember des laufenden Geschäftsjahres, insofern weichen die dem Anteil von 3,89% entsprechenden Zahlungen vom konkret eingetretenen Ergebnis ab.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus den im Sendegebiet erzielten lokalen Werbeerlösen und der anteiligen Gewinnausschüttung der Radio NRW GmbH zusammen und sind im Berichtsjahr 2022 um 12 T€ auf 1,32 Mio€ gesunken. Die sonstigen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 38 T€ auf 1,26 Mio€ gestiegen.

Während die Gesellschaft lt. Wirtschaftsplan 2022 von einem negativen Ergebnis i.H.v. - 138.401 € ausgegangen war, konnte das Geschäftsjahr 2022 mit einem leicht positiven Ergebnis von + 1.013 € (Vorjahr: + 87.385 €) abschließen. Dies ist u.a. auf über den Planwerten liegende Umsätze der radio NRW (+32 T€) sowie unter den Planwerten liegende Aufwendungen (u.a. geringere Kosten bei der Veranstaltergemeinschaft sowie bei den Verkaufskosten und im Marketingetat) zurückzuführen.

Der Wirtschaftsplan 2023 weist einen Jahresfehlbetrag von - 135.733 € aus. Die Geschäftsführung geht jedoch (mit Stand Oktober 2023) von einer deutlich verbesserten wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft für das laufende Jahr 2023 aus mit einem möglicherweise sogar ausgeglichenen Ergebnis („Schwarze Null“). Daher erfolgten für das Jahr 2023 keine Einlagen-Zahlungen durch die Gesellschafter.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

*Geschäftsführung*

*Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird sowohl für die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG als auch für die Betriebsverwaltungsgesellschaft durch die Westfunk GmbH & Co. KG in Essen als Servicegesellschaft wahrgenommen. Die Westfunk KG gehört zur Funke-Mediengruppe und vermarktet 11 Lokalradios in NRW. Die Geschäftsführung wird vertreten durch Axel Schindler.

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Rosemarie Lipke, Betriebswirtin
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.16 TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Steinstr.27, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-4411</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-1503</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@tkg-swf.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.tkg-swf.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>750.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>150.000 € bzw. 20%</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2008</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>2008</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und der Märkische Kreis</b>



#### Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Telekommunikation im Hochsauerlandkreis, in den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und im Märkischen Kreis sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise zu verbessern und weiterzuentwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken. Dieser Zweck wird zum einen erfüllt durch den Bau von Telekommunikationsnetzen, Leerrohren, aktiver und passiver Netztechnik zur Verbesserung der Telekommunikationsinfrastruktur im Sinne des Next Generation Access (NGA). Die so geschaffene Infrastruktur wird Netzbetreibern und Diensteanbietern zur Verfügung gestellt und eröffnet ihnen damit die Möglichkeit, ggü. Unternehmen und Privatpersonen Dienste im Internet-, Telefonie- und Mehrwertbereich anzubieten. Zum anderen stellt die TKG ihren Gesellschaftern Beratungs- und Koordinierungsleistungen, insbesondere im Zusammenhang mit geförderten Breitbandausbau-Projekten (z.B. Bundesförderprogramm, RWP, GAK), sowie sonstige Dienstleistungen zur Verfügung.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Zurverfügungstellung einer den heutigen Anforderungen an Breitbandzugängen entsprechenden Infrastruktur zählt explizit zu den Aufgaben öffentlicher Daseinsvorsorge, konkret wird der Betrieb von Telekommunikationsleitungsnetzen in § 107 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW unter dem Katalog der zulässigerweise von der öffentlichen Hand wahrzunehmenden wirtschaftlichen Tätigkeiten genannt.

Die TKG erfüllt ihren öffentlichen Zweck, indem sie in den fünf Kreisen der Region Südwestfalen mit ihren 59 kreisangehörigen Städten und Gemeinden sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise die notwendigen Voraussetzungen schafft, um eine flächendeckende Versorgung privater

Haushalte und Unternehmen mit Breitbandzugängen und Diensten zu gewährleisten und den Prozess der Digitalisierung mit zu gestalten. Dies wird ergänzt durch die Mitarbeit an der REGIONALE 2025 sowie der Interessenvertretung in Telekommunikationsangelegenheiten gegenüber Land, Bund und EU.

Dabei hat die Bundesregierung sich zum Ziel gesetzt, bis Ende 2025 die Zahl der Glasfaseranschlüsse zu verdreifachen bzw. 50% der Haushalte und Unternehmen an das Glasfaser-Netz anzuschließen bzw. im Mobilfunk bis 2026 eine flächendeckende unterbrechungsfreie Sprach- und Datenkommunikation zu ermöglichen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Ein mit Beschluss des Kreistages des Hochsauerlandkreises vom 29.02.2008 im Zusammenhang mit der Unternehmensgründung der TKG zugesagtes Gesellschafterdarlehen des Kreises für Investitionstätigkeit der Gesellschaft in den Breitbandausbau in Höhe von bis zu max. 1,5 Mio€ wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschafter haben sich in Rahmen einer finanziellen und langfristig ausgerichteten Konsolidierung des Unternehmens über einen Konsortialvertrag untereinander verpflichtet, ab dem Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaft immer ausreichende Eigenmittel zur Finanzierung ihrer Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Dabei orientiert sich diese Finanzierungszusage an dem Liquiditätsbedarf, der sich in der jeweiligen, gesellschafterbezogen eingerichteten Sparte abzeichnet. Hiermit verbunden ist das Ziel, das aktuell mit 150.000 € je Gesellschafter gezeichnete und eingezahlte Stammkapital (gesamt = 750.000 €) zu erhalten und nicht durch Verluste aufzuzehren.

Die Gesellschaft ist gem. § 7 Abs. 11 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, im Rahmen des jährlichen Jahresabschlusses in einer Spartenrechnung sowohl die bilanziellen Daten als auch das Abschlussergebnis getrennt für jeden Gesellschafter darzustellen. In gleicher Weise wird auch jährlich der Wirtschaftsplan in einer Spartenversion erstellt.

Der Hochsauerlandkreis setzt diese Selbstverpflichtung zur wertmäßigen Erhaltung des Stammkapitals in der Weise um, dass er auf ihn entfallende Anteile am Betriebsverlust der TKG jährlich auch leistet, dadurch steht der TKG einerseits die erforderliche Liquidität für ihre Geschäftstätigkeit zur Verfügung, andererseits findet kein Verzehr des dem Hochsauerlandkreis zuzurechnenden Eigenkapitals statt.

Für das Jahr 2022 ergibt sich ein Jahresüberschuss i.H.v. + 15.249 €, hiervon entfällt auf den HSK ein anteiliger Gewinn i.H.v. + 38.399 €. Zum 31.12.2022 beläuft sich der Anteil des Hochsauerlandkreises am Eigenkapital der TKG auf 724.154 €.

Die Gesellschaft hat dem Gesellschafter Märkischer Kreis ein mit 0,10% verzinstes und bis zum 31.12.2023 befristetes Darlehen in Höhe von 700 T€ gewährt, das in der Bilanz unter der Position „Ausleihungen“ ausgewiesen ist.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen	2	2	0	2	2	2
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	741.681	765.525	-23.844	775.357	810.283	845.803
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	452	1.046	-594	1.640	9	371
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	12.658	-12.658	12.884	0	0
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	700.000	700.000	0	700.000	0	0
	<b>1.442.135</b>	<b>1.479.231</b>	<b>-37.096</b>	<b>1.489.883</b>	<b>810.294</b>	<b>846.176</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	31.966	0
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	19.193	23.393	-4.201	3.026	3.026	3.769
	<b>19.193</b>	<b>23.393</b>	<b>-4.201</b>	<b>3.026</b>	<b>34.992</b>	<b>3.769</b>
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	575	6.865	-6.290	821	58.013	0
2. Forderungen gegen Gesellschafter	135.915	23.853	112.062	2.353	27.190	54.984
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.701	10.469	-4.768	4.744	3.756	5.187
	<b>142.190</b>	<b>41.186</b>	<b>101.004</b>	<b>7.918</b>	<b>88.959</b>	<b>60.170</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.538.259	1.533.170	5.089	1.503.893	1.829.869	1.781.027
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	157	234	-76	84	53	66
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.141.935</b>	<b>3.077.214</b>	<b>64.720</b>	<b>3.004.804</b>	<b>2.764.167</b>	<b>2.691.208</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	750.000	750.000	0	750.000	750.000	750.000
II. Kapitalrücklage	2.298.001	2.382.080	-84.079	2.095.581	1.995.554	2.023.071
III. Verlustvortrag	0	0	0	0	0	0
IV. Jahresfehlbetrag / -überschuss	15.249	-160.509	175.758	84.200	-72.673	-127.517
	<b>3.063.250</b>	<b>2.971.571</b>	<b>91.679</b>	<b>2.929.780</b>	<b>2.672.881</b>	<b>2.645.554</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	29.533	34.716	-5.184	26.000	30.700	32.300
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	364	16.698	-16.334	16.756	19.636	7.061
2. Verb. gegenüber Gesellschaftern	1.167	19.123	-17.956	19.172	18.990	2.514
3. Sonstige Verbindlichkeiten	32.509	22.189	10.321	8.871	21.808	3.626
	<b>34.040</b>	<b>58.009</b>	<b>-23.969</b>	<b>44.800</b>	<b>60.434</b>	<b>13.201</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15.112	12.918	2.194	4.224	153	153
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.141.935</b>	<b>3.077.214</b>	<b>64.720</b>	<b>3.004.804</b>	<b>2.764.167</b>	<b>2.691.208</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH						
	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021	Veränderung 2022 zu 2021	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	325.699	215.827	109.872	457.701	276.874	153.605
2. Verminderung / Erhöhung d. Bestandes an unfert. Erzeugnissen	0	0	0	-31.966	31.966	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	8.839	5.411	3.428	5.753	1.430	3.321
4. Materialaufwand						
a) Bezogene Waren	9.034	12.728	-3.693	13.791	69.851	13.151
b) Bezogene Leistungen	80.159	128.924	-48.765	95.455	81.660	0
	<b>89.193</b>	<b>141.651</b>	<b>-52.458</b>	<b>109.246</b>	<b>151.511</b>	<b>13.151</b>
5. Personalaufwand						
a) Gehälter	133.675	130.707	2.968	127.609	116.186	114.508
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u.f.Unterstützung	16.055	16.160	-105	15.503	15.103	14.374
	<b>149.730</b>	<b>146.867</b>	<b>2.863</b>	<b>143.112</b>	<b>131.289</b>	<b>128.881</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst. d. Anlageverm. u. Sachanlagen	38.327	36.916	1.411	37.129	37.830	41.106
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.603	56.899	-14.296	54.635	61.907	119.862
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	700	700	0	404	0	1
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	190	0	1
10. Ergebnis nach Steuern	15.385	-160.395	175.780	87.581	-72.267	-146.074
11. Sonstige Steuern	136	114	22	3.381	406	258
12. Erträge aus Verlustübernahme	0	0	0	0	0	18.815
13. Jahresfehlbetrag / -überschuss	<b>15.249</b>	<b>-160.509</b>	<b>175.758</b>	<b>84.200</b>	<b>-72.673</b>	<b>-127.517</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	97,50%	96,57%	+0,93%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,50%	-5,40%	+5,90%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	212,41%	200,89%	+11,52%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	2,08%	3,12%	-1,05%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	4,56%	-72,55%	+77,11%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren unverändert zu den Vorjahren ein Geschäftsführer hauptamtlich und ein Geschäftsführer in einem geringfügigen Beschäftigungsverhältnis tätig.

## Geschäftsentwicklung

Die TKG hat ihr bei Gründung der Gesellschaft gesetztes Ziel, durch die Errichtung von Richtfunknetzen eine Grundversorgung für die mit Breitbandzugängen unterversorgten Gebiete in der Region

Südwestfalen mit mindestens 2 Mbit/s für insgesamt 99 % der Haushalte und Gewerbebetriebe zu gewährleisten, bis zum Jahr 2014 erreicht. Aufgrund einer Neuausrichtung der TKG haben die Gremien der TKG im Oktober 2015 beschlossen, bis auf Weiteres keine eigenen Netze mehr zu betreiben. Die vorhandene Richtfunknetz-Infrastruktur wurde in 2015 unter der Bedingung einer Betriebsgarantie durch den Käufer veräußert. Mit Ablauf dieser Weiterbetriebsgarantie Ende 2020 wurden weite Teile dieser Netze obsolet und durch VDSL oder Glasfasernetze ersetzt. Teilweise werden sie noch zu Redundanzzwecken weiter genutzt.

Die Gesellschaft generiert ihre Umsätze seit 2016 vornehmlich aus Planungs- und Beratungsleistungen für die Kreise, Städte und Gemeinden in Südwestfalen. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit liegt dabei in der Antragstellung und Umsetzung von geförderten Projekten im Breitbandausbau. Im Juli 2017 beschlossen die Gesellschafter als weitere Handlungsfelder in der strategischen Planung u.a. den Ausbau von 5G Mobilfunk und die Mitwirkung an Veränderungsprozessen durch die Digitalisierung. Die regionale Strategie zur Breitbandversorgung wird seit April 2019 unter Beteiligung des Aufsichtsrates mit dem Titel „Gigabit-Strategie für Südwestfalen 2020-2025“ weiterentwickelt.

In 2022 wurden die Aktivitäten im Bereich Mobilfunkausbau und 5G weiter vorangetrieben. Einige von der TKG begleiteten Förderprojekte der Kreise konnten teilweise abgeschlossen werden (erster bis dritter Call Bundesförderprogramm), ein Förderprogramm befindet sich in der Bauphase (sechster Call Bundesförderprogramm) und eines noch in der Vorbereitungsphase (Gigabit Richtlinie 2.0). Die TKG ist außerdem zusammen mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Soest als assoziierter Partner an dem Forschungsprojekt „Drone4Parcel 5G“ beteiligt.

Auch in 2022 konnte die Breitbandversorgung der beteiligten fünf Kreise weiter verbessert werden, so liegt die Verfügbarkeit von Breitbandanschlüssen mit mindestens 100 Mbits/s für private Nutzung per Festnetz im Durchschnitt bei rund 90%.

Im Hochsauerlandkreis hat sich die Versorgung mit mindestens einem Gigabit/s im Vergleich zum Vorjahr (76,5%) auf 80,1% erhöht (lt. Angaben des Kompetenzzentrums Gigabit.NRW, Stand 12/2022) und die Mobilfunk-Netzabdeckung beläuft sich Ende 2022 im HSK auf 93% (=Anteil der mit LTE) bzw. 55,3% (=Anteil der mit 5G versorgten Fläche).

In 2022 haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht von 216 T€ auf 326 T€ (+ 110 T€) aufgrund einer erhöhten Beauftragung von Planungs- und Beratungsleistungen sowie von Telekommunikations- und Datenübertragungsdiensten.

Der sich in 2022 ergebende Jahresüberschuss beläuft sich auf + 15.249 € und wird der Kapitalrücklage zugeführt.

Gemäß der Sparten Gewinn- und Verlustrechnung wird der Jahresüberschuss wie folgt auf die Gesellschafter aufgeteilt:

HSK	+ 38.399 €
Kreis Olpe	+ 43.040 €
Kreis Soest	- 44.101 €
Kreis Siegen-Wittgenstein	- 35.325 €
Märkischer Kreis	<u>+ 13.236 €</u>
	+ 15.249 €

Laut Wirtschaftsplan 2022 war ein Jahresfehlbetrag von - 147.390 € prognostiziert worden, davon entfiel auf den Hochsauerlandkreis ein anteiliger Betrag von - 40.530 €. Hierauf hat der Hochsauerlandkreis eine Kapitaleinlage i.H.v. 17.000 € geleistet.

Der HSK hatte in 2021 eine zweckgebundene Kapitaleinlage für 5G in Höhe von insgesamt 70.000 € für Sach- und Personalaufwendungen (Mobilfunkkoordination sowie Projekt 5GCAN) geleistet. Diese Kapitaleinlage wurde bis zum 31.12.2022 komplett in Anspruch genommen. Die Mobilfunkkoordination erfolgt seit dem 01.06.2022 durch den Hochsauerlandkreis selbst.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird im Wesentlichen von bestehenden Förderprogrammen beeinflusst, die die Finanzierung in Anspruch genommener Leistungen der Gesellschaft durch überwiegend kommunale Kunden sicherstellen.

Die Geschäftsführung erwartet auch für die Folgejahre aufgrund der bestehenden Förderprogramme des Bundes und des Landes zum Breitbandausbau weitere Unterstützungs- und Beratungsaufträge durch die südwestfälischen Kommunen. Außerdem plant die TKG Investitionen in den eigenen Netzausbau in Form von nachträglichen Lückenschlüssen sowie Leistungsangebote im Bereich Telekommunikationsdienste.

Der Wirtschaftsplan 2023 geht von einem Jahresfehlbetrag von - 72.240 € aus, davon anteilig auf den HSK entfallend mit - 24.980 €. Entsprechend dem Vorgehen der Vorjahre erfolgt eine Entnahme aus der anteiligen Kapitalrücklage i.H.v. 50% dieses Betrages (= 12.980 €) und in Höhe des Restbetrages wird eine Einlage in die Kapitalrücklage i.H.v. 12.000 € geleistet.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

*Geschäftsführung:*

- Stefan Glusa M.A., Meschede
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede (bis 31.12.2022)
- Kai Elsweier, Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Märkischer Kreis, Bocholt (ab 01.01.2023)

Die *Gesellschafterversammlung* besteht aus 20 Mitgliedern. Der HSK wird dabei durch die folgenden vier Personen vertreten:

- Ludger Laufer, Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, Kaufm. Angestellter
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.

Der *Aufsichtsrat* besteht ebenfalls aus 20 Mitgliedern. Davon vertreten die folgenden vier Personen den Hochsauerlandkreis:

- Dr. Karl Schneider, Landrat
- Ludwig Schulte, Dipl.-Bauingenieur
- Michael-Robert Wittershagen, selbständiger Handwerksmeister
- Peter Newiger, Rentner

#### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern zwei Frauen an (Frauenanteil 10%).

#### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 17 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan bzw. den für die übrigen kommunalen Gesellschafter jeweils geltenden Gleichstellungsplänen.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.17 Südwestfalen Agentur GmbH

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Martinstraße 15, 57462 Olpe</b>
<b>Telefon:</b>	<b>02761/83511-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>02761/83511-29</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@suedwestfalen.com</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.suedwestfalen.com</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>40.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>5.000 € / 12,5 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2008</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>2008</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest, der Märkische Kreis (jeweils 12,5 %) und der Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ mit einem Anteil von 37,5 %</b>



#### Zweck und Ziele des Unternehmens

Die Gesellschaft ist in den Geschäftsfeldern des *Regionalmarketings* in der Region Südwestfalen sowie der *REGIONALE 2025/Regionale Entwicklung* tätig:

#### Regionalmarketing

##### *Aufgaben:*

- Entwicklung und Umsetzung von Regionalmarketing-Konzepten sowie Gewinnung von Multiplikatoren
- Kommunikative und koordinierende Maßnahmen zur Profilierung der Region als attraktive Wirtschafts- und Arbeitsmarktregion

##### *Ziel:*

Wettbewerbsfähige Positionierung der Region Südwestfalen im Vergleich zu anderen Standorten in Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren.

## **Regionale Entwicklung**

### *Aufgaben:*

- Erarbeitung von regionalen Zielsetzungen (Kooperation und Moderation) in zuvor durch den Aufsichtsrat festgelegten Handlungsfeldern gemeinsam mit den regionalen Akteuren unter Selbstverpflichtung der Beteiligten zur eigenverantwortlichen Übernahme von Aufgaben
  
- Gemeinsame Analyse und Evaluation der regionalen Zielsetzungen mit den Akteuren (Koordination und Moderation)
  
- Durchführung der Regionale 2025 mit den hierbei durchzuführenden Maßnahmen
  - Mobilisierung von gesellschaftlichem Engagement für die REGIONALE 2025 sowie Mittelakquirierung aus diesen Bereichen
  - Projektauswahl und -aufnahme, Projektträgerberatung, Marketingaktivitäten und projektübergreifende Kommunikation für die REGIONALE 2025
  - Projektentwicklung für Vorhaben mit herausragender strategischer Bedeutung für die REGIONALE innerhalb eines festzulegenden Budgetrahmens
  - Übernahme von Projektsteuerung für Vorhaben der REGIONALE 2025 im Bedarfsfall

### *Ziel:*

Nachhaltige Entwicklung der Region Südwestfalen in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren.

## **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das aufgezeigte Aufgabenspektrum des Unternehmens mit seiner Ausrichtung zur Steigerung der Attraktivität des südwestfälischen Raumes ist eine umfassende Aufgabe der öffentlichen Hand. Diese wird im Auftrag der fünf Kreise sowie des Vereins Wirtschaft für Südwestfalen e.V. wahrgenommen, wobei innerhalb der Kreise wiederum eine Abstimmung mit den Städten und Gemeinden vorgenommen wird, wenn deren Interessen berührt sind. Die Verzahnung mit den örtlichen Kommunen wird auch dadurch dokumentiert, dass in den Aufsichtsrat der Gesellschaft aus jedem der fünf südwestfälischen Kreise jeweils ein Bürgermeister / eine Bürgermeisterin entsandt wird.

## **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die Gesellschaft finanziert sich über Verlustausgleichszahlungen der kommunalen Gesellschafter, den Zahlungen des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ sowie Zuwendungen Dritter (z.B. Landes-/Bundesmittel). Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hatte am 20.12.2019 (Drcks. 9/1382) beschlossen, die vereinbarten jährlichen Gesellschaftereinlagen zur Deckung des Finanzierungsbedarfs der Südwestfalen Agentur GmbH beginnend mit der für das Wirtschaftsjahr 2020 zu leistenden Zahlung unter steuerlichen Gesichtspunkten fortlaufend jeweils zum Ende des Vorjahres an die Gesellschaft zu überwiesen (erstmalig im Dezember 2019 für das Jahr 2020).

Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2008 wurden folgende Zahlungen durch den Hochsauerlandkreis geleistet:

in EURO			
Jahr	REGIONALE 2013 (2011-2013)	Regional- marketing	Gesamt
2008	-	70.000	70.000
2009	-	100.000	100.000
2010	-	120.000	120.000
2011	98.000	50.000	148.000
2012	144.000	50.000	194.000
2013	145.000	5.000	150.000
2014	-	50.000	50.000
2015	70.000	50.000	120.000

in EURO			
Jahr	REGIONALE 2025 (ab 2018)	Regional- marketing	Gesamt
2016	70.000	50.000	120.000
2017	70.000	50.000	120.000
2018	100.000	80.000	180.000
2019	110.000	80.000	190.000
2020	110.000	80.000	190.000
2021 *	-	80.000	80.000
2022 *	-	80.000	80.000
2023	120.000	80.000	200.000

\* für das Jahr 2021 erfolgte eine Landesförderung zu den Personal- und Sachkosten, so dass sich die Zahlung des Kreises an die Südwestfalen Agentur in 2021 auf 80.000 € reduziert hat und auch für 2022 kann auf den vorgesehenen Gesellschafterzuschuss zur Co-Finanzierung der Regionale von 120.000 € verzichtet werden, da das Land wesentliche Personal- und Sachkosten der Südwestfalen Agentur fördert.

Die Istwerte für 2021-2023 entsprechen in gleicher Höhe den Planwerten.

Anzumerken bleibt, dass nach dem Finanzierungskonzept die fünf kommunalen Gesellschafter jeweils gleich hohe Zahlungen an die Gesellschaft leisten. Der Finanzierungsbeitrag des Vereins für Südwestfalen e.V., dem aktuell mit Stand Oktober 2023 400 Mitglieder (Vorjahr 374) angehörten, lag in 2022 bei 560.000 €.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Südwestfalen Agentur GmbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>						
Entgeltlich erworbene Software	20.250	29.594	-9.344	59.718	48.673	63.282
II. <u>Sachanlagen</u>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	78.394	85.932	-7.538	88.357	96.808	85.200
	<b>98.644</b>	<b>115.526</b>	<b>-16.882</b>	<b>148.075</b>	<b>145.481</b>	<b>148.482</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. <u>Vorräte</u>						
Fertige Erzeugnisse und Waren	51.194	46.666	4.528	9.267	0	0
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	446	1.433	-987	9.581	0	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	3.318.332	4.908.933	-1.590.601	5.818.427	2.725.414	3.525.222
	<b>3.318.779</b>	<b>4.910.367</b>	<b>-1.591.588</b>	<b>5.828.009</b>	<b>2.725.414</b>	<b>3.525.222</b>
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>						
1. Kassenbestand	338	494	-156	221	418	589
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.354.039	1.156.662	197.377	1.495.234	1.331.213	155.160
	<b>1.354.377</b>	<b>1.157.156</b>	<b>197.221</b>	<b>1.495.455</b>	<b>1.331.631</b>	<b>155.748</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.971</b>	<b>7.310</b>	<b>2.661</b>	<b>983</b>	<b>507</b>	<b>413</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>4.832.964</b>	<b>6.237.024</b>	<b>-1.404.060</b>	<b>7.481.789</b>	<b>4.203.033</b>	<b>3.829.865</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
II. Kapitalrücklage	2.804.706	2.660.323	144.383	2.546.098	2.829.436	1.560.665
III. Jahresfehlbetrag	-1.243.586	-1.415.617	172.031	-815.774	-1.223.338	-1.151.229
	<b>1.601.120</b>	<b>1.284.706</b>	<b>316.414</b>	<b>1.770.323</b>	<b>1.646.098</b>	<b>449.436</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	128.341	103.539	24.803	51.877	41.588	46.876
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	72.509	161.348	-88.839	45.298	43.529	121.098
2. Sonstige Verbindlichkeiten	46.592	58.438	-11.846	34.424	45.315	36.466
	<b>119.101</b>	<b>219.786</b>	<b>-100.685</b>	<b>79.722</b>	<b>88.844</b>	<b>157.564</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.984.402</b>	<b>4.628.993</b>	<b>-1.644.591</b>	<b>5.579.866</b>	<b>2.426.504</b>	<b>3.175.989</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>4.832.964</b>	<b>6.237.024</b>	<b>-1.404.060</b>	<b>7.481.789</b>	<b>4.203.033</b>	<b>3.829.865</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Südwestfalen Agentur GmbH						
	01.01.2022- 31.12 2022 EUR	01.01.2021- 31.12 2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12 2020 EUR	01.01.2019 - 31.12 2019 EUR	01.01.2018 - 31.12 2018 EUR
1. Umsatzerlöse	1.164	17.116	-15.952	12.686	479	12.415
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	4.528	37.399	-32.871	9.267	0	
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.006.889	1.607.728	399.160	1.584.928	1.082.024	938.440
4. Projektkosten	446.808	545.777	-98.969	111.221	103.881	212.726
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.347.286	1.333.112	14.174	1.233.526	1.002.236	754.368
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. F. Altersvers.	306.783	298.280	8.503	262.459	213.044	155.211
	<b>1.654.069</b>	<b>1.631.393</b>	<b>22.676</b>	<b>1.495.986</b>	<b>1.215.280</b>	<b>909.579</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	38.969	54.772	-15.802	83.073	56.606	23.030
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.116.461	845.919	270.542	732.377	928.438	956.752
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	140	0	140	1	0	3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	1.636	0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	1
11. Ergebnis nach Steuern	<b>-1.243.586</b>	<b>-1.415.617</b>	<b>172.031</b>	<b>-815.774</b>	<b>-1.223.338</b>	<b>-1.151.229</b>
12. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
13. Jahresfehlbetrag	<b>-1.243.586</b>	<b>-1.415.617</b>	<b>172.031</b>	<b>-815.774</b>	<b>-1.223.338</b>	<b>-1.151.229</b>

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	33,13%	20,60%	+12,53%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-77,67%	-110,19%	+32,52%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	1623,13%	1112,05%	+511,08%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	15,45%	25,17%	-9,71%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-61,93%	-87,12%	+25,19%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren im Unternehmen 26 Personen (Vorjahr 24) beschäftigt, davon vier unbefristet, 19 befristet und drei mit Rückkehroption in eine unbefristete Beschäftigung. Außerdem waren eine Auszubildende sowie sechs Aushilfen tätig. Die ausschließlich kaufmännische Tätigkeit erstreckte sich auf die Bereiche Geschäftsführung inkl. Assistenz, Regionalmarketing sowie REGIONALE/Regionale Entwicklung/Smart Cities.

## Geschäftsentwicklung

Die Südwestfalen Agentur GmbH wurde 2008 von den fünf südwestfälischen Kreisen (die Kreise Olpe, Soest, Siegen-Wittgenstein, der Märkischer Kreis und der Hochsauerlandkreis) aufgrund der Ausrichtung des Strukturförderprogramms REGIONALE 2013 gegründet. In 2011 wurde der Gesellschafterkreis um den Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ erweitert. Nach Beendigung des Strukturförderprojektes REGIONALE 2013 wurden die Aktivitäten der Gesellschaft im Aufgabenfeld des Regionalmarketings über das Jahr 2014 hinaus fortgeführt.

Im März 2017 erhielt die Region durch die NRW Landesregierung den Zuschlag für die Ausrichtung der **REGIONALE 2025** mit den Schwerpunktthemen „digital - nachhaltig - authentisch“. Grundlage der Gesellschaft für die Bewerbung der Region Südwestfalen um die REGIONALE war die ausgearbeitete regionale Entwicklungsstrategie „**Vision Südwestfalen 2030**“, die das Ziel hat, die Zukunftsperspektiven junger Menschen mit den Möglichkeiten der Digitalisierung für die Regionalentwicklung zu verknüpfen sowie junge Menschen u.a. über die Jugendkonferenz UTOPIA als Gestalter der Regionalentwicklung einzubinden.

Die Umsetzung der REGIONALE 2025 erfolgt beginnend ab dem Jahr 2018 bis einschließlich 2026. Aufgabe der Gesellschaft ist (wie bei der zuvor ausgetragenen REGIONALE 2013) die Moderation des Prozesses. Daher verständigten sich die Gesellschafter auf eine Neufassung des Gesellschaftszweckes mit einem geänderten Finanzierungskonzept bis Ende 2026. Dieses Finanzierungskonzept beruht auf einer entsprechenden Aufteilung des Wirtschafts- und Finanzplanes in die Teilpläne Regionalmarketing (**Teilplan A**) und Regionalentwicklung (**Teilplan B**), die für die Jahre 2018 bis einschl. 2026 aufzustellen sind. Die in der GmbH anfallenden Kosten des Overheads (Organisation/Verwaltung/Finanzen) werden anteilig den beiden o.g. Aufgabenbereichen zugeordnet.

Gemäß dem längerfristigen Finanzierungskonzept tragen die fünf Kreise aktuell für den Aufgabenbereich des Regionalmarketings einen jährlichen Finanzierungsanteil von je 80.000 €/Kreis, der Verein trägt einen Anteil von rd. 500.000 €/Jahr. Für die REGIONALE 2025 sieht das Finanzierungskonzept für die Jahre 2018 bis 2026 im Teil B des Wirtschaftsplans je Kreis 100.000 € aufsteigend bis 150.000 € im Jahr 2025 vor (für das Jahr 2023 wurden 120.000 € je Kreis gezahlt). Der Verein ist an der Finanzierung der REGIONALE nicht beteiligt.

Die Durchführung der **REGIONALE 2025** wird neben dem durch die beteiligten Kreise finanzierten Eigenanteil aus Mitteln der Städtebauförderung mit einem Fördersatz von 70% unterstützt. Der Kreis Olpe übernimmt dabei für die Gesellschaft die Beantragung und Abrechnung der Fördermittel bis zum Ende der Gesamtlauzeit der REGIONALE 2026 zum 31.12.2026. Für den Zeitraum bis Ende 2024 liegen bereits entsprechende Zuwendungsbescheide der Bezirksregierung vor. Außerdem hat mit Bescheid vom 08.10.2020 das Land Nordrhein-Westfalen seine Zusage erteilt, den im Zuwendungsbescheid genannten kommunalen Eigenanteil i.H.v. 1,327 Mio€ zu übernehmen. Dadurch hat sich die Höhe der finanziellen Beteiligung der kommunalen Gesellschafter an der REGIONALE in der Weise vermindert, dass für die Jahre 2021 und 2022 bei den Kreisen hierfür keine Zahlungen angefallen sind und die Haushalte für diese Jahre entsprechend entlastet wurden.

Aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie konnten die verfügbaren Fördermittel des Landes zur Öffentlichkeitsarbeit und Projektentwicklung nur zum Teil genutzt werden. Daher hat die Bezirksregierung einer beantragten Mittelumschichtung in die Folgejahre zugestimmt und für die Jahre 2023 und 2024 stehen jeweils Fördermittel i.H.v. 1,492 Mio€ zur Verfügung.

Die vorliegenden Zuwendungsbescheide sichern die Projektfinanzierung der REGIONALE bis Ende des Jahres 2024.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr im Bereich neben ihren Aktivitäten für die REGIONALE 2025 in den folgenden Projekten tätig:

### Regionalmarketing:

- „PERSPEKTIVE 2.0“ (vormals „PERSPEKTIVE Südwestfalen“

Dieses, durch das durch das NRW-Wirtschaftsministerium geförderte, Projekt hat das Ziel, Fachkräfte für Südwestfalen zu gewinnen (Förderzeitraumende 12/2022). Die Bewirtschaftung erfolgt über den Teilplan A – Regionalmarketing.

### REGIONALE 2025 / Regionale Entwicklung

- „Smart Cities – 5 für Südwestfalen“

Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung von beispielhaften Smart-City-Strategien durch die Städte Arnsberg, Bad Berleburg, Menden, Olpe und Soest; die Finanzierung mit einer Förderquote von 90% erfolgt über das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (Förderzeitraumende 31.10.2026). Die Bewirtschaftung erfolgt über den Teilplan B – REGIONALE 2025/Regionalentwicklung.

- „Mobilitätsstrategie Südwestfalen

Hier soll bis Ende 2023 ein Prozess zur Erarbeitung einer Mobilitätsstrategie für den südwestfälischen Raum durchgeführt werden. Das Projekt wird durch das Ministerium für Umwelt, Natur und Verkehr des Landes NRW gefördert mit einer Förderquote von 80% bei einem Projektvolumen von 100 T€.

- „Hub45 – Neue Orte des digitalen Arbeitens“

Das NRW-Wirtschaftsministerium fördert mit diesem auf drei Jahre befristete Projekt den Netzwerkaufbau dezentraler Orte des digitalen Arbeitens in der südwestfälischen Region (Projektvolumen: 719,66 T€ mit einem Förderanteil von 539,745 T€).

Auf überregionaler Ebene arbeitet die Südwestfalen Agentur GmbH mit den Schwester-REGIONALEN der „Regionale 2022 OstWestfalenLippe“ und der „Regionale 2025 Bergisches Rheinland“ sowie auf Landesebene mit dem Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung (MHKBG) zusammen.

Die Mittelanforderungen aus den zuvor genannten Projektförderungen bei der Bezirksregierung Arnsberg aufgrund von Förderzusagen sind in der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten und haben sich im Berichtsjahr aufgrund abgerufener Mittel entsprechend von 4,91 Mio€ im Vorjahr auf 3,32 Mio€ reduziert. Ebenso haben sich dementsprechend die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 4,6 Mio€ auf 2,98 Mio€ verringert.

Die im Geschäftsjahr 2022 geleisteten Zahlungen der Gesellschafter für den Bereich Regionalmarketing belaufen sich auf insgesamt 960 T€, davon erfolgten 400 T€ (= 80.000 €/Kreis) seitens der Kreise und 560 T€ durch den Verein. Außerdem wurden für den Bereich REGIONALE 2025 600.000 € (= 120.000 €/Kreis) gezahlt. Wie bereits im Vorjahr haben die Kreise aus steuerlichen Gründen ihren auf das Jahr 2023 entfallenden Beitrag an die Gesellschaft bereits im Dezember 2022 geleistet, der aufwandsmäßig bei den Kreisen jedoch das Jahr 2023 belastet hat.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2022 einen Jahresfehlbetrag von - 1.243.586 € (Vorjahr - 1.415.617 €) erwirtschaftet, der auf Vorschlag der Geschäftsführung mit der Kapitalrücklage (hier werden die Gesellschafterzahlungen verbucht) verrechnet wird.

## **Organe der Gesellschaft**

*Organe der Gesellschaft sind:*

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung
- Ausschuss für Regionalmarketing

*Gesellschafterversammlung:*

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.
- Frank Schauerte, Bankkaufmann

*Aufsichtsrat:*

Im Aufsichtsrat wird der Hochsauerlandkreis durch folgende Personen vertreten:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter

*Geschäftsführung:*

Hubertus Winterberg, Arnsberg

*Ausschuss für Regionalmarketing:*

Dr. Karl Schneider, Landrat HSK

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 21 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 5 %).

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 5 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan bzw. den für die übrigen kommunalen Gesellschafter jeweils geltenden Gleichstellungsplänen.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.18 PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH)

#### Basisdaten

<b>Adresse:</b>	<b>Friedrichstraße 149, 10117 Berlin</b>
<b>Telefon:</b>	<b>030/257679-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>030/257679-199</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@pd-g.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.pd-g.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>2.004.000 € (= 2.004 Geschäftsanteile)</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>3.000 € (= 15 Anteile à 200 €) / 0,1%</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2009</b> (als „ÖPP Deutschland AG, in 2016 erfolgte die Umwandlung in „PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH)
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>24.09.2018</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>Bund, einzelne Bundesländer, Kommunen, öff.-rechtl. Körperschaften und sonst. öff. Gesellschafter</b>

(Einzelheiten zum Gesellschafterkreis können der entsprechenden Webseite der Gesellschaft entnommen werden)

#### Zweck des Unternehmens und Ziel der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand in der Bundesrepublik Deutschland, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, welche die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle zwischen Organisationen der öffentlichen Verwaltung wie aber auch Kooperationen der öffentlichen Hand mit privaten Unternehmen. Ebenso erbringt die PD GmbH Leistungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Grundlagen partnerschaftlicher Zusammenarbeit und deren Anwendungsbereiche. Dabei erstreckt sich die Tätigkeit insbesondere auf folgende Bereiche:

- Beratung und Projektbegleitung ihrer kommunalen Gesellschafter in den Bereichen Verwaltungsmodernisierung, öffentliche IT, Immobilien und Infrastruktur sowie Gesundheitswesen, Unterstützung in der Strategie- und Organisationsberatung sowie im Großbauprojektmanagement
- Steuerung von Projekten und Vergabeverfahren
- Investitionsberatung zur Wirtschaftlichkeit von Infrastruktur- und Immobilienvorhaben
- Förderung von Wissenstransfer (Zugänglichmachung von Beratungserfahrungen und Erkenntnissen an die öffentlichen Gesellschafter).

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Anteile der Gesellschaft werden seit Dezember 2016 zu 100% durch aktuell mit Stand September 2023 190 öffentliche Gesellschafter (Körperschaften der öffentlichen Hand und deren Einrichtungen) gehalten. Die Möglichkeit der Inhouse-Vergabe steht den Gesellschaftern ebenso wie den ihnen unterstellten und nachgeordneten Behörden und Institutionen offen. In einer mit den Gesellschaftern geschlossenen Eckpunktevereinbarung sind entsprechende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit der Gesellschaft mit ihren Gesellschaftern sowie hinsichtlich des Leistungsangebotes und der Vergütung geregelt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch für öffentliche Auftraggeber tätig werden, die nicht Gesellschafter der PD GmbH sind. Die Vergütung erfolgt zu marktüblichen Konditionen. Die Gesellschaft dient mit dem dargestellten Aufgabenspektrum und dem Empfängerkreis seiner Leistungen einem öffentlichen Zweck.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Der Hochsauerlandkreis hat in 2018 15 Anteile à 100 € pro Anteil (= 1.500 €) mittels eines Anteilskauf- und Optionsvertrags zwischen dem Bund und dem HSK erworben. In der Gesellschafterversammlung am 18.06.2019 haben die Gesellschafter entschieden, die bisherigen 7.680 PD-eigenen Geschäftsanteile einzuziehen, um eine noch stärkere Einbindung aller Gesellschaftergruppen zu erreichen. Daher erfolgte eine Werterhöhung von bisher 100 € auf 200 € je Anteil mit dem Ziel der Glättung des Nominalwertes je Anteil.

Die Anteile sind vom Gewinnbezugsrecht, den Rücklagen, den Ansprüchen auf Liquidationserlös und den stillen Reserven freigestellt und können bei nicht mehr bestehendem Beteiligungswunsch seitens des HSK verlustfrei zu dem Erwerbspreis an den Bund zurückübertragen werden. Der HSK trägt kein Kapitalausfallrisiko, er erhält jedoch auch keine Gewinnbeteiligung.

Auch in 2022 wurden wie bereits im Vorjahr durch den Hochsauerlandkreis Beratungsleistungen der PD GmbH im Bereich Interkommunale Zusammenarbeit mit den Städten/Gemeinden des Kreises bzgl. E-Government in Anspruch genommen.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immat. Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	679.328	621.386	57.942	539.822	357.231	229.689
II. Sachanlagen Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.388.552	2.024.182	1.364.370	1.679.825	1.288.268	903.692
	<b>4.067.880</b>	<b>2.645.568</b>	<b>1.422.312</b>	<b>2.219.647</b>	<b>1.645.499</b>	<b>1.133.381</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte Unfertige Leistungen	7.257.182	6.185.827	1.071.355	5.848.143	4.439.350	2.311.376
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	13.186.191	11.400.387	1.785.804	9.939.453	10.177.406	10.650.662
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.327.719	2.068.447	259.272	1.093.702	997.620	459.811
	<b>15.513.910</b>	<b>13.468.834</b>	<b>2.045.076</b>	<b>11.033.155</b>	<b>11.175.025</b>	<b>11.110.473</b>
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	29.654.774	23.300.369	6.354.404	15.089.231	11.065.459	11.770.086
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>521.736</b>	<b>440.066</b>	<b>81.670</b>	<b>567.434</b>	<b>720.549</b>	<b>287.903</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>57.015.482</b>	<b>46.040.665</b>	<b>10.974.818</b>	<b>34.757.610</b>	<b>29.045.882</b>	<b>26.613.219</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Ausgegebenes Kapital						
1. Stammkapital	2.004.000	2.004.000	0	2.004.000	2.004.000	1.770.000
2. Nennbetrag eigene Anteile	-962.600	-1.137.000	174.400	0	0	-768.000
	<b>1.041.400</b>	<b>867.000</b>	<b>174.400</b>	<b>2.004.000</b>	<b>2.004.000</b>	<b>1.002.000</b>
II. Kapitalrücklage	3.608.073	3.608.073	0	3.608.073	3.608.073	3.608.073
III. Gewinnrücklagen	14.623.122	14.623.122	0	8.320.185	5.421.920	3.617.824
IV. Gewinnvortrag	8.703.507	0	8.703.507	0	0	0
V. Jahresüberschuss	9.353.382	12.703.507	-3.350.125	6.302.938	2.898.265	3.858.143
	<b>37.329.484</b>	<b>31.801.702</b>	<b>5.527.782</b>	<b>20.235.195</b>	<b>13.932.257</b>	<b>12.086.040</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	1.446.809	1.288.344	158.465	2.617.000	150.857	1.666.492
2. Sonstige Rückstellungen	10.507.801	6.474.835	4.032.966	5.517.064	4.416.461	7.011.055
	<b>11.954.610</b>	<b>7.763.179</b>	<b>4.191.431</b>	<b>8.134.064</b>	<b>4.567.319</b>	<b>8.677.546</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.609.301	1.095.052	514.249	2.787.865	3.715.982	2.239.600
2. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	2.729.335	1.949.910	779.426	1.310.473	5.816.601	2.287.235
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0	0	0	0	0	6.952
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.392.753	3.430.823	-38.070	2.290.015	1.013.723	1.315.846
	<b>7.731.389</b>	<b>6.475.784</b>	<b>1.255.605</b>	<b>6.388.352</b>	<b>10.546.306</b>	<b>5.849.633</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>57.015.482</b>	<b>46.040.665</b>	<b>10.974.818</b>	<b>34.757.610</b>	<b>29.045.882</b>	<b>26.613.219</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	115.563.301	93.702.161	21.861.140	63.451.663	52.449.834	42.435.159
2. Erhöhung/Minderung des Bestandes an Vorräten	1.071.355	337.684	733.671	1.408.793	2.127.975	1.032.993
3. Sonstige betriebliche Erträge	137.747	50.356	87.391	148.142	475.285	90.523
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.290.620	20.870.666	1.419.954	16.788.070	23.105.221	19.973.479
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	50.945.213	36.726.754	14.218.459	25.918.167	17.640.623	11.977.250
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	8.134.666	5.731.220	2.403.447	3.829.605	2.522.505	1.590.110
	59.079.879	42.457.973	16.621.906	29.747.772	20.163.128	13.567.361
6. Abschreib. auf imm. Vermögensgegenst. des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.662.433	1.216.061	446.372	749.433	554.792	357.906
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.033.423	11.272.297	8.761.126	8.389.542	7.016.083	4.104.965
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	1.102	7.010
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	59.309	73.559	-14.251	15.165	993	3.233
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.292.697	5.495.679	-1.202.981	3.015.158	1.315.126	1.700.291
11. Ergebnis nach Steuern	9.354.042	12.703.966	-3.349.924	6.303.459	2.898.852	3.858.450
12. Sonstige Steuern	660	459	201	521	588	307
13. Jahreüberschuss	9.353.382	12.703.507	-3.350.125	6.302.938	2.898.265	3.858.143

## Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	65,47%	69,07%	-3,60%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	25,06%	39,95%	-14,89%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	917,66%	1202,07%	-284,41%
<b>Verschuldungsgrad</b>	52,74%	44,77%	+7,96%
<b>Umsatzrentabilität</b>	8,08%	13,55%	-5,47%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand (ohne Geschäftsführung) beläuft sich im Berichtsjahr 2022 auf 717 Beschäftigte (Vorjahr 519).

## Geschäftsentwicklung

In der ordentlichen Gesellschafterversammlung am 23.06.2020 hatten die Gesellschafter u.a. Satzungsänderungen und die Neustrukturierung der Beteiligung des Bundes an der Gesellschaft beschlossen. Hiermit verbunden war der Erwerb von bisher durch den Bund gehaltenen Geschäftsanteilen im Gesamtnennbetrag von 1,237 Mio€ (mit 200 €/Anteil) durch die Gesellschaft. Dieser Erwerb

durch die Gesellschaft hat die Option ermöglicht, Anteile an interessierte öffentliche Auftraggeber weiter zu veräußern und damit den Gesellschafterkreis auf aktuell 190 Gesellschafter zu erweitern.

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr 2022 durch Präsenz und die Beratungstätigkeit bei ihren Gesellschaftern in den Schwerpunktbereichen „Strategische Verwaltungsmodernisierung“ und „Bau, Infrastruktur, Kommunalberatung“ weiter ausbauen. Hierzu haben neben der verstärkten Kundenbindung auch das erweiterte Beratungsangebot durch die Eröffnung zusätzlicher Standorte beigetragen.

Aufgrund der erhöhten Beratungsleistung im Berichtsjahr 2022 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 115,6 Mio€ (+21,9 Mio€). Gleichzeitig stiegen die Personalaufwendungen aufgrund des erfolgten Personalaufbaus auf 59 Mio€ (+ 16,6 Mio€) und die sonstigen Aufwendungen auf 20 Mio€ (+8,8 Mio€) u.a. aufgrund der erfolgten Standortzugänge und -erweiterungen. Das Jahresergebnis 2022 hat sich damit gegenüber dem Vorjahr von 12,7 Mio€ auf 9,3 Mio€ reduziert.

Die Geschäftsführung schlägt vor, von dem Jahresüberschuss 2022 i.H.v. 9,3 Mio€ einen Teilbetrag von 4,5 Mio€ an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag mit 4,8 Mio€ in die Gewinnrücklage einzustellen. Aufgrund zu erwartender steigender Personal- und sonstiger betrieblicher Aufwendungen, insbesondere bedingt durch Personalzuwächse und Standortvergrößerungen und -erweiterungen, wird in 2023 mit einem deutlich niedrigeren operativen Ergebnis im Vergleich zu 2022 gerechnet.

Da potentielle Auftraggeber ausschließlich aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich rekrutiert werden, erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig keine den Bestand gefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*
- *Beirat*

*Geschäftsführung:*

Stéphane Beemelmans, Jurist

Claus Wechselmann, Kommunikationswissenschaftler

*Gesellschafterversammlung:*

Gesellschafter der PD GmbH sind der Bund, einzelne Bundesländer, Kommunen und Kommunalverbände und Vereinigungen, in denen diese ihre Beteiligung an der Gesellschaft bündeln, Stiftungen, Anstalten öffentlichen Rechts und sonst. öff. Gesellschafter. Der HSK wird aufgrund einer erfolgten Vollmachterteilung seit 2019 durch den Deutschen Landkreistag vertreten.

**Aufsichtsrat:**

Im Berichtsjahr besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern (Vertreterinnen und Vertreter des Bundes, der Länder, Kommunen bzw. kommunalen Spitzenverbände, der öff.-rechtl. Körperschaften und sonstigen öff. Auftraggeber).

**Beirat:**

Der Beirat mit der Aufgabe der beratenden Funktion besteht ebenfalls aus 15 Mitgliedern.

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern sechs Frauen an (Frauenanteil 40%).

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben in 2022 festgelegt, den Frauenanteil in der Geschäftsführung, in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung sowie im Aufsichtsrat in den Folgejahren auf 50% zu erhöhen. Die Gesellschaft hat das Ziel, den Frauenanteil bei den Beschäftigten, insbesondere in Führungspositionen, zu erhöhen. Darüber hinaus liegen keine Informationen bzgl. der Existenz eines Gleichstellungsplans für die Gesellschaft vor.

## 4.2 Mittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2022

### Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

#### 4.2.1 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)

##### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Frielinghausen 2, 59872 Meschede</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-5970</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-5998</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@ahsk.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>	
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>25.000 € / 100 % (mittelbarer Anteil über den AHSK)</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2000</b>	
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>2000</b>	
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>-</b>	

##### Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung, Verwertung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushaltungen sowie des Umweltschutzes und das Erbringen damit zusammenhängender Dienstleistungen. Dazu gehören auch:

- die Entwicklung und Realisierung von Strategien zur Vermeidung und Verminderung von Abfällen einschließlich der Förderung innovativer Entwicklungen im Bereich der Abfallwirtschaft;
- der Erwerb, die Herstellung und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft einschließlich des Betriebes entsprechender Anlagen;
- die Übernahme von Abfällen aus nicht dem Haus-, Sperr- und Biomüll zuzuordnenden Entsorgungsbereichen im Rahmen der abfall- und immissionsschutzrechtlichen Zulassung zur Förderung des wirtschaftlichen Betriebes.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der GAH wurden mit Wirkung ab 01.01.2001 die dem Hochsauerlandkreis obliegenden Entsorgungspflichten für Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushalten übertragen (gewerbliche Abfälle). Die Übertragung war zunächst bis zum 31.12.2020 befristet und wurde auf Antrag der GAH mit Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg vom 30.10.2020 bis zum 31.12.2030 verlängert. Die Entsorgung der von der GAH angenommenen Abfälle erfolgt vorwiegend auf der Zentralen Reststoffdeponie Hochsauerlandkreis (ZRD) in Meschede Frielinghausen, welche wesentlich zu einem wirtschaftlichen Betrieb der ZRD beiträgt.

Die Gesellschaft übernimmt insgesamt Aufgaben der Daseinsvorsorge, somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen. Der Hochsauerlandkreis hat seine 100%-ige Beteiligung an der GAH dem *Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)* durch Widmungsakt (Kreistagsbeschluss vom 26.06.2001) zugeordnet. Hinsichtlich der Beteiligung an dem AHSK wird auf Gliederungspunkt 4.1.2 verwiesen. Der AHSK weist in seiner Bilanz den Geschäftsanteil der GAH von 25.000 € aus. Der HSK ist bilanziell insoweit indirekt an der GAH beteiligt.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Soweit die GAH ihre Aufwendungen nicht durch eigene Erträge finanzieren kann, trifft den AHSK die Pflicht der Verlustabdeckung. Eine Verlustabdeckung durch den AHSK ist jedoch bislang nicht zum Tragen gekommen. In den Jahren 2018 bis 2022 erwirtschaftete die GAH jeweils Gewinne, sie verfügt nach Verbuchung des Jahresüberschusses zum 31.12.2022 von + 1.247.457 € über einen Gewinnvortrag i.H.v. 3,92 Mio€.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (GAH)</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Sachanlagen</b>						
1. technische Anlagen und Maschinen	7.403.920	7.532.442	-128.522	7.725.355	5.686.125	6.112.109
andere Anlagen, Betriebs- und						
2. Geschäftsausstattung	399.069	352.398	46.671	411.890	532.109	467.837
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.757.314	6.281.314	1.476.000	2.033.619	2.323.441	1.585.369
	<b>15.560.304</b>	<b>14.166.154</b>	<b>1.394.149</b>	<b>10.170.864</b>	<b>8.541.675</b>	<b>8.165.315</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.463	14.080	29.384	40.391	35.217	33.893
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	549.696	555.830	-6.135	573.409	528.670	590.995
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	10.018	47.027	-37.009	14.063	13.628	44.492
3. sonstige Vermögensgegenstände	157.091	519.875	-362.784	249.981	10.039	28.029
	<b>716.805</b>	<b>1.122.732</b>	<b>-405.928</b>	<b>837.453</b>	<b>552.337</b>	<b>663.516</b>
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	3.586.366	2.260.509	1.325.857	3.600.258	3.837.646	2.684.651
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>19.906.938</b>	<b>17.563.475</b>	<b>2.343.462</b>	<b>14.648.966</b>	<b>12.966.875</b>	<b>11.547.375</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>						
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>	17.118	17.118	0	17.118	17.118	17.118
<b>III. Gewinnvortrag</b>	2.668.733	1.990.672	678.061	1.421.855	0	0
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	1.247.457	678.061	569.396	568.817	0	0
<b>V. Bilanzgewinn</b>	0	0	0	0	1.421.855	1.016.340
	<b>3.958.308</b>	<b>2.710.851</b>	<b>1.247.457</b>	<b>2.032.790</b>	<b>1.463.973</b>	<b>1.058.458</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	397.676	0	397.676	0	269.451	255.407
2. sonstige Rückstellungen	14.849.770	13.754.765	1.095.005	12.240.026	10.683.608	9.782.600
	<b>15.247.446</b>	<b>13.754.765</b>	<b>1.492.681</b>	<b>12.240.026</b>	<b>10.953.059</b>	<b>10.038.007</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	246.909	325.839	-78.929	187.459	168.476	95.854
2. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	454.274	772.020	-317.747	188.692	323.322	354.949
3. sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	58.046	107
	<b>701.183</b>	<b>1.097.859</b>	<b>-396.676</b>	<b>376.151</b>	<b>549.843</b>	<b>450.911</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>19.906.938</b>	<b>17.563.475</b>	<b>2.343.462</b>	<b>14.648.966</b>	<b>12.966.875</b>	<b>11.547.375</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (GAH)</b>						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	6.551.944	6.001.509	550.435	5.705.497	5.316.212	5.632.831
2. sonstige betriebliche Erträge	-294	8.872	-9.166	13.235	59.141	56.030
	<b>6.551.650</b>	<b>6.010.381</b>	<b>541.269</b>	<b>5.718.732</b>	<b>5.375.353</b>	<b>5.688.861</b>
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	68.641	45.487	23.153	36.168	43.097	44.905
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.117.087	3.063.173	53.914	2.797.518	2.736.935	2.778.548
	<b>3.185.728</b>	<b>3.108.660</b>	<b>77.067</b>	<b>2.833.685</b>	<b>2.780.033</b>	<b>2.823.453</b>
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	5.610	8.400	-2.790	8.400	8.400	8.400
b) soziale Abgaben u. Aufw. für Altersvorsorge und für Unterstützung	1.755	2.257	-502	2.233	2.123	2.199
	<b>7.365</b>	<b>10.657</b>	<b>-3.292</b>	<b>10.633</b>	<b>10.523</b>	<b>10.599</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	352.532	419.804	-67.272	441.513	515.702	762.195
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.576.029	1.412.852	163.178	1.387.609	746.542	1.260.991
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	381.808	150	381.658	150	8	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	223.797	-223.797	299.898	270.954	620.522
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	564.347	156.554	407.793	176.469	426.418	156.965
10. Ergebnis nach Steuern	1.247.457	678.207	569.250	569.074	625.190	54.135
11. sonstige Steuern	0	146	-146	257	431	431
12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	1.247.457	678.061	569.396	568.817	624.759	53.704
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0	0	1.016.340	962.635
14. Ausschüttung	0	0	0	0	-219.244	0
15. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Rücklagen	0	0	0	0	0	0
16. Einstellung in Gewinnrücklagen in andere Rücklagen	0	0	0	0	0	0
17. Bilanzgewinn	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.421.855</b>	<b>1.016.340</b>

## Personalbestand

Mit Ausnahme der beiden Geschäftsführer wird kein eigenes Personal beschäftigt. Die operativen Leistungen zur Durchführung der Entsorgung/Deponierung des angenommenen gewerblichen Abfalls auf der ZRD in Meschede Frielinghausen werden von Beschäftigten des Abfallentsorgungsbetriebes durchgeführt. Der AHSK stellt diese als Betrieb gewerblicher Art eingestuften Leistungen der GAH in Rechnung.

## Geschäftsentwicklung

Im Jahresabschluss 2022 hat sich das Anlagevermögen insgesamt um 1,39 Mio€ erhöht. Darin enthalten sind mit dem vierten Bauabschnitt der ZRD in Zusammenhang stehende Anlagezugänge i.H.v. 1,48 Mio€ enthalten.

Unter den sonstigen Rückstellungen sind ungewisse Verpflichtungen für die Nachsorge/Rekultivierung des zweiten und dritten Schüttabschnitts der ZRD i.H.v. 14,84 Mio€ (Vorjahr 13,74 Mio€) bilanziert. Die Rückstellungshöhe zum Bilanzstichtag 31.12.2022 wurde auf Basis eines für den Jahres-

abschluss 2017 erstellten externen Gutachtens fortgeschrieben und hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 1,1 Mio€ (= Zugang + 1,48 Mio€ abzgl. negative Aufzinsung - 0,38 Mio€) erhöht. Dabei erfolgt die Rückstellungszuführung kontinuierlich entsprechend dem Verfüllungsgrad (31.12.2022: 100% bezogen auf das modellierte verfüllbare Volumen).

Die bisherige Rückstellungsberechnung basierte auf der Annahme, dass die Ablagerungsphase auf den von der GAH errichteten Bauabschnitten bis zum 31.12.2022 abgeschlossen ist. Da der Betrieb jedoch über den Abschlussstichtag hinaus betrieben wird, dienen die derzeit erwirtschafteten Erträge zur Deckung der laufenden Betriebskosten. Mit der Inbetriebnahme des vierten Bauabschnittes bedarf es der Erstellung eines neuen Gutachtens, das für den Abschlussstichtag 31.12.2023 anvisiert ist.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um + 0,55 Mio€ auf insgesamt 6,55 Mio€ erhöht und setzen sich im Wesentlichen aus den Entgelten für angelieferte Abfallmengen aus anderen Herkunftsbereichen zusammen.

Während im Vorjahr in der Gewinn- und Verlustrechnung aus der Aufzinsung der Deponie-Rückstellungen Zinsaufwendungen i.H.v. 224 T€ zu berücksichtigen waren, ergibt sich im Berichtsjahr 2022 aufgrund des gestiegenen Zinsniveaus eine negative Aufzinsung i.H.v. 382 T€, die unter den Zinserträgen ausgewiesen ist.

Die zu deponierenden Abfallmengen waren im Berichtsjahr 2022 weiterhin auf einem stabilen Niveau und durch die Annahme von Abfällen außerhalb des Hochsauerlandkreises bleibt die langfristig gute Auslastung und damit ein wirtschaftlicher Betrieb der gesamten Deponie auch weiterhin sichergestellt.

Wie in den Vorjahren verfolgt die Geschäftsführung auch zukünftig das Ziel, die Umsätze über die Preisgestaltung auf einem hohen Niveau zu halten und auf sich ändernde Marktbedingungen mit Preisanpassungen zu reagieren. Zukünftige Chancen zur Umsatzsteigerung für die Gesellschaft werden in dem stark nachgefragten Dienstleistungsangebot auf dem Entsorgungsmarkt aufgrund der Einstufung in die Deponieklasse III gesehen, insbesondere gehen zukünftig vergleichbare Deponieanlagen in Deutschland außer Betrieb und es gingen diesbzgl. bereits Anfragen aus dem gesamten Bundesgebiet ein.

Die Gesellschaft schließt im Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss von + 1.247.457 € ab (Vorjahr: + 678.061 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der W-Plan 2022 der GAH war von einem Jahresüberschuss i.H.v. + 533.700 € ausgegangen.

Der Wirtschaftsplan 2023 weist ebenfalls ein positives Ergebnis i.H.v. + 889.326 € aus.

Die durch den seit 2022 bestehenden Ukraine-Konflikt zeitweise eingetretenen Preissteigerungen haben sich zwischenzeitlich wieder etwas entspannt, die gestiegenen Materialaufwendungen der GAH werden nach Einschätzung der Geschäftsführung jedoch über dem Niveau vor dem Ukraine-Konflikt verbleiben. Aufgrund einer möglicherweise eintretenden Konjunkturabschwächung ist mit einem geringeren Abfallaufkommen im gewerblichen Bereich zu rechnen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

- Reinhard Pape, Diplom-Ingenieur, Hallenberg
- Rüdiger Kräling, (Diplom-Betriebswirt (FH), Olsberg (ab 01.04.2023)
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede (bis 31.12.2022)

*Gesellschafterversammlung:*

Der Hochsauerlandkreis entsendet 18 Vertreter in die Gesellschafterversammlung der GAH.

- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vorsitzender
- Franz-Josef Blüggel, Rentner-Technischer Angestellter
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Jörg Burmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Regina Dietrich-Wälter, Hauswirtschafterin/Alltagsbegleiterin
- Dietrich Dönneweg, Pensionär
- Bernd Liesenfeld, Installateur und Heizungsbaumeister
- Bernd, Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Rupert Schulte, Betriebswirt
- Erich Schüttler, Rentner (beratenden Mitglied ohne Stimmrecht)
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK
- Stefan Wiese, Lehrer im Angestelltenverhältnis
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Paul Wrede, Polizeidirektor a.D.
- Johannes Wüllner, Rentner
- Werner Zoerner, Rentner

**Versorgungsunternehmen****4.2.2 RWE AG, Essen****Basisdaten**

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Opernplatz 1, 45128 Essen</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0201/12-00</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0201/12-15033</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.rwe.com</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Aktiengesellschaft (börsennotiert)</b>
<b>Eigenkapital:</b>	<b>676.220.048 Stückaktien à 2,56 € = 1.731.123.323 €</b>

**Beteiligungsanteil Hochsauerlandkreis**

- **Der Hochsauerlandkreis hält ein Paket von 5.859.323 Aktien**
  - **Die Anzahl der Aktien hat sich wie folgt entwickelt:**
    - **Historisches Aktienpaket** **5.045.225 Aktien**
    - **Zukauf kleiner Pakete von komm. Aktionären in den Jahren 2005/2006** **5.210 Aktien**
    - **Nachträglicher Zugang aus einem gerichtl. Verfahren, resultierend aus der Fusion VEW/RWE Zugang im Jahr 2008** **233.091 Aktien**
    - **Erwerb von Aktien aus einem ehem. der WestLB gehörenden Aktienpaket (Jahr 2009)** **572.283 Aktien**
    - **sonstige Aktienzuordnung (Vorgänge innerhalb früherer Beteiligungsstrukturen)** **3.514 Aktien**
- 5.859.323 Aktien**

**Das Aktienpaket ist wie folgt Unternehmen des Kreises zugeordnet:**

- **Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)** **4.508.056 Aktien**
  - **Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises** **1.351.267 Aktien**
- 5.859.323 Aktien**

**Anteil des Hochsauerlandkreises am Stammkapital der RWE**

- **nominelle Wert bei 2,56 €/Aktie:** **14.999.867 €**
- **Anteil am Stammkapital** **0,867 %**

<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1898 (als Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG)</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1920-iger Jahre: Kreiselektrizitätsgesellschaften der früheren Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die in die (Anfang der 1930-iger Jahre gegründete) VEW AG und mit der Fusion zum 01.07.2000 in die RWE AG übergegangen sind</b>
<b>Übrige Aktionäre:</b>	<b>Gegenstand des jährlichen Geschäftsberichts der RWE AG</b>

### **Zweck des Unternehmens**

Die RWE AG zählt zu den fünf führenden Strom- und Gasanbietern in Europa. Die RWE AG leitet eine Gruppe von Unternehmen, die u.a. insbesondere auf den folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- Erzeugung, Beschaffung und Umwandlung von Energie, zunehmend auf dem Feld der erneuerbaren Energien, die einen permanent zunehmenden Ergebnisbeitrag liefern,
- Umstellung auf und Weiterentwicklung der Nutzung von klimaneutralen Rohstoffen,
- Versorgung und Handel mit Energie,
- Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energien,
- Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, schwerpunktmäßig im Bereich von Energieeffizienzdienstleistungen.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Mit ihrem Geschäftsfeld der Versorgung und Sicherstellung jederzeit verfügbarer Energie für die Bevölkerung und Wirtschaft leistet die RWE AG einen entscheidenden Beitrag zur energiemäßigen Grundversorgung und betreibt damit eine grds. klassische kommunalwirtschaftliche Aufgabe. Das Unternehmen zählt zu den größten führenden Strom- und Gasanbietern in Europa und damit zu einem der wichtigsten Grundversorger für energieintensive Industrieunternehmen.

Unter dem Aspekt der Daseinsvorsorge einerseits, der Aufrechterhaltung des öffentlichen Einflusses in Bezug auf die Sicherstellung einer ausreichenden Energieversorgung sowie unter dem Aspekt der historisch gewachsenen Beteiligung an der RWE AG andererseits ist die Aufrechterhaltung der Beteiligung geboten. Ein neues Geschäftsfeld mit erheblichen Zukunftsmöglichkeiten ist die Wasserstofftechnologie, die RWE AG ist hier in mehreren Projekten aktiv. Da die Herstellung von Wasserstoff sehr energieintensiv ist, ist es das Ziel, Wasserstoff entlang der Produktionskette der erneuerbaren elektrischen Energieerzeugung zu positionieren.

Die Auswirkungen des Konfliktes zwischen Russland und der Ukraine auf den Energiesektor und damit der Geschäftsentwicklung bei der RWE AG ist aktuell nicht abzuschätzen. Ebenso bleibt die derzeitige Diskussion bzgl. einer evtl. Laufzeitverlängerung der in Deutschland betriebenen Kern- und Kohlekraftwerke zur Sicherstellung einer ausreichenden und jederzeitigen Stromversorgung abzuwarten. Demgegenüber stehen unter dem Gesichtspunkt der Klimaneutralität der massive Ausbau regenerativer Energien im On- und Offshore-Bereich im Fokus.

## **Beteiligungsverhältnisse**

Die RWE AG hält als Konzern eine Vielzahl von Beteiligungen, die im Rahmen dieses Beteiligungsberichtes nicht darstellbar sind. Zu weiteren Informationen wird auf die im Internet frei zugänglichen Geschäftsberichte der RWE AG verwiesen.

Die Beteiligung des Hochsauerlandkreises an dem Unternehmen hat historische Wurzeln. Sie geht zurück auf die zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandenen Kreiselektrizitätswerke der Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die Ende der 1920-iger Jahre in die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) eingebracht worden sind. Die Altkreise und später der Hochsauerlandkreis haben die Beteiligung gemeinsam mit weiteren kommunalen Gebietskörperschaften aktiv weitergeführt und über die entsprechenden Gremien des Unternehmens wurden und werden auch künftig kommunale Interessen der Region eingebracht.

Der Hochsauerlandkreis hält an der RWE AG eine Beteiligung im Volumen von 5.859.323 Aktien, das unmittelbar mit 1.351.267 Aktien und mittelbar über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) mit 4.508.056 Aktien in das Unternehmen des Kreises „*Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen*“ eingelegt ist. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Aktienvolumen nicht verändert.

In die Beteiligungsstruktur eingebunden ist die KEB Holding AG (KEB), deren Aktionäre neben dem Hochsauerlandkreis die Stadt Dortmund, die Stadtwerke Dortmund, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Westfälische-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft (WLV) und die RLG sind. Die KEB übernimmt dabei in der Funktion eines Treuhänders für den Hochsauerlandkreis Verwaltungsrechte sowie die Stimmrechte in der Hauptversammlung der RWE AG.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Der Hochsauerlandkreis erhält jährliche Dividendenausschüttungen, die über die KEB Holding AG dem Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen und der RLG zufließen. Die Treuhandverträge enthalten die Regelung, dass die KEB erhaltene Dividenden an die Treugeber weiterzuleiten hat.

In der Hauptversammlung der RWE AG im Mai 2023 wurde für das Geschäftsjahr 2022 der RWE AG eine Ausschüttung i.H.v. 0,90 €/Akte beschlossen und für das Geschäftsjahr 2023 hat der Vorstand der RWE AG eine Dividende in Höhe von 1 €/Akte in Aussicht gestellt.

Weitergehende Erläuterungen finden sich unter Gliederungspunkt 4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen, 4.1.8 KEB sowie 4.2.4 RLG.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz RWE AG</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022 in Mio. EUR</b>	<b>31.12.2021 in Mio. EUR</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021 Mio.EUR</b>	<b>31.12.2020 in Mio. EUR</b>	<b>31.12.2019 in Mio. EUR</b>	<b>31.12.2018 in Mio. EUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>						
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.157	13.536	1.621	15.157	15.741	18.643
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.532	3.748	-216	3.553	2.604	4.488
Beteiligungen	364	364	0	364	264	264
Wertpapiere des Anlagevermögens	121	218	-97	1.450	2.019	1.771
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	<b>19.174</b>	<b>17.866</b>	<b>1.308</b>	<b>20.524</b>	<b>20.628</b>	<b>25.166</b>
<b>Umlaufvermögen</b>						
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	24.052	7.922	16.130	2.094	10.233	3.669
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	16	1	15	5	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	271	607	-336	513	6.054	476
<b>Wertpapiere</b>	<b>10.633</b>	<b>6.941</b>	<b>3.692</b>	<b>2.879</b>	<b>485</b>	<b>1.906</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>5.080</b>	<b>4.768</b>	<b>312</b>	<b>3.785</b>	<b>2.444</b>	<b>2.958</b>
	<b>40.052</b>	<b>20.239</b>	<b>19.813</b>	<b>9.276</b>	<b>19.216</b>	<b>9.009</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>11</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>59.245</b>	<b>38.113</b>	<b>21.132</b>	<b>29.801</b>	<b>39.846</b>	<b>34.178</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>Eigenkapital</b>						
<b>Gezeichnetes Kapital</b>						
Stammaktien	1.731	1.731	0	1.731	1.574	1.474
Vorzugsaktien	0	0	0	0	0	100
	<b>1.731</b>	<b>1.731</b>	<b>0</b>	<b>1.731</b>	<b>1.574</b>	<b>1.574</b>
<b>Kapitalrücklage</b>	<b>4.234</b>	<b>4.228</b>	<b>6</b>	<b>4.228</b>	<b>2.385</b>	<b>2.385</b>
<b>Gewinnrücklagen</b>						
Andere Gewinnrücklagen	2.456	1.791	665	1.292	1.287	1.265
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>670</b>	<b>609</b>	<b>61</b>	<b>575</b>	<b>492</b>	<b>430</b>
	<b>9.091</b>	<b>8.359</b>	<b>732</b>	<b>7.826</b>	<b>5.738</b>	<b>5.654</b>
<b>Rückstellungen</b>						
Rückstellungen f. Pensionen und ä. Verpflichtungen	1.943	952	991	839	720	691
Steuerrückstellungen	749	881	-132	790	1.040	1.487
Sonstige Rückstellungen	375	412	-37	367	477	522
	<b>3.067</b>	<b>2.245</b>	<b>822</b>	<b>1.996</b>	<b>2.237</b>	<b>2.700</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>						
Anleihen	5.683	2.433	3.250	583	1.122	2.144
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.889	3.336	-447	263	599	286
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39	19	20	24	36	11
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	35.857	18.743	17.114	18.905	29.213	23.169
Sonstige Verbindlichkeiten	2.619	2.978	-359	204	901	214
	<b>47.087</b>	<b>27.509</b>	<b>19.578</b>	<b>19.979</b>	<b>31.871</b>	<b>25.824</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>59.245</b>	<b>38.113</b>	<b>21.132</b>	<b>29.801</b>	<b>39.846</b>	<b>34.178</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung RWE AG</b>						
	01.01.2022 - 31.12.2022 in Mio. EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 in Mio. EUR	Veränderung 2022 zu 2021 Mio.EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 in Mio. EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 in Mio. EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	33	31	2	25	14	0
Erträge aufgr. von Ergebnis- abführungsverträgen mit verb. Unt.	1.283	2.525	-1.242	1.061	916	864
Erträge aus Beteiligungen			0			
an verb. Unternehmen	0	7	-7	238	698	1.038
an übrigen Unternehmen	33	48	-15	25	25	25
	<u>33</u>	<u>55</u>	<u>-22</u>	<u>263</u>	<u>723</u>	<u>1.063</u>
Aufwend. aus Verlustübern. v. verb. Unt.	-1.795	-658	-1.137	-349	-258	-785
Erträge aus a. Wertpapieren u. Ausleih. des Finanzanlagevermögens	73	98	-25	78	102	135
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	1.621	0	1.621	119	394	0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-13	-1.642	1.629	-58	-119	-186
Ergebnis aus Finanzanlagen	<u>1.202</u>	<u>378</u>	<u>824</u>	<u>1.114</u>	<u>1.758</u>	<u>1.091</u>
Zinsergebnis						
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	265	453	-188	82	284	81
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.068	-135	-933	-154	-253	-471
Zinsergebnis	<u>-803</u>	<u>318</u>	<u>-1.121</u>	<u>-72</u>	<u>31</u>	<u>-390</u>
Sonstige betriebliche Erträge	1.908	756	1.152	295	94	86
Personalaufwand						
Löhne und Gehälter	-91	-77	-14	-65	-53	-40
Soziale Abgaben u. Aufw. für Altersvers. und für Unterstützung	-41	-16	-25	-13	-10	-11
	<u>-132</u>	<u>-93</u>	<u>-39</u>	<u>-78</u>	<u>-63</u>	<u>-51</u>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-991	-562	-429	-954	-1.595	-262
Steuern vom Einkommen und Ertrag	118	280	-162	250	275	-1
Ergebnis nach Steuern	<u>1.335</u>	<u>1.108</u>	<u>227</u>	<u>580</u>	<u>514</u>	<u>473</u>
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	<b>1.335</b>	<b>1.108</b>	<b>227</b>	<b>580</b>	<b>514</b>	<b>473</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0 *1)	0 *1)	0 *1)	0 *1)	0 *1)	0 *1)
Einstellung in andere Gewinnrücklagen / Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-665	-499	-166	-5	-22	-22
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>670</b>	<b>609</b>	<b>61</b>	<b>575</b>	<b>492</b>	<b>451</b>

\*1) 0 € entspricht Beträgen in geringer Höhe

## Personalbestand

Bei der RWE AG waren im Berichtsjahr durchschnittlich 517 (Vorjahr 469) Beschäftigte tätig, davon 67 (Vorjahr 68) als Teilzeitbeschäftigte und 13 (Vorjahr 15) in einem befristeten Arbeitsverhältnis.

## Geschäftsentwicklung

Die RWE AG hat für das Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss i.H.v. + 1.334.592.560 € (Vorjahr + 1,108 Mio€) erzielt. Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit 25.045 € und der Einstellung in die Gewinnrücklagen i.H.v. 665.100.000 € ergibt sich ein Bilanzgewinn i.H.v. 669.517.605 €. Zur wirtschaftlichen Situation wird auf den im Internet frei zugänglichen aktuellen Geschäftsbericht 2022 der RWE AG verwiesen.

**Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Vorstand*
- *Hauptversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Hauptversammlung ist Herr Landrat Dr. Karl Schneider

Die übrigen Angaben sind dem Geschäftsbericht 2022 zu entnehmen.

## Verkehrsunternehmen

### 4.2.3 Flugplatzgesellschaft Meschede mbH

#### Basisdaten

<b>Sitz:</b>	<b>Steinstraße 27, 59872 Meschede</b>
<b>Adresse:</b>	<b>Otto-Lilienthal-Straße 1, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/53220</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/53227</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@flugplatz-meschede.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.flugplatz-meschede.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>51.200 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>51.200 €</b> <small>(mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH) / 100%</small>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1963</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1963</b> (seit 1992 Beteiligung über die VVGH)
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	-



#### Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Hochsauerlandkreis den zivilen Luftverkehr sowie den Motor- und Segelflugsport zu fördern. Die Gesellschaft erstrebt ihren Zweck ausschließlich durch Anpachtung und Betrieb des sich im Eigentum des Hochsauerlandkreises befindenden Geländes des Flugplatzes Meschede-Schüren.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient einem öffentlichen Zweck mit dem Auftrag, an der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich des allg. Luftverkehrs im Hochsauerlandkreis mitzuwirken.

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Nach dem seit dem 01.01.1992 mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH – VVGH – (siehe Gliederungspunkt 4.1.7) bestehenden und mit Datum vom 18.12.2013 inhaltsgleich an neue rechtliche Vorgaben angepassten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag werden Verluste der Gesellschaft von der (sich zu 100% im Besitz des Kreises befindenden) VVGH getragen. Hinsichtlich des Geländes, auf dem der Flugplatz betrieben wird sowie den aufstehenden Gebäuden besteht ein Nutzungsvertrag mit dem Hochsauerlandkreis als Eigentümer der Liegenschaften vom 05.12.1985. Der Vertrag enthält einerseits ein unentgeltliches Nutzungsrecht der für den Betrieb des Flugplatzes erforderlichen Grundstücke und Gebäude sowie andererseits die Verpflichtung zur Unterhaltung von Gelände und Gebäude. Es handelt sich um folgende Grundstücke/Gebäude:

Tower / Kontrollturm  
Gaststätte  
Feuerlöschgerätehaus  
Alte Fliegerschule  
Vereinsheim  
Rundhalle (Flugzeughalle)  
Obere Flugzeughalle  
Untere Flugzeughalle  
Landebahn.

Kostenpflichtige Leistungen des Hochsauerlandkreises werden von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen.

Die VVGH hat die Gesellschaft mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) betraut.

Die Gesellschaft hatte in 2021 die notwendige Sanierung der Start- und Landebahn durch einen neuen Deckenaufbau umgesetzt. Geplant war ursprünglich ein Gesamtvolumen von ca. 300.000 €, das mit 65% aus Landesfördermitteln und einem Eigenanteil von 35 % (= 105.000 €) finanziert werden sollte. Der tatsächlich entstandene Sanierungsaufwand belief sich dann auf 288.898 €. Hierzu gewährte das Land NRW einen Zuschuss i.H.v. 186.390 € mit einer 15-jährigen Zweckbindungsfrist. Die VVGH hat der Gesellschaft in diesem Zusammenhang in 2021 ein Darlehen in Höhe von 105.000 € (= geplanter Eigenanteil) gewährt. Das Darlehen mit einer Laufzeit von ebenfalls 15 Jahren und einer Verzinsung von 0,20% hat zum Bilanzstichtag 31.12.2022 einen Wert i.H.v. 96.250 € (Vorjahr 103.250 €).

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Flugplatzgesellschaft Meschede mbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich d. Bauten auf fremden Grundstücken	93.397	100.231	-6.834	1	1	1
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.088	21.748	-5.660	28.496	27.835	36.625
	<b>109.485</b>	<b>121.979</b>	<b>-12.494</b>	<b>28.497</b>	<b>27.836</b>	<b>36.626</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.960	1.644	1.316	1.952	1.957	1.513
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.266	13.180	-6.914	6.968	8.385	12.419
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	17.145	6.995	10.151	21.385	13.252	63.363
3. Sonstige Vermögensgegenstände	368	81	287	126	2.447	263
	<b>23.779</b>	<b>20.256</b>	<b>3.523</b>	<b>28.479</b>	<b>24.084</b>	<b>76.045</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	93.665	100.199	-6.534	74.842	85.226	52.940
<b>Summe Aktiva</b>	<b>229.889</b>	<b>244.079</b>	<b>-14.189</b>	<b>133.771</b>	<b>139.103</b>	<b>167.124</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200	0	51.200	51.200	51.200
II. Gewinnvortrag	37.071	37.071	0	37.071	37.071	37.071
III. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. sonstige Rückstellungen	37.700	37.200	500	37.200	35.700	50.963
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.224	11.370	-10.146	3.221	10.777	23.508
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	96.250	103.250	-7.000	0	0	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	6.444	3.988	2.457	5.079	4.356	4.382
	<b>103.918</b>	<b>118.608</b>	<b>-14.689</b>	<b>8.300</b>	<b>15.132</b>	<b>27.890</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>229.889</b>	<b>244.079</b>	<b>-14.189</b>	<b>133.771</b>	<b>139.103</b>	<b>167.124</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Flugplatzgesellschaft Meschede mbH</b>						
	01.01.2022 - 31.12.2022	01.01.2021 - 31.12.2021	Veränderung 2022 zu 2021	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	114.418	112.992	1.426	117.933	136.552	143.332
2. sonstige betriebliche Erträge	17.531	1.635	15.896	0	18.741	47.312
3. <b>Materialaufwand</b>						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	10.183	11.546	-1.363	12.958	16.454	18.136
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	26.497	18.351	8.145	22.964	45.976	128.301
	<b>36.680</b>	<b>29.897</b>	<b>6.783</b>	<b>35.923</b>	<b>62.429</b>	<b>146.437</b>
4. <b>Personalaufwand</b>						
a) Löhne und Gehälter	42.405	43.494	-1.089	42.564	43.482	38.017
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	12.249	11.176	1.073	11.138	11.390	10.161
	<b>54.655</b>	<b>54.670</b>	<b>-15</b>	<b>53.702</b>	<b>54.872</b>	<b>48.178</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	16.146	11.845	4.301	8.824	18.858	13.823
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	39.697	35.453	4.244	34.538	32.997	94.805
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	3	2
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201	94	107	1	0	504
9. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-15.430</b>	<b>-17.331</b>	<b>1.902</b>	<b>-15.056</b>	<b>-13.860</b>	<b>-113.102</b>
10. sonstige Steuern	-4.897	-4.897	0	-4.897	-4.897	-4.897
11. Erträge aus Verlustübernahme	20.327	22.228	-1.902	19.953	18.757	117.999
12. <b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2022 wurden wie in den Vorjahren drei Aushilfen sowie ein Angestellter beschäftigt.

### Geschäftsentwicklung

Das Unternehmen erwirtschaftet überwiegend Erträge aus Unterstell- und Landeentgelten, Vermietungserträge sowie Erträge im Gastronomiebereich.

Das Unternehmen hat seit Februar 2013 Teilflächen des Flugplatzgeländes zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet.

Die Gesellschaft unterhält die Gebäude am Flugplatz im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, wobei der jährliche Zuschussbedarf der Gesellschaft grundsätzlich den zu leistenden Unterhaltungsaufwand weitgehend decken soll.

Die Erträge der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2022 wie in den Vorjahren nicht kostendeckend. Die VVGH übernimmt wie bereits erläutert die finanziellen Belastungen der Flugplatzgesellschaft über einen bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag als alleinige Gesellschafterin der Flugplatzgesellschaft. Die VVGH ist grundsätzlich in der Lage, diese Verluste der Flugplatzgesellschaft aus den ihr zufließenden Erträgen durch den Betrieb von Photovoltaikanlagen zu erwirtschaften.

Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr leicht verbessert, es wurden jedoch noch nicht in dem Maße Umsatzerlöse erzielt wie in den Jahren vor Corona.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr auf 114,4 T€ (+ 1,4 T€) und die sonstigen betrieblichen Erträge auf 17,5 T€ (+ 15,9 T€) gestiegen. Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich insgesamt auf 36,7 T€ (+ 6,8 T€) erhöht. Außerdem ist bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ein Anstieg auf 39,7 T€ (+ 4,2 T€) sowie beim Abschreibungsaufwand eine Erhöhung auf 16,1 T€ (+ 4,3 T€) zu verzeichnen.

Der Jahresabschluss 2022 weist vor Verlustübernahme durch die VVGH einen Verlust von - 20.327 € aus (Vorjahr: - 22.228 €) aus. Im Wirtschaftsplan für 2022 war von einem leicht geringeren negativen Ergebnis vor Verlustübernahme i.H.v. - 19.960 € ausgegangen worden.

Der Wirtschaftsplan 2023 weist einen im Vergleich zu den Vorjahren erhöhten Verlust von - 30.060 € aus. Diese auch langfristig anzusetzende Unterdeckung resultiert aus einem gestiegenen Ansatz bei den Personalaufwendungen ab dem Jahr 2023 (aufgrund der Umwandlung des Beschäftigungsverhältnisses des Geschäftsführers Herrn Brunert von einer bisher geringfügigen Beschäftigung in eine Festanstellung). Die jährlichen Verluste werden vertragsgemäß von der VVGH übernommen.

Zum 01.07.2022 erfolgte eine Erhöhung der Lande- und Unterstellgebühren mit dem Ziel, den durch die Sanierung der Start- und Landebahn entstandenen Mehraufwand in Form von jährlichen Abschreibungen weitgehend aufzufangen.

Infolge des in 2022 begonnenen Ukraine Konfliktes haben sich die Energie- und Treibstoffkosten deutlich erhöht. Dies könnte zukünftig ggfls. zu einer Reduzierung der Zahl an Flugbewegungen sowie einer Verschlechterung der Ertragssituation für die Gesellschaft führen.

Hinsichtlich der Infrastruktur des Flugplatzes ist aufgrund von in Vorjahren nicht bzw. im Berichtsjahr nur geringfügig durchgeführter Instandhaltungsmaßnahmen ein Rückstau zu verzeichnen. Die Gesellschaft strebt daher das Ziel an, diesen Rückstau bei den zu unterhaltenen Betriebsanlagen soweit möglich aus den jährlichen lfd. Mitteln des W-Planes abzubauen.

Gesondert zu betrachten ist das sich auf dem Gelände befindende und denkmalgeschützte Gebäude der „Alten Segelfliegerschule“, dessen Innenräume noch einen erheblichen Sanierungsbedarf aufweisen. Da das Gebäude für den Betrieb eines Verkehrslandesplatzes nicht erforderlich ist, besteht die Absicht dieses Gebäude, unter federführender Mitarbeit der örtlichen Fliegervereine einer langfristigen Nutzung u.a. für Vereinstätigkeiten zuzuführen. Auch eine Abgabe des Gebäudes an Dritte wird in Erwägung gezogen. Dies bedarf aber eines nachhaltigen Nutzungs- und Finanzierungskonzeptes, das aktuell noch nicht abgeschlossen ist.

Für das Jahr 2023 ist die Stationierung eines Intensivtransporthubschraubers (ITH) auf dem Gelände der Gesellschaft geplant mit der Chance, die Ertragssituation der Gesellschaft zu verbessern (u.a. durch neue Unterstellkunden und die Anmietung von Büroräumlichkeiten).

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

- Johannes Georg Brunert, Unternehmer, Schmallenberg
- Christoph Pöttgen, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Meschede (ab 01.01.2023)
- Michael Stratmann, Diplom-Verwaltungsbetriebswirt (FH), Meschede (bis 31.12.2022)

*Gesellschafterversammlung:*

Die Gesellschafterversammlung besteht aus acht Personen, die von der Gesellschafterversammlung der VVGH entsendet werden. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hat ein Vorschlagsrecht.

Der Gesellschafterversammlung gehören folgende Personen an:

- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ingenieur
- Hans Klein, Bankkaufmann / Rentner
- Rosemarie Maria Lipke, Betriebswirtin
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Gert Virnich, Studiendirektor a.D.
- Antonius Vollmer, Beamter/Dip.-Ing. Forstwirtschaft
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Sabine Jäschke, Dipl.-Kfm., Verwaltung HSK

## Verkehrsunternehmen

### 4.2.4 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)

#### Basisdaten

<b>Adresse:</b>	<b>Krögerweg 11, 48115 Münster</b>	 <p>Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH Ein Unternehmen der WVG-Gruppe</p>
<b>Sitz:</b>	<b>Soest</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>0251/6270-0</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>0251/6270-222</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@rlg-online.de</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.rlg-online.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>	
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>6.161.100,00 €</b>	
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>2.165.627,00 € / 35,15 %</b> (mittelbarer über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen)	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1978</b>	
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1978</b>	
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>der Kreis Soest, die Städte und Gemeinden aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm</b>	

#### Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten. Das Unternehmen erfüllt den Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien des öffentlichen Personennahverkehrs und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren und Freistellungsverkehren zur Schülerbeförderung mit Omnibussen. Daneben wird der Zweck der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auch durch den Betrieb von Güterverkehr auf eigenen und angemieteten Schienenstrecken sowie im straßengebundenen Güterverkehr erreicht. Außerdem kann sich die RLG an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind und beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft kommt der öffentlichen Zweckerfüllung nach, indem sie den öffentlichen Personennahverkehr im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest organisiert, Linienverkehre im öffentlichen Personennahverkehr einrichtet und betreibt sowie Freistellungsverkehre zur Schülerbeförderung mit den dafür notwendigen Verkehrsmitteln durchführt. Unternehmerische Tätigkeiten im Bereich des

öffentlichen Verkehrs gelten gem. § 107 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW grundsätzlich als zulässige kommunale wirtschaftliche Tätigkeit.

Unter den Gesichtspunkten des europäischen Beihilfenrechts haben die Hauptgesellschafter des Unternehmens, die Kreise Soest und der Hochsauerlandkreis in Bezug auf Angelegenheiten des europäischen Beihilferechts die RLG mit der Aufgabe des ÖPNV im Wege der Direktvergabe als interner Dienstleister der kommunalen Aufgabenträger „betraut“. Dieser Betrauungsakt bewirkt, dass der von diesen beiden Gesellschaftern zu leistende Verlustausgleich keine der EU-Kommission gegenüber anmeldepflichtige Beihilfe darstellt. Konkret haben der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest mit entsprechenden Kreistagsbeschlüssen in 2020 die RLG im Wege eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) als sog. Inhouse-Unternehmen mit der Verwaltung und Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste in ihrem Zuständigkeitsbereich für den Zeitraum der Jahre 2021 bis einschließlich 2030 betraut. Mit dieser erneuten Betrauung wurde der vormalig für den Zeitraum 2011 - 2020 geltende Dienstleistungsauftrag abgelöst.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Hauptgesellschafter des Unternehmens sind die Kreise Soest mit einem Anteil von 36,51 % und der Hochsauerlandkreis (über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) mit einem Anteil von 35,15 %. Daneben halten Städte und Gemeinden aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm weitere Anteile.

Die RLG hält seit dem 01.01.2011 Anteile an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) i.H.v. 28,57 % und ist als Gesellschafterin Dienstleisterin der WVG. Die WVG wiederum ist Betriebsführungsgesellschaft für die RLG sowie die weiteren sich im Verbund befindenden ÖPNV-Unternehmen: die Regionalverkehr Münsterland mbH (RVM), die Verkehrsgesellschaft des Kreises Unna mbH (VKU) und die Westfälische Landeseisenbahn (WLE).

Die RLG hält auf Veranlassung des Hochsauerlandkreises einen Anteil von 17,33 % am Stammkapital der Kommunalen Energiebeteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB), diese Beteiligung steht im Zusammenhang mit der seitens des Kreises in die RLG eingelegten RWE-Aktien (siehe unter den Gliederungspunkten 4.1.1 - Betrieb SchuBi und 4.1.8 - KEB). Außerdem hält die RLG 3,57 % der Anteile an der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH und schließlich wird ein Anteil von 0,63% an der BEKA GmbH, einer Einkaufsgenossenschaft, gehalten.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Aus der Zuordnung der RWE-Beteiligung des Hochsauerlandkreises in die RLG bestehen in der Bilanz der RLG verzinsliche Darlehensverbindlichkeiten ggü. externen Banken im Volumen von 25,75 Mio€ sowie Verbindlichkeiten aus einem ebenfalls der Verzinsung unterliegenden Gesellschafterdarlehen ggü. dem Hochsauerlandkreis im Volumen von 27,64 Mio€. Aus den Bankdarlehen resultieren über einen langfristigen Zeitraum abgesicherte jährliche Zinsverpflichtungen mit ca. 577 T€. Das seitens des Hochsauerlandkreises gewährte Darlehen unterliegt einer bis zum 31.05.2025 festgeschriebenen Verzinsung von 2,67 %/Jahr und führt hieraus zu einer Zinsbelastung der RLG und einem gegenläufigen Zinsertrag im Kreishaushalt von jährlich rd. 738 T€. Die RLG finanziert den Zinsaufwand aus ihr zufließenden RWE-Dividendenerträgen.

Für die in der RLG im Zusammenhang mit der RWE-Beteiligung bilanzierten Bankdarlehen hat der Hochsauerlandkreis Bürgschaften übernommen, ebenso für einige Darlehen im Zusammenhang mit investiven Beschaffungsmaßnahmen der RLG. Hierfür erhält der Kreis Bürgschaftsprovisionen, für 2022 in Höhe von rd. 139 T€.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. erworb. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	297.921	165.629	132.292	176.301	99.909	54.156
2. Geleistete Anzahlungen	228.397	181.132	0	160.704	129.857	0
	<b>526.318</b>	<b>346.761</b>	<b>0</b>	<b>337.005</b>	<b>229.766</b>	<b>54.156</b>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.287.239	1.332.947	-45.708	1.362.358	1.420.549	1.543.450
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung u. Sicherungsanlagen	899.267	804.700	94.567	811.082	808.052	811.097
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	12.926.156	14.153.919	-1.227.763	15.863.055	13.329.073	12.835.606
4. Maschinen u. maschinelle Anlagen, die nicht zu 2. u. 3. gehören	129.654	191.349	-61.695	259.400	302.418	405.525
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	998.820	1.041.255	-42.435	1.030.100	1.128.000	1.073.548
6. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	110.102	674.873	-564.772	91.642	161.387	137.140
	<b>16.351.239</b>	<b>18.199.045</b>	<b>-1.847.806</b>	<b>19.417.638</b>	<b>17.149.480</b>	<b>16.806.367</b>
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	637.442	637.442	0	637.442	637.442	637.442
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	90.431.603	90.431.603	0	90.431.603	90.431.603	82.767.908
3. Sonstige Ausleihungen	3.740	2.667	1.074	4.252	5.990	7.831
	<b>91.072.786</b>	<b>91.071.713</b>	<b>1.074</b>	<b>91.073.298</b>	<b>91.075.036</b>	<b>83.413.181</b>
	<b>107.950.343</b>	<b>109.617.518</b>	<b>-1.667.175</b>	<b>110.827.941</b>	<b>108.454.281</b>	<b>100.273.704</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	594.981	379.551	215.429	404.202	398.606	358.983
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.439.002	1.413.585	25.417	1.219.020	1.714.533	1.684.730
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	180.000	1.500.000	-1.320.000	1.500.000	3.000.000	0
3. Forderungen gegen Gesellschafter	3.144.058	4.564.363	-1.420.306	1.704.950	2.033.282	1.263.858
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.514.543	3.609.467	-94.924	3.085.109	3.474.738	3.081.285
	<b>8.277.603</b>	<b>11.087.415</b>	<b>-2.809.813</b>	<b>7.509.078</b>	<b>10.222.552</b>	<b>6.029.873</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	902.838	4.011.944	-3.109.106	5.728.481	1.041.361	6.393.255
	<b>9.775.421</b>	<b>15.478.910</b>	<b>-5.703.489</b>	<b>13.641.761</b>	<b>11.662.519</b>	<b>12.782.110</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>29.107</b>	<b>45.286</b>	<b>-16.180</b>	<b>18.015</b>	<b>27.250</b>	<b>12.356</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>117.754.871</b>	<b>125.141.714</b>	<b>-7.386.843</b>	<b>124.487.717</b>	<b>120.144.050</b>	<b>113.068.170</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100	6.161.100	0	6.161.100	6.161.100	6.161.100
II. Kapitalrücklage	1.126.053	1.126.053	0	1.126.053	1.126.053	1.126.053
III. Gewinnvortrag	37.836.735	37.768.409	68.327	38.833.908	31.509.818	18.532.889
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	180.419	68.327	112.092	-125.499	7.324.090	13.952.429
	<b>45.304.307</b>	<b>45.123.889</b>	<b>180.419</b>	<b>45.995.562</b>	<b>46.121.061</b>	<b>39.772.472</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	121.805	124.709	-2.904	128.648	146.705	145.889
2. Steuerrückstellungen	2.320	2.320	0	2.320	95.320	2.320
3. sonstige Rückstellungen	7.504.536	4.341.116	3.163.420	8.441.615	7.555.641	7.244.347
	<b>7.628.661</b>	<b>4.468.145</b>	<b>3.160.516</b>	<b>8.572.582</b>	<b>7.797.666</b>	<b>7.392.556</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	32.319.394	33.385.801	-1.066.406	34.511.762	35.605.511	33.961.239
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.859.782	9.205.933	-6.346.151	5.000.216	1.953.860	3.185.066
3. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	348.594	306.218	42.376	368.494	130.251	139.302
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	27.678.286	30.631.465	-2.953.178	28.071.808	27.834.226	28.064.786
5. sonstige Verbindlichkeiten	1.279.787	2.012.239	-732.453	1.897.527	689.709	541.299
	<b>64.485.844</b>	<b>75.541.656</b>	<b>-11.055.812</b>	<b>69.849.808</b>	<b>66.213.558</b>	<b>65.891.693</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>336.058</b>	<b>8.024</b>	<b>328.034</b>	<b>69.764</b>	<b>11.765</b>	<b>11.449</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>117.754.871</b>	<b>125.141.714</b>	<b>-7.386.843</b>	<b>124.487.717</b>	<b>120.144.050</b>	<b>113.068.170</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	27.312.945	27.556.471	-243.526	27.413.079	28.201.037	27.718.872
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	330	0	330	33.089	36.868	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.887.307	2.774.888	2.112.419	2.371.837	9.053.621	18.468.974
	<b>32.200.582</b>	<b>30.331.358</b>	<b>1.869.223</b>	<b>29.818.006</b>	<b>37.291.525</b>	<b>46.187.846</b>
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.605.443	3.230.069	1.375.374	3.001.147	3.309.627	3.188.030
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.287.164	12.919.295	367.868	12.467.573	11.822.384	10.881.717
	<b>17.892.607</b>	<b>16.149.365</b>	<b>1.743.242</b>	<b>15.468.721</b>	<b>15.132.011</b>	<b>14.069.747</b>
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	9.644.167	9.183.304	460.863	9.338.031	9.075.340	8.807.238
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.774.120	2.654.461	119.659	2.613.827	2.628.963	2.520.340
	<b>12.418.287</b>	<b>11.837.765</b>	<b>580.522</b>	<b>11.951.859</b>	<b>11.704.303</b>	<b>11.327.578</b>
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.697.087	2.778.983	-81.896	2.736.435	2.672.308	2.631.206
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.487.849	1.724.331	-236.483	1.767.584	1.823.897	1.697.557
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	120	120
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	4.057.250	3.831.848	225.403	3.606.445	3.155.639	6.762.084
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.177	1.993	27.184	3.981	5.355	486
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	7.663.695
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.587.600	1.586.701	899	1.607.857	1.599.228	1.584.139
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	-349	174.776	0
14. Ergebnis nach Steuern	<b>203.580</b>	<b>88.055</b>	<b>115.525</b>	<b>-103.675</b>	<b>7.346.116</b>	<b>13.976.614</b>
15. Sonstige Steuern	23.161	19.728	3.434	21.824	22.027	24.185
16. Jahresfehlbetrag/überschuss	<b>180.419</b>	<b>68.327</b>	<b>112.092</b>	<b>-125.499</b>	<b>7.324.090</b>	<b>13.952.429</b>

### Personalbestand

Im Durchschnitt wurden im Personen- und Güterverkehr 191 Vollzeitkräfte (Vorjahr 194) und 24 Teilzeitkräfte (Vorjahr 25) sowie unverändert zum Vorjahr sechs Auszubildende im Unternehmen beschäftigt.

### Geschäftsentwicklung

Auf einer Linienlänge von gerundet 3.200 km wird in den beiden Kreisen Hochsauerland und Soest sowie angrenzender Verkehrsgebiete öffentlicher Linienverkehr gem. §§ 42 und 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) betrieben. Die Angebots- und Tarifgestaltung der Verkehre orientiert sich an der Tarifgemeinschaft Ruhr-Lippe GmbH. Dabei erfolgt die Leistungserbringung neben eigenen Verkehrsträgern in enger Zusammenarbeit mit rd. 40 regionalen privaten Omnibusunternehmen, die ca. 45,1 % der Gesamtleistung im Auftrag der RLG durchführen. Nachdem die beiden Kreise Soest und der Hochsauerlandkreis die RLG bereits für den Zeitraum 2011 - Ende 2020 über eine Direktvergabe von Linienverkehr gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 als interne Betreiberin mit der Leistungserbringung beauftragt hatten, ist für den Nachfolgezeitraum 2021 bis 2030

eine neue beihilferechtskonforme Beauftragung der RLG mit Verkehrsdienstleistungen im ÖPNV aufgrund der Beschlussfassung der Gesellschafter im Jahr 2020 erfolgt, so dass bis 2030 der beihilferechtliche Rahmen für den notwendigen finanziellen Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre weiterhin sichergestellt ist.

Neben der Sparte des Personenverkehrs betreibt die RLG *Güterverkehrsleistungen* auf den im Eigentum der RLG stehenden Eisenbahnstrecken Neheim-Hüsten – Sundern, Neheim-Hüsten – Arnsberg und Hamm – Hamm-Uentrop.

Für die im Unternehmen von Seiten des Hochsauerlandkreises eingelegten RWE-Aktien führt die RLG eine gesonderte Beteiligungssparte. Dabei kommen die von der RWE AG ausgeschütteten Dividendenerträge ausschließlich dem Gesellschafter Hochsauerlandkreis zur Finanzierung seiner gegenüber der RLG bestehenden Verlustabdeckungsverpflichtungen zu Gute. Ebenso werden aus den Dividendenerträgen Zinsverpflichtungen aus Darlehen finanziert, die bei der RLG im Zusammenhang mit der RWE-Beteiligung bilanziert sind.

Gemäß den Auswertungen des Statistischen Bundesamtes stieg die Fahrgastzahl 2022 gegenüber dem Vorjahr um 29 %, jedoch immer noch 14 % unter dem Niveau des Vorkrisenjahres 2019. Auch bei den nordrhein-westfälischen Verkehrsunternehmen hat sich It. IT.NRW die Zahl der Fahrgäste im vierten Quartal 2022 um 8,5 % zum Vergleichszeitraum 2021 erhöht, sie lag jedoch immer noch um 12,9% unter dem im vierten Quartal des Jahres 2019 gemessenen Wert. Die Verkehrsunternehmen gehen davon aus, dass das auch von der RLG angebotene „49-Euro-Ticket“ ab dem 1. Mai 2023 sowie das zukünftige Angebot von kostengünstigen Schüler- und Sozialtickets wieder zu einem langfristigen Anstieg der Fahrgastzahlen im ÖPNV führen werden. Mit Stand Mai 2023 hat die RLG bereits über 3.300 Deutschlandtickets verkauft, davon fast 25,5% an Neukunden.

Bei der RLG haben sich die Sparten Personenverkehr, Güterverkehr sowie RWE-Beteiligungen im Berichtsjahr 2022 wie folgt entwickelt:

In der Sparte **Personenverkehr** wurden insgesamt wurden ca. 12,8 Mio (Vorjahr 10,5 Mio) Fahrgäste befördert.

Die Betriebsleistung im Personenverkehr betrug im Berichtsjahr 9,539 Millionen km (Vorjahr 8,698 Millionen km) und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 841 Tausend km erhöht.

Während bei den Fahrgastzahlen im Linienverkehr ein Anstieg um rd. 22,1% zu verzeichnen war (Jedermannverkehr + 84,8%, Ausbildungsverkehr - 5,7%), gingen die Erlöse im Linienverkehr hingegen um ca. 9,1% zurück (Jedermannverkehr + 19,4% und Ausbildungsverkehr - 21,5%).

Zum finanziellen Ausgleich von ÖPNV-Schäden durch die Corona-Pandemie sind im Ergebnis 2022 wie bereits im Vorjahr erhöhte Regionalisierungsmittel aus dem ÖPNV-Rettungsschirm des Bundes mit 4,6 Mio€ (Vorjahr: 1,7 Mio€) enthalten.

Im Bereich **Güterverkehr** wurden insgesamt rund 348.000 Tonnen (Vorjahr 402.000 Tonnen) Güter transportiert.

Der ÖPNV kann angesichts der Großräumigkeit des ländlichen Raumes, demografisch bedingter Schülerrückgänge sowie personal- und energiebedingter Kostenerhöhungen nicht kostendeckend betrieben werden. Insoweit enthält das Abschlussergebnis 2022 in der Sparte ÖPNV-Fahrgeschäft einen operativen Verlust mit - 4.773.994 € (Vorjahr - 4.601.842 €). Entsprechend der zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest bestehenden Regelung zur anteiligen Verlustfinanzierung

sind hiervon 2.711.629 € (= 56,8 %) durch den Hochsauerlandkreis und 2.062.365 € (= 43,2 %) durch den Kreis Soest zu finanzieren.

Im Bereich Güterverkehr wurde hingegen ein Überschuss i.H.v. + 180.419 € (Vorjahr + 68.327 €) erzielt. Hiervon entfallen unter Anwendung der v.g. Verteilquoten + 102.478 € € auf den HSK und + 77.941 € auf den Kreis Soest.

In der RWE-**Beteiligungssparte** ergibt sich gemäß konsortialer Vereinbarung der Gesellschafter der RLG ein ausschließlich dem HSK zuzurechnender Überschuss in Höhe von + 2.575.763 € (Vorjahr + 2.352.146 €).

Darstellung der Einzelergebnisse				
		gesamt	HSK	Soest
<b>ÖPNV-Fahrgeschäft</b>	Verlust	-4.773.994 €	-2.711.629 €	-2.062.365 €
<b>Beteiligungssparte</b>	Überschuss	+2.575.763 €	+2.575.763 €	0 €
	Zahlung Kreis Soest	+2.062.365 €	+0 €	+2.062.365 €
	Zwischensumme	-135.865 €	-135.865 €	0 €
	Zahlung HSK	+135.865 €	+135.865 €	0 €
	Saldo	0 €	0 €	0 €
<b>Güterverkehr</b>	Gewinn	+ 180.419 €	+ 102.478 €	+ 77.941 €
<b>Gesamtergebnis RLG</b>	<b>Überschuss lt. GuV</b>	<b>+180.419 €</b>	<b>+102.478 €</b>	<b>+77.941 €</b>

Die RLG weist damit einen Jahresüberschuss für 2022 i.H.v. + 180.419 € aus, der wie folgt zu interpretieren ist:

↳ Der ÖPNV-Betriebsverlust wird, wie zuvor schon ausgeführt, mit 43,2 % = 2.062.365 € anteilig durch eine Zahlung des Kreises Soest getragen.

Der Hochsauerlandkreis finanziert seinen Verlustanteil von 56,8 % = 2.711.629 € durch einen operativen Überschuss der Beteiligungssparte mit + 2.575.763 € sowie durch eine im Juli 2023 erfolgte Verlustausgleichszahlung an die RLG i.H.v. 135.865 €.

➔ Der operative Beteiligungsüberschuss resultiert aus der von der RWE AG im Jahr 2022 mit 0,90 €/Akte ausgeschütteten Dividende für ihr Geschäftsjahr 2021:

Dividende bei 4.508.056 Aktien	+ 4.057.250 €	
Aufwendungen in der RLG	- 1.481.487 €	überwiegend Zinsaufwand an Banken u. Kreis
	<u>+ 2.575.763 €</u>	

↳ Der Anstieg des RWE-Aktienkurses zum 31.12.2022 auf 41,39 €/Akte hat aufgrund der bestehenden Bewertungsobergrenze von 20,06 €/Akte keinen positiven Bewertungseffekt, es ergeben sich jedoch in Höhe des über den Wert von 20,06 €/Akte hinausgehenden Aktienkurses stille Reserven in der Beteiligung (siehe hierzu auch Gliederungspunkt 4.1.1 Betrieb SchuBi, weitere Erläuterungen finden sich ebenso im Jahresabschluss 2022 des Hochsauerlandkreises).

↳ Der verbleibende Jahresüberschuss i.H.v. +180.419 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und erhöht den bilanziellen Gewinnvortrag nach Zuführung des Ergebnisses 2022 auf + 38,02 Mio€. Dabei erhöht sich der Gewinnvortrag aus dem **Güterverkehr** beim Hochsauerlandkreis um 102 T€ und beträgt anschließend **+ 708 T€** (für den Kreis Soest ergibt sich im Güterverkehr ein Gewinnvortrag mit + 538 T€).

Der anteilige Gewinnvortrag des Hochsauerlandkreises aus dem **ÖPNV-Fahrgeschäft** beträgt unverändert zum Vorjahr 1,0 Mio€ und aus der **Beteiligungsbewertung** ebenfalls unverändert 35,77 Mio€.

Insgesamt beträgt der auf den Hochsauerlandkreis entfallende Gewinnvortrag damit **37,48 Mio€**.

Der Wirtschaftsplan 2023 der RLG war zunächst von einem Betriebsverlust aus dem **ÖPNV-Fahrgeschäft** vor Ausgleichszahlungen der beiden Kreise inkl. eines erwarteten Ausgleichs aus dem Rettungsschirm/Deutschlandticket von - 6,615 Mio€ ausgegangen.

Der Zweckverband Ruhr-Lippe (ZRL, siehe unter Gliederungspunkt 4.3.3) hat für die Jahre 2022 und 2023 die Festlegung getroffen, Mittel an die dem Verband angehörenden ÖPNV-Aufgabenträger (u.a. der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest für den Bedienungsraum dieser Kreise) auszukehren, mit denen diese dann Dieselmotorkraftstoffverteuerungen der im ÖPNV eingebundenen Verkehrsträger 90% der (nach einer bestimmten festgelegten Systematik) berechneten Mehrkosten ausgleichen können. Für 2022 hat die RLG hierfür 697 T€ erhalten und im Wirtschaftsplan 2023 der RLG sind 600 T€ eingestellt. Außerdem gewährt das Land NRW in 2023 einmalig Mittel zum Ausgleich energiepreisbedingter Mehrkosten. Diese an den HSK und den Kreis Soest durch Zuwendungsbescheid gezahlten Mittel werden anteilmäßig an die RLG weitergeleitet und sind im Wirtschaftsplan 2023 der RLG noch nicht berücksichtigt.

Laut aktuellem Stand von August 2023 ist eine Verminderung des ursprünglich für 2023 geplanten ÖPNV-Verlustes von 6,615 Mio€ auf 5,804 Mio€ zu erwarten. Für den HSK ergäbe sich damit ein anteiliger ÖPNV-Betriebsverlust von 3,297 Mio€ (= - 461 T€).

Im **Güterverkehr** geht der W-Plan 2023 von einem negativen Ergebnis i.H.v. 260 T€ aus und für die Beteiligungssparte wird bei einer für das Geschäftsjahr 2022 beschlossenen Dividendenausschüttung von 0,90 €/Akte ein Beteiligungsgewinn von rd. 2,6 Mio€ erwartet.

Bei dem aktuellen Dividendenniveau der RWE-Aktien sind seitens der RLG keine Gewinnausschüttungen an den Betrieb SchuBi für 2022 und 2023 zu erwarten (für das Geschäftsjahr 2022 der RWE AG betrug die Dividende 0,90 €/Akte (Zufluss bei der RLG in 2023) und für das Geschäftsjahr 2023 der RWE AG besteht eine Dividendenerwartung in Höhe von 1,00 € (Zufluss bei der RLG in 2024).

Für das Deutschlandticket haben Bund und Länder die Zusage getroffen, alle Mindereinnahmen für das Jahr 2023 getragen. Zusagen bzgl. der zukünftigen Finanzierung der Mindereinnahmen bzw. Regelungen über eine deutschlandweite Einnahmeaufteilung sind für 2024 bislang (Stand August 2023) noch nicht getroffen worden.

Im Bereich des ÖPNV der RLG stellt sich die Verlustentwicklung in den Jahren 2010 - 2023 wie folgt dar:

Jahr	ÖPNV- Betriebsverlust	davon Verlustanteil	
		HSK	Soest
2010 Ist	4.747.097,95 €	2.696.351,64 €	2.050.746,31 €
2011 Ist	3.261.946,31 €	1.852.785,50 €	1.409.160,81 €
2012 Ist	3.184.034,56 €	1.808.531,63 €	1.375.502,93 €
2013 Ist	3.511.768,45 €	1.994.684,48 €	1.517.083,97 €
2014 Ist	3.676.725,91 €	2.088.380,32 €	1.588.345,59 €
2015 Ist	3.660.844,02 €	2.079.359,40 €	1.581.484,62 €
2016 Ist	3.909.017,16 €	2.220.321,74 €	1.688.695,42 €
2017 Ist	4.106.969,96 €	2.332.758,94 €	1.774.211,02 €
2018 Ist	3.995.452,78 €	2.269.417,18 €	1.726.035,60 €
2019 Ist	3.931.960,61 €	2.233.353,63 €	1.698.606,98 €
2020 Ist	3.983.689,54 €	2.262.735,66 €	1.720.953,88 €
2021 Ist	4.601.842,28 €	2.613.846,42 €	1.987.995,86 €
2022 Ist	4.773.993,96 €	2.711.628,57 €	2.062.365,39 €
2023 Plan *	5.804.000,00 €	3.296.672,00 €	2.507.328,00 €
Summe	57.149.343,49 €	32.460.827,10 €	24.688.516,39 €

\* aktualisiert (Stand 08/2023)

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

*Geschäftsführung:*

- Dipl.-Wirtsch.Ing. (FH) André Pieperjohanns, Senden

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Gesellschafterversammlung* ist:

- Marie-Theres Schennen, Rentnerin

Aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sind die folgenden Städte und Gemeinden Gesellschafter des Unternehmens:

- Hochsauerlandkreis: Stadt Arnsberg, Stadt Sundern, Stadt Brilon, Stadt Winterberg, Stadt Medebach, Stadt Hallenberg, Stadt Marsberg, Stadt Olsberg.
- Kreis Soest: Stadt Soest, Stadt Lippstadt, Stadt Warstein, Stadt Werl, Gemeinde Ense, Gemeinde Möhnensee, Stadt Erwitte, Gemeinde Lippetal, Gemeinde Welper, Stadt Rüthen, Gemeinde Anröchte.

*Aufsichtsrat:*

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus 18 Mitgliedern. Zwölf Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gestellt, sechs Aufsichtsratsmandate kommen von der Arbeitnehmerseite. Entsprechend den Regularien in § 108a GO NRW erfolgt die Bestellung der Arbeitnehmervertreter durch die kommunalen Gremien der Anteilseigner. Grundlage der Bestellung ist eine im Unternehmen RLG durch die Beschäftigten erstellte Vorschlagsliste, die den Kreistagen und Räten vorzulegen ist.

Vertreter des Hochsauerlandkreises als Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Peter Newiger, Rentner
- Bernd Liesenfeld, Installations- und Heizungsbaumeister

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.2.5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)



#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Steinstr. 27, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-1502</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-1503</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>wfg@hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.wirtschaftsfoerderung-hsk.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>1.225.800,00 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>698.200 € / 56,96 %</b>
	(mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH)
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1966</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1966</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>neben der VVGH alle 12 Städte/Gemeinden im Hochsauerlandkreis</b>

#### Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen weiterzuentwickeln.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist u.a. darauf gerichtet, einen Beitrag zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit (Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze) zu leisten und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.

Schwerpunkte liegen in der Beratung der Unternehmen durch die aktive Teilnahme an Netzwerken, Fachkräfteberatung (z.B. Anerkennung ausländischer berufl. Abschlüsse und Bewerbung von Azubi's) sowie Gewerbeflächenentwicklung.

Mit dieser Aufgabenstruktur obliegen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Angelegenheiten mit öffentlicher Zwecksetzung.

## Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält derzeit keine Beteiligungen.

Der Hochsauerlandkreis ist mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.7) mit 56,96% an der WFG beteiligt. Daneben halten die 12 Städte/Gemeinden des Hochsauerlandkreises Anteile an der WFG in unterschiedlicher Höhe mit insgesamt 43%.

Zwischen der WFG (als Organgesellschaft) und der VVGH (als Organträgerin) besteht seit dem 01.01.2006 ein Ergebnisabführungsvertrag.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nach dem mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (VVGH) bestehenden Ergebnisabführungsvertrag verpflichtet sich die VVGH, die Jahresfehlbeträge der WFG auszugleichen. Im Gegenzug ist die Gesellschaft dazu verpflichtet, Jahresüberschüsse der VVGH zuzuführen. Über dieses Organschaftsverhältnis trägt der HSK als Gesellschafter der VVGH mittelbar die Verluste der WFG.

Die WFG leistet für die Nutzung von Räumlichkeiten im Kreishaus Meschede Mietzahlungen und für die Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen sowie für sonstige Sachleistungen entsprechende Verwaltungskostenerstattungen an den Kreis.

Die VVGH hat der WFG ein seit 2017 bestehendes Darlehen ohne Laufzeitbeschränkung auf Vertragsbasis i.H.v. 450.000 € zur Verfügung gestellt. Die jährliche Verzinsung beträgt bis zum 31.12.2022 1,0 % und wurde aufgrund des allgemeinen Zinsanstiegs auf dem Kapitalmarkt zum 01.01.2023 auf 2,85% erhöht. Das Darlehen weist zum 31.12.2022 unverändert zum Vorjahr einen Bestand von 400.000 € aus.

Der WFG wurde außerdem durch den *Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK* - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) ein längerfristiges Darlehen für Liquiditätszwecke zur Verfügung gestellt, das zum 31.12.2022 in Höhe von 677.000 € (Vorjahr: 842.000 €) bilanziert ist. Das seit dem Jahr 2014 bestehende Darlehen wurde zuletzt im Jahr 2020 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2023 verlängert. Die vereinbarte max. Darlehenssumme beträgt 5,0 Mio€, die Verzinsung liegt derzeit bei 1,0 % p.a.

Zusätzlich hat der AHSK mit der WFG im Jahr 2019 einen Darlehensvertrag zur Finanzierung des WFG-Projekts „Hennesees – Hentenberg H 1“ abgeschlossen über den Betrag von 750.000 € mit einer Verzinsung von 1,1%. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2029 mit der Option von Sondertilgungen. Die WFG hat hiervon zum 31.12.2022 unverändert zum Vorjahr 620.000 € in Anspruch genommen.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	541.037	571.739	-30.702	602.442	656.729	584.371
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.412	15.149	-3.736	12.858	13.498	18.178
3. gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
II. Finanzanlagen						
Beteiligungen	420	420	0	420	420	420
	<b>552.869</b>	<b>587.308</b>	<b>-34.439</b>	<b>615.719</b>	<b>670.647</b>	<b>602.969</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Fertige Erzeugnisse	10.592.282	9.234.775	1.357.507	8.993.549	11.062.807	10.669.779
2. erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	0	0	0	0	0	-191.793
	<b>10.592.282</b>	<b>9.234.775</b>	<b>1.357.507</b>	<b>8.993.549</b>	<b>11.062.807</b>	<b>10.477.986</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	126.934	126.642	293	88.702	1.757.007	1.788.196
2. Forderungen gegen Gesellschafter	192.346	172.360	19.986	101.011	0	81.411
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.383	17.645	-1.261	16.785	16.531	16.293
4. Sonstige Vermögensgegenstände	314.861	773.644	-458.782	856.485	571.027	1.061.718
	<b>650.525</b>	<b>1.090.290</b>	<b>-439.765</b>	<b>1.062.982</b>	<b>2.344.565</b>	<b>2.947.618</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	1.333.287	108.097	1.225.190	256.059	53.377	371.639
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>467</b>	<b>467</b>	<b>0</b>	<b>467</b>	<b>1.087</b>	<b>8.596</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>13.129.430</b>	<b>11.020.936</b>	<b>2.108.494</b>	<b>10.928.776</b>	<b>14.132.482</b>	<b>14.408.808</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	1.225.800	1.225.800	0	1.225.800	1.225.800	1.225.800
II. Gewinnvortrag	1.355.805	1.355.805	0	1.355.805	1.355.805	1.355.805
	<b>2.581.605</b>	<b>2.581.605</b>	<b>0</b>	<b>2.581.605</b>	<b>2.581.605</b>	<b>2.581.605</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	118.498	116.999	1.499	244.129	248.509	156.462
	<b>118.498</b>	<b>116.999</b>	<b>1.499</b>	<b>244.129</b>	<b>248.509</b>	<b>156.462</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	7.360.162	5.860.071	1.500.091	5.360.000	5.900.000	6.150.000
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	216.964	105.500	111.464	282.866	333.852	230.485
3. Verb. gg. über Gesellschaftern	400.000	400.000	0	450.000	494.923	450.000
4. Verbindlichkeiten gg. verbund. Unternehmen	1.297.000	1.462.000	-165.000	1.780.000	3.625.000	4.000.000
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.155.201	494.761	660.440	230.176	948.593	840.255
	<b>10.429.327</b>	<b>8.322.331</b>	<b>2.106.995</b>	<b>8.103.042</b>	<b>11.302.368</b>	<b>11.670.740</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>13.129.430</b>	<b>11.020.936</b>	<b>2.108.494</b>	<b>10.928.776</b>	<b>14.132.482</b>	<b>14.408.808</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH</b>						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.570.323	1.509.089	1.061.234	3.621.275	2.475.104	3.833.253
<b>2. Gesamtleistung</b>	2.570.323	1.509.089	1.061.234	3.621.275	2.475.104	3.833.253
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	291.426	433.141	-141.715	424.791	585.071	577.012
<b>4. Materialaufwand</b>						
a) Aufwendungen f. RHB-Stoffe und bezogene Waren	2.240.438	1.063.587	1.176.851	3.325.754	2.001.730	3.536.288
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.595	134.599	-120.004	3.772	18.085	4.539
	<b>2.255.033</b>	<b>1.198.186</b>	<b>1.056.847</b>	<b>3.329.525</b>	<b>2.019.814</b>	<b>3.540.827</b>
<b>5. Personalaufwand</b>						
a) Gehälter	425.909	506.160	-80.251	499.039	500.281	448.766
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	103.381	114.050	-10.669	92.849	104.694	82.091
	529.291	620.211	-90.920	591.888	604.975	530.857
<b>6. Abschreibungen</b>						
Abschreibungen auf Sachanlagen	36.204	35.989	215	33.669	36.840	14.892
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	356.478	394.614	-38.136	372.985	609.702	610.989
<b>8. Betriebsergebnis</b>	-315.257	-306.771	-8.486	-282.003	-211.156	-287.300
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	217.186	224.521	-7.335	297.876	345.771	434.885
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	93.157	76.206	16.952	95.250	105.909	195.052
<b>11. Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>	124.028	148.315	-24.287	202.627	239.862	239.833
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	-191.228	-158.455	-32.773	-79.376	28.706	-47.467
<b>13. Sonstige Steuern</b>	13.353	17.679	-4.326	19.251	36.449	27.927
<b>14. Erträge aus Verlustübernahme</b>	204.581	176.135	28.447	98.627	7.744	75.394
<b>15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Personalbestand

Unverändert zum Vorjahr waren im Unternehmen in 2022 durchschnittlich neun Beschäftigte (Vorjahr zehn) tätig.

### Geschäftsentwicklung

Zwischen der WFG (als Organgesellschaft) und der VVGH (als Organträgerin) besteht seit dem 01.01.2006 ein Ergebnisabführungsvertrag.

In der strategischen Ausrichtung gliedern sich die Handlungsfelder der WFG wie folgt:

1. Gewerbeflächen
2. Fachkräfte
3. Unternehmensservice.

Grundsätzlich gilt, dass die satzungsgemäß vorgegebenen Aufgaben der WFG, insbesondere die Wirtschaftsförderung, mangels hier erzielbarer eigener Erlöse defizitär sind, wodurch die Gesellschaft auf Verlustausgleiche durch die VVGH angewiesen ist. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der VVGH ergibt sich für 2022 ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Das Ergebnis 2022 vor Verlustausgleich beträgt - 204.581 € (Vorjahr: - 176.135 €). Außerdem trägt die VVGH als Organträgerin aus der Geschäftstätigkeit der WFG resultierende Steuerverpflichtungen (Körperschaft,- Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag), die sich für das Jahr 2022 auf 25.000 € belaufen.

1. Im Handlungsfeld **Gewerbeflächen** besteht in 2022 wie bereits im Vorjahr sowohl für Gewerbe- als auch Wohnflächen eine hohe Nachfrage von Kaufinteressenten. Insgesamt konnten sechs Gewerbeflächen (in Bestwig-Wiebusch und Hallenberg-Lehmbach) und acht Wohnbauflächen (in Bestwig-Westfeld und Bestwig-Wiebusch) veräußert werden.

Im Gewerbegebiet Meschede-Enste erfolgte die Veräußerung von *Gewerbeflächen* an Unternehmen. Für eine *Gewerbefläche* im Gewerbegebiet Hallenberg-Lehmbach besteht ein Kaufinteresse und für die Gewerbegebiete in Meschede-Bockum und Meschede-Enste wird an der Erstellung von Bebauungsplänen gearbeitet. Im Gewerbegebiet Meschede-Enste West wurde der Erwerb weiterer *Gewerbeflächen* im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen und mit der Erstellung des Bebauungsplans begonnen.

Aktuell wird unter Mitwirkung der WFG geprüft, ob die Möglichkeit besteht, ein gemeinsames Gewerbegebiet für die Städte Brilon, Olsberg und Bestwig zu entwickeln, auf welches diese Kommunen nach Bedarf zugreifen können.

2. Als weiterer Bereich zählt die **Fachkräftesicherung** zu den zentralen Aufgaben der WFG. Hervorzuheben sind vor allem die folgenden Projekte:

- **Kompetenzzentrum „Frau & Beruf Hellweg-Hochsauerland“**: die EFRE-Förderung für dieses Fachkräftesicherungsprojekt der Kreise HSK und Soest endete zwar zum 31.10.2022, das Ministerium für Kinder, Jugendliche, Familie Gleichstellung, Flucht und Integration ermöglichte jedoch die Neubeantragung aus Landesmitteln für alle in NRW ansässigen Kompetenzzentren. Der Antrag für das Kompetenzzentrum Hellwig-Hochsauerland mit einer Förderdauer bis zum 30. November 2023 wurde bewilligt und sichert damit die Finanzierung der Zertifizierung zum „Familienfreundlichen Unternehmen“ inkl. Pflegelotsenseminare von heimischen Unternehmen. Der Zertifizierungsprozess (Organisation, Durchführung und Begleitung) wurde in den Vorjahren und wird auch zukünftig durch eine externe Auditorin begleitet.

Das **Zertifikat „Familienfreundlichen Unternehmen im Hochsauerlandkreis“** ist bei heimischen Unternehmen ein wichtiger Faktor, um Fachkräfte zu binden bzw. neue Fachkräfte dazu zu gewinnen. In den letzten fünf Jahren wurden 41 Betriebe mit dem Zertifikat ausgezeichnet bzw. im gesamten Förderzeitraum insgesamt 83 Unternehmen; 20 Unternehmen wurden rezertifiziert und für 2023 sind 28 weitere Rezertifizierungen geplant.

Auch nach Ende der Förderphase ist eine Weiterführung des Zertifikats „Familienfreundliches Unternehmen im Hochsauerlandkreis“ durch die WFG mit dem bestehenden Personal (ein Vollzeitäquivalent) der WFG geplant. Außerdem soll die „Vereinbarkeit von Beruf & Pflege“ zukünftig in die Zertifizierung mit einfließen.

De Weiteren war die Gesellschaft in 2022 im Bereich Fachkräftesicherung bei regionalen Unternehmen im Berichtsjahr in den folgenden Teilprojekten aktiv:

- das Projekt „MINTorinnen“ (Nachwuchskräftegewinnung in den Zukunftsbereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik - MINT), Ende der Förderphase zum 30.04.2022 ohne Weiterführung;
- „Frauen in Führung“ (Vernetzung von Unternehmen und Studentinnen durch Aktionsformate): Ende der Förderphase zum 30.04.2022 ohne Weiterführung;
- „Heimvorteil HSK“: das federführend von der WFG betriebene Projekt wird seit Beendigung der Förderphase zum 31.12.2019 als eigenständiges Projekt der WFG aus eigenen Mitteln und einer Ko-Finanzierung der Südwestfalen Agentur weitergeführt und auch in den sozialen Medien aktiv vorangetrieben (Instagram, Facebook, Bundesnetzwerk der Rückkehr- und Zuzugsakteure etc.). Projektziel ist es Exil-Sauerländer und -Sauerländerinnen (als Studierende, Auszubildende oder Fachkräfte) durch Informationen über berufliche Perspektiven im Sauerland für eine Rückkehr in die Heimat zu gewinnen.
- „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“: die Förderphase wurde zum 30.06.2022 beendet. Das Beratungsprogramm Bildungsprämie durch den Bund wurde ersatzlos gestrichen und die Bezugsberechtigung von Bildungsschecks für Unternehmen wurde durch die Landesregierung weiter eingeschränkt. Die WFG hat ab dem 01.07.2022 die Federführung für die Beratungsstellen im HSK und Kreis Soest übernommen und trägt anteilig die Personal- und Sachkosten.
- „Perspektiven im Erwerbsleben (PiE)“ und Fachberatung zur Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse mit einem begrenzten Beratungskontingent, das in 2022 durch die WFG voll ausgeschöpft wurde.

3. Im Handlungsfeld Unternehmerservice hat sich die WFG im Berichtsjahr an folgenden Projekten beteiligt:

- Transferverbund SWF: Ziel des Transferverbundes ist die Stärkung des Wissens- und Technologietransfers in der Region Südwestfalen. Die WFG kooperiert mit Hochschulen Südwestfalens sowie Kammern und Einrichtungen der Wirtschaftsförderung, vermittelt als Mitglied des Kompetenzteams hierbei Angebote und Kontakte zwischen den einzelnen Branchennetzwerken in Südwestfalen und bezieht die kommunalen Wirtschaftsförderungen aktiv mit ein. Die WFG plant ab 2023 eine noch intensivere Beteiligung an den operativen Aufgaben des Transferverbundes (Technologiescouting, Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen etc.).
- Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk (SIN KEEN): Ziel des Netzwerkes mit der WFG als Trägerin ist in unterschiedlichen Netzwerktreffen Praxislösungen im Rahmen von Betriebsführungen vorzustellen sowie aktuelle Themen durch Fachbeiträge aufzugreifen und somit langfristig zu einem reduzierten Energieverbrauch beizutragen.

- „ÖKOPROFIT Soest-Sauerland“: dieses gemeinsam mit dem Kreis Soest im Frühjahr 2022 gestartete Projekt verfolgt das Ziel, Unternehmen ökonomisch und ökologisch nachhaltig zu stärken. In Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen wurden Maßnahmen zur Reduzierung des Wasser-, Energie- und Materialverbrauchs, zur Treibhausgasreduktion sowie Abfallvermeidung erarbeitet. Das an die regionalen Unternehmen gerichtete Projektangebot wurde Ende März 2023 mit einer Zertifizierung der teilnehmenden Unternehmen zunächst abgeschlossen, es ist jedoch eine Projektfortführung geplant.
- Regionales Wirtschaftsförderungsprogramm (RWP): dieses im Januar 2022 in Kraft getretene Programm dient der Informationssammlung und -weiterleitung an Unternehmen und Wirtschaftsförderungen sowie der Koordinierung eingehender Fördermittelanträge.

Die Aktivitäten der WFG sind nicht erwerbswirtschaftlich orientiert und führen daher aufgrund der im Wesentlichen unentgeltlich erbrachten Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten für die Unternehmen zu Aufwendungen, denen teilweise nicht in entsprechender Höhe Erträge gegenüberstehen. Dies gilt insbesondere für die Aufgabenbereiche Bewerbung für den Wirtschaftsstandort Hochsauerland und den Aufbau von Unternehmensnetzwerken.

Die WFG erhält für übernommene kommunale Dienstleistungen bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten eine Vergütung in Form einer Aufwandspauschale durch die entsprechenden Kommunen.

Laut Wirtschaftsplan wurde für 2022 von einem Verlust von - 191,5 T€ vor Ergebnisübernahme durch die VVGH ausgegangen. Das Ist-Ergebnis weist u.a. aufgrund von (im Wirtschaftsplan nicht enthaltenen) beihilferechtlichen externen Beratungskosten ein höheres Defizit i.H.v. - 204,6 T€ aus.

Der Wirtschaftsplan 2023 sieht einen durch die VVGH auszugleichenden Verlust von - 185.779 € vor.

Sämtliche Gesellschafter der WFG haben im Wege einer Gesamtbetrachtung die WFG im August 2014 mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) betraut mit der Wirkung, dass Verlustausgleichszahlungen nicht gegen europäisches Beihilfenrecht verstoßen und damit auch nicht gegenüber der EU meldepflichtig sind. Die fachanwaltliche Überprüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass eine weitere Betrauung der WFG über das Jahr 2023 hinaus nicht erforderlich ist.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind die *Geschäftsführung*, die *Gesellschafterversammlung* und der *Aufsichtsrat*.

### *Geschäftsführung:*

- Frank Linnekugel, Diplom-Verwaltungswirt (FH)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Kreiskämmerer HSK

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Gesellschafterversammlung* sind:

- Matthias Scheidt, selbständiger Kaufmann / Unternehmer
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D.

- Werner Ebbert, Rechtsanwalt
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Raimund Hoffmann, Rentner
- Reinhard Loos, Diplom-Volkswirt
- Manuel Sellmann, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK

Die Gesellschafterversammlung besteht aus insgesamt 43 Mitgliedern. Da der Kreis seine Beteiligung an der WFG indirekt über die VVGH hält, sind die Vertreter des Kreises von der Gesellschafterversammlung der VVGH zu bestellen. Der Bestellung liegt eine vorherige Beschlussfassung des Kreistages als Empfehlung zur Besetzung dieses Gremiums zu Grunde. Die Gesellschaft kann für bestimmte Angelegenheiten einen Beirat berufen.

#### *Aufsichtsrat:*

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

Die Vertretung des Hochsauerlandkreises im Aufsichtsrat übernehmen:

- Dr. Karl Schneider, Landrat, Vorsitzender
- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Einzelhandel
- Manuela Köhne, Land und Forstwirtin (ab 09.12.2022)
- Dr. Bernd Schulte, Jurist (bis 22.10.2022)

## 4.3 Zweckverbände

### 4.3.1 Südwestfalen - IT



#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Sonnenblumenallee 3, 58675 Hemer</b>
<b>Telefon:</b>	<b>02372/5520-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>02372/5520-279</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@sit.nrw</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.sit.nrw</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1973</b> <small>(als Zweckverband „Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland“)</small>
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1973</b>
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märki-scher Kreis mit ihren 59 kreisangehörigen Städte und Ge-meinden sowie weitere sieben Städte/Gemeinden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis</b> (sowie außerdem zum 28.01.2023 die Stadt Schwerte, Kreis Unna)

#### **Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Zweckverband Südwestfalen - IT (im folgenden Zweckverband) ist ein kommunaler Zweckverband nach den Bestimmungen des Gesetzes zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit (GkG) des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Zweckverband stellt sowohl seinen Verbandsmitgliedern im Rahmen einer abgestimmten informationstechnischen Strategie IT-Leistungen umfassend, kundenorientiert, effektiv und wirtschaftlich zur Verfügung.

Gemäß Verbandssatzung hat der Zweckverband insbesondere folgende Aufgaben:

- die Entwicklung, Wartung und der Betrieb von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- die Beratung und Unterstützung zur Einführung, zum Einsatz und zur Weiterentwicklung der Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,
- die Analyse und Lösung von Problemen, die sich durch die Nutzung von Informationstechnik ergeben,
- die Durchführung von Projekten.

Dem Zweckverband obliegt außerdem die Programmprüfung im Bereich der Haushaltswirtschaft vor ihrer Anwendung gem. § 103 Abs. 1 Nr. 4 GO NRW sowie die Überwachung der ordnungsgemäßen Anwendung von personenbezogenen Datenverarbeitungsprogrammen gem. Datenschutzgesetz NRW. Der Zweckverband leistet umfassende Beratung und Unterstützung in allen Belangen von

Technikunterstützter Informationsverarbeitung (TUI) für die Kommunen und unterstützt damit deren Aufgabenerfüllung im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Der Zweckverband ist insbesondere in den folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Consulting
- Softwareentwicklung/-anpassung, Systemintegration
- Systemtechnik
- Internet
- Betrieb von Produktionsrechnern
- Application Service Providing (ASP)
- Aus- und Weiterbildung / Qualifizierung
- Betrieb des verbandsweiten Datennetzes (iWAN)
- E-Government

### Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband ist jeweils zu 100% an der SIT GmbH sowie der Citkomm assets GmbH beteiligt. Die SIT GmbH hat in 2022 einen Jahresüberschuss i.H.v. + 760,8 T € erwirtschaftet. Bei der Citkomm assets GmbH, deren Geschäftstätigkeit bis auf weiteres ruht, ergab sich in 2022 ein Jahresfehlbetrag i.H.v. - 2,5 T€.

Außerdem hält der Zweckverband Beteiligungen an der Pro Vitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister, an dem KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister sowie an dem Zweckverband „Südwestfälisches Studieninstitut für Kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen“.

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Von den Verbandsmitgliedern wird eine einwohnerbezogene Entwicklungseinlage erhoben, deren Höhe im Rahmen der Haushaltssatzung bzw. des Wirtschaftsplanes des Zweckverbandes festgelegt wird.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

	Umlage	Wartung Hard-/Software der Schulen des HSK
2010	1.027.558 €	309.751 €
2011	776.212 €	312.000 €
2012	851.006 €	312.000 €
2013	854.694 €	413.000 €
2014	858.628 €	351.895 €
2015	963.000 €	386.194 €
2016	975.428 €	365.172 €
2017	1.040.243 €	330.720 €
2018	977.197 €	359.910 €
2019	986.126 €	350.150 €
2020	966.234 €	400.030 €
2021	1.025.120 €	418.170 €
2022	1.105.484 €	554.062 €
2023	1.048.696 €	620.000 € (Planansätze)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz Südwestfalen-IT</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>	<b>31.12.2018 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. Erwerb. Konzessionen, gew. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen aus solchen Rechten u. Werten	2.045.523	2.476.561	-431.039	3.301.904	3.527.508	3.648.859
2. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	33.748
	<b>2.045.523</b>	<b>2.476.561</b>	<b>-431.039</b>	<b>3.301.904</b>	<b>3.527.508</b>	<b>3.682.608</b>
II. Sachanlagen						
1. Bauten auf fremden Grundstücken	11.979.610	9.792.135	2.187.474	10.538.818	10.931.050	11.608.188
2. Technische Anlagen u. Maschinen	1.124.967	1.148.962	-23.995	616.902	631.438	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.965.387	2.233.063	732.324	2.089.097	2.096.348	807.831
4. Anlagen im Bau	52.123	3.199.570	-3.147.447	1.287.251	1.217.751	2.226.113
	<b>16.122.086</b>	<b>16.373.730</b>	<b>-251.643</b>	<b>14.532.068</b>	<b>14.876.588</b>	<b>14.642.132</b>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.780	255.780	0	257.836	255.000	255.000
2. Beteiligungen	8.126	8.126	0	8.126	8.126	11.251
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.887.208	4.887.208	0	4.887.208	1.621.208	1.621.208
	<b>5.151.114</b>	<b>5.151.114</b>	<b>0</b>	<b>5.153.170</b>	<b>1.884.334</b>	<b>1.887.459</b>
	<b>23.318.723</b>	<b>24.001.405</b>	<b>-682.682</b>	<b>22.987.142</b>	<b>20.288.430</b>	<b>20.212.198</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Ford. aus Lieferungen u. Leist.	2.406.806	2.067.355	339.451	2.362.437	2.618.365	2.835.205
2. Forderungen gg. verb. Unternehmen	0	0	0	119.583	957	76.192
3. Forderungen gegen Verbandsmitglieder	22.152.812	22.562.588	-409.776	23.140.791	23.679.908	24.572.297
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.108.572	4.649.954	458.619	4.955.955	4.129.463	4.326.522
	<b>29.668.190</b>	<b>29.279.897</b>	<b>388.293</b>	<b>30.578.766</b>	<b>30.428.694</b>	<b>31.810.215</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	6.850.744	6.955.713	-104.969	8.234.130	11.199.252	10.017.393
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.691.562</b>	<b>3.082.121</b>	<b>609.441</b>	<b>2.004.081</b>	<b>1.876.410</b>	<b>1.116.821</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>63.529.219</b>	<b>63.319.136</b>	<b>210.083</b>	<b>63.804.119</b>	<b>63.792.786</b>	<b>63.156.628</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>	<b>31.12.2018 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Rücklagen	4.364.683	4.815.549	-450.866	6.160.468	5.645.010	4.458.035
II. Verlustvortrag	-1.107.717	0	0	0	0	0
III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	34.896	-1.107.717	1.142.613	-915.622	1.202.686	2.611.346
	<b>3.291.863</b>	<b>3.707.832</b>	<b>-415.970</b>	<b>5.244.846</b>	<b>6.847.696</b>	<b>7.069.381</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Rückstellg. f. Pensionen u.ä. Verpflicht.	44.097.591	42.239.147	1.858.444	41.576.065	40.065.670	39.395.852
2. Sonstige Rückstellungen	2.125.036	2.030.767	94.268	2.096.239	2.020.009	1.647.407
	<b>46.222.627</b>	<b>44.269.914</b>	<b>1.952.712</b>	<b>43.672.304</b>	<b>42.085.679</b>	<b>41.043.259</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.936.205	8.784.629	-848.425	9.602.877	10.411.644	11.248.839
2. Erh. Anzahlungen auf Bestellungen	2.792.580	2.758.133	34.447	2.476.864	2.054.826	1.794.015
3. Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leist.	2.046.554	2.876.968	-830.414	2.522.003	1.350.273	1.612.167
4. Verbindlichk. ggü. verb. Unternehmen	763.032	342.845	420.188	0	757.545	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	465.526	578.815	-113.289	285.225	283.803	388.967
	<b>14.003.897</b>	<b>15.341.390</b>	<b>-1.337.493</b>	<b>14.886.969</b>	<b>14.858.091</b>	<b>15.043.988</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.833</b>	<b>0</b>	<b>10.833</b>	<b>0</b>	<b>1.321</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>63.529.219</b>	<b>63.319.136</b>	<b>210.083</b>	<b>63.804.119</b>	<b>63.792.786</b>	<b>63.156.628</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Südwestfalen-IT</b>						
	<b>01.01.2022 - 31.12.2022 EUR</b>	<b>01.01.2021 - 31.12.2021 EUR</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021 EUR</b>	<b>01.01.2020 - 31.12.2020 EUR</b>	<b>01.01.2019 - 31.12.2019 EUR</b>	<b>01.01.2018 - 31.12.2018 EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	47.488.397	43.676.317	3.812.080	41.559.806	38.202.390	36.915.456
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	676.886	378.336	298.549	908.559	1.019.093	503.951
	<b>48.165.283</b>	<b>44.054.654</b>	<b>4.110.629</b>	<b>42.468.365</b>	<b>39.221.483</b>	<b>37.419.407</b>
<b>3. Materialaufwand</b>						
a) Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	1.406.962	1.414.182	-7.221	1.560.660	811.690	423.299
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.983.791	21.061.931	1.921.860	18.359.120	15.774.419	13.975.748
	<b>24.390.753</b>	<b>22.476.114</b>	<b>1.914.639</b>	<b>19.919.779</b>	<b>16.586.109</b>	<b>14.399.046</b>
<b>4. Personalaufwand</b>						
a) Löhne und Gehälter	10.072.503	9.899.082	173.421	10.190.855	9.644.203	9.470.469
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge u. für Unterstützung	4.143.255	5.126.869	-983.614	5.627.532	4.918.731	5.196.452
	<b>14.215.758</b>	<b>15.025.951</b>	<b>-810.193</b>	<b>15.818.387</b>	<b>14.562.933</b>	<b>14.666.921</b>
<b>5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>	3.704.445	3.455.787	248.657	3.532.552	3.496.792	3.480.340
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	4.803.128	3.926.997	876.131	4.128.704	3.041.353	2.470.400
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>	1.005.733	0	1.005.733	250.000	160.000	430.247
<b>8. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge</b>	234.671	31.447	203.224	40.620	33.526	44.182
<b>9. Abschreibungen auf Finanzanl. u. auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	0	2.056	-2.056	7.164	0	0
<b>10. Zinsen und ähnl. Aufwendungen</b>	2.254.590	277.447	1.977.143	266.502	522.562	182.402
<b>11. Steuern v. Einkommen u. Ertrag</b>	0	26.765	-26.765	0	0	81.963
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	37.014	-1.105.016	1.142.030	-914.104	1.205.260	2.612.763
<b>13. Sonstige Steuern</b>	2.118	2.701	-583	1.518	2.574	1.417
<b>14. Jahresüberschuss(+)/ Jahresfehlbetrag(-)</b>	<b>34.896</b>	<b>-1.107.717</b>	<b>1.142.613</b>	<b>-915.622</b>	<b>1.202.686</b>	<b>2.611.346</b>

### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren 207 Personen beschäftigt, davon 29 im Beamten- und 178 Angestelltenverhältnis.

### Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr 2022 erfolgte die Umsetzung des Projekts SIT 1.0. zur Implementierung einer funktionalen Organisationsstruktur. Die Beschäftigten des Zweckverbandes wurden umgesetzt und erhielten teilweise geänderten Aufgabenbereiche. Außerdem wurden temporäre Führungsstrukturen eingerichtet.

Gemäß Gremienbeschluss soll bis Ende 2023 ein Großteil der bei der SIT GmbH beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Zweckverband übernommen werden, während bei der SIT GmbH nur noch ein kleiner Teil der vorherigen Belegschaft für ausgewählte Produkte verbleiben soll. Zum 01.01.2023 wurden daher fasst sämtliche Beschäftigte der Abteilung Schulen in den Zweckverband übernommen. Durch die Übernahme der vormaligen Beschäftigten der SIT GmbH in den Zweckverband wird sich der Personalbestand sukzessive von 322 in 2023 auf 355 in 2025 erhöhen.

Die Umsatzerlöse sind in 2022 im Vergleich zum Vorjahr von 43,68 Mio€ auf 47,49 Mio€ (+ 3,8 Mio€) gestiegen und setzen sich u.a. aus erzielten Erträgen in Zusammenhang mit Anwendungssoftware (+ 1,3 Mio€), erhaltenen Umlagen (+ 1,2 Mio€) und erfolgten Dienstleistungen bzw. durchgeführten Projekten (+ 1,0 Mio€) zusammen. Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Jahresvergleich von 21,06 Mio€ auf 22,98 Mio€ (+ 1,92 Mio€) ebenfalls erhöht, hierin sind gestiegene Aufwendungen für Personalleistungen/-gestellung (+ 1,3 Mio€) enthalten.

Die Zinserträge sind im Berichtsjahr auf 235 T€ (+ 203 T€) gestiegen und resultieren aus Abzinsungseffekten. Bei den Zinsaufwendungen ist ebenfalls ein Anstieg auf 2,25 Mio€ (+ 1,98 Mio€) zu verzeichnen ist, der daraus resultiert, dass im Berichtsjahr erstmalig die Aufwendungen aus der Aufzinsung bei den Pensionsrückstellungen mit 2,12 Mio€ unter den Zinsaufwendungen (und nicht wie in den Vorjahren unter den Personalaufwendungen) ausgewiesen wurde.

Im Wirtschaftsplan 2022 war von einem Jahresfehlbetrag von - 1,1 Mio€ ausgegangen worden. Durch die erfolgte Gewinnausschüttung der SIT GmbH an den Betrieb gewerblicher Art der Südwestfalen-IT i.H.v. 1,01 Mio€ (Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung unter der Position Erträge aus Beteiligungen) und die Auflösung der Breitbandrücklage mit 315 T€ (Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den sonstigen betrieblichen Erträgen) konnte schließlich im Jahresabschluss für das Jahr 2022 insgesamt ein positives Ist-Ergebnis von + 34.896 € erzielt werden (Vorjahr Jahresfehlbetrag von - 1.107.717 €).

Für das Wirtschaftsjahr 2023 sieht der Wirtschaftsplan der SIT zunächst einen Jahresfehlbetrag von - 968 T€ vor, der aus dem Saldo von Erträgen und Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Ausbau des Breitbandnetzes resultiert und laut Beschluss der Versammlung aus dem Eigenkapital der ehemaligen KDZ zu decken ist. Durch die Entnahme aus der Breitbandrücklage i.H.v. 968 T€ ergibt sich ein ausgeglichenes Planergebnis.

In 2016 ist die Neuregelung der Unternehmereigenschaft von Einrichtungen des öffentlichen Rechts durch den § 2b UStG in Kraft getreten mit einer Übergangsregelung bis zum 31.12.2024. Der Zweckverband hat von dieser Verlängerungsoption keinen Gebrauch gemacht und ist damit ab dem 01.01.2023 ein Unternehmen im Sinne des § 2b UStG, mit der Konsequenz, dass für bestimmte Leistungen ab diesem Zeitpunkt Umsatzsteuer abzuführen ist.

Aufgrund der Mitgliederstruktur des Zweckverbandes besteht grundsätzlich kein Risiko durch insolvenzbedingte Ausfälle. Zur Vermeidung von bestandsgefährdenden Risiken durch Kündigung von Leistungen bestehen Verträge mit langfristigen Kündigungsfristen und zur Vorbeugung von Datenverlusten aufgrund technischer Defekte existiert ein umfangreiches Datensicherungskonzept.

Inwieweit die durch den Ukraine-Konflikt ausgelöste Energiekrise mit steigenden Preisen die Verbandsmitglieder dazu veranlassen wird, ihre Ausgaben für die Informationstechnik zu überprüfen und ggf. neu zu planen, bleibt abzuwarten.

## **Organe des Zweckverbandes**

*Verbandsvorsteher, Versammlung, Verwaltungsrat und Geschäftsführung*

*Verbandsvorsteher:*

- Theo Melcher, Landrat Kreis Olpe

*Verbandsmitglieder:*

Verbandsmitglieder sind neben dem Hochsauerlandkreis die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märkischer Kreis mit ihren 59 kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie acht weitere Städte/Gemeinden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Die Städte und Gemeinden entsenden, abhängig von der Zahl ihrer Einwohner, bis zu vier Mitglieder, der Märkische Kreis und der Kreis Siegen-Wittgenstein entsenden jeweils vier Mitglieder und der Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Soest und Olpe jeweils drei Mitglieder.

*Der HSK wird vertreten durch:*

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Reinhard Loos, Diplom-Volkswirt

*Verwaltungsrat:*

Dem Verwaltungsrat gehören 28 stimmberechtigte Vertreter an, die aus der Mitte der ordentlichen Mitglieder der Verbandsversammlung zu wählen sind. Der Verwaltungsrat soll sich aus 11 Mitgliedern der Kreise zusammensetzen, davon entfallen auf den Märkischen Kreis drei Mitglieder und auf den Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Siegen-Wittgenstein, Soest und Olpe jeweils zwei Mitglieder. Außerdem soll der Verwaltungsrat sich aus 18 Mitgliedern der Städte und Gemeinden zusammensetzen, wovon auf den Märkischen Kreis vier Mitglieder, auf den Hochsauerlandkreis und den Kreis Soest jeweils drei Mitglieder, auf den Kreis Siegen-Wittgenstein sechs Mitglieder und den Kreis Olpe zwei Mitglieder entfallen.

*Der HSK wird vertreten durch:*

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

*Geschäftsführung:*

- Thomas Coenen

## Zweckverbände

### 4.3.2 Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Aldegrevewall 24, 59494 Soest</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>02921/364110</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>02921/364130</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>Studieninstitut.Soest@t-online.de</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.studieninstitut-soest.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1926</b>	
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1926</b>	
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>die Kreise Soest, Höxter, Paderborn, Unna, Warendorf und die Stadt Hamm</b>	

#### Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband unterhält das „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland“ in Soest, welchem die praxisbezogene theoretische Ausbildung von Personen im Beamten-, Beamtenanwärterverhältnis, Personen in Praktika, Angestellten, Auszubildenden und sonstigen Dienstkräften der öffentlichen Verwaltung. Dem Studieninstitut obliegt die Abnahme der vorgeschriebenen Prüfungen und es bietet zudem Fortbildungen an.

Durch die Aus- und Fortbildung von Bediensteten der Kommunen dient der Zweckverband dem Erwerb entsprechender Qualifikationen bei den im öffentlichen Dienst der Kommunen tätigen Beschäftigten.

#### Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die zur Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes erforderlichen Mittel werden, soweit sie nicht durch Einnahmen gedeckt sind, durch Umlagen von den Mitgliedern aufgebracht. Diese werden nach der Steuerkraft und den Schlüsselzuweisungen aufgrund der Umlagekraftzahlen für die Landschaftsumlage berechnet.

Kreise, die nur für einen Teil ihres Gebietes dem Zweckverband angehören, werden hierbei nur mit einem entsprechenden von der Verbandsversammlung festzusetzenden Teilbetrag herangezogen.

Der HSK zahlt zudem Teilnahme- und Prüfungsentgelte für die aus der Verwaltung entsandten Auszubildenden und Anwärter bzw. Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	118.897 €	
2011	107.047 €	
2012	112.964 €	
2013	110.750 €	
2014	102.075 €	
2015	84.340 €	
2016	83.398 €	
2017	83.000 €	
2018	94.954 €	
2019	96.150 €	
2020	95.795 €	
2021	95.269 €	
2022	95.945 €	
2023	100.000 €	(Planansatz)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland</b>						
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung 2022 zu 2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>0. Aufw. zur Erhalt. der gemeindl. Leistungsfähigkeit</b>	<b>72.130</b>	<b>51.796</b>	<b>20.333</b>	<b>34.061</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.849	3.892	-2.043	14.815	3.709	3.049
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbeb. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.2.2 Beb. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte						
1.2.2.1 Schulen	991.245	1.033.688	-42.443	1.076.130	1.118.573	1.161.015
1.2.2.2 Wohnbauten	76.250	78.833	-2.583	81.417	84.000	86.583
1.2.2.3 Sonst. Dienst-, Geschäfts-u. Betriebsgeb.	2.214.770	2.278.728	-63.958	2.342.686	2.406.643	2.470.601
	<b>3.282.265</b>	<b>3.391.249</b>	<b>-108.984</b>	<b>3.500.232</b>	<b>3.609.216</b>	<b>3.718.199</b>
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0	0	0	0	0	0
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0	0	0	0	0	0
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0	0	0	0	0	0
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	3.536	5.024	-1.488	7.324	10.116	12.908
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	258.117	304.293	-46.176	318.677	310.247	310.663
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	<b>261.653</b>	<b>309.317</b>	<b>-47.664</b>	<b>326.001</b>	<b>320.363</b>	<b>323.571</b>
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
1.3.2 Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
1.3.3 Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	3.042.915	2.589.585	453.329	2.339.585	2.089.585	1.839.585
1.3.5 Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	<b>3.042.915</b>	<b>2.589.585</b>	<b>453.329</b>	<b>2.339.585</b>	<b>2.089.585</b>	<b>1.839.585</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6.588.682</b>	<b>6.294.043</b>	<b>294.639</b>	<b>6.180.634</b>	<b>6.022.873</b>	<b>5.884.405</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
2.1 Vorräte	0	0	0	0	0	0
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öff.-rechtl. Forderungen u. Ford. aus Transferleist.	666.466	552.461	114.005	522.999	486.423	466.290
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	128.543	29.222	99.321	33.211	15.064	53.536
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	772	6.269	39
	<b>795.010</b>	<b>581.683</b>	<b>213.327</b>	<b>556.982</b>	<b>507.755</b>	<b>519.865</b>
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	1.529.815	1.605.800	-75.985	1.532.234	1.357.786	1.342.635
	<b>2.324.825</b>	<b>2.187.483</b>	<b>137.342</b>	<b>2.089.216</b>	<b>1.865.541</b>	<b>1.862.500</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>55.295</b>	<b>48.776</b>	<b>6.519</b>	<b>41.618</b>	<b>38.302</b>	<b>35.609</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.040.931</b>	<b>8.582.099</b>	<b>458.833</b>	<b>8.345.528</b>	<b>7.926.717</b>	<b>7.782.513</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>1. Eigenkapital</b>						
1.1 Allgemeine Rücklage	597.867	552.353	45.514	597.901	597.901	597.901
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	25.587	0	25.587	64.993	233.931	24.290
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-45.722	71.101	-116.822	-110.506	-168.939	209.642
	<b>577.732</b>	<b>623.454</b>	<b>-45.722</b>	<b>552.387</b>	<b>662.893</b>	<b>831.832</b>
<b>2. Sonderposten</b>						
2.1 für Zuwendungen	170	327	-157	485	642	799
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Pensionsrückstellungen	7.980.735	7.470.878	509.857	7.284.449	6.794.629	6.543.203
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0	0	0	0	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.4 Sonstige Rückstellungen	437.141	444.456	-7.315	461.360	384.338	311.137
	<b>8.417.876</b>	<b>7.915.334</b>	<b>502.542</b>	<b>7.745.809</b>	<b>7.178.967</b>	<b>6.854.340</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Invest.	0	0	0	0	0	0
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
4.4 Verbindl. a. Vorgängen, die Kreditaufn. wirt. gleichkommen	0	0	0	0	0	0
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.205	6.392	7.812	11.633	6.160	24.124
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	30.948	36.591	-5.643	35.215	78.055	71.419
	<b>45.152</b>	<b>42.983</b>	<b>2.169</b>	<b>46.848</b>	<b>84.215</b>	<b>95.542</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.040.931</b>	<b>8.582.099</b>	<b>458.833</b>	<b>8.345.528</b>	<b>7.926.717</b>	<b>7.782.513</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Ergebnisrechnung</b>						
<b>Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland</b>						
	01.01.2022- 31.12.2022	01.01.2021- 31.12.2021	Veränderung 2022 zu 2021	01.01.2020- 31.12.2020	01.01.2019- 31.12.2019	01.01.2018- 31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	550.157	550.157	0	550.157	550.157	550.157
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.115.198	2.022.041	93.157	1.854.603	1.767.995	1.703.416
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	263.345	62.035	201.310	144.245	20.133	91.897
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.531	6.461	-1.931	39.908	4.892	6.945
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>2.933.231</b>	<b>2.640.695</b>	<b>292.536</b>	<b>2.588.913</b>	<b>2.343.177</b>	<b>2.352.415</b>
11 - Personalaufwendungen	1.869.039	1.578.063	290.975	1.599.753	1.412.026	1.282.431
12 - Versorgungsaufwendungen	571.139	477.376	93.762	618.759	520.822	255.790
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	234.354	188.154	46.199	216.473	244.369	275.221
14 - Bilanzielle Abschreibungen	171.999	180.576	-8.577	168.067	157.849	150.742
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	152.755	163.160	-10.405	130.429	177.050	178.589
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.999.286</b>	<b>2.587.330</b>	<b>411.956</b>	<b>2.733.481</b>	<b>2.512.116</b>	<b>2.142.774</b>
<b>18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-66.055</b>	<b>53.365</b>	<b>-119.420</b>	<b>-144.567</b>	<b>-168.939</b>	<b>209.642</b>
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 = Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-66.055</b>	<b>53.365</b>	<b>-119.420</b>	<b>-144.567</b>	<b>-168.939</b>	<b>209.642</b>
23 + Außerordentliche Erträge	20.333	17.736	2.597	34.061	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>25 = Außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>20.333</b>	<b>17.736</b>	<b>2.597</b>	<b>34.061</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 = Jahresergebnis</b>	<b>-45.722</b>	<b>71.101</b>	<b>-116.822</b>	<b>-110.506</b>	<b>-168.939</b>	<b>209.642</b>

### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren beim Zweckverband 14 Beschäftigte tätig.

### Geschäftsentwicklung

Die Finanzanlagen haben sich aufgrund einer freiwilligen Zuführung von liquiden Mitteln in den Fonds der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kwv) um 453 T€ erhöht.

Im Zusammenhang mit der Corona Pandemie und durch den Krieg gegen die Ukraine entstandene Mindererträge bzw. Mehraufwendungen i.H.v. 20.333 € (Vorjahr 17.736 €) wurden im Berichtsjahr in der Ergebnisrechnung entsprechend den gesetzlichen Regelungen gem. § 5 NKF-CUIG ergebnisneutral verbucht und in der Bilanz als Aktivposten bilanziert.

Im Ausbildungsbereich ist in 2022 durch den erneuten Anstieg der Teilnehmerzahlen in sämtlichen Lehrgangsformen eine sehr hohe Auslastung der vorhandenen personellen und räumlichen Kapazitäten verzeichnen. Durch die Besetzung einer zusätzlich geschaffenen Dozierenden-Stelle hat sich die personelle Situation teilweise verbessert, ebenso wie im Vorjahr wurden überplanmäßige Lehrgänge angeboten.

Im Fortbildungsbereich haben sich die Teilnehmerzahlen hingegen reduziert, nachdem im Vorjahr 2021 noch ein Anstieg zu verzeichnen war. Der Rückgang in 2022 ist u.a. darauf zurückzuführen, dass durch die Corona Pandemie frei buchbare Veranstaltungen durch Beschäftigte der Kommunen nicht in dem Maße nachgefragt wurden, wie dies in Vorjahren der Fall war. Zukünftig soll eine Deckung der variablen Kosten erreicht werden, um auch Veranstaltungen bei geringer Teilnehmerzahl anbieten zu können. Außerdem sollen die Präsenzveranstaltungen weiter ausgebaut und die in der

Corona Pandemie durchgeführten Online-Formate beibehalten werden, insbesondere im Bereich der „Modularen Qualifizierungen“.

Nachdem im Bereich der Kantine während der Pandemie ein Rückgang der erzielten Erträge zu verzeichnen war, wird die Zunahme von Präsenzveranstaltungen voraussichtlich zu einer Verbesserung der Ertragssituation führen.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2022 weist ein negatives Jahresergebnis i.H.v. - 45.722 € aus (Vorjahr: positives Jahresergebnis von + 71.101 €).

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung

*Verbandsvorsteher:*

- Volker Topp, Kreisdirektor des Kreises Soest

*Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus sieben Mitgliedern, wobei jedes Verbandsmitglied einen Vertreter entsendet.

Der HSK wird vertreten durch

- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK

*Geschäftsführung/Studienleitung:*

- Sven Brüggendorst, Diplom-Verwaltungswirt (FH)

## Zweckverbände

### 4.3.3 Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>02303/25316-0</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>02303/25316-99</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@zrl.de</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.zrl.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW) und des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW)</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1995</b>	
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1995</b>	
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>die Kreise Soest und Unna, der Märkische Kreis, die Stadt Hamm</b>	

#### Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie die Förderung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖSPNV) und der Gesamtmobilität im Zweckverbandsgebiet. Die Aufgabenträgerschaft im SPNV wurde mit Wirkung zum 01.01.2011 auf den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) übertragen. Die Finanzmittelverwaltung erfolgt ebenfalls durch den NWL mit Beteiligung der regionalen Zweckverbände. Der NWL bedient sich zur Wahrnehmung dieser Aufgaben der regionalen Mitgliedszweckverbände.

Satzungsgemäß darf der NWL neue Verkehrsverträge nur mit Zustimmung der betroffenen regionalen Zweckverbände abschließen, soweit diese räumlich betroffen sind.

Der ZRL kann durch Beschluss der Verbandsversammlung weitere Aufgaben des straßengebundenen ÖPNV übernehmen, soweit ihm diese Aufgaben von den Aufgabenträgern übertragen werden.

Der ZRL hat die Funktion einer regionalen Koordinierungsstelle zwischen dem NWL als SPNV-Aufgabenträger und seinen Mitgliedsgebietskörperschaften im Bereich ÖPNV für den Ruhr-Lippe Raum. Dabei sollen durch die Schaffung klarer Entscheidungs- und Informationsstrukturen die Interessen in der Schnittstelle zwischen ÖPNV und SPNV in der Region Ruhr-Lippe gebündelt und die Mobilität insgesamt gesteigert werden.

Der Zweckverband erfüllt mit seiner Tätigkeit des Erhalts und der Weiterentwicklung des SPNV und der Förderung des ÖPNV Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge.

### **Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften**

Der Zweckverband ZRL ist Mitglied des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) als Dachverband und an dem NWL mit 26,7 % beteiligt.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die notwendigen Transfermittel zur Finanzierung seiner Aufwendungen erhält der Zweckverband über den NWL aus öffentlichen Mitteln im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes, aus Zuwendungen für die Schnellbusförderung nach der NWL-Schnellbusrichtlinie sowie aus Finanzmitteln für investive Sofortförderungen (aus dem durch den NWL treuhänderisch verwalteten Teilraumkonto).

Zur Deckung des Finanzbedarfs aus der Bestellung verkehrlicher Leistungen dienen in erster Linie die Fördermittel des Landes. Sollten diese Finanzmittel zukünftig nicht ausreichen, stehen die Verbandsmitglieder in der Finanzierungsverantwortung. Die jeweiligen Finanzierungsanteile werden in diesem Fall auf Basis linienbezogener Kostenrechnungen bzw. hilfsweise im Verhältnis der in den Gebieten der Verbandsmitglieder geleisteten Zugkilometer errechnet. Zahlungen der Mitglieder sind jedoch bisher aufgrund ausreichend zur Verfügung gestellter Landesmittel nicht angefallen.

Der ZRL nutzt mit dem NWL-Bereich gemeinsame Büroräume. Hierfür erstattet der ZRL die anteilig entstandenen Aufwendungen an den NWL.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Zweckverband Mobilität Ruhr - Lippe (ZRL)</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>1. Anlagevermögen</b>						
1.1 Immat. Vermögensgegenstände	0	0	0	0	24	24
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Maschinen u. techn. Anl., Fahrz.	6.329	7.832	-1.503	9.335	0	0
1.2.2 Betriebs- u. Geschäftsausst.	3.314	3.708	-394	4.102	17.830	19.348
	<u>9.643</u>	<u>11.540</u>	<u>-1.897</u>	<u>13.437</u>	<u>17.830</u>	<u>19.348</u>
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	8.989	8.989	0	8.989	8.989	8.989
	<b>18.632</b>	<b>20.529</b>	<b>-1.897</b>	<b>22.426</b>	<b>26.843</b>	<b>28.361</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
2.1 Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände						
2.1.1 öff.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	423.300	585.800	-162.500	613.010	0	700.000
2.1.2 Sonst. öff.-rechtl. Forderungen	0	0	0	0	0	0
2.1.3 Privatrechtl. Forderungen	5.225	2.658	2.568	7.132	0	0
2.1.4 Sonst. Vermögensgegenstände	<b>2.140</b>	<b>2.522</b>	<b>-382</b>	<b>834</b>	<b>253</b>	<b>0</b>
	<u>430.665</u>	<u>590.979</u>	<u>-160.314</u>	<u>620.976</u>	<u>253</u>	<u>700.000</u>
2.3 Liquide Mittel	9.951.938	7.562.228	2.389.710	5.919.308	4.986.274	6.446.250
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.570.359</b>	<b>1.971.759</b>	<b>2.598.600</b>	<b>1.617.210</b>	<b>1.873.970</b>	<b>2.134.041</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.971.594</b>	<b>10.145.496</b>	<b>4.826.098</b>	<b>8.179.921</b>	<b>6.887.341</b>	<b>9.308.652</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>1. Eigenkapital</b>						
1.1 Allgemeine Rücklage	959.202	959.202	0	959.202	1.767.342	1.767.342
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	570.702	538.199
1.3 Jahresüberschuss	0	0	0	0	-1.384.635	32.503
	<u>959.202</u>	<u>959.202</u>	<u>0</u>	<u>959.202</u>	<u>953.409</u>	<u>2.338.044</u>
<b>2. Sonderposten</b>						
2.1 Sonstige Sonderposten	8.391	9.420	-1.029	10.449	16.135	18.858
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Sonstige Rückstellungen	63.040	23.100	39.940	15.000	72.300	324.817
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten z. Liquiditätssicherung	0	0	0	47.568	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.349	52.771	-18.422	107.210	108.336	3.460.029
4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleist.	9.332.687	7.126.165	2.206.522	5.417.794	3.153.751	0
4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	3.746	3.079	667	5.488	710.409	1.033.833
	<u>9.370.781</u>	<u>7.182.014</u>	<u>2.188.767</u>	<u>5.578.060</u>	<u>3.972.496</u>	<u>4.493.862</u>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.570.179</b>	<b>1.971.759</b>	<b>2.598.420</b>	<b>1.617.210</b>	<b>1.873.000</b>	<b>2.133.071</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.971.594</b>	<b>10.145.496</b>	<b>4.826.098</b>	<b>8.179.921</b>	<b>6.887.341</b>	<b>9.308.652</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Ergebnisrechnung</b>						
<b>Zweckverband Mobilität Ruhr - Lippe (ZRL)</b>						
	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR	01.01.2018 - 31.12.2018 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.379.560	4.204.122	-1.824.561	2.408.223	230.517	1.573.506
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	39.944	32.503
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.739	1.197	11.543	27.210	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.200	0	1.200	61.312	4.215	21.562
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>2.393.500</b>	<b>4.205.318</b>	<b>-1.811.819</b>	<b>2.496.745</b>	<b>274.676</b>	<b>1.627.571</b>
11 - Personalaufwendungen	277.785	237.919	39.865	208.119	811.822	765.953
13 - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	582.378	108.921	473.457	76.700	139.379	45.759
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.897	1.897	0	5.763	7.942	12.754
15 - Transferaufwendungen	1.259.829	3.519.699	-2.259.869	1.998.403	-11.931	419.588
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	271.611	336.882	-65.271	207.760	711.083	350.171
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.393.500</b>	<b>4.205.318</b>	<b>-1.811.818</b>	<b>2.496.745</b>	<b>1.658.294</b>	<b>1.594.225</b>
<b>18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.383.618</b>	<b>33.346</b>
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	1.017	843
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.017</b>	<b>-843</b>
<b>22 = Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.384.635</b>	<b>32.503</b>
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>25 = Außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 = Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.384.635</b>	<b>32.503</b>

### Personalbestand

In 2022 waren durchschnittlich vier Personen für den Zweckverband tätig.

### Geschäftsentwicklung

Der ZLR nimmt die Interessen der beteiligten Gebietskörperschaften bzgl. des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wahr und stützt sich dabei auf das Gesetz über den öffentlichen Nahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW). Außerdem unterstützt der ZRL die Vorbereitung von Entscheidungen des NWL für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Bereich des ZRL. Konkret werden folgende Projekte und Maßnahmen finanziert:

- Unterstützungsmaßnahmen in Bezug auf Infrastrukturprojekte
- Förderung des kommunalen ÖPNV
- Aufbau eines Hintergrundsystems für die Erfassung der Fahrgastnachfrage im öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) mit automatischen Zählsystemen
- Entwicklung eines Interaktiven Liniennetzplans für den Ruhr-Lippe Raum
- Aufbau eines Datenpools (u.a. Auswertung von Mobilfunkdaten) zur Unterstützung der Verbandsmitglieder bei der Nahverkehrsplanung
- Planungs,- Gutachter- und Rechtsberatungskosten
- Tarif
- Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation, Fahrplanpublikationen
- Regionale Koordinierungsstelle bei der WVG.

Der Aufgabenschwerpunkt des ZRL im Berichtsjahr 2022 lag vor allem in der Einführung und Koordination von automatisierten Fahrgastzählsystemen (AFZS) im ÖSPV, welche durch Fördergelder des Landes NRW finanziert wird. Für die Erfassung der Fahrgastzahlen mittels AFZS und den Aufbau eines Kompetenz-Centers wurde der Personalbestand um eine zusätzliche Stelle zum

01.07.2022 aufgestockt. Im Berichtsjahr wurden weitere Projekte u.a. zur Verbesserung der Fahrgastinformation (z.B. interaktiver Liniennetzplan Ruhr-Lippe) vorangetrieben. Außerdem wurden die Förderrichtlinien des ZRL weiterentwickelt, um die Verbandsmitglieder aufgrund der stark gestiegenen Energiekosten zusätzlich zu unterstützen.

Seit dem Berichtsjahr 2020 erfolgt eine Spitzabrechnung der erhaltenen Zuwendungen auf 0 €, da gemäß den Förderbedingungen durch den Zweckverband keine Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden dürfen. Der Jahresabschluss weist für das Wirtschaftsjahr 2022 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus und auch die Haushaltsjahre 2023 bis 2025 weisen ausgeglichene Jahresergebnisse auf.

Die ZRL-Verbandsversammlung hat eine Fortsetzung der weitergehenden Förderung für die Verbandsmitglieder aufgrund der gestiegenen Energiekosten beschlossen, so u.a. die Fortführung des Dieselmehrkostenausgleichs mittels Allgemeiner Förderrichtlinie. Im Haushaltsplan 2023 sind für die Energiemehrkosten 5,8 Mio€ als Transferaufwendungen berücksichtigt. Die zusätzlichen Aufwendungen werden in voller Höhe durch Zuweisungen aus dem Teilraumkonto des ZRL beim NWL gedeckt.

Neben den zukünftig zu erwartenden weiter steigenden Energiekosten ist auch hinsichtlich der zukünftig anfallenden Personalkosten bei sämtlichen Verkehrsunternehmen im ÖSPV und SPNV - und somit auch für den NWL als Aufgabenträger für den SPNV - von einem hohen Anstieg auszugehen. Soweit die von Bund und Land NRW zugesagten Finanzmittel zukünftig nicht ausreichen werden, besteht für den NWL mittel- bis langfristig das Risiko, die sich evtl. ergebende Finanzierungslücke bzgl. der bestellten SPNV-Verkehrsleistungen durch die Erhebung einer Verbandumlage zu decken. Der ZRL als Mitgliedsverband des NWL könnte in diesem Fall gegebenenfalls seine verbliebenen Mittel des Teilraumkontos einsetzen, um seinen Finanzierungsanteil an der Verbandsumlage zu tragen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### *Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung*

#### *Verbandsvorsteher:*

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor des Hochsauerlandkreises

#### *Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus 25 Mitgliedern mit jeweils 5 Vertretern pro Verbandsmitglied.

#### Der HSK wird vertreten durch:

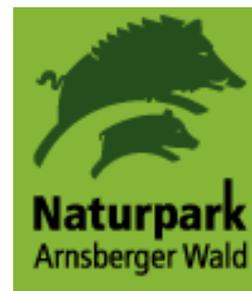
- Jörg Maaß, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, parlamentarischer Geschäftsführer
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D.
- Maria Tillmann, Übersetzerin, Sprachdozentin

#### *Geschäftsführung:*

- Peter Jungemann

## Zweckverbände

### 4.3.4 Naturpark Arnsberger Wald



#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Hoher Weg 1-3, 59494 Soest</b>
<b>Telefon:</b>	<b>02921/30-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>02921/30-2394</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>arnsberger-wald@kreis-soest.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.naturpark-arnsberger-wald.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1961</b>
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1961</b>
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>der Kreis Soest</b>

#### Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Landschaftsschutzgebiet „Arnsberger Wald“ nebst der dazugehörigen Randzone zu einem Naturpark als Erholungsgebiet für die Bevölkerung auszugestalten, zu unterhalten sowie Maßnahmen zur Verwirklichung des Naturschutzes und der Landschaftspflege entsprechend den regionalen Erfordernissen zu treffen.

Natur und Landschaft sind so zu schützen und zu pflegen, dass die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts und die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung nachhaltig gesichert sind. Dabei sind die wirtschaftlichen Belange der Grundbesitzer zu berücksichtigen.

Die Ausgestaltung des Landschaftsschutzgebietes zu einem Naturpark als Erholungsgebiet für die Bevölkerung sowie die Natur- und Landschaftspflege dienen einem öffentlichen Zweck.

#### Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Da der Jahresabschluss für 2022 noch nicht vorliegt, beziehen sich die folgenden Erläuterungen auf das Geschäftsjahr 2021.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die für den Verbandszweck benötigten Finanzmittel werden durch öffentliche Beihilfen, Spenden und freiwillige Beiträge der Verbandsmitglieder aufgebracht. Die nicht durch Landeszuwendungen

und Spenden gedeckten Aufwendungen trägt das Mitglied, in dessen Gebiet sie anfallen. Bei gebietsübergreifenden Kosten erbringen die Verbandsmitglieder ihre Beiträge nach dem jeweils betroffenen Flächenanteil, sofern sich die Kosten nicht eindeutig zuordnen lassen.

Die Aufwendungen des sonstigen Geschäftsbedarfs werden mit Ausnahme der Fahrtkosten und Verdienstausfallentschädigungen der Mitglieder der Verbandsversammlung im Verhältnis von 1/3 für den Hochsauerlandkreis und 2/3 für den Kreis Soest von den beiden Mitgliedskreisen erstattet.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	13.044 €	
2011	25.457 €	
2012	14.905 €	
2013	22.113 €	
2014	16.010 €	
2015	15.843 €	
2016	21.568 €	
2017	15.592 €	
2018	17.273 €	
2019	27.090 €	
2020	35.561 €	
2021	41.885 €	
2022	11.300 €	
2023	55.335 €	(Planansatz)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

Bilanz Naturpark Arnsberger Wald						
AKTIVA	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	Veränderung 2021 zu 2020 EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
<b>1. Anlagevermögen</b>						
<b>1.1 Sachanlagen</b>						
<b>1.1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte</b>						
1.1.1.1 Grünflächen	6.223	8.185	-1.962	12.235	14.877	17.936
1.1.1.2 Wald, Forsten	966.266	1.031.283	-65.017	1.096.303	1.161.777	1.232.743
	<b>972.489</b>	<b>1.039.468</b>	<b>-66.979</b>	<b>1.108.538</b>	<b>1.176.654</b>	<b>1.250.679</b>
<b>1.1.2 Infrastrukturvermögen</b>						
1.1.2.1 Brücken, Tunnel	86.704	94.970	-8.266	104.516	112.962	121.408
1.1.2.2 Straßennetz m. Wegen, etc.	107.835	116.174	-8.339	124.514	132.853	141.192
	<b>194.539</b>	<b>211.144</b>	<b>-16.605</b>	<b>229.030</b>	<b>245.815</b>	<b>262.600</b>
<b>1.1.3 Betriebs- und Geschäftsausst.</b>	<b>308.055</b>	<b>346.217</b>	<b>-38.162</b>	<b>373.391</b>	<b>131.408</b>	<b>115.862</b>
<b>1.1.4 Geleistete Anz., Anlagen im Bau</b>	<b>159.258</b>	<b>157.628</b>	<b>1.630</b>	<b>17.012</b>	<b>147.642</b>	<b>15.523</b>
	<b>1.634.341</b>	<b>1.754.457</b>	<b>-120.116</b>	<b>1.727.971</b>	<b>1.701.519</b>	<b>1.644.664</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
<b>2.1 Öff.-recht. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>						
2.2.1 Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	12.295	37.359	-25.064	14.605	26.808	377.399
2.2 Privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	171	171	0	0		
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	<b>454.312</b>	<b>465.917</b>	<b>-11.605</b>	<b>580.429</b>	<b>689.229</b>	<b>170.030</b>
	<b>466.778</b>	<b>503.447</b>	<b>-36.669</b>	<b>595.034</b>	<b>716.037</b>	<b>547.428</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.101.119</b>	<b>2.257.904</b>	<b>-156.785</b>	<b>2.323.005</b>	<b>2.417.555</b>	<b>2.192.092</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>	<b>31.12.2018 EUR</b>	<b>31.12.2017 EUR</b>
<b>1. Eigenkapital</b>						
1.1 Allgemeine Rücklage	68.506	68.506	0	68.506	68.506	68.506
1.2 Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
	<b>68.506</b>	<b>68.506</b>	<b>0</b>	<b>68.506</b>	<b>68.506</b>	<b>68.506</b>
<b>2. Sonderposten</b>						
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	1.402.030	1.515.224	-113.194	1.621.541	1.499.341	1.529.272
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Sonstige Rückstellungen	119.000	119.000	0	121.886	121.500	126.000
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Verb. aus Lief. und Leist.	34.913	73.657	-38.744	24.771	50.195	54.576
4.2 sonstige Verbindlichkeiten	476.670	481.517	-4.847	486.301	678.014	413.739
	<b>511.583</b>	<b>555.174</b>	<b>-43.591</b>	<b>511.072</b>	<b>728.209</b>	<b>468.314</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.101.119</b>	<b>2.257.904</b>	<b>-156.785</b>	<b>2.323.005</b>	<b>2.417.555</b>	<b>2.192.092</b>

\* Der Jahresabschluss für 2022 liegt noch nicht vor.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\***

<b>Bilanz Naturpark Arnsberger Wald</b>						
	<b>01.01.2021- 31.12.2021</b>	<b>01.01.2020- 31.12.2020</b>	<b>Veränderung 2021 zu 2020</b>	<b>01.01.2019 - 31.12.2019</b>	<b>01.01.2018 - 31.12.2018</b>	<b>01.01.2017 - 31.12.2017</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Steuern und ähnl. Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwend. und allg. Umlagen	386.290	310.105	76.185	300.654	246.959	331.133
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsent.	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtl. Leistungsentgelte	356	412	-56	96	245	213
6 + Kostenerstatt. und Kostenuml.	865	0	865	2.831	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	1.811	722	1.089	171	4.986	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>389.322</b>	<b>311.239</b>	<b>78.083</b>	<b>303.752</b>	<b>252.190</b>	<b>331.346</b>
11 - Personalaufwendungen	56.372	48.631	7.741	21.880	27.590	29.691
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	168.752	101.713	67.039	120.584	91.114	159.380
14 - Bilanzielle Abschreibungen	133.414	136.207	-2.793	135.220	109.557	105.333
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.577	24.519	6.058	25.892	23.778	36.771
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>389.115</b>	<b>311.070</b>	<b>78.045</b>	<b>303.576</b>	<b>252.039</b>	<b>331.175</b>
<b>18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>207</b>	<b>169</b>	<b>38</b>	<b>176</b>	<b>151</b>	<b>171</b>
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-207	-169	-38	-176	-151	-171
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>-207</b>	<b>-169</b>	<b>-38</b>	<b>-176</b>	<b>-151</b>	<b>-171</b>
<b>22 = Ordentliches Jahreserg.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufw. <b>Außerordentliches</b>	0	0	0	0	0	0
<b>25 = Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 = Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Der Jahresabschluss für 2022 liegt noch nicht vor.

**Personalbestand**

Im Jahresdurchschnitt 2022 waren beim Zweckverband drei Beschäftigte tätig.

**Geschäftsentwicklung**

Der Jahresabschluss für 2022 liegt noch nicht vor. Im Berichtsjahr 2021 war der Zweckverband vorwiegend in folgenden Projekten tätig:

1. Sauerland Waldroute

Wie in den Vorjahren lag bei dem Zweckverband der Schwerpunkt der Aktivitäten in der Unterhaltung und Bewirtschaftung der Sauerland-Waldroute. Außerdem wurden bzgl. dieses Projekts im Berichtsjahr mehrere Berichte, Anzeigen etc. in Printmedien veröffentlicht.

## 2. Naturpark

Im Bereich Naturpark war der Zweckverband u.a. in den folgenden Projekten aktiv:

- Projekt „Heimat (er)leben“, ein gemeinsames Projekt mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge, mit dem Ziel Schüler der dritten Klassen zu kleinen Naturpark-Rangern auszubilden
- Sanierung des Wanderparkplatzes Himmelspforten in Ense mit einer Wildwiese mit Totholzbereich für Pflanzen und Tiere
- Weitere Umsetzung des Projekts „Wanderwegweisung“ zur Schaffung/Erhaltung von Ruhe-zonen für die Tier- und Pflanzenwelt
- Projekt „Naturentdeckerorte – Natur erleben für die Jüngsten“ in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge und dem Naturpark Diemelsee mit dem Ziel, durch neue Angebote vor allem die jüngsten Besucher und ihre Eltern für die Flora und Fauna des Naturparks zu interessieren
- Beginn einer 2jährigen Prozessphase im Oktober 2020 zur Erstellung eines neuen Naturparkplanes mit Zielen und Schwerpunkten der Naturparkarbeit und konkreten Projekten für die nächsten 10 Jahre.

Im Berichtsjahr 2021 wurde bei Aufwendungen und Erträgen i.H.v. jeweils 389.115 € ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Im Vorjahr 2020 wurde ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Soweit aufgrund der Corona Pandemie eine Durchführung einzelner Projekte in 2020 nicht oder nur teilweise möglich war, konnten diese im Folgejahr nachgeholt und die dafür vorgesehenen Mittel in das Folgejahr übertragen werden.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

- *Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung*

*Verbandsvorsteher:*

- Dr. Jürgen Wutschka

*Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus 12 Mitgliedern, wobei der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest jeweils 6 Mitglieder bestellen.

Der HSK wird durch folgende Mitglieder vertreten:

- KTM Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Marie-Theres Schennen, Rentnerin
- Regina Scholz, Hausfrau
- Raimund Hoffmann, Rentner
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Bernhard Scharfenbaum, Leiter des Fachbereichs 4 – Bauen, Kataster und Umwelt Verwaltung HSK

*Geschäftsführung:*

- Jens Hoheisel

## Zweckverbände

### 4.3.5 Naturpark Diemelsee

#### Basisdaten

<b>Adresse:</b>	<b>Waldecker Straße 12, 34508 Willingen</b>	
<b>Sitz:</b>	<b>Korbach</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>05632/401164 + 401124</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>05632/401128</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@naturpark-diemelsee.de</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.naturpark-diemelsee.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Hessen (KGG) und des Staatsvertrages zwischen den Ländern Hessen und NRW</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1965</b>	
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1965</b>	
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>die Gemeinden Diemelsee und Willingen (Upland), die Städte Brilon, Korbach und Marsberg, der Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie der Verein Naturpark Diemelsee e.V.</b>	

#### Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Naturpark Diemelsee (im folgenden Zweckverband) hat die Aufgaben

- a) das Gebiet des Naturparks im Zusammenwirken mit der Bevölkerung entsprechend seinem Naturschutzwert und seiner Erholung zu schützen, zu entwickeln und zu erschließen,
- b) Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben,
- c) ein großräumiges Erholungs-, Natur- und Waldschutzkonzept zu entwickeln,
- d) für eine einheitliche Präsentation des Naturparks und seiner Einrichtungen Sorge zu tragen,
- e) den Erholungsverkehr durch Schaffung von Parkplätzen und Wanderwegen zu lenken,
- f) Planungsziele und Maßnahmen mit dem Verein Naturpark Diemelsee e.V. abzustimmen und mit dem Verein zusammenzuarbeiten,
- g) Maßnahmen durchzuführen, die der Regionalentwicklung dienen.

Die genannten Aufgaben des Zweckverbandes dienen einem öffentlichen Zweck.

Der Zweckverband ist Planungsgemeinschaft und Träger von Maßnahmen zur Gestaltung des Naturparks Diemelsee. Er verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. Von seinen Tätigkeiten bleibt die Planungshoheit der Kommunen im Verbandsgebiet unberührt.

### **Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften**

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die nicht durch allgemeine Zuwendungen und zweckbestimmte Einnahmen gedeckten Aufwendungen für die Errichtung, die Unterhaltung, die Instandsetzung und die Bewirtschaftung der Naturpark-Anlagen trägt die Stadt bzw. Gemeinde, in deren Gebiet sie anfallen.

Die Personal- und Sachkosten für die Geschäftsführung und die Verwaltung des Verbandes tragen der Landkreis Waldeck-Frankenberg zu  $\frac{3}{4}$  und der Hochsauerlandkreis zu  $\frac{1}{4}$  (rein flächenmäßig ergäbe sich eine Aufteilung von  $\frac{2}{3}$  LK Waldeck-Frankenberg zu  $\frac{1}{3}$  HSK). Die jahresbezogenen genauen Beträge, die der HSK zu finanzieren hat, ergeben sich aus dem jährlichen Wirtschaftsplan. Bis einschl. 2018 hat der HSK eine jährliche Umlage von 12 T€ € gezahlt (= 7,500 T€ Unterhaltungsaufwendungen + 4,500 T€ Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten). Mit Beschluss des Kreistages vom 29.09.2018 wurde die Umlage für Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten jährlich für die Jahre 2019 bis 2022 um jeweils 2 T€ erhöht.

Der Naturpark hat seinen Personalbestand von bisher einer auf zwei Vollzeitkräfte aufgestockt. Um den Haushalt des Naturparkes zukünftig dauerhaft ausgleichen zu können, wurde mit den beteiligten Kommunen ein neues Finanzierungskonzept erarbeitet. Für den HSK ergibt sich für 2023 ein planmäßiger Ansatz Beitrag i.H.v. rd. 26 T€.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	12.000 €	
2011	12.000 €	
2012	12.000 €	
2013	12.000 €	
2014	12.000 €	
2015	12.000 €	
2016	12.000 €	
2017	12.000 €	
2018	12.000 €	
2019	14.000 €	
2020	16.000 €	
2021	20.500 €	(=18.000 € + einmalig 2.500 €)
2022	18.000 €	
2023	25.866 €	(Planansatz)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz</b> <b>Naturpark Diemelsee</b>						
	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung 2022 zu 2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>1. Anlagevermögen</b>						
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1.1.1 Konzessionen, Lizenz u. ähnl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.1.2 Gel. Invest.zuweisungen u. -zuschüsse	7.534	8.387	-853	5.863	7.076	8.289
<b>1.2 Sachanlagevermögen</b>						
1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	31.623	31.623	0	31.623	31.623	31.623
1.2.2 Bauten einschl. Bauten a. fremd. Grundst.	107.330	104.073	3.257	100.669	100.657	100.239
1.2.3 Sachanl. i. Gemeingebr., Infrastr.verm.	238.715	256.263	-17.548	256.016	282.389	159.017
1.2.4 Anl. u. Masch. zur Leistungserstellung	0	0	0	0	0	0
1.2.5 a. Anl., Betriebs- u. Geschäftsaussattung	151.713	160.250	-8.537	109.568	112.848	84.983
1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	100.694	29.554	71.140	16.543	10.289	80.963
	<b>637.609</b>	<b>590.150</b>	<b>47.459</b>	<b>520.281</b>	<b>544.881</b>	<b>465.113</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
<b>2.3 Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.</b>						
2.3.1 Ford. aus Zuweisg., Zusch. u. Beiträgen	0	30.073	-30.073	2.500	0	5.817
2.3.2 Ford. aus Steuern u. steuerähnl. Abg.						
2.3.3 Forderungen aus Liefer. u. Leistungen	493	350	143	2.308	2.222	561
2.3.4 Ford. gegen verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	4.752	1.744	3.007	923	2.523	3.040
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	286.486	162.170	124.316	185.510	114.142	131.658
	<b>291.730</b>	<b>194.337</b>	<b>97.394</b>	<b>191.241</b>	<b>118.887</b>	<b>141.076</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>929.339</b>	<b>784.487</b>	<b>144.853</b>	<b>711.523</b>	<b>663.769</b>	<b>606.189</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>1. Eigenkapital</b>						
<b>1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen</b>						
1.2.1 Rückl. a. Übersch. d. ord. Ergebnisses	174.099	186.927	-12.828	190.266	169.381	163.989
1.2.2 Rückl. a. Übersch. d. a.o. Ergebnisses	56.657	21.657	35.000	21.657	21.657	21.657
<b>1.3 Ergebnisverwendung</b>						
1.3.1 Ergebnisvortrag						
1.3.1.1 Ordentl. Ergebnisse a. Vorjahren	0	0	0	0	0	0
1.3.1.2 Außerord. Ergebnisse a. Vorjahren	0	0	0	0	0	0
1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag						
1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
1.3.2.2 A.o. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	<b>230.756</b>	<b>208.584</b>	<b>22.172</b>	<b>211.923</b>	<b>191.038</b>	<b>185.646</b>
<b>2. Sonderposten</b>						
<b>2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw.-zusch. u. -beiträge</b>						
2.1.1 Zuweisungen vom öffentl. Bereich	461.249	418.081	43.168	339.388	339.646	314.179
2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentl. Bereich	6.500	4.900	1.600	5.300	5.700	1.000
	<b>467.749</b>	<b>422.981</b>	<b>44.768</b>	<b>344.688</b>	<b>345.346</b>	<b>315.179</b>
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Rückst. f. Pensionen u.ä. Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Rückst.f. Finanzausgl. u. Steuerschuldver.	0	0	0	0	0	0
3.3 Rückst. f. die Reaktiv.u.Nachsorge v. Altl.	0	0	0	0	0	0
3.4 Rückstellungen f. die Sanierung v. Altlasten	0	0	0	0	0	0
3.5 Sonstige Rückstellungen	25.151	37.117	-11.966	42.169	49.707	46.500
	<b>25.151</b>	<b>37.117</b>	<b>-11.966</b>	<b>42.169</b>	<b>49.707</b>	<b>46.500</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0	0	0	0	0	0
<b>4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>						
4.2.1 Verb.ggü. Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
4.3 Verbindl. aus Kreditaufn.f.d. Liquid.sich.	0	0	0	0	0	0
4.4 Verb. Aus kreditähnl. Rechtsgeschäften	0	0	0	0	0	0
4.5 Verb. aus Zuw., Zusch. u. Beiträgen	0	0	0	0	0	0
4.6 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	55.484	19.971	35.514	13.449	11.989	8.762
4.7 Verb. aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben	0	0	0	0	0	0
4.8 Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	1.438	1.256	183	6.509	1.629	2.976
	<b>56.923</b>	<b>21.227</b>	<b>35.696</b>	<b>19.959</b>	<b>13.618</b>	<b>11.738</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	148.761	94.578	54.183	92.785	64.060	47.126
<b>Summe Passiva</b>	<b>929.339</b>	<b>784.487</b>	<b>144.853</b>	<b>711.523</b>	<b>663.769</b>	<b>606.189</b>

\* Der Jahresabschluss für 2022 liegt im Entwurf vor (die Jahresabschlüsse 2011 bis 2021 befinden sich ebenfalls noch im Entwurf, wobei die Abschlüsse 2011 bis 2018 z.Zt. durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft werden).

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\***

<b>Ergebnisrechnung Naturpark Diemelsee</b>						
	<b>01.01.2022 - 31.12.2022</b>	<b>01.01.2021 - 31.12.2021</b>	<b>Veränderung 2022 zu 2021</b>	<b>01.01.2020 - 31.12.2020</b>	<b>01.01.2019 - 31.12.2019</b>	<b>01.01.2018 - 31.12.2018</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	22.321	8.810	13.511	-155	23.645	16.244
2 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
3 + Kostenersatz, u. -erstattungen	133.045	169.500	-36.455	125.022	98.000	93.040
4 +/- Bestandsveränd. u. Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
5 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
6 + Erträge aus Transferleistungen	11.932	9.943	1.989	0	0	0
7 + Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke etc.	199.280	175.988	23.293	137.953	165.704	322.349
8 + Ertr.a.Aufl.v.Sonderp.a.Inv.zuw. etc.	45.951	39.947	6.004	33.466	26.828	19.358
9 + Sonstige ordentliche Erträge	9.193	9.275	-82	7.018	2.880	3.006
<b>10 = Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>421.721</b>	<b>413.463</b>	<b>8.258</b>	<b>303.304</b>	<b>317.058</b>	<b>453.998</b>
11 - Personalaufwendungen	182.154	131.256	50.898	69.417	73.454	60.931
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwend. f. Sach- und Dienstl.	189.120	204.757	-15.637	134.635	172.144	345.828
14 - Abschreibungen	63.275	57.739	5.536	52.866	45.819	35.270
15 - Aufw.f.Zuweis.u.Zuschüss.bes.Fin.	0	15.000	-15.000	25.500	20.250	13.750
16 - Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Umlage.	0	0	0	0	0	0
17 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>19 = Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>434.549</b>	<b>408.752</b>	<b>25.796</b>	<b>282.419</b>	<b>311.666</b>	<b>455.779</b>
<b>20 = Verwaltungsergebnis</b>	<b>-12.828</b>	<b>4.710</b>	<b>-17.538</b>	<b>20.885</b>	<b>5.392</b>	<b>-1.782</b>
21 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
22 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	1
<b>23 = Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>
<b>24 = Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge</b>	<b>421.721</b>	<b>413.463</b>	<b>8.258</b>	<b>303.304</b>	<b>317.058</b>	<b>453.997</b>
<b>25 = Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>434.549</b>	<b>408.752</b>	<b>25.796</b>	<b>282.419</b>	<b>311.666</b>	<b>455.779</b>
<b>26 = Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-12.828</b>	<b>4.710</b>	<b>-17.538</b>	<b>20.885</b>	<b>5.392</b>	<b>-1.783</b>
27 + Außerordentliche Erträge	35.000	0	35.000	0	0	0
28 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>29 = Außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>35.000</b>	<b>0</b>	<b>35.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30 = Jahresergebnis</b>	<b>22.172</b>	<b>4.710</b>	<b>17.462</b>	<b>20.885</b>	<b>5.392</b>	<b>-1.783</b>
<b>31 = Ergebnisverwendung</b>						
32 + Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen	22.172	4.710	17.462	20.885	5.392	0
33 - Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen	0	0	0	0	0	1.783
<b>34 = Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Der Jahresabschluss für 2022 liegt im Entwurf vor (die Jahresabschlüsse 2011 bis 2021 befinden sich ebenfalls noch im Entwurf, wobei die Abschlüsse 2011 bis 2018 z.Zt. durch einen Wirtschaftsprüfer geprüft werden).

## Personalbestand

Beim Zweckverband waren in 2022 vier Personen beschäftigt. Zwei Vollzeitkräfte sind dabei in einem unbefristeten Beschäftigtenverhältnis und ein geringfügig Beschäftigter ist für den Bereich Jugendzeltplatz tätig. Ein zeitlich befristet beschäftigter und vollständig durch Fördermittel finanzierter Mitarbeiter betreut das Projekt „Aktive Regionalentwicklung“.

## Geschäftsentwicklung

Durch den Zusammenschluss von fünf Kommunen, zwei Landkreisen und dem Verein Naturpark Diemelsee e.V. wird das Ziel angestrebt, bundeslandübergreifend (von Hessen und Nordrhein-Westfalen) im Bereich Naturparkförderung interkommunal zusammenzuarbeiten.

Neben den - mit der allgemeinen Naturparktätigkeit zusammenhängenden - Aufgaben (Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, dem Jugendzeltplatz und dem Strandbad) konzentrierte der Zweckverband seine Aktivitäten im Berichtsjahr 2022 vor allem auf die Fortführung des Projekts „Aktive Regionalentwicklung“. Bei diesem Projekt handelt sich um das vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn, unterstützte Naturpark-Projekt "Wandel von Tourismus und Wald – Naturpark Diemelsee 2030", das mit Fördermitteln in Höhe von rund 705.000 € aus ihren Programm "Region gestalten/Aktive Regionalentwicklung" gefördert wird. Der Eigenanteil des Naturparks beläuft sich auf 78.000 €.

Das Projekt Aktive Regionalentwicklung gliedert sich in folgende Teilprojekte:

- „Wald der Zukunft“ – Versuchsflächen“ (Untersuchung und Erhaltung der Widerstandsfähigkeit des Waldes und seiner Biodiversität),
- Lehr- und Erlebnispfade in Diemelsee, Brilon und Korbach (Wissensvermittlung und vor allem für Familien mit Kindern interessante Nutzung von Spielstationen),
- Mobiler Naturpark (Anschaffung und Betreiben eines Umweltbildungsmobiles für Umweltbildungsangebote in der Region, z.B. nutzbar für Schulen und Kindertagesstätten),
- ÖPNV in der Grenzregion (u.a. Optimierung der ÖPNV-Angebote und Erarbeitung von Mobilitätskonzepten) in der Grenzregion zwischen Hessen und NRW.

Im Berichtsjahr 2022 weist die im Entwurf vorliegende Ergebnisrechnung ein positives Jahresergebnis von + 22.172 € (Vorjahr + 4.710 €) aus. Dieses Ergebnis setzt sich zusammen aus einem Fehlbetrag i.H.v. - 12.828 € beim ordentlichen Jahresergebnis und einem außerordentlichen Ergebnis mit +35.000 € (resultierend aus der Übertragung der finanziellen Mittel des Naturparks Diemelsee e.V. aufgrund der geplanten Vereinsauflösung). Es erfolgte daher die Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses mit 13 T€ und die Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des a.o. Ergebnisses mit 35 T€. Der Haushaltsplan 2022 war von einem höheren Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis i.H.v. 36.575 € ausgegangen.

## Organe und deren Zusammensetzung

*Verbandsvorstand, Verbandsversammlung und Geschäftsführung*

*Verbandsvorstand:*

Der Verbandsvorstand besteht aus den Landräten des Landkreises Waldeck-Frankenberg und des Hochsauerlandkreises, den Bürgermeistern der verbandsangehörigen Städte und Gemeinden sowie einem Vertreter des Vereins Naturpark Diemelsee e.V.

*Verbandsvorsteher:*

Thomas Trachte (Bürgermeister der Gemeinde Willingen)

Mitglied des Verbandsvorstandes für den Hochsauerlandkreis ist:

- Dr. Karl Schneider, Landrat

*Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus je einer Vertreterin / einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Manuela Köhne, Land- und Forstwirtin

*Geschäftsführung:*

Benedikt Wrede

## Zweckverbände

### 4.3.6 Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Felix-Fechenbach-Straße 5, 32756 Detmold</b>	 <p>Naturpark Teutoburger Wald Eggegebirge</p>
<b>Telefon:</b>	<b>05231/627944</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>05231/627942</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@naturpark-teutoburger-</b>	
<b>wald.de</b>		
<b>Internet:</b>	<b>www.naturpark-teutoburgerwald.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1965</b>	
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1965</b>	
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>die Stadt Bielefeld und die Kreise Höxter, Lippe, Paderborn, Gütersloh</b>	

#### Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel des Zweckverbandes ist die einzigartige Kombination aus für den nordwestdeutschen Raum besonders wertvollen Relikten der Naturlandschaft sowie der gut erhaltenen Elemente der alten Kulturlandschaft zu sichern, zu entwickeln und behutsam erlebbar zu machen. Die Ausgestaltung des Gebietes als Naturpark dient einem öffentlichen Zweck.

Mit Wirkung zum 01.06.2020 wurde der Naturpark mit sämtlichen Rechten und Pflichten (inklusive des Grundeigentums) auf den Kreis Lippe übertragen. Zuvor wurde auf Basis der bestehenden Bescheid-, Satzungs- und Beschlusslage eine mit der Kreisverwaltung Lippe, des Landes Nordrhein-Westfalen, der Biologischen Station Kreis Paderborn-Senne und des Naturparks Gesamtfolgekonzepktion für das Naturschutzgroßprojekt ausgearbeitet. Die Übertragung auf den Kreis Lippe war erfolgt, weil die Bundesförderung zur Umsetzung des Naturschutzgroßprojektes auf den 31.05.2020 begrenzt war und die übrigen Zweckverbandsmitglieder eine Fortführung der Trägerschaft ausgeschlossen haben. Für den weiterhin bestehenden Naturpark (ohne das Naturschutzgroßprojekt) wurde ein neues Konzept erstellt, das die Ziele, Aufgaben und Schwerpunkte für den Naturpark beinhaltet und darauf abzielt, möglichst viele Partner in diesen Prozess einzubinden.

Aufgabe des Zweckverbandes Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge (im folgenden Zweckverband) laut Satzung ist,

den Teutoburger Wald südöstlich von Bielefeld, das Eggegebirge sowie die darüber hinaus einbezogenen Gebiete der Träger als Naturpark auszugestalten. Der Verband wird im Zusammenwirken mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung den Naturpark mit dem Ziel fördern, in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum durch geeignete Maßnahmen eine naturnahe Erholung zu ermöglichen, auf einen sinnvollen Gebrauch der Naturwerte hin-

zuführen und, soweit ihm die Aufgaben übertragen wurden, die Landschaft zu erhalten und zu pflegen, die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Die Belange der Grundeigentümer sind dabei besonders zu berücksichtigen. Bei der Durchführung seiner Aufgaben kann sich der Zweckverband bereits bestehender Einrichtungen und Organisationen bedienen.

### **Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften**

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

Da der Jahresabschluss für 2022 noch nicht vorliegt, beziehen sich die folgenden Erläuterungen auf das Geschäftsjahr 2021.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die für den Verbandszweck benötigten Finanzmittel werden durch freiwillige Beiträge, öffentliche Beihilfen und Spenden aufgebracht. Zur Deckung des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Finanzbedarfs erhebt der Zweckverband von seinen Verbandsmitgliedern eine Umlage entsprechend eines festgelegten Verteilungsschlüssels (nicht gedeckte Aufwendungen für die Errichtung, Unterhaltung und Pflege der Verbandsanlagen sowie für die Erstellung von Druckwerken erstattet das Verbandsmitglied, in dessen Gebiet sie anfallen). Hierzu wird ein Sockelbetrag im Rahmen der Haushaltsberatungen durch die Haushaltssatzung des Zweckverbandes festgesetzt. Gemäß Satzung zahlen die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn das 14-fache des Sockelbetrages, die Stadt Bielefeld das 8-fache, der Hochsauerlandkreis das 1,2-fache und der Kreis Gütersloh zahlt den Sockelbetrag.

Der Hochsauerlandkreis hat seit 2010 folgenden Finanzierungsanteil gezahlt:

2010	3.000 €	
2011	3.000 €	
2012	3.000 €	
2013	4.550 €	
2014	4.195 €	
2015	4.195 €	
2016	4.798 €	
2017	4.500 €	
2018	4.500 €	
2019	5.500 €	
2020	8.000 €	
2021	7.600 €	
2022	7.080 €	
2023	6.900 €	(Planansatz)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz</b>						
<b>Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2021 zu 2020</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>1. Anlagevermögen</b>						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	38.644	57.534	-18.891	75.090	49.941	43.931
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbeb. Grundst.u. grundst.gl. Rechte						
1.2.1.1 Grünflächen	0	0	0	0	0	0
1.2.1.2 Ackerland	0	0	0	0	0	0
1.2.1.3 Wald, Forsten	0	0	0	5.929.428	5.686.504	5.743.408
1.2.2 Beb. Grundst.u. grundst.gl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0	0	0	0	0	0
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	10.526	11.914	-1.388	13.302	0	0
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0	0	0	0	0	0
1.2.6 Maschinen u.techn. Anl., Fahrzeuge	0	0	0	8.816	10.230	11.644
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.363	31.565	7.798	134.155	22.784	24.906
1.2.8 Anlagen im Bau	0	0	0	0	319.807	224.068
	<b>88.532</b>	<b>101.013</b>	<b>-12.481</b>	<b>6.160.791</b>	<b>6.089.266</b>	<b>6.047.957</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1.1 Gebühren	0	0	0	0	0	0
2.2.1.2 Beiträge	0	0	0	0	0	0
2.2.1.3 Steuern	0	0	0	0	0	0
2.2.1.4 Forderungen a. Transferl.	3.158	0	3.158	238.830	195.538	44.453
2.2.1.5 Sonst. Öff.-rechtl. Forder.	0	11.213	-11.213	0	7.496	27.151
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen						
2.2.2.1 gg. dem privaten Bereich	19.501	0	19.501	11.911	47.056	169.022
2.2.2.2 gg. dem öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	154.605	130.797	23.808	56.740	31.290	5.986
	<b>177.265</b>	<b>142.010</b>	<b>35.255</b>	<b>307.481</b>	<b>281.380</b>	<b>246.611</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>994</b>	<b>1.536</b>	<b>-542</b>	<b>13.095</b>	<b>14.704</b>	<b>59</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>266.791</b>	<b>244.559</b>	<b>22.232</b>	<b>6.481.368</b>	<b>6.385.350</b>	<b>6.294.627</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2021 zu 2020</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>1. Eigenkapital</b>						
1.1 Allgemeine Rücklage	68.903	68.903	0	57.503	55.567	34.236
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	28.833	28.751	81	28.751	27.784	3.518
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	18.903	81	18.822	11.400	2.903	45.597
	<b>116.639</b>	<b>97.736</b>	<b>18.903</b>	<b>97.654</b>	<b>86.254</b>	<b>83.351</b>
<b>2. Sonderposten</b>						
2.1 für Zuwendungen	<b>83.467</b>	<b>95.055</b>	<b>-11.587</b>	<b>6.156.800</b>	<b>6.089.266</b>	<b>6.047.957</b>
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Altfl.	0	0	0	0	0	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.4 Sonstige Rückstellungen	6.397	14.349	-7.952	22.062	34.434	21.721
	<b>6.397</b>	<b>14.349</b>	<b>-7.952</b>	<b>22.062</b>	<b>34.434</b>	<b>21.721</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verb. aus Krediten f. Investitionen	0	0	0	0	0	0
4.3 Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	60.000	0	0
4.4 Verb. a. Vorgängen, die Kreditaufn. gleichk.	0	0	0	0	0	0
4.5 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	7.096	0	7.096	94.083	114.161	86.852
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.549	0	2.549	0	0	10.620
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	2.886	26.187	-23.301	6.692	6.547	9.018
	<b>12.530</b>	<b>26.187</b>	<b>-13.657</b>	<b>160.775</b>	<b>120.708</b>	<b>106.490</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>47.757</b>	<b>11.232</b>	<b>36.525</b>	<b>44.076</b>	<b>54.688</b>	<b>35.107</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>266.791</b>	<b>244.559</b>	<b>22.232</b>	<b>6.481.368</b>	<b>6.385.350</b>	<b>6.294.627</b>

\* Der Jahresabschluss für 2022 liegt noch nicht vor.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\*

Ergebnisrechnung Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge						
	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020	Veränderung 2021 zu 2020	01.01.2019 - 31.12.2019	01.01.2018 - 31.12.2018	01.01.2017 - 31.12.2017
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	497.565	698.624	-201.058	1.299.560	841.412	980.000
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.240	97.748	-36.508	100.759	400.832	395.971
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	0	0	0	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	8.230	7.713	517	12.372	0	0
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>567.035</b>	<b>804.084</b>	<b>-237.049</b>	<b>1.412.691</b>	<b>1.242.244</b>	<b>1.375.971</b>
11 - Personalaufwendungen	221.910	260.091	-38.182	362.647	375.091	350.755
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	238.775	391.257	-152.482	856.147	677.895	840.688
14 - Bilanzielle Abschreibungen	29.556	86.282	-56.726	105.929	85.908	83.615
15 - Transferaufwendungen	46.421	46.475	-55	42.190	55.542	18.383
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.470	19.897	-8.427	34.378	44.905	36.935
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>548.132</b>	<b>804.003</b>	<b>-255.871</b>	<b>1.401.291</b>	<b>1.239.341</b>	<b>1.330.376</b>
<b>18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>18.903</b>	<b>81</b>	<b>18.822</b>	<b>11.400</b>	<b>2.903</b>	<b>45.595</b>
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	2
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>22 = Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>18.903</b>	<b>81</b>	<b>18.822</b>	<b>11.400</b>	<b>2.903</b>	<b>45.597</b>
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>25 = Außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 = Jahresergebnis</b>	<b>18.903</b>	<b>81</b>	<b>18.822</b>	<b>11.400</b>	<b>2.903</b>	<b>45.597</b>

\* Der Jahresabschluss für 2022 liegt noch nicht vor.

## Personalbestand

Zum 31.12.2022 beschäftigte der Zweckverband drei Tarifangestellte.

## Geschäftsentwicklung

Der Zweckverband bezuschusst Maßnahmen der Landschaftspflege, des Naturschutzes und der Erholung von Gemeinden und Gemeindeverbänden, deren Gebiete im Naturpark liegen sowie von Vereinen, Verbänden und Privaten über Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen. Daneben führt der Zweckverband selbst Besucherlenkungsmaßnahmen durch, wofür er Landesmittel beantragt hat. Der Jahresabschluss für 2022 liegt noch nicht vor. Im Berichtsjahr 2021 hat sich der Zweckverband mit folgenden Projekten/Maßnahmen beschäftigt:

### 1. Maßnahmen/Projekte im Rahmen der Förderrichtlinie Naturschutz

Hierunter fallen jährlich ca. 30 Einzelmaßnahmen, deren Förderung jeweils gesondert bei der Bezirksregierung zu beantragen ist (u.a. Flyer, Wegemarketing, Informationsschilder sowie Renovierungsarbeiten an Wanderhütten). Die Kosten für diese Maßnahmen schwanken von wenigen 100 € bis zu Beträgen in vierstelliger Höhe, die über die Förderrichtlinie Naturschutz umgesetzt werden. Der Förderanteil beträgt abhängig von der jeweiligen Maßnahme 50% bis 70%. Die Gesamtsumme mit Förderanteil und Eigenanteil beträgt ca. 110 T€ pro Jahr.

## 2. Landeswettbewerb der Naturparke 2021 NRW

Dieses Projekt richtete sich speziell an Familien. Es entstanden an sechs Orten im Naturpark neue Erlebnisangebote u.a. Entdeckertouren mit dem Ziel, die Heimat besser kennenzulernen. Der Förderanteil beträgt 70%, der Förderzeitraum endete am 31.12.2021.

## 3. LEADER „Förderung der Artenvielfalt an der Grundschule“

Im Rahmen dieses Projektes soll bei Grundschulkindern das Interesse für die Artenvielfalt geweckt werden. Für die Umsetzung wurde eine Projektleiterin befristet eingestellt. Der Förderzeitraum läuft vom 15.07.2019 bis zum 31.12.2022. Außerdem wurde im Berichtsjahr zusätzlich ein Obstwiesenlehrpfad entwickelt. Der Förderanteil beträgt 65%.

## 4. LEADER „Lebendige Altenau“

Das Projekt steht in Zusammenhang mit dem Gebiet an der Altenau im Kreis Paderborn, bei dem durch den Wasserverband Obere Lippe in den letzten 20 Jahren viele Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt wurden. Entlang der ca.18 km langen Familienradroute „Lebendige Altenau“ wurden fünf neue interaktive Informationstafeln aufgestellt.

## 5. Naturparkplan

Der Naturparkplan dient als Planungs- und Orientierungsinstrument für die zukünftige und inhaltliche Ausrichtung des Naturparks für die nächsten 10 Jahre und wird vom Land NRW mit 70% gefördert. Da die Gültigkeit des letzten in 2010 erstellten Naturparkplanes nach 10 Jahren ausgelaufen war, wurden Anfang 2021 drei Planungsbüros beauftragt, den fortgeschriebenen Naturparkplan zu erstellen.

## 6. Landesgartenschau Höxter 2023

Der Naturpark wird sich auf der Landesgartenschau in Höxter in 2023 präsentieren. Der Beitrag des Naturparks zur Landesgartenschau wird zu 100% über EU Fördergelder finanziert, der Förderzeitraum läuft bis zum 31.12.2022.

## 7. Forschungs- und Entwicklungsvorhaben „Verantwortlichkeit der Naturparke für den Erhalt bundesweit bedeutsamer Lebensräume und Arten“

Der Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge wurde als einer von bundesweit insgesamt 12 Naturparke als Modell ausgewählt. Die Projektrealisierung erfolgt durch das Bundesamt für Naturschutz in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro. Ziel ist u.a. die Entwicklung eines fachlichen Konzepts mit zielgerichteten Schutzmaßnahmen für einzelne Biototypen sowie Tier- und Pflanzenarten sowie die Erarbeitung von Vorschlägen für Öffentlichkeitsarbeit in den Modellparken. Ein Abschlussbericht wird voraussichtlich Ende 2022 vorliegen.

Pandemiebedingt konnten auch im Berichtsjahr 2021 sämtliche größere Veranstaltungen sowie einige kleinere Veranstaltungen nicht stattfinden und Veranstaltungen für Kinder konnten nur in Kleingruppen mit bis zu zehn Teilnehmern stattfinden. Schulprojekte konnten ebenfalls nicht in vollem Umfang umgesetzt werden und wurden bzw. werden planmäßig im Jahr 2022 nachgeholt; soweit möglich wurden in Einzelfällen digitale Lösungen gefunden. Für den Naturpark führte die Pandemie auch in 2021 nicht zu finanziellen Nachteilen, da entsprechende Projekte verlängert bzw. Maßnahmen angepasst werden konnten. Der Zweckverband weist in 2021 ein Jahresergebnis in Höhe von + 18.903 € (Vorjahr: + 81 €) aus.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### *Verbandsvorstand, Verbandsversammlung und Geschäftsführung*

#### *Verbandsvorstand:*

- Dr. Axel Lehmann, Landrat des Kreises Lippe

#### *Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus 23 Mitgliedern. Die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn entsenden je sechs Mitglieder, die Stadt Bielefeld drei Mitglieder sowie der Hochsauerlandkreis und der Kreis Gütersloh je ein Mitglied.

Der HSK wird durch folgendes Mitglied vertreten:

- KTM Johannes Wüllner, Rentner

#### *Geschäftsführung:*

- Birgit Hübner

## Zweckverbände

### 4.3.7 Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Am Markt 4, 59929 Brilon</b>
<b>Telefon:</b>	<b>02961/793-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>02961/793-399</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>mailbox@spk-hochsauerland.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.sparkasse-hochsauerland.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW) und des Sparkassengesetzes NRW (SpkG)</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1975 (in dieser Form)</b>
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1975 (in dieser Form)</b>
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und die Gemeinde Bestwig</b>

Die Beteiligungssituation ist gegenüber dem letzten Beteiligungsbericht unverändert.

#### **Aufgabe des Zweckverbandes, Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Versorgung der Bevölkerung ihres Geschäftsgebietes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Außerdem fördert der Zweckverband das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder und ist Träger der Sparkasse Hochsauerland. Der Zweckverband erfüllt damit einen öffentlichen Zweck.

#### **Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften**

Der Verband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster.

#### **Organe des Zweckverbandes**

*Verbandsvorsteher und Verbandsversammlung*

*Verbandsvorsteher:*

- Michael Beckmann, Bürgermeister der Stadt Winterberg

**Verbandsversammlung:**

Die Verbandsversammlung besteht aus 44 Mitgliedern, davon entsendet der Hochsauerlandkreis neun Mitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Wolfgang Meier, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Anna Kaufhold, Dipl.-Ingenieurin
- Martin Schnorbus, Angestellter
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Hans Walter Schneider, Pensionär
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Klaus Willeke, Geschäftsführer
- Lutz Wendland, Dipl.-Ing.

**Anzahl der Beschäftigten**

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

**Finanzbeziehungen zum HSK**

Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen. Eine Zweckverbandsumlage wird daher nicht erhoben.

**Bilanz / Ergebnisrechnung**

Der Sparkassenzweckverband als Gewährträger ist nicht bilanzierungspflichtig.

# 5 Übersicht zu den Mitgliedschaften des Hochsauerlandkreises in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen

Der Hochsauerlandkreis hält Mitgliedschaften in folgenden Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen:

	Vereine / sonst. Einrichtungen	Status	Ergebnis 2022 in €	Ergebnis 2023 in €	
1	Landkreistag NW, Düsseldorf	Mitgliedsch. freiw.	103.612	103.446	
2	Komm. Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsmanag.	Mitgliedsch. freiw.	6.724	6.795	
3	Kommunaler Arbeitgeberverband NW, Wuppertal	Mitgliedsch. pflicht.	5.445	5.940	
4	Fachverb. der Standesbeamtinnen u. Standesbeamten Westfalen-Lippe e.V., Lüdinghausen	Mitgliedsch. freiw.	220	220	
5	Berufsförderungswerk des Westfälischen Dachdeckerhandwerks e.V., Eslohe	Mitgliedsch. freiw.	51	51	
6	Verein der Freunde und Förderer der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede	Mitgliedsch. freiw.	1.176	1.176	
7	Naturschutzzentrum Biologische Station Hochsauerland-kreis e.V., Schmallenberg	Mitgliedsch. freiw.	25	25	
8	Landschaftspflegeverein Medebacher Bucht e.V.	Mitgliedsch. freiw.	100	100	
9	Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände u. öff.-rechtl. Körperschaften	Mitgliedsch. freiw.	80	80	
10	Naturpark Sauerland-Rothaargebige e.V.	Mitgliedsch. freiw.	160.300	160.300	
11	Förderverein Musikbildungszentrum Südwestfalen	Mitgliedsch. freiw.	4.500	4.500	
12	Sauerländer Heimatbund e.V., Meschede	Mitgliedsch. freiw.	2.560	2.560	
13	Westfälischer Heimatbund, Münster	Mitgliedsch. freiw.	150	150	
14	Sauerländischer Gebirgsverein, Arnsberg	Mitgliedsch. freiw.	512	512	
15	Förderverein „Festspiele Balver Höhle e.V.“, Balve	Mitgliedsch. freiw.	25	0	
16	Künstlersozialkasse	Mitgliedsch. pflicht.	792	796	
17	Förderverein NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, Düsseldorf	Mitgliedsch. freiw.	1.418	1.418	
18	Trägerverein "Mundartarchiv Sauerland"	Mitgliedsch. freiw.	5.120	5.120	
19	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin	Mitgliedsch. freiw.	1.114	1.112	
20	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg	Mitgliedsch. freiw.	2.582	2.672	
21	Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe e.V., Hagen	Mitgliedsch. freiw.	1.023	1.023	
22	Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialer Dienst/ Kommunaler Dienst e.V.	Mitgliedsch. freiw.	150	150	*1
23	Kooperation Ombudschaft NRW	Mitgliedsch. freiw.	840	720	*1
24	Arbeitsgemeinschaft sozialer Einrichtungen auf Norderney	Mitgliedsch. freiw.	50	50	*1
25	Deutsche Gesellsch. z. Rettung Schiffbrüchiger, Bremen ("Ankerplatz Norderney")	Mitgliedsch. freiw.	77	77	*1
26	Vergleichsring KGSt im Bereich Personal	Mitgliedsch. freiw.	3.094	3.094	
27	Vergleichsring Gebäudewirt. Landkreise	Mitgliedsch. freiw.	1.904	2.083	*2
28	Arbeitsgemeinschaft fußgänger- u. fahrradfreundlicher Städte, Gem. und Kreise in NRW (AGFS)	Mitgliedsch. freiw.	0	2.500	*1
	<b>Übertrag</b>		<b>303.643</b>	<b>306.669</b>	

\*1 Ansatz 2023

\*2 Mitgliedsbeitragshöhe ist von der Einwohnerzahl abhängig

\*3 Mitgliedschaft kostenlos, jährlicher Beitrag in Form einer Spendenzahlung i.H.v. 200 € für 2022 und 2023

	Vereine / sonst. Einrichtungen	Status	Ergebnis 2022 in €	Ergebnis 2023 in €	
	<b>Übertrag</b>		<b>303.643</b>	<b>306.669</b>	
29	vhw, Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V., Bonn -Wohnbauförderung-	Mitgliedsch. freiw.	310	310	
30	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bezirksverband Arnsberg	Mitgliedsch. freiw.	614	614	*1
31	Verkehrsverband Westfalen e.V., Dortmund	Mitgliedsch. freiw.	385	385	
32	Regionalverein LEADER – Region Hochsauerland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	5	5	*1
33	Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	20.000	20.000	
34	Trägerverein "Wintersport-Arena Sauerland/Siegen-Wittgenstein	Mitgliedsch. freiw.	14.142	14.142	
35	Verein "Sauerland Tourismus e.V." (Verein Sauerland Tourismus e.V. wurde verschmolzen mit dem Verein "Sauerland Radwelt e.V.")	Mitgliedsch. freiw.	622.500	622.500	
36	Beitrag Verein "Sauerland Radwelt e.V." (siehe unter 34)	Mitgliedsch. freiw.	0	0	
37	Rothaarsteig-Verein e.V., Schmallenberg	Mitgliedsch. freiw.	250	250	
38	Kostenanteil "Rothaarsteig-Verein"	Mitgliedsch. freiw.	20.000	20.000	
39	Europaarbeit des HSK, Mitgliedschaft in der dt. Sektion des Rates der Gemeinden u. Regionen Europas (RGRE)	Mitgliedsch. freiw.	1.296	1.296	
40	Fachverband der Kommunalverwalter e.V.	Mitgliedsch. freiw.	80	80	
41	IDR – Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Mitgliedsch. freiw.	150	150	*1
42	Doktor Job - Verein zur Förderung der ärztlichen Berufsausübung e.V.	Mitgliedsch. freiw.	1.000	1.000	*1
43	Verein Westfalen e.V. (ehemals Verein Westfalen Initiative e.V.)	Mitgliedsch. freiw.	25	25	*1
44	Verein zur Bekämpfung der Volkskrankheiten im Ruhkohlegebiet e.V., Gelsenkirchen	Mitgliedsch. freiw.	100	100	*1
45	DVGW-Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.	Mitgliedsch. freiw.	250	250	*1
46	BAG der Ausbildungsstätten f. Heilerziehungspflege Deutschland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	230	230	*1
47	LAG Erzieherinnenausbildung FSP	Mitgliedsch. freiw.	40	40	
48	LAG NRW	Mitgliedsch. freiw.	75	75	*1
49	Verein Mobile Retter e.V.	Mitgliedsch. freiw.	500	500	
50	Verein SoKo Respekt e.V. (Mitgliedschaft ist kostenlos)	Mitgliedsch. freiw.	0	0	*3
51	Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA)	Mitgliedsch. freiw.	0	250	*1
	<b>Summe</b>		<b>985.595</b>	<b>988.871</b>	

\*1 Ansatz 2023

\*2 Mitgliedsbeitragshöhe ist von der Einwohnerzahl abhängig

\*3 Mitgliedschaft kostenlos, jährlicher Beitrag in Form einer Spendenzahlung i.H.v. 200 € für 2022 und 2023